Italienische Bronzen

Durch bedauerliche Umstände hat sich eine Reihe Fehler in der Numerierung der einzelnen Stücke auf den Tafeln wie in der Verweisung auf die Tafeln im Text ergeben, die hier zusammengestellt werden, damit danach die Richtigstellung zur ungestörten Benutzung der Tafeln geschehen kann.

Korrekturen auf den Tafeln.

Taf.	III	statt	223	ist	zu	lesen	224
		„	224	„	„	„	225
„	XXXVIII	„	580	„	„	„	586
„	XXXIX	„	249	„	„	„	492
		„	533	„	„	„	534
„	XLVIII	„	699	„	„	„	698
„	L	„	749	„	„	„	748
		„	741	„	„	„	742
		„	742	„	„	„	741
„	LI	„	788	„	„	„	789
„	LIII	„	790	„	„	„	791
„	LIV	„	928	„	„	„	933
		„	972	„	„	„	973
		„	980	„	„	„	979
„	LVIII	„	427	„	„	„	927
„	LIX	„	1058	„	„	„	1061
		„	1059	„	„	„	1062
„	LXI	„	979	„	„	„	978
		„	1069	„	„	„	1068
		„	1071	„	„	„	1070
„	LXIII	„	1053	„	„	„	1054
		„	1356	„	„	„	1357
„	LXV	„	1141	„	„	„	1139
		„	1172	„	„	„	1173
„	LXX	„	973	„	„	„	974
		„	1279	„	„	„	1278
„	LXXI	„	1293	„	„	„	1295
		„	1299	„	„	„	1301
		„	1301	„	„	„	1303
		„	1313	„	„	„	1316
„	LXXIII	„	1288	„	„	„	1290
		„	1383	„	„	„	1367
„	LXXIV	„	1313	„	„	„	1314
„	LXXVI	„	1047	„	„	„	1049
„	LXXVIII	„	1473	„	„	„	1413

Korrekturen im Text.

No.	265	statt	Taf.	X	ist	zu	lesen	Taf. XI
„	266	„	„	XV	„	„	„	„ XVI
„	378	„	„	XX	„	„	„	„ XXI
„	418	„	„	XXVI	„	„	„	„ XXV
„	465	„	„	XXXII	„	„	„	„ XXXVII
„	691	„	„	XLVIII	„	„	„	„ XLVII
„	702	„	„	XLVIII	„	„	„	„ XLVII
„	709	„	„	LVIII	„	„	„	„ LIX
„	710	„	„	LVIII	„	„	„	„ LIX
„	736	„	„	L	„	„	„	„ LI
„	805	„	„	LVI	„	„	„	„ LXXIX
„	884	„	„	LIV	„	„	„	„ LVI
„	983	„	„	LIX	„	„	„	„ LIV
„	1025	„	„	LV	„	„	„	„ LIV
„	1031	„	„	LIV	„	„	„	„ LVI
„	1110	„	„	XL	„	„	„	„ LXIV
„	1172	„	„	LXV	„	„	„	„ LXVI
„	1262	„	„	LXI	„	„	„	„ LXII
„	1268	„	„	LXII	„	„	„	„ LXXI
„	1269	„	„	LXXI	„	„	„	„ LXXII
„	1299	„	„	LXIV	„	„	„	„ LXII
„	1302	„	„	LXXIII	„	„	„	„ LXXIV
„	1313	„	„	LXXIV	„	„	„	„ LXXIII
„	1353	„	„	LXIX	„	„	„	„ LXXIX

Statt No. 1560 ist zu lesen No. 1260.

Bei No. 381 und 478 ist die Tafelangabe zu streichen.

Bei No. 448 ist hinzuzufügen Abb. Taf. XXXVI
„ „ 468 „ „ „ „ XXXVII

Digitized by the Internet Archive
in 2015

https://archive.org/details/dieitalienischen00bode_0

KÖNIGLICHE MUSEEN ZU BERLIN

BESCHREIBUNG DER BILDWERKE DER CHRISTLICHEN EPOCHEN

ZWEITE AUFLAGE

BAND II

DIE ITALIENISCHEN BRONZEN

81 LICHTDRUCKTAFELN

VERLAG VON GEORG REIMER
BERLIN 1904

VORWORT.

Von der zweiten Auflage unserer Beschreibung der Bildwerke der christlichen Epochen liegt hier der zweite Teil vor, der die italienischen Bronzen behandelt.

Während im ersten Teil, der das Verzeichnis der Elfenbeinbildwerke enthält, die Gegenstände fast durchweg in voller Grösse nachgebildet werden konnten und daher auf grossen Tafeln zusammengestellt worden sind, mussten die Bronzen ihrer grossen Zahl und zum Teil auch ihres Umfangs wegen in den Lichtdrucken durchweg verkleinert werden. Daher ist für die Publikation ein kleineres Format gewählt worden und der Text ist in gleicher Grösse mit den Tafeln in einem Bande gegeben, entsprechend den verwandten illustrierten Katalogen des Antiquariums.

Die ausserordentliche Vermehrung gerade dieser Abteilung, in der die Zahl der Gegenstände seit der ersten Auflage mehr als verdreifacht ist, wie die Fortschritte der Forschung nach dieser Richtung machten eine ganz neue Bearbeitung nötig, die durch Herrn Dr. Knapp unter Teilnahme des Unterzeichneten ausgeführt wurde. Das Verzeichnis der Plaketten, welche Nachbildungen antiker Kameen und anderer antiker Bildwerke sind, hat Herr Dr. Voege angefertigt.

In der Numerierung schliesst sich dieses Verzeichnis dem der Elfenbeinbildwerke an.

Berlin, 18. Oktober 1904.

BODE.

INDEX.

	No.
I. Lebensgrosse Büsten	220— 225
II. Statuetten.	
1. Italienische Schule der Gotischen Epoche	226— 231
2. Italienische Schule der Renaissance	232— 411
3. Spanische, niederländische und französische Schule	412— 423
III. Reliefs.	
1. Gotische Epoche	424— 427
2. Renaissance	428— 459
IV. Plaketten.	
1. Gotische Epoche	460— 481
2. Kopien oder freie Nachbildungen nach der Antike	482— 623
3. Früh- und Hochrenaissance.	
Florentinische Schule	624— 669
Paduanische Schule	670— 890
Oberitalienische Schulen	891—1060
Venezianische Schule	1061—1087
4. Spätrenaissance und Barock	1088—1411
V. Gebrauchsgegenstände: Tintenfässer, Lampen, Türklopfer, Mörser, Glocken u. a.	1412—1422

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS DER MEISTER.

	No.
Abbondio, Ant.	1250, 1251
Ammanati, Bart.	264
Antico, s. Ilario.	
Antonio da Brescia	969—972
Bellano, Bart.	303—310, 670
Benedetto da Majano, Art des B.	649—651
Bernardi, Giov.	1187—1248
Bertoldo, di Giov.	240—243, 641, 642
Bologna, Giov.	278—301
Brescia s. Antonio.	
Briosco s. Riccio.	
Callistus, Thomas	905
Camelio, Vittore	1061, 1062
Caradosso, Ambrogio Foppa	921—935, 1415, 1416
Caraglio, J. J.	1249
Cataneo, Giov.	375
Cavalli, G. M.	223
Cellini, Benv.	261—263
Cristoforo s. Geremia.	
Clodion, Cl. M.	421
Donatello	220, 233—238, 428, 629—638
Duquesnoy, Franc.	413—416
Enzola, Giov. Franc.	891—902
Fiammingo, s. Duquesnoy.	
Filarete, Art des F.	432
Gasparo da Napoli	433
Geremia, Cristoforo di	903, 904
Ghiberti, Lor.	232, 627, 628
Giovanni da Pisa, Art des G.	671—674
Ilario, P. J., gen. Antico	906—908
IO F. F.	946—968
Lautizio de Perugia	668, 669
Leonardo da Vinci, Werkstatt des	247, 248
Leoni, Leone	1253—1261
Lombardi, Ant.	364, 365, 434—437
Lombardi, Tull.	363, 1063—1067
Majano, s. Benedetto.	
Melioli, Bart. I.	936—945
Meister A. G.	274
Meister D. C.	302
Meister der Orpheuslegende	911—920
Michelangelo Buonarotti und Nachfolger	258—260
Michelozzo, M.	639, 640
Moderno	728—810
Mondella, Gal.	1184—1186
Niccolo Spinelli, s. Spinelli.	
Pollaiuolo, Ant. del P.	244, 245, 644
Riccio, Ant.	313—329, 683—715, 1412—1414
Rizo, Ant., Art des R.	361, 362
Rossellino, Ant. R., Nachbildungen nach ihm	222, 645—648
Sant' Agata, Franc. da	356, 357
Sperandio	909, 910
Spinelli, Nic.	652—654
Sansovino, Jac., und Richtung des J. S.	367—369, 438—442, 1262—1275
Savio, Thom. di	1252
Ulocrino	716—727
Verrocchio, Andrea del, Art des V.	643
Vittoria, Alless.	370—374

VERZEICHNIS DER TAFELN.

Taf. I—III. Büsten.

Taf. IV—XXIX. Statuetten:
- Taf. IV, V. Donatello.
- Taf. VI. Bertoldo.
- Taf. VII—XI. Florentinische Schule des Quattro- und Cinquecento.
- Taf. XII—XVI. Gian Bologna.
- Taf. XVII. Bellano und andere Paduaner.
- Taf. XVIII—XX. Riccio und seine Schule.
- Taf. XXI. Oberitalienische Schule.
- Taf. XXII, XXIII. Venezianische Schule.
- Taf. XXIV—XXVII. Spätere italienische Schule.
- Taf. XXVIII, XXIX. Niederländische und französische Schule.

Taf. XXX—XXXVI. Reliefs.

Taf. XXXVII—LXXVII. Plaketten:
- Taf. XXXVII. Gotische Epoche.
- Taf. XXXVIII—XLI. Nachbildungen nach der Antike. (Taf. XLI untere Hälfte: Verschiedenes.)
- Taf. XLII—XLV. Donatello und seine florentinische Schule.
- Taf. XLVI. Paduanische Schule des Donatello.
- Taf. XLVII, XLVIII. Riccio (s. a. Taf. XLI, LVIII).
- Taf. XLIX. Enzola, Ulocrino.
- Taf. L—LIII. Moderno.
- Taf. LIV—LVI. Paduanische Schule.
- Taf. LVII. Meister IO · F · F
- Taf. LVIII. Caradosso, Meister der Orpheuslegende, Melioli.
- Taf. LIX, LX. Oberitalienische Schule.
- Taf. LXI—LXIII. Venezianische Schule.
- Taf. LXIV—LXVI. Valerio Belli.
- Taf. LXVII, LXVIII. Giovanni Bernardi.
- Taf. LXIX. Mondella, Leoni u. a.
- Taf. LXX — LXXIII. Spätrenaissance und Barock.
- Taf. LXXIV. Christusdarstellungen.
- Taf. LXXV. Einseitige Porträtmedaillen.
- Taf. LXXVI. Medaillenreverse u. a.
- Taf. LXXVII. Kusstafeln.

Taf. LXXVIII, LXXIX und LXXXI. Gebrauchsgegenstände.

Taf. LXXIX. Ergänzungstafel.

I.

Lebensgrosse Büsten.

Donatello. Donato di Niccolò di Betto Bardi gen. Donatello, 1386—1466.
Tätig in Florenz, Rom und Padua.

220. (Inv. 52.) Bildnis Lodovico's III Gonzaga, Markgrafen von Mantua (1414—1478). In mittleren Jahren, barhaupt, kurzes, krauses Haar; bartloses Gesicht, mit Brustharnisch.

Wie die ganz ähnliche Bronzebüste desselben Mannes bei Mme. André in Paris als Vorarbeit für ein Standbild gearbeitet, als Donatello 1450/51 von Padua aus in Mantua weilte, was durch neu gefundene Dokumente bestätigt wird. — Bode, Ital. Porträtsculpt. p. 6 (mit Abb.); Schmarsow, Donatello p. 42; Bode, Ital. Bildh. d. Ren. p. 32 (mit Abb.), 223.

Büste mit Brustausschnitt. Bronze, unciselierter Rohguss über das Wachsmodell. Schwärzliche Lackpatina. H. 37. Das rechte Ohr schlecht ausgegossen. Erworben 1877 von E. Spitzer in Paris. — Abb. Taf. I.

Oberitalienischer Meister. Zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts.

221. (Inv. 172.) Bildnis Lodovico's III Gonzaga, Markgrafen von Mantua (1414—1478). Bejahrt, bartlos, mit (modernem) Ansatz eines Brustharnisches; auf dem kurzen, leicht gekräuselten Haar ein durch Ciselierung eingearbeiteter Lorbeerkranz.

Eine fast genaue Wiederholung besitzt Graf Stroganoff in Petersburg. Der Lorbeerkranz deutet wohl darauf, dass die Büste erst nach dem Tode bestellt worden ist. — Bode, Ital. Porträtsculpt. p. 6 (mit Abb.); Schmarsow, Donatello p. 42; Bode, Ital. Bildh. der Ren. p. 222 (mit Abb.).

Büste. Bronze, fein ciseliert. Künstliche Patina von serpentingrüner Farbe. Die Augen in Silber tauschiert. H. 28 (ohne das moderne Bruststück). Erworben 1868; Geschenk Sr. Maj. des Königs Wilhelm I. — Der russische Graf Balc Polef hatte die Büste, die als antik und als Bildnis des Scipio galt, anfangs des 19. Jahrhunderts in Neapel erworben. Aus dieser Sammlung kaufte sie Friedrich Wilhelm IV, als Kronprinz, in Hamburg. — Abb. Taf. I.

Antonio Rossellino. Antonio di Matteo di Domenico de' Gambarelli gen. Rossellino, 1427—1479. Tätig in Florenz.

222. (Inv. 2746.) Büste eines Knaben. Den Blick leicht nach rechts unten gewendet; über der Brust und linken Schulter ein Gewandstück.

W. Bode, Jahrb. d. k. pr. Kunsts. XX.

Büste. Bronze. Künstliche, grüne Patina. H. 24,5. Erworben 1903 aus dem Nachlass der Kaiserin Friedrich. — Abb. Taf. II.

Cavalli (?). Gian Marco Cavalli. Geb. um 1450. Tätig in Mantua.

223. (Inv. 1555.) Bildnis des Giovanni Battista Spagnoli. Bartlos, mit gefurchten Zügen; auf dem kahlen Scheitel, über den die Kapuze seines Mönchsgewandes halb heraufgezogen ist, ein Lorbeerkranz.

Giov. Battista Spagnoli (1448—1516) aus Mantua, dort Vorstand der Karmeliter, deren General er 1513—1515 war; gefeierter Dichter am Hofe der Gonzaga. — W. Bode, Jahrb. d. k. pr. Kunsts. X, 211 ff.; XI, 56.

Büste mit Brustausschnitt. Bronze. Schwärzliche Lackpatina. H. 36. In Kopie der alten Fassung, reliefartig vor runder Porphyrplatte in breitem, ornamentiertem Rahmen aus pietra d'Istra, der nach unten mit Volute abschliesst. Erworben 1888 in Paris von Ch. Sedelmeyer. Früher in der Sammlung Denon, der die Büste zusammen mit dem Gegenstück, der Büste Andrea Mantegna's aus S. Andrea in Mantua entfernen liess. — Abb. Taf. II.

Florentiner Meister. Um 1550.

224. (Inv. 2261.) Bildnis des Francesco del Nero. Bejahrt, mit kurzem Haar und Bartstoppeln; den Blick nach links gewendet; in antikisierendem Gewande. Den unteren Abschluss bildet ein kleines bronzenes Sockelstück.

Francesco del Nero, aus vornehmer Florentiner Familie (1487—1563), war Quästor des Papstes Clemens VII. — W. Bode, Jahrb. d. k. pr. Kunsts. XVII, 235 ff.

Büste. Bronze. Dunkle, z. T. grünliche Naturpatina der wenig ciselierten Oberfläche. H. 87. Erworben 1895. Früher in Florenz, Palazzo del Nero (Torrigiani). — Abb. Taf. III.

Italienischer Meister. Um 1580.

225. (Inv. 271.) Bildnis Papst Gregor's XIII. Barhaupt, das bärtige Antlitz nach links gewendet. Um die Schultern ein Pluviale, dessen breiter Ornamentstreifen links eine weibliche Relieffigur mit Schwert (Krieg), rechts eine ebensolche mit umgekehrter Fackel (Friede) zeigt. Zusammengehalten werden die beiden Mantelseiten durch eine edelsteingeschmückte Schliesse, die in Hochrelief die Darstellung der Fusswaschung trägt. Nach unten ist die Büste von zwei Drachen abgeschlossen, deren ausgebreitete Flügel sich dem Rande des Bruststücks anschmiegen (Wappen der Buoncompagni).

Ugo Buoncompagni, von 1572—1585 unter dem Namen Gregor XIII Papst, eifriger Förderer der Gegenreformation. Von gleicher Hand die grosse Bronzebüste des Papstes Sixtus V im Schloss zu Berlin und eine kleine Bronzebüste von Papst Gregor XIV im Schloss Friedrichshof.

Büste, mit Brustausschnitt. Bronze. H. 76 (ohne den Sockel). Erworben 1883 in Florenz, aus dem Besitz der Marchesi Corsi daselbst. — Abb. Taf. III.

II.

Statuetten.

1. Italienische Schule der gotischen Epoche.

Toskanisch. 14. Jahrhundert.

226. (Inv. 2761.) Der Evangelist Johannes. Jugendlich; die (abgebrochene) Linke griff in den Mantel die (fehlende) Rechte war vielleicht klagend erhoben.

Wohl von einer Kreuzigungsgruppe.

Statuette. Bronze. Grünliche Naturpatina. Der würfelförmige Sockel aus Blei. H. 8,7. Am Rücken zur Befestigung ein rechteckiger Ansatz. Erworben 1904. Geschenk. — Abb. Taf. XXXVII.

227. (Inv. 783.) Maria. In über den Kopf gelegtem Mantel, der mit schweren Falten die Gestalt verhüllt, presst sie klagend die Hände gegen die linke Wange, das Haupt nach rechts neigend.

Von einer Kreuzigungsgruppe. Das Gegenstück zum folgenden Figürchen.

Statuette. Bronze, mit Spuren der alten Vergoldung. H. 6,4. In der Bodenfläche ein erneuerter Dorn. Erworben 1889 in Italien. — Abb. Taf. XXXVII.

228. (Inv. 2762.) Der Evangelist Johannes. In schwerfaltigem Mantel, die Rechte an das jugendliche Gesicht pressend, die (fehlende) Linke niederhängend oder leicht in die Falten greifend.

Das Gegenstück zum vorhergehenden Figürchen; die Füsse fehlen.

Statuette. Bronze. Grüne Naturpatina über der ursprünglichen Vergoldung. H. 5,8. Erworben 1889 in Italien mit dem vorigen Stück. — Abb. Taf. XXXVII.

229. (Inv. 782.) Kruzifixus. Christus, mit dem Lendenschurz bekleidet, das bärtige Haupt nach links neigend. Die Füsse waren durch einen Nagel an das (fehlende) Kreuz befestigt. Die aus besonderen Stücken angefügten Arme fehlen.

Der folgenden Figur stilistisch verwandt.

Statuette. Bronze. Naturpatina mit Spuren ursprünglicher Vergoldung. H. 12,4. Erworben 1889; stammt aus Siena. — Abb. Taf. XXXVII.

230. (Inv. 2304.) Christus als Auferstandener. Den Mantel über die linke Achsel gelegt, steht Christus, die (jetzt fehlende) Siegesfahne in der Linken, den rechten Arm hoch erhoben, anscheinend, um Thomas die Seitenwunde zu zeigen. Um diese anzudeuten, ist ins Gewand ein kleines Loch eingeschnitten.

Jahrb. der k. pr. Kunsts. XXIII, 70 f. (Abb.).

Statuette. Bronze. Vergoldet. H. 15 (mit der kreisrunden, unten mit Zahnschnitt versehenen Fussplatte). Erworben 1896 in Florenz. Geschenk. — Abb. Taf. XXX.

231. (Inv. 2763.) Thronender König. Bartlos; auf den Schultern liegt der Mantel, den vorn ein Band zusammenhält. Die Rechte mit dem (fehlenden) Szepter ist hoch erhoben; die Linke liegt auf dem linken Knie. An den Seitenflächen des Thrones ist ein Spitzbogen eingraviert.

Statuette. Bronze. Grüne Naturpatina. H. 6,4, B. 3,7. Erworben 1904. Geschenk. — Abb. Taf. XXXVII.

2. Italienische Schule der Renaissance.

Florentinische Schule.

Ghiberti. Lorenzo di Cione Ghiberti. 1381—1455. Tätig in Florenz.

232. (Inv. 2602.) Karyatide. Jugendliche Frau in langem, faltigem, unter den Brüsten aufgerafftem Gewand, hält in den erhobenen Händen über dem aufwärts gerichteten Kopfe einen eckigen Korb, der das Postament für die zu tragende Last bildete.

Wohl eine von zwei tragenden Seitenfiguren neben einer Tabernakeltür. — Jahrb. d. k. pr. Kunsts. XXIII, 75.

Statuette. Bronze. Lackpatina. H. 21,5 (mit dem sechseckigen Sockel). Durch Hammerschläge etwas beschädigt. Erworben 1901 in Florenz. Geschenk des Herrn Dr. W. Bode. — Abb. Taf. VII.

Donatello. Donato di Niccolò di Betto Bardi. 1386—1466. Tätig in Florenz, Rom und Padua.

233. (Inv. 50.) Johannes der Täufer. Im Mannesalter, von asketischer Bildung. Aufrecht stehend hält er in der halb erhobenen Rechten eine Schale, die er auszugiessen im Begriffe ist, und in der gesenkten Linken eine Schriftrolle. Ueber dem Gewand aus Schaffell ein in bauschigen Falten liegender Mantel.

Wahrscheinlich die 1423 für das Taufbecken im Dom von Orvieto bestellte Bronzestatuette. — Jahrb. der k. pr. Kunsts. V, 27 ff. (mit Abb.); Müntz, Donatello p. 32; Bode, Ital. Bildh. d. Ren. p. 27; v. Tschudi, Donatello e la critica moderna, p. 14 u. ff. Jahrb. d. k. pr. Kunsts. XXIII, 75.

Statuette. Bronze. H. 84. Stellenweis misslungener Guss, aber gut überarbeitet, mit schöner dunkler Patina. Erworben 1878 aus Palazzo Strozzi zu Florenz. — Abb. Taf. IV.

234. (Inv. 2653.) Tambourinschlagender Engel. Nackt, auf einer Muschelschale stehend, hält der geflügelte Putto in der Linken das Tambourin, im Begriff, mit der Rechten darauf zu schlagen.

Stammt vom Taufbecken in S. Giovanni zu Siena (1426/28), wo schon im 18. Jahrhundert einer der sechs Engel (vier von Donatello) vermisst wurde. — Jahrb. d. k. pr. Kunsts. XXIII, 75 ff. (Abb.)

Statuette. Bronze. Braune Naturpatina mit Resten von Vergoldung und später darübergesetztem braunem Lack. H. 36,8. Erworben 1902 aus englischem Kunsthandel. Geschenk des Herrn Dr. W. Bode. — Abb. Taf. V.

235. (Inv. 2262.) David. Mit engen, über den Knöcheln umgeschlagenen Hosen, in kurzem Rock und

leichtem Mantel, steht er, den linken Fuss auf das Haupt des Goliath gestellt, und wendet, in der herabhängenden Rechten die Schleuder haltend, den Kopf scharf nach rechts.

Ausguss des Wachsmodells zu der Marmorstatue Donatello's im Palazzo Martelli.— Jahrb. d. k. pr. Kunsts. XXIII,75.

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina. H. 37. Erworben 1895; vorher im Privatbesitz zu Faenza. Ausgestellt auf der Donatello-Ausstellung in Florenz 1886. — Abb. Taf. V.

236. Flora oder Abundantia (Wandleuchter). Nackte, geflügelte, weibliche Figur, auf einer Muschelschale stehend, hält in den Händen, mit weit übergreifender Linken, ein Füllhorn, in dem die Tülle für das Licht befestigt war. Der Blick ist nach links oben gewendet.

Den Putten Donatello's auf dem Sienser Taufbrunnene in Stellung und Anordnung wie in der Formbildung nahe verwandt; vgl. No: 234. War an der Innenfläche der Muschel durch starke Eisen an der Wand befestigt.

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina. H. 46. Die Flügelspitzen abgebrochen und wieder befestigt. Neue Erwerbung. — Abb. Taf. I.

Donatello. Art des Donatello.

237. (Inv. 2764.) Amor. Auf dem linken Fuss stehend, den rechten erhoben, hält er beide Hände in lebhafter Bewegung empor, anscheinend, um den (fehlenden) Bogen zu spannen.

Jahrb. d. k. pr. Kunsts. XXIII, 79 ff. (Abb.).

Statuette. Bronze. Naturpatina mit roten und grünlichen Flecken. Der linke Flügel ist abgebrochen. H. 26,5. 1892 aus dem Antiquarium überwiesen. — Abb. Taf. VII.

238. (Inv. 2282.) Sitzender Putto. Kleiner geflügelter Putto hockt nackt am Boden und streckt, sich vorbeugend, den rechten Arm heraus.

Geringeres Exemplar nebst einem Gegenstück im Museo Estense zu Modena.

Statuette. Bronze. Hellbraune Naturpatina mit Resten von Vergoldung. Der linke Flügel ist oben abgebrochen. H. 4,5. Erworben 1896 in Rom. Geschenk des Herrn Dr. W. Bode. — Abb. Taf. XVII.

Oberitalienischer (?) Meister der Nachfolge Donatellos. Um 1460.

239. (Inv. 2187.) Bauer. Bartloser Mann in kurzem Rock und enganliegenden, an den Knieen durchgestossenen Hosen, barfuss, betrachtet vorsichtig vorschreitend aufmerksam den (fehlenden) Jagdfalken (?), den die vorgestreckte Rechte hält. In der herabhängenden Linken hielt er einen anderen Gegenstand.

Statuette. Bronze. Unciselierter Rohguss. Gelbe Naturpatina mit Resten von Lack. H. 24. Auf viereckiger, links hinten abgebrochener Platte. Erworben 1895; befand sich um 1878 im Kunsthandel in Florenz. Geschenk an Herrn Dr. W. Bode, von dem es den k. Museen überwiesen wurde. — Abb. Taf. VI.

Bertoldo. Bertoldo di Giovanni. Geb. um 1420, gest. 1491. Tätig in Florenz.

240. (Inv. 2263.) Hieronymus. Bärtig, bekleidet mit kurzem, über den Hüften gegürtetem Mantelstück. Nach links knieend, wendet er sich lebhaft nach rechts, den kummervollen Blick auf das (fehlende) Kreuz in der Linken richtend. Mit der Rechten hält er den Stein, um sich zu kasteien.

Jahrb. d. k. pr. Kunsts. XVI, 143 ff.; Bode, Florent. Bildhauer der Renaissance, 280 ff.

Statuette. Bronze. Vollguss. Schwarze Lackpatina. H. 29. Erworben 1895 (Sammlung Pfungst). — Abb. Taf. VI.

241. (Inv. 1968.) Herkules. Nackt, ruhig dastehend, wendet er den Kopf leicht nach rechts, wohin der Blick gerichtet ist. In der Rechten die auf die Erde gestellte Keule, die Linke mit dem Löwenfell in die Seite gestützt.

Jahrb. d. k. pr. Kunsts. XVI, 143 ff.; Bode, Florent. Bildhauer, 280 ff.

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina. H. 36, auf achteckiger Platte. Erworben 1892 in London aus der Sammlung Ch. Butler. Geschenk. — Abb. Taf. VI.

242. (Inv. 2338). Gladiator (?). Nackter Jüngling mit kurzem Backenbart und langem, durch eine Binde zusammengehaltenem Haar, wendet sich, die Linke auf der Brust, mit flehendem Blick nach links, wohin er mit der Rechten einen Gegenstand hält, dessen oberer aus besonderem Stück aufgesetzter Teil fehlt. Ueber dem linken Knöchel ein Ring.

Jahrb. der k. pr. Kunsts. XVI, 145 ff.; Bode, Florent. Bildhauer, 280 ff.

Statuette. Bronze. Braune Lackpatina. H. 28. Auf viereckiger Platte. Erworben 1895 von Durlacher Bros. in London. Geschenk. — Abb. Taf. VI.

243. (Inv. 1802.) Nessus und Dejanira. Eine nackte Frau sitzt auf dem Rücken eines schreitenden Kentauren, der in der Linken den Schild, in der erhobenen Rechten den Griff des (abgebrochenen) Schwertes hält.

Wohl nur freie Werkstatt-Nachbildung einer grösseren Gruppe des Meisters, die sich, scheint es, im Besitze des Lorenzo Magnifico befand (Mediceer-Inventar). Zwei Nachbildungen der Frau allein im Wiener Hofmuseum. — Jahrb. der k. pr. Kunsts. XVI, 152; Bode, Florent. Bildhauer, 280 ff.

Gruppe. Bronze. Schwarze Lackpatina. H. 21,2. Erworben 1891 in London (Sammlung Falcke.) — Abb. Taf. VI.

Pollaiuolo. Antonio del Pollaiuolo. 1429—1498. Tätig in Florenz und Rom.

244. (Inv. 2339.) Paris oder Herkules. Nackter, bartloser Mann hält in der an die Hüfte gelegten Linken einen Apfel. Die zur Schulter erhobene Rechte stützt sich auf den (fehlenden) Hirtenstab (?).

Modell oder freie Umgestaltung einer Bronzestatuette, die sich in der Sammlung Pierpont Morgan befindet. — Jahrb. der k. pr. Kunsts. XXIII, 220.

Statuette. Blei. H. 26,5. Am Oberkörper mit einem Messer teilweise überarbeitet. Erworben 1897 in Florenz. Geschenk des Herrn James Simon. — Abb. Taf. VI.

245. (Inv. 196.) Marsyas. Nackter Silen hält, nach links geneigt, mit den beiden vorgestreckten Händen die (fehlende) Doppelflöte, die mit der Binde am Munde befestigt war.

Freie Wiederholung nach einer antiken Gruppe von Myron. Vielfach vorkommend, meist etwas verändert von verschiedenen Künstlern. — Jahrb. der k. pr. Kunsts. XXIII, 220 ff.

Statuette. Bronze. Unciselierter Vollguss. Dunkle Lackpatina. H. 30,5. 1886 aus dem Antiquarium überwiesen. — Abb. Taf. V.

Sienesisch (?). Ende des 15. Jahrhunderts.

246. (Inv. 2732.) Cleopatra. Nackt dastehend, hält sie in der Rechten die Schlange, welche in ihre linke Brust beisst. Das schmerzverzerrte Gesicht ist nach oben gewendet.

Anderes, etwas abweichendes Exemplar im Museo artistico zu Mailand.

Statuette. Bronze. Bräunliche Naturpatina. H. 21. Der linke Unterarm ergänzt. Erworben 1902 in Florenz, stammt aus Siena. Geschenk des Herrn Dr. W. Bode. — Abb. Taf. VII.

Leonardo. Werkstatt des Leonardo da Vinci. Um 1500.

247. (Inv. 2264.) Schreitendes Pferd. Junger Hengst, mit gelockter Mähne und aufgebundenem Schwanz erhebt vorwärtsschreitend den rechten Vorderfuss.

Ein fast übereinstimmendes Pferd (mit fehlendem Schwanz) im Museo Archeologico des Dogenpalastes. Entstanden, wie die folgende Statuette, wohl bei der Vorbereitung der Reiterstandbilder des Lodovico Moro und G. Trivulzi.

Statuette. Bronze. Braune Lackpatina mit graubraunem Grund. H. 25. Die Hinterfüsse ergänzt. Erworben 1895 in London von Ch. F. Murray. — Abb. Taf. VII.

248. (Inv. 1947.) Pferd. Die Mähne wie der emporgerichtete Schweif kurz geschnitten, schreitet der Hengst mit erhobenem, rechtem Vorderfuss. Den Kopf mit geöffnetem Maul und gespitzten Ohren leicht nach rechts gewendet. Im Stirnschopf eine Bohrung zur Aufnahme eines Schmuckstücks.

Andere Exemplare im Museo Extense zu Modena und sonst. Vgl. die Anmerkung zu der vorigen Nummer.

Statuette. Bronze. Dunkle Lackpatina. H. 22. Erworben 1892 in Florenz; früher in der Sammlung Brambilla, Mailand. — Abb. Taf. VII.

Florentinisch. Erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.

249. (Inv. 1953.) Laokoon. Mit den beiden Söhnen auf dem Fels sitzend, ringt er mit den Schlangen. Seine Beine sind in stärkerem Kontrapost als in der Antikengruppe, der Sohn links von ihm liegt tot hingesunken auf seinem Schenkel. Der linke Arm des Laokoon nicht ergänzt.

Kommt auch sonst vor, so in der Sammlung Carrand im Bargello u. s. w. Freie Nachbildung der 1506 in Rom gefundenen Gruppe vor ihrer Zusammenstellung und Restauration.

Gruppe. Bronze, unciseliert. Gelbliche Naturpatina, z. T. grün oxydiert. H. 9,2, Br. 10,7. Erworben 1892 in London, Sammlung Propert; früher Bardini in Florenz. — Abb. Taf. XXIV.

250. (Inv. 2100.) Erschreckter Knabe. Nackt, mit vorgestelltem, linkem Fuss; plötzlich innehaltend

und beide Arme erhebend, wie erschreckt vor einem (fehlenden) Gegenstand am Boden. Um die Stirn eine Binde.

Kommt mehrfach vor, so in den Londoner Sammlungen von G. Salting (vor einer Schlange zurückschreckend) und A. Beit (über einen schlafenden Amor erstaunend, der am Boden liegt).

Statuette. Bronze. Dunkle Lackpatina auf gelbem Grund. H. 19,3. Erworben 1893 in London aus der Sammlung Charles Butler. Geschenk. — Abb. Taf. VII.

251. (Inv. 1818.) Kentaur, ein Weib raubend. Ein Kentaur, halb zusammengebrochen, sucht ein sich heftig sträubendes Weib mit der Linken auf seinem Rücken festzuhalten, während seine Rechte in die Haare eines unter ihm rücklings zu Boden gedrückten Mannes (Lapithe) greift. Auf der Erde zwischen Blättern zwei Eidechsen und ein Frosch.

Gruppe. Bronze. Schwarze Lackpatina. H. 14. Erworben 1891 in London von Ch. F. Murray; früher in Paris. Abb. Taf. VII.

252. (Inv. 1780.) Schreitende weibliche Figur (Fama?). Nackte, vorwärtsschreitende Frau mit hoch erhobener Linken, in der sie wohl einen Lorbeerzweig hielt. Das über der Stirn in einen Knoten gebundene Haar fällt nach hinten frei herab.

Bode, Jahrb. d. k. pr. Kunsts. XXIII, 227.

Statuette. Bronze. Schwarzbraune Naturpatina, mit geringen Resten eines Lacküberzuges. H. 33,5. Erworben 1890 in Rom von Attilio Simonetti. — Abb. Taf. XI.

253. (Inv. 2224.) Liegende weibliche Figur. Nackte Frau, im Haar ein Diadem, nach rechts hin gelagert, stützt sich zum Schreiben auf Bücher. Vor ihr auf dem Boden ein Tintenfass.

Ganz ähnliche grössere Bronzefigur in der Sammlung Hainauer, Berlin, und bei G. Salting, London (als Architektur).

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina. H. 8,5, Br. 14,3. Erworben 1895 in London aus Sammlung Pfungst; angekauft aus einem Legat des Herrn Rudolf Springer. — Abb. Taf. XI.

254. (Inv. 2556.) Apollo. Nackter Jüngling, neben einem abgebrochenen Baumstamm stehend, auf den er die Linke mit der Lyra gelegt hat. Die Rechte ist, wie in Taktbewegung seitwärts gehalten.

Frei nach der Antike (Praxiteles). Aehnliche kleine antike Bronze (ohne Lyra) in Sammlung zu Arolsen.

Statuette. Bronze. Dunkle Lackpatina. H. 18. Erworben 1900 in Florenz von Stef. Bardini. Geschenk des Herrn Oscar Huldschinsky. — Abb. Taf. XI.

255. (Inv. 1974.) Nackter Knabe, Ball spielend. Kahlköpfig, mit gespreizten Beinen dastehend und beide Hände erhebend, um einen mit der Linken emporgeworfenen Ball mit der Rechten aufzufangen.

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina mit braunem Grund. H. 14,8. Erworben 1892 in London aus der Sammlung Charles Butler. Geschenk. — Abb. Taf. XXVIII.

256. (Inv. 2243.) Marc Aurel. Nachbildung der antiken Reiterstatue auf dem Kapitol. Der Sockel ist reich mit Masken und an den Ecken mit vier phantastischen, in Hermen endigenden Frauengestalten geschmückt.

Ein anderes Exemplar, früher dem Giov. Duca zugeschrieben, im Museo Nazionale zu Florenz.

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina. H. 43 mit dem Bronzesockel. Erworben 1895 in Florenz; früher im Palazzo Borghese, Rom. Geschenk des Herrn Ch. Sedelmeyer. — Abb. Taf. XXIV.

257. (Inv. 1811.) Herkules (und Antaeus). Herkules, lorbeerbekrönt, hat den linken Fuss vorgestellt, um in starker Gegenstemmung den erhobenen (fehlenden) Antaeus in der Luft mit seinen Armen zu erdrücken.

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina mit braunem Grund. H. 30. Von den Armen, die wohl mit der Figur des Antaeus in einer Form gegossen waren, sind nur Ansätze vorhanden. Erworben 1892 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. VIII.

Michelangelo Buonarroti. 1475—1564. Tätig in Florenz und Rom.

258. (Inv. 2798.) Schächer am Kreuze. Der magere Leib des Toten hängt herab. Der Kopf ist nach rechts geneigt; das linke Knie angezogen. Arme und Unterbeine fehlen.

Ausguss eines wahrscheinlich von Michelangelo selbst angefertigten Wachsmodells. Schulwiederholung nebst dem zweiten Schächer im Louvre.

Statuette. Bronze. Rötliche Naturpatina. H. 18,2. Erworben 1904 in Florenz. — Abb. Taf. IX.

Michelangelo. Nach Michelangelo.

259. (Inv. 1949.) Bacchus. Nackt, mit Weinlaub im Haar, beschaut er lächelnd die in der Rechten erhobene Weintraube, eine zweite in der Linken haltend.

In Anlehnung an Michelangelos Bacchus im Bargello.

Statuette. Bronze. Helle Naturpatina. Die Haut ist mit Punzenschlägen behandelt, zur realistischen Wiedergabe einer gewissen Rauhheit. H. 17,2. Als Sockel ist ein altes Tintenfass untergestellt. Erworben 1892 in Florenz von Stef. Bardini. — Abb. Taf. IX.

260. (Inv. 2389.) Simsongruppe. Der bärtige Simson steht, die Rechte mit dem (abgebrochenen) Eselskinnbacken ausholend zum Schlage gegen einen sich unter ihm krümmenden Philister. Am Boden liegt tot ein nackter Mann.

Diese Gruppe, die auf ein Modell von Michelangelo im Museo Buonarotti zurückgeht, ist in Wiederholungen nicht selten (zwei im Bargello u. s. f.); sie ist auch von Daniele da Volterra in seinem Bilde des Kindesmordes in den Uffizien kopiert worden.

Gruppe. Bronze. Schwarze Lackpatina. H. 37. Erworben 1902 in München von A. S. Drey. — Abb. Taf. IX.

Cellini. Benvenuto Cellini. 1500—1572. Tätig in Florenz, Rom und Paris.

261. (Inv. 2266.) Sieg der Tugend über das Laster. Eine nackte Frauengestalt, die Tugend darstellend, hat die Rechte mit kurzer (vorn abgebrochener) Geissel erhoben zum Schlag auf die unter ihrem rechten Fuss sich windende nackte männliche Gestalt, das Laster.

Wie das folgende Stück Modell für den Deckel eines Tintenfasses, das früher im Palazzo Borghese in Rom, sich jetzt bei Mr. Taylor, London, befindet; Wiederholungen der liegenden Figur bei A. Beit, John P. Heseltine, London, und im South Kensington-Museum.

Gruppe. Bronze. Schwarze Lackpatina. H. 23,5. Der linke Arm fehlt. Erworben 1895 in London aus Sammlung Pfungst. — Abb. Taf. X.

262. (Inv. 1819.) Sieg der Tugend über das Laster. Eine nackte Frau, die Tugend darstellend, schwingt in der Rechten die Keule gegen ein unter ihr liegendes teuflisches Wesen, das Laster, auf das sie den linken Fuss stellt.

Vgl. die Bemerkung zu vorhergehendem Stück.

Gruppe. Vergoldete Bronze. Die Vergoldung z. T. abgerieben. H. 23,5. Erworben 1892 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. X.

263. (Inv. 2558.) Merkur. Nackt, mit Flügelhut und Flügeln an den Knöcheln, auf dem linken Fusse stehend und das rechte Bein anziehend, wendet er mit erhobenen Armen den Kopf nach links herum und blickt nach oben.

Spätere geringe Nachbildung der Figur am Sockel des Perseus zu Florenz.

Statuette. Bronze. Hellbraune Naturpatina. H. 15. Erworben 1900 in Italien. Geschenk. — Abb. Taf. X.

Ammanati (?). Bartolommeo Ammanati. 1511—1592. Tätig in Florenz, Rom, Padua.

264. (Inv. 2756.) Neptun. Nackt und bärtig, den rechten Fuss auf einen Delphin gestellt, hält er in der Rechten den Dreizack. Die Linke ist leicht vorgestreckt.

Wohl Ausguss eines kleinen Wachsmodells zu einer Brunnenfigur, vielleicht für den Brunnen auf der Piazza della Signoria zu Florenz.

Statuette. Bronze. Dunkelgrüne Patina. H. 15,8 auf rundem Sockel. Erworben 1903 in London von Durlacher Bros. Geschenk. — Abb. Taf. XI.

Florentinische Schule. Um 1550.

265. (Inv. 877.) Schlafende Venus. Nackte Frau, im Schlaf lang hingestreckt, den linken Fuss etwas anziehend hat den Kopf auf den linken Arm gelegt, unter dem ein Gewand liegt.

Statuette. Bronze. Braune Naturpatina mit Resten von Lack. L. 17,7. Der Boden aus Holz. Erworben 1882 in Mailand von G. Bertini. Geschenk. — Abb. Taf. X.

266. (Inv. 2420.) Badende Frau. Auf sockelartigem Sitz mit Kissen darüber hockt eine nackte Frau, einen Kranz im Haar. Sie hat das linke Bein hochgenommen, um einen Dorn aus dem Fusse zu entfernen.

Kommt in Wiederholungen nicht selten vor.

Statuette. Bronze. Dunkle Lackpatina. H. 13. Erworben 1899 in Italien. Geschenk. — Abb. Taf. XV.

267. (Inv. 2174.) Venus. Nackt auf einem Tuche sitzend, mit leicht nach links gewendetem Gesicht. Arme und Unterschenkel fehlen.

Statuette. Bronze. Dunkle Lackpatina. H. 8. 1892 vom Antiquarium überwiesen. — Abb. Taf. XI.

268. (Inv. 1965.) Venus nach dem Bade. Nackt, mit auf dem Scheitel hochgebundenem Haar, steht sie auf dem rechten Fuss und trocknet mit einem Tuch das erhobene linke Bein, während der linke Arm zum Gleichgewicht leicht erhoben ist. In der Linken ein Blumenstrauss.

In Wiederholungen nicht selten, meist mit einem Pilaster oder einer hohen Vase unter dem linken Arm.

Statuette. Bronze. Hellbraune Naturpatina mit Resten von Lack. H. 19. Erworben 1892 in Florenz. Geschenk des Herrn Dr. Georg Reichenheim. — Abb. Taf. XI.

269. Sandalenbinder (Stempelgriff). Nackter Jüngling mit rundem Hut, auf dem linken Fuss stehend, bindet sich mit der Rechten die Sandale an den erhobenen rechten Fuss. Vom linken, zum Gleichgewicht hoch gehaltenen Arm hängt ein langes Tuch herab.

Die Figur bildet den Griff eines Stempels, dessen Zeichen unten an der runden Sockelplatte eingetragen sind. Frühe, vielleicht paduanische Nachahmung des antiken Motivs der Sandalenbinderin, von dem die vorige Figur ein Beispiel gibt.

Statuette. Bronze. Grünlich oxydierte, dunkle Lackpatina. H. 14. Eigentum des K. Fr. M. V. Erworben 1904. — Abb. Taf. XVI.

270. (Inv. 1754.) Badende Frau, sich die Nägel schneidend. Junge Frau, nackt auf einem Tuche sitzend, schneidet sich mit der Schere die Nägel des rechten Fusses. Das Haar in einer Mütze zusammengenommen.

Wahrscheinlich italienisch; dasselbe Motiv von einem Niederländer behandelt im folgenden Stück.

Statuette. Bronze. Dunkelbraune Naturpatina mit Resten schwarzen Lackes. H. 8,6. Erworben 1890 in Venedig von M. A. Guggenheim. — Abb. Taf. XI.

Niederländischer Meister unter Florentiner Einfluss. Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts.

271. (Inv. 1971.) Junge Frau im Bade, sich die Nägel schneidend. Dieselbe Figur wie vorgenannte, etwas grösser.

Gegenstück zur folgenden Figur.

Statuette. Bronze. Grünliche Naturpatina mit Resten alten Lacks. H. 12,4 (mit dem runden Sockel). Erworben 1892 in London aus der Sammlung Charles Butler. Geschenk. — Abb. Taf. X.

272. (Inv. 1970.) Junge Frau im Bade. Junge, nackte Frau, die Haare in einem Tuch zusammengenommen, sitzt auf einem vom Badetuch bedeckten Baumstumpf, nach links sich wendend und mit der Rechten an die Sohle des rechten Fusses fassend, während die linke Hand auf dem linken Knie ruht.

Gegenstück zur vorhergehenden Figur und, wie diese, häufiger vorkommend (Sammlung P. Morgan, A. Beit u. s. f.).

Statuette. Bronze. H. 14,8 (mit dem runden Bronzesockel). Erworben 1892 in London aus der Sammlung Charles Butler. Geschenk. — Abb. Taf. X.

273. (Inv. 2268.) Flora (?). Junge Frau, stehend, in langem Gewande, hält in der Linken eine Schale, in der herabhängenden Rechten eine (fehlende) Kanne.

Eine Wiederholung nebst dem Gegenstück, einer ähnlichen weiblichen Gewandfigur, im Herzogl. Museum zu Braunschweig. Um 1600.

Statuette. Bronze. Dünne, schwarze Lackpatina. H. 15. Erworben 1895 aus Sammlung Pfungst. — Abb. Taf. X.

Niederländischer Meister A. G. unter italienischem Einfluss. Ende des 16. Jahrhunderts.

274. (Inv. 2742.) Herkules. Nackt, das Haar lorbeerbekränzt, hält er, in energischer Bewegung mit dem linkem Fuss vortretend, in der Linken die Keule, während er die Rechte vorstreckt.

Von einem nicht bekannten niederländischen Meister A. G.; die Buchstaben sind am ausgewinkelten Rande des Sockels eingraviert. Vgl. No 286.

Statuette. Bronze. Dicke, schwärzliche Patina. H. 21,8 auf flachem Bronzesockel. Erworben 1903 von J. Rosenbaum in Frankfurt; war 1902 in der Versteigerung der Sammlung Guidi in Rom. — Abb. Taf. X.

Candido. Elia Candido (de Witte). Tätig um 1570 in Florenz.

275. (Inv. 1945). Perseus oder Merkur. Nackt, mit Flügelhut, den Blick nach unten gerichtet, will er sich aufschwingen, den linken beflügelten Fuss leicht auf eine Kugel setzend. Die Gegenstände in der erhobenen Linken, wie in der gesenkten Rechten sind abgebrochen.

Als Perseus in der Sammlung Hainauer, Berlin; andere Exemplare im Museo Nazionale zu Florenz u. s. f.

Statuette. Bronze, mit schwarzer Lackpatina. H. 53,5. Erworben 1892 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. XII.

276. (Inv. 1952.) Cupido. Als Jüngling, nackt, stützt er sich mit der rechten Hand und dem rechten Fuss auf einen Baumstumpf, über dem ein Tuch hängt. Die Linke greift mit einem Stück des (abgebrochenen) Bogens weit nach links über, während der Blick sich nach rechts wendet.

Die gleiche Figur im Museo Nazionale zu Florenz; vielleicht Modell zu der ähnlichen halblebensgrossen Statue in einer Folge der Götter ebendort.

Statuette. Bronze. Rotbraune Patina mit Resten dünnen Lacks. H. 13,7. Erworben 1892 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. X.

277. (Inv. 2594.) Meleager. Den linken Fuss auf den Kopf des Ebers gestellt, blickt er in scharfer Wendung nach rechts, in der halberhobenen Linken den zerbrochenen Bogen und ein Gewandstück, in der Rechten den (fehlenden) Pfeil haltend.

Statuette. Bronze. Dünne, braune Lackpatina. Die ganze Oberfläche sorgfältig mit Punzenschlägen behandelt. H. 15,3. Erworben 1901; aus russischem Kunsthandel versteigert bei Lepke, Berlin. Geschenk des Herrn Minister v. Dirksen. — Abb. Taf. X.

Bologne. Giovanni Bologne oder Bologna. 1524—1608. Geboren in Douai, tätig in Bologna und namentlich in Florenz.

278. Christus an der Säule. Nur mit Hüfttuch bekleidet steht die Gestalt auf rechtem Stand- und linkem Spielbein, sich leicht nach rechts wendend. Die Hände sind nach rückwärts auf eine Säule gelegt und mit Seilen festgebunden.

In alter Fassung auf niedrigen, breiten Kasten gestellt.

Statuette. Bronze. Dünne, gelbe Lackpatina. H. 36, der Kasten H. 4. Eigentum des K. Fr. M. V. Erworben 1904 in Florenz. — Abb. Taf. XVI.

279. (Inv. 2586.) Die Architektur. Nackte weibliche Figur, auf dem mit einem Tuch überdeckten Pfeiler sitzend und nach rechts sich wendend, hält in der Linken eine auf die Erde aufgestützte Tafel, in der Rechten über dem Schoss Cirkel, Lineal und Winkelmass. Eine doppelte Kette liegt um den Hals, ein Diadem auf den zu zwei Zöpfen geflochtenen Haaren.

Nachbildung der Marmorstatue im Museo Nazionale in Florenz. Kommt häufig vor.

Statuette. Bronze. Dunkle Lackpatina. H. 36,5. Erworben 1901 in München. Geschenk des Herrn Dr. Georg Reichenheim. — Abb. Taf. XIII.

280. Venus nach dem Bade. Stehend, den linken Fuss auf einen Block gestellt, wendet sie den nackten Körper stark nach rechts, die beiden Arme auf eine hohe Tafel stützend. Der Blick ist entgegen nach links unten gerichtet.

Statuette. Bronze. Vergoldet. H. 42. Eigentum des K. Fr. M. V. Erworben 1902 aus der Sammlung A. von Beckerath, Berlin. — Abb. Taf. XIII.

281. (Inv. 1900.) Venus nach dem Bade. Im Stehen wendet sie sich rückwärts nach links, um den linken, auf einen dreieckigen Sockel gelegten Fuss zu reinigen.

Wohl Pendant zu folgendem Stück. In zahlreichen Exemplaren verbreitet.

Statuette. Bronze. Braune Naturpatina mit Resten von Lack. H. 12,2. Erworben 1892 in London aus der Sammlung Charles Butler. Geschenk des Herrn Dr. Georg Reichenheim. — Abb. Taf. X.

282. (Inv. 1967.) Venus nach dem Bade. Den linken Fuss auf eine Vase hoch aufgestellt, wendet sie sich nach links, mit der Rechten den nackten Körper zu trocknen, während sie in der erhobenen Linken ein anderes Tuch hält.

Wohl Pendant zu vorigem Stück. Kommt häufig vor.

Statuette. Bronze. Helle, grünlich-braune Patina mit Resten von Lack. H. 13,2. Als Sockel ist ein barockes Tintenfass — breite Schale auf drei Faunsmasken — untergestellt. Erworben 1892 in London aus der Sammlung Charles Butler. Geschenk des Herrn G. Güterbock. — Abb. Taf. X.

283. (Inv. 1966.) Venus nach dem Bade. Den linken Fuss auf einen dreieckigen Sockel stellend, trocknet sich die Göttin mit einem Tuche die linke Brust, während sie mit der Rechten das zwischen den Knieen herabfallende Badetuch hält.

Statuette. Bronze. Dünne, braune Lackpatina. H. 37 (mit dem runden Sockel). Erworben 1892 in London aus der Sammlung Charles Butler. Geschenk des Herrn A. Thieme in Leipzig. — Abb. Taf. XIV.

284. Venus im Bade. Auf rechtem Fusse knieend trocknet sie mit dem Tuch in der Rechten die Brust, während die Linke in Rückbewegung an den Hinterkopf greift.

Nicht selten vorkommend.

Statuette. Bronze. Dunkle Lackpatina. H. 27. Eigentum des K. Fr. M. V. Erworben 1902 aus der Sammlung A. von Beckerath, Berlin. — Abb. Taf. XV.

285. Badende Frau, erschreckt aufblickend (Susanna?) Junge Frau, nackt am Boden hockend, hält erschreckt aufwärtsblickend die Rechte vor die Brust, während sie die Linke wie zurückweisend erhebt.

Kommt öfter vor; in Florenz, Bargello u.s.f. Fast die gleiche Figur wie die unter der vorigen Nummer beschriebene.

Statuette. Bronze. Dünne braune Lackpatina. H. 9,4. Die Haare besonders fein ciseliert. Eigentum des K. Fr. M. V. Erworben 1904 in München. — Abb. Taf. XV.

286. (Inv. 2733.) Mars. Nackt, mit kurzem Vollbart, den Kopf stark zur Seite wendend, schreitet er vorwärts. Die Linke weist nach vorn, während die Rechte das (abgebrochene) Schwert hält.

Häufig vorkommend.

Statuette. Bronze. Dunkle, künstliche grünliche Lackpatina. H. 38,6. Erworben 1902. Geschenk. — Abb. Taf. XIV.

287. (Inv. 2557). Merkur. Mit dem linken Fuss hoch auf dem Hauch des Windgotts stehend, hält Merkur in der Rechten hoch erhoben den (fehlenden) Geldbeutel, in der herabhängenden Linken den (z. T. abgebrochenen) Stab. Bohrlöcher an den Fussknöcheln und am Hut bezeichnen die Stellen, wo die Flügel sassen.

Nachbildung der 1564 für Cosimo I gearbeiteten Bronzefigur, jetzt im Museo Nazionale zu Florenz. Vgl. No. 287 und 288.

Statuette. Bronze, vergoldet. H. 23,5. Erworben 1900 in Mailand. Geschenk. — Abb. Taf. XV.

288. (Inv. 2277.) Merkur. Nackt, mit Flügeln an den Füssen, den Flügelhelm auf dem Kopf, steht er auf dem rechten Fuss, die linke Hand und den linken Fuss erhoben. In der Rechten hält er den (abgebrochenen) Caduceus.

Modell zu der grossen Bronzefigur im Museo Nazionale zu Florenz, ausgeführt 1564. Vgl. No. 287 u. 289.

Statuette. Bronze, dünne, bräunliche Lackpatina, grün oxydiert. H. 17,3. Erworben 1895 in Mailand. Geschenk. — Abb. Taf. XV.

289. (Inv. 2463.) Merkur. Nackt, den Hut auf dem nach oben gewendeten Kopf, steht er auf dem rechten Fuss, während der linke hochgezogen ist, in der Rechten den Beutel, in der erhobenen Linken den (abgebrochenen) Caduceus haltend.

Modell zu der grossen Bronzefigur im Museo Nazionale zu Florenz, ausgeführt 1564. Vgl. No. 287 u. 288.

Statuette. Bronze, hellbraune Patina mit Resten von Lack. H. 15,6. Teilweise verbogen; der rechte Fuss vorn abgebrochen. Erworben 1899 in Italien. Geschenk. — Abb. Taf. XV.

290. (Inv. 2244.) Merkur. Nackt, lebhaft nach oben strebend, steht er mit dem linken Fusse auf dem von einem Puttenkopfe (dem Zephyr) ausgestossenen Windhauche. Er hat, den Kopf mit dem Flügelhelm nach links oben wendend, die Rechte hoch emporgeschwungen, während er in der Linken den (oben abgebrochenen) Caduceus hält.

Diese Figur wurde von Giov. Bologna 1579 für den Herzog von Parma modelliert. Andere Exemplare im Museo Nazionale zu Neapel (vgl. Napoli nobilissima 1897, S. 20 f.), im Museo Nazionale zu Florenz, bei Herrn O. Huldschinsky in Berlin u. s. f.

Statuette. Bronze. Dunkle Naturpatina. H. 61,5. Erworben 1895 in Florenz (früher im Palazzo Borghese, Rom). Geschenk des Herrn Ch. Sedelmeyer. — Abb. Taf. XII.

291. Nessus und Deianira. Der Kentaur, hoch aufspringend im Galopp nach links, hält die sich sträubende nackte Frau mit beiden Händen gewaltsam auf seinem Rücken fest. An ihrem linken Oberarm ein Band.

Ein anderes Exemplar in gleicher Grösse in Dresden, Albertinum. Von einem ähnlichen Gegenstück mit derselben Darstellung sind kleinere Repliken häufig.

Gruppe. Bronze. Helle, gelbbraune Patina. H. 82. Eigentum des K. Fr. M. V. Erworben 1902 in Rom von Attilio Simonetti. — Abb. Taf. XII.

292. (Inv. 2267.) Herkules und Nessus. Ueber dem in den Knieen zusammengebrochenen Kentauren stehend, reisst Herkules dessen Kopf mit der Linken zur Seite, im Begriff, ihn mit der Keule zu töten.

Statuette. Bronze. Hellbraune Lackpatina. H. 40. Erworben 1895 in London aus Sammlung Pfungst. — Abb. Taf. XIV.

293. (Inv. 2105.) Morgante, Hofzwerg Cosimo's I, als Bacchus. Nackt, auf schwachen Füssen, mit dickem Bauch, das feiste Gesicht mit spärlichem Vollbart, hält er in der halb erhobenen Rechten die Schale, in der Linken Weintrauben.

Mehrfach vorkommend mit leichten Abweichungen.

Statuette. Bronze. Graugelbe Naturpatina. H. 13,8. Erworben 1893 in Mailand. Geschenk des Herrn Dr. Georg Reichenheim. — Abb. Taf. XV.

294. (Inv. 2583.) Nackter Zwerg als Fischer. Fette, nackte Gestalt, eine blühende Weinranke im Haar, hockt, in der Linken Delphin und Netz, in der Rechten eine Korbflasche haltend, am Boden, wo zwischen Blättern eine Ananas und eine Weintraube liegen.

Wohl Modell zu einer Brunnenfigur.

Statuette. Bronze. Braune Naturpatina mit Resten dunklen Lacks. H. 17. Erworben 1901. Geschenk der Frau Martin Liebermann. — Abb. Taf. XV.

295. (Inv. 2731.) Krüppel. Untersetzter, fetter, bartloser Mann in langem Rock, mit breitem Schlapphut, steht mit der Linken gestützt auf eine Krücke, während die Rechte nach hinten greift, das Hemd hochzuheben. Die Hosen sind nach unten gerutscht.

Im Kopf ein quadratischer Ausschnitt, wohl zum Einsetzen eines Wasserbehälters.

Statuette. Bronze. Dünne, braune Lackpatina. H. 7,2. Erworben 1902. Geschenk. — Abb. Taf. XXVIII.

296. (Inv. 842.) Vogelsteller. Ein Bauernbursche in kurzer, straffer Jacke und Hosen schleicht mit vorgestelltem rechtem Fuss vorwärts, in der Rechten die (fehlende) Laterne haltend, die Linke mit dem (fehlenden) Stock hinter dem Rücken versteckend.

Gegenstück zur folgenden Figur.

Statuette. Bronze. Dunkle Lackpatina. H. 26,6 (mit dem zugehörigen Bronzesockel). Kunstkammer; erworben 1847 in Kopenhagen. — Abb. Taf. XIV.

297. (Inv. 843.) Vogelsteller. Bauernbursche in langer Jacke schreitet mit vorgestelltem linkem Fuss vorwärts, in schleichender Haltung sich leicht beugend. Die vorgehaltene Linke hält die (fehlende) Laterne, die erhobene Rechte den Stock zum Schlagen; am Gürtel Netz, Flasche und vier Vögel.

Gegenstück zur vorhergehenden Figur.

Statuette. Bronze. Braunrote, dünne Lackpatina. H. 21,5. Kunstkammer; erworben 1847 in Kopenhagen. — Abb. Taf. XIV.

298. (Inv. 2242.) Dudelsackpfeifer. Auf einem Baumstumpf sitzt mit gekreuzten Beinen ein junger Mann in bäurischer Tracht und mit breitrandigem Hut, den Dudelsack spielend.

Andere Exemplare im Herzogl. Museum zu Braunschweig u. s. f.

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina mit braunem Grund. Sack, Rock und Baumstumpf gepunzt. H. 10. Erworben 1895 in Rom auf der Versteigerung der Sammlung des Duca di Verdura. Geschenk des Herrn Marcus Kappel. — Abb. Taf. XV.

299. Dudelsackspfeifer. Jüngling in bäurischer Tracht, mit langem Rock und leichter Mütze, hält stehend unter dem linken Arm den Dudelsack, die Hände an die Pfeife legend.

Statuette. Bronze. Dünne braune Lackpatina. H. 14,6. Eigentum des K. Fr. M. V. Erworben 1904 in München. — Abb. Taf. XV.

300. (Inv. 338.) Löwe, einen Stier zerreissend. Der Stier, nach rechts, auf den Vorderfüssen zusammengebrochen, wendet brüllend den Kopf zu dem Löwen, der auf ihn gesprungen ist und ihm den Rücken zerfleischt.

Mehrfach vorkommend. Gegenstück zur folgenden Gruppe.

Gruppe. Bronze. Dunkle Lackpatina. H. 25. Kunstkammer; durch S. Maj. König Friedrich Wilhelm III in Italien erworben — Abb. Taf. XIV.

301. (Inv. 279.) Pferd. Mit lebhaft nach rechts gewendetem Kopf stemmt der Hengst die beiden Vorderbeine gleichmässig nach vorn, während die erhöht stehende Hinterhand auf dem linken Hinterfuss ruht und der rechte sich zum Ausschlagen vom Boden hebt.

Gehört zu einer Gruppe: Pferd von einem Löwen angegriffen, die nicht selten vorkommend das Gegenstück zur vorhergehenden Gruppe bildet.

Statuette. Bronze. Gelbe Naturpatina mit Resten dünnen Lacks. H. 29. Der Schweif fehlt. Erworben 1883 in Florenz. — Abb. Taf. XXVII.

Niederländischer Meister D. C. unter italienischem Einfluss.

302. (Inv. 1951.) Raub einer Sabinerin. Ein bärtiger, nackter Mann, nach links gewendet, greift mit beiden Armen eine sich sträubende, unbekleidete Frau und hebt sie von dem mit einem Tuche bedeckten, dreieckigen Sitz.

Die übliche Zuweisung an Giov. Bologna ist ungewiss, da ein in London verkauftes Exemplar des Gegenstücks, den Tod der Lucretia darstellend, am Sitz das Monogramm D. C. trägt. Der Meister, der daraus noch nicht entziffert ist, wäre dann ein dem Giov. Bologna nahestehender, gleichfalls in Italien tätiger Niederländer.

Gruppe. Bronze. Mit stumpfer, graugelber Naturpatina. H. 45. Erworben 1892 in London von Murray Marks. — Abb. Taf. XIII.

Paduanische Schule.

Padua, Mantua, Ferrara.

Bellano. Bartolommeo Bellano. 1430—1498. Tätig in Padua, Florenz, Rom u. s. w.

303. (Inv. 1942.) Hekate. In langem, dünnem Gewand weit ausschreitend, hält sie in der vorgestreckten Linken das brennende Herz, in der Rechten die Fackel (beide Attribute ergänzt). Der Kopf zeigt drei Gesichter: nach rechts das einer Alten, nach links das einer jungen Frau und nach hinten ein Kindergesicht mit geschlossenen Augen. Auf dem Kopf liegt, mit dem Kopftuch der Alten festgebunden, ein Drachen mit abgebrochenen Flügeln.

Statuette. Bronze. Dünner Guss, stark ciseliert. Braune Naturpatina mit Resten von Lack. Die Augen der Frauen mit Blei tauschiert. H. 27,4. Erworben 1892 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. XVII.

304. (Inv. 1948.) Tobias auf der Wanderschaft. Der Knabe, mit kurzen Hosen und weitem Rock, im Haar eine Binde, schreitet, den Kopf nach links wendend, vorwärts. Der Stab, mit welchem er in der halberhobenen Linken das Reisebündel trug, und der Fisch, welchen die Rechte hielt, fehlen.

Statuette. Bronze. Schwarzbraune Lackpatina. H. 14 (ohne den neuen Felsblock aus Holz, auf dem er steht). Der linke Fuss war abgebrochen und ist mit Blei befestigt. Erworben 1892 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. XVII.

305. (Inv. 2305.) Tobias auf der Reise. Kleiner Knabe, geradeaus gehend, in kurzem, geschürztem Hemd, trägt über der linken Schulter an kurzem Stab ein kleines Wasserfass. In der Rechten hält er einen Beutel, nach dem er herabblickt.

Ein anderes Exemplar in der Versteigerung Carmichael in London, 1902.

Statuette. Bronze. Gelbe Naturpatina. H. 9,3. Auf runder Standplatte. Erworben 1896 in Mailand. Geschenk. — Abb. Taf. XVII.

Bellano oder dem Bellano verwandter Paduaner.

306. (Inv. 2595.) Knabe und Heuschrecke (Tintenfass). Ein Knabe in kurzem Röckchen sucht an einem knorrigen Weidenbaum, dessen Ast er mit beiden Händen gefasst hat, eine Heuschrecke, die auf der Rückseite des Stammes sitzt. Aus dem reichen Wurzelwerk entwickeln sich vorn und hinten grosse Fratzen. Ein Auswuchs des Stammes bildet ein kleines Tintenfass, das Wurzelwerk vorn ein breites Sandfass.

Gruppe. Bronze. Dunkle Lackpatina. Höhe 19. Erworben 1901 in München. Geschenk. — Abb. Taf. XVII.

307. (Inv. 2104.) Liegender Schäfer. Mit hoher Mütze, in kurzem Rock und engen, durchgestossenen Hosen stützt er den Kopf auf die Linke, die Rechte auf das erhobene nackte Bein legend. Neben ihm ein grosser Hund und sechs winzige Schafe.

Gruppe. Bronze. Dunkle Lackpatina. H. 6,3. Die Platte: L. 10,3. T. 7,5. Erworben 1893 in Mailand. Geschenk. — Abb. Taf. XVII.

308. (Inv. 2287.) Knabe mit Muschel (Tintenfass). Schreitender Knabe, mit kurzem, aufgeschürztem Hemdchen, hält auf der linken Schulter mit beiden Händen eine grosse Muschel. Der Kopf ist aufwärts gerichtet.

Häufig vorkommende Figur.

Statuette. Bronze. Dunkle Lackpatina. H. 11,5. Erworben 1896 in Mailand. Geschenk. — Abb. Taf. XVII.

309. (Inv. 2101.) Tragoediendichter. Stehend, mit langem Bart, kahlköpfig und in langem Gewande; in der Linken eine Schriftrolle, in der Rechten die Maske haltend.

Statuette. Bronze. Unciselierter Vollguss. Schmutzigbraune Naturpatina. H. 11,5. Erworben 1893 in Mailand. Geschenk des Herrn A. Beit. — Abb. Taf. XVII.

310. (Inv. 1950.) Judith mit dem Haupt des Holofernes. Judith nackt, stehend, mit langem Haar, hält in der Linken das Haupt des Holofernes, in der Rechten das auf den Boden gestützte Schwert.

Statuette. Bronze. Vollguss. Bräunliche Naturpatina der rauhen, nicht durchgearbeiteten Oberfläche. H. 8,4. Erworben 1892 in London aus Sammlung H. Pfungst. — Abb. Taf. XVII.

Paduanische Meister. Um 1480.

311. (Inv. 263.) Ausruhender Jüngling. Nackter Jüngling, stehend, beide Arme auf das lockige Haar des leicht herabgeneigten Kopfes gelegt. Im Haar eine vorn mit zwei Rosetten geschmückte Binde.

Aehnliche Figur im Museo Nazionale zu Florenz. — W. Bode, Jahrb. d. K. pr. Kunsts. XXIII, 224.

Statuette. Bronze. Unciselierter Vollguss. Dunkle Lackpatina. H. 41 (mit dem runden Sockel). 1886 aus dem Antiquarium überwiesen. — Abb. Taf. VIII.

312. (Inv. 2337.) Hl. Hieronymus. Nach vorn knieend, das dicke, faltige Gewand um den Unterkörper und den linken Arm gelegt, umfasst er mit der Linken den zum Kreuz gestalteten Baumstrunk, im Begriff, mit dem Stein in der Rechten die Brust zu kasteien. Auf dem steinigen Boden rechts neben ihm ein Löwe, dahinter zwei aufgeschlagene Bücher.

Von demselben Künstler besitzt das Czartorisky-Museum in Krakau ein Bronzerelief mit der Halbfigur des hl. Hieronymus, von ganz ähnlichem Charakter.

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina. H. 30 (mit dem Bronzesockel). Erworben 1896 in London, von Charles F. Murray. — Abb. Taf. XVII.

Andrea Briosco, gen. Riccio, 1470—1532. Tätig in Padua.

313. (Inv. 207.) Krieger zu Pferde. Auf einem lebhaft ausschreitenden Hengst, der den linken Vorderfuss hebt, und dessen Mähne über der Stirn zu einem Schopf zusammengebunden ist, sitzt ohne Sattel ein in antikisierende Rüstung gekleideter Krieger, der das Antlitz mit dem rufend geöffneten Mund nach rechts wendet. Die Linke hielt den Zügel, die Rechte das Schwert; am Helm Putten.

Das Pferd ist unter dem Einflusse der griechischen Bronzepferde auf S. Marco entstanden. Wiederholungen bei Fürst Liechtenstein in Wien, A. Beit in London, George Salting in London (mit anderem Pferd) und Quincy A. Shaw in Boston.

Statuette. Bronze. Dunkle Lackpatina. H. 30. Der nicht zugehörige Tonsockel, mit Reliefs verziert (um 1570?), H. 24. Erworben 1875 zu Venedig. — Abb. Taf. XIX.

314. (Inv. 2793.) Schlafende Nymphe. Am Boden sitzt auf einem kleinen Felsstück eine nackte Frau, den Kopf im Schlafe auf die Rechte zurücklegend. Der Arm ist auf den Ast eines Baumstammes neben ihr gestützt. Die Linke ist auf das gestreckte linke Bein gelegt, während das rechte angezogen ist. Das Haar schmückt ein kleines Diadem.

Das Gegenstück, ein flötender Pan, befindet sich im Ashmolean-Museum zu Oxford.

Statuette. Bronze. Tiefbraune Naturpatina mit Resten von Lack. L. 16. Die viereckige Bronzeplatte: L. 16, T. 8. Erworben 1903 in England aus Sammlung Ch. Butler. — Abb. Taf. XVIII.

315. (Inv. 312.) Wasserträger. Nackter, aufrecht stehender, bärtiger Mann, der auf seiner rechten Schulter mit beiden Händen eine grosse, umgestürzte Vase mit langem, dünnem Hals hält. Der Körper ruht auf dem linken Bein.

Geringeres Exemplar im Herzogl. Museum zu Braunschweig. Wahrscheinlich das vom Anonymus des Morelli in der Sammlung Benavides als Werk Riccios erwähnte Figürchen.

Statuette. Bronze. Dunkler Lack auf hellbrauner Naturpatina mit Resten von Vergoldung an der Vase. Oberfläche gehämmert. H. 27. Der Fuss der Vase ergänzt. Kunstkammer. — Abb. Taf. XVIII.

316. (Inv. 1783.) Pomona. Stehende, nackte weibliche Figur, in dem kunstreich geordneten Haar ein Diadem, hält in der Linken ein Blumenkörbchen.

Die Figur gehört zu einer Gruppe, die Bestrafung des Pan vorstellend, die auf dem Deckel eines Tintenfasses im Ashmolean-Museum zu Oxford vorkommt. Als Einzelfigürchen mehrfach vorkommend.

Statuette. Bronze. Vollguss mit dünner, schwarzbrauner Lackpatina über heller Bronze. Ciseliert und z. T. gepunzt. H. 16,6 (ohne den nicht zugehörigen, runden, mit Masken ornamentierten Sockel). Erworben 1894 in London aus der Sammlung Pfungst. — Abb. Taf. XVIII.

317. (Inv. 1955.) Sitzende Frau (Andromeda?). Auf einem Felsen sitzend, stützt sie sich, den Kopf nach links wendend, mit dem linken Arm auf. Der Oberkörper ist nackt; auf den übereinandergeschlagenen Beinen liegt ein feinfaltiges Tuch. Ein rundes, sternartiges Diadem schmückt das sorgfältig aufgebundene Haar.

Frei nach der Antike. Kommt mehrfach vor, jedoch stets etwas verändert und wohl von der Hand verschiedener Künstler.

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina. H. 19,4. Erworben 1892 in Florenz; früher in der Sammlung Brambilla, Mailand. Geschenk. — Abb. Taf. XIX.

318. (Inv. 1803.) Satyr auf einer Ziege reitend. Eine Ziege mit langen Ohren, am Hals eine Glocke an einem Blätterkranz, trägt, vorwärts schreitend, einen bocksbeinigen, kleinen Faun, der, in der Linken eine Kanne, sich mit der Rechten an ihrem Horn hält.

Ein anderes Exemplar in der Sammlung A. Beit, London.

Gruppe. Bronze mit schwarzer Lackpatina. H. 17,3. Erworben 1892 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. XVIII.

319. (Inv. 2270.) Ziegenbock. Langhaariger Ziegenbock, stehend, den Kopf, mit langen, nach hinten gebogenen Hörnern, erhebend.

Andere Exemplare im Bargello u. s. f.

Statuette. Bronze. Schwarzer Lack mit rötlicher Patina. H. 16,5, L. 20. Erworben 1895 in Florenz vom Marchese Frescobaldi. Geschenk. — Abb. Taf. XX.

320. (Inv. 2265.) Ziege. Kurzhaarige Ziege, stehend, den Kopf nach links oben wendend und das rechte Hinterbein hochhebend.

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina. Die Augen sind von Silber eingesetzt. H. 13. Erworben 1895 aus der Sammlung Pfungst. Geschenk. — Abb. Taf. XVIII.

321. (Inv. 2618.) Hockender Neger als Lampe. Sitzender Negerbursche, durch die hocherhobenen und mit den Händen gehaltenen Beine den Kopf mit herausgestreckter Zunge haltend; am After das Blatt für den Lampendocht.

Statuette. Bronze. Hellbraune Patina und schwarzer Lack. H. 13. Erworben 1901 in Venedig. Geschenk. — Abb. Taf. XIX.

Werkstatt oder Richtung des Riccio.

322. Sitzendes Satyrweib mit kleinem Satyr (Tintenfass und Leuchter). Das junge Satyrweib, auf einem Baumstumpf sitzend, hat die Linke auf die Schulter des neben ihr stehenden Satyrknaben gelegt, welcher sich mit der Rechten auf ihr Knie stützt. Sie hält in der erhobenen Rechten ein Füllhorn, in dem die Tülle für das Licht sich befand. Vor ihr ein kleines Gefäss für das Tintenfass. Die runde Basis auf drei Tierfüssen.

Gruppe. Bronze. Dunkle Lackpatina. H. 16,2; der Sockel H. 3,4. Eigentum des K. Fr. M. V. Erworben 1902 aus der Sammlung A. v. Beckerath, Berlin. — Abb. Taf. XIX.

323. (Inv. 1804.) Sitzende Fauneske mit kleinem Faun (Tintenfass und Leuchter). Auf einem Baumstumpf sitzt eine Fauneske, in der Rechten ein oben abgebrochenes Füllhorn haltend. Die Linke ist auf einen Ast gelegt, auf dem der Leuchterhalter festgeschraubt war. Neben ihr steht ein kleiner Faun, sich auf ihr linkes Knie stützend. Die achteckige Basis auf drei Tierfüssen.

Gruppe. Bronze. Schwarzer Lack und braune Naturpatina. H. 16,5; der Sockel H. 2,6. Erworben 1892 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. XIX.

324. (Inv. 1830.) Sitzender Mann mit Muschel (Tintenfass). Jugendlicher, nackter Mann, auf Baumstumpf sitzend, trägt auf der linken Schulter eine zum Tintenfass bestimmte grosse Muschel. Die Rechte hält, gesenkt, einen (fehlenden) Gegenstand. Die dreieckige Basis auf drei Faunsmasken.

Anderes Exemplar in der Sammlung A. Beit, London. Gegenstück des folgenden Figürchens.

Statuette. Bronze. Braune Naturpatina mit Resten schwarzen Lacks. H. 16,7; der Sockel H. 4. Erworben 1892 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. XVIII.

325. (Inv. 1829.) Knieender Satyr (Tintenfass und Leuchter). Bärtiger Satyr mit Hörnern, auf dem rechten Beine knieend, hält in der Rechten hoch ein Füllhorn zur Aufnahme des Lichts, in der Linken die als Tintenfass benutzte Muschel. Der Untersatz verziert mit vier Palmetten an den Ecken.

Statuette. Bronze. Hohlguss. H. 22,2; der Sockel H. 2. Erworben 1892 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. XVIII.

326. (Inv. 2165.) Reiter mit Füllhorn. Auf ungesatteltem, galoppierendem Pferde sitzt ein bärtiger Mann in antiker Tracht, in der Linken ein Füllhorn, mit der Rechten die (fehlenden) Zügel haltend.

Statuette. Bronze. Bräunliche Naturpatina mit Resten von Lack. H. 21. Erworben 1893. Geschenk des Herrn A. Beit, London. — Abb. Taf. XX.

327. (Inv. 1943.) Grosse Sphinx. Eine kentaurenartige, weibliche Figur mit dem Hinterleib eines Tigers, vorn zwei Falkenklauen, am Rücken zwei Flügel, hält in der Linken eine Muschel. Die leere, durchbohrte Rechte trug vorgestreckt einen Gegenstand.

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina. H. 25. An dem Gelenk der abgebrochenen linken Hand angeschraubt ist die Muschel, welche vielleicht einst in der Rechten lag. Erworben 1892 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. XIX.

328. (Inv. 1972.) Marsyas. Nackter Mann mit Vollbart, stehend, die Hände auf dem Rücken gefesselt, mit klagend geöffnetem Munde nach oben blickt. Mehrere Löcher am Kopf und auf dem Rücken, wie die abgemeisselten Hände deuten darauf hin, dass der Körper an einen Baumstamm gefesselt war.

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina. H. 19,8. Erworben 1892 in London. Geschenk. — Abb. Taf. XVIII.

329. (Inv. 1809.) Dornauszieher. Auf dreiseitigem, mit Faunsmasken und Ornamenten verziertem Schemel sitzt ein nackter Jüngling vorgebeugt, um sich mit der linken Hand aus dem rechten, über das Knie gelegten Fuss den Dorn zu ziehen.

Freie Nachbildung nach der Antike. Kommt häufig vor.

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina auf gelbem Grund. H. 19. Auf runder Platte. Erworben 1892 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. XVIII.

Paduanische Schule. Ende des 15. oder Anfang des 16. Jahrhunderts.

330. (Inv. 2600.) Tobias auf der Wanderschaft. Der jugendliche Tobias, mit krausem Haar, in kurzem Rock und hohen Schuhen, schreitet vorwärts, über der linken Schulter am Stabe Reisesack und Wasserfass tragend, mit der Rechten einen (fehlenden) Hund ermunternd, zu dem er hinabblickt.

Vollständiges Exemplar mit dem Hund im Museo Nazionale zu Florenz.

Statuette. Bronze. Lack und braune Naturpatina. H. 18,4. Erworben 1901 in Florenz. Geschenk des Herrn Gustav Salomon, Berlin. — Abb. Taf. XVII.

331. (Inv. 1807.) David. Jugendlicher David in kurzem, gegürtetem Rock, kurzen Hosen und hohen Stiefeln hält in der Rechten gesenkt das Schwert, die Linke mit der Schleuder ist an den Riemen der umgehängten Tasche gelegt.

Füsse und das Haupt des Goliath davor moderne Ergänzung. Vollständige Exemplare im South Kensington-Museum, London, u. s. f.

Statuette. Bronze. Graue Naturpatina. H. 23,5. Erworben 1892 in London (Sammlung Falcke).

332. (Inv. 1808.) Mann mit Fisch. Nackter, junger Mann mit reich dekoriertem Helm hält in der Linken einen grossen Fisch, während die erhobene Rechte einen (fehlenden) Gegenstand hält.

Statuette. Bronze. Vollguss. Dunkelbraune Naturpatina mit schwarzem Lack. H. 25,3, auf runder Platte. Erworben 1892 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. XVIII.

333. (Inv. 1825.) Judith mit dem Haupte des Holofernes. Judith, in langer, ärmelloser Tunika, hält

in der herabhängenden Linken an einer Haarlocke das Haupt des Holofernes, in der erhobenen Rechten das (bis zum Griff abgebrochene) Schwert.

Statuette. Bronze. Vollguss. Braune Naturpatina mit Resten von Lack. H. 18,5. Erworben 1891 in London aus der Sammlung Propert. — Abb. Taf. XX.

334. (Inv. 880.) Vasenträger. Nackter Jüngling sucht eine (ergänzte) Vase mit der Linken und der über den Kopf greifenden Rechten auf die linke Schulter zu stellen.

Frei nach der Antike; kommt häufig vor.

Statuette. Bronze. Vollguss. Hellbraune Patina mit Resten von Lack. H. 13. Aus der Kunstkammer übernommen. — Abb. Taf. XI.

335. (Inv. 2661.) Sitzender Merkur. Auf einem Felsstück sitzt ausruhend ein nackter Jüngling mit beflügelten Füssen. Die Rechte auf den rechten Schenkel gelegt, stützt er sich mit der Linken auf den Fels.

Nachbildung eines beliebten Motivs frühgriechischer Bronzen (im Berliner Antiquarium und sonst).

Statuette. Bronze. Gelbliche Patina mit Resten von Lack. H. 12,5. Erworben 1901 bei der Versteigerung Bardini zu London. Geschenk. — Abb. Taf. XV.

336. (Inv. 2796.) Sitzender Merkur. Mit Flügelhelm, Sandalen und kurzem Mantelstück, sitzt Merkur ausruhend auf einem Felsstück. Am Boden zwischen Kräutern eine Eidechse und eine Schildkröte.

Frei nach der Antike.

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina. H. 12. Erworben 1903 in Florenz von Stef. Bardini. Geschenk. — Abb. Taf. XV.

337. Herkules mit den Aepfeln. Herkules steht, sich mit der Rechten auf die schwere Keule stützend, und hält in der halbvorgestreckten Linken die (fehlenden) Aepfel.

Statuette. Bronze. Braune Naturpatina mit Resten von Vergoldung. H. 31. Eigentum des K. Fr. M. V. Erworben 1902 aus der Sammlung A. von Beckerath, Berlin. — Abb. Taf. VIII.

338. (Inv. 2462.) Herkules. Nackt, bartlos, stehend mit leicht zurückgesetztem linkem Fuss, hält er in der herabhängenden Rechten die (abgebrochene) Keule, während er mit der erhobenen Linken eine um den Arm sich windende Schlange erwürgt.

Statuette. Bronze. Braune Lackpatina. Die Fleischteile sind flüchtig gepunzt. H. 14,4. Erworben 1899 in Venedig. Geschenk. — Abb. Taf. XXIV.

339. (Inv. 1969.) Herkules als Schlangenwürger. Am Boden knieend, sucht der Knabe in starker Anspannung mit der erhobenen Linken, wie mit der niedergepressten Rechten je eine Schlange zu erwürgen.

Freie Nachbildung der Antike. Kommt öfter vor; bestes Exemplar bei John P. Heseltine, London.

Statuette. Bronze. Grünliche Patina mit Resten von Lack. H. 20,3. Erworben 1892 in London aus der Sammlung Ch. Butler. Geschenk. — Abb. Taf. XXI.

340. (Inv. 790.) Priesterin. Stehende weibliche Figur in antikem Gewand, das Haar hinten aufgebunden, hält den Zeigefinger der Linken wie zum Schweigen an den Mund, während sie die Rechte in die Hüfte stützt.

Häufig vorkommend. Nachbildung einer griechischen Statuette, deren Original unbekannt ist.

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina. H. 16,5. Erworben 1882 in Mailand. — Abb. Taf. XXIV.

341. (Inv. 1946.) Negerkopf als Lampe. Der mit Lorbeer bekränzte Kopf eines bartlosen Mannes mit Stumpfnase, unter dem Hals abgeschnitten, nach oben gerichtet, streckt die Zunge zur Aufnahme des Dochtes aus. An der Stirn das Loch zum Eingiessen des Oels; der erhaltene hintere Teil des Deckels ist mit einem Lorbeerblatt bedeckt.

Kommt öfter vor.

Bronze. Dunkle Lackpatina. H. 11. Erworben 1892 in London (Sammlung Falcke).

342. Gigant und Venus (Tintenfass). Auf einem grossen Kissen sitzt ein Gigant, zusammengesunken unter der Last einer mächtigen Kugel, auf deren oberer, abnehmbarer Hälfte eine Venus mit Delphin steht, sich die Brust trocknend.

Die Venusfigur kehrt mehrfach wieder. Die hohle Kugel bestimmt zur Aufnahme des Tintenfasses.

Gruppe. Bronze. Bräunliche Naturpatina und schwarzer Lack. H. 25,2. Eigentum des K. Fr. M. V. Erworben 1902, aus der Sammlung A. v. Beckerath, Berlin. — Abb. Taf. XXI.

343. Knieender Atlas (Tintenfasshalter). Auf der Erde kniet mit aufgestelltem linken Fuss und sich auf die Linke stützend ein nackter Gigant, den bärtigen Kopf emporwendend zu der als Tintenfass eingerichteten Weltkugel, welche, von ihm mit der Rechten gehalten, auf seiner nackten Schulter lastet. Auf dem Deckel des Tintenfasses, wo vorn neben der Oeffnung die Sterne, hinten die Sonne dargestellt sind, stand vielleicht, jetzt abgebrochen, eine kleine Christusfigur.

Statuette. Bronze. Schwarzer Lack und dunkelbraune Naturpatina. H. 14,4. Eigentum des K. Fr. M. V. Erworben 1902 aus der Sammlung A. v. Beckerath, Berlin. — Abb. Taf. XXI.

344. Triton, von Schlangen getötet (Lichthalter und Tintenfass). Satyrartiger Triton, nach links, mit der Linken nach einer Schlange greifend, die in seine Brust beisst. Im Schmerz sich windend, streckt er die Rechte nach oben. Diese hielt die Tülle für das Licht, im Schwanzende war die Muschel für das Tintenfass befestigt.

Gegenstück zur folgenden Nummer.

Statuette. Bronze. Rötlichbraune Naturpatina. H. 16. Eigentum des K. Fr. M. V. Erworben 1902 aus der Sammlung A. v. Beckerath, Berlin. — Abb. Taf. XIX.

345. Triton von Schlangen getötet (Lichthalter und Tintenfass). Nach rechts im Profil, beugt sich ein satyrartiger Triton, von zwei Schlangen in den fischartigen Schwanz gebissen, im Schmerz sich windend. Die erhobene Rechte hielt eine Art Horn zur Aufnahme des Lichtes. Am Schwanz war die Muschel für das Tintenfass befestigt.

Gegenstück zur vorhergehenden Nummer. Andere Exemplare bei A. Beit in London u. s. f.

Statuette. Bronze. Rötlichbraune Naturpatina. H. 15,6. Eigentum des K. Fr. M. V. Erworben 1902 aus der Sammlung A. v. Beckerath, Berlin. — Abb. Taf. XIX.

346. (Inv. 1975.) Frau mit Füllhorn (Leuchterfigur). Nackte Frau, mit langem Haar, den Blick nach links unten gerichtet, hält vorwärtsschreitend in der Linken ein Füllhorn, auf dem ursprünglich eine Tülle zur Aufnahme des Lichts befestigt war. Die Rechte ist gesenkt.

Statuette. Bronze. Gelbgrüne Naturpatina mit Resten von Lack. H. 17,1. Erworben 1892 in London aus der Sammlung Pfungst. Geschenk. — Abb. Taf. XX.

347. (Inv. 1782.) Stier. Schwerer Stier, mit kurzen Hörnern und hängendem Schwanz, rasch vorwärtsschreitend und den Kopf leicht nach rechts wendend.

Statuette. Bronze. Braune Naturpatina mit Resten schwarzen Lacks. H. 10, L. 14. Auf viereckiger Platte. Erworben 1890/91 in Mailand. — Abb. Taf. XX.

348. (Inv. 2280.) Stier. Schreitender Stier, den Kopf etwas nach rechts herumwendend und mit dem Schwanz den Rücken schlagend.

Statuette. Bronze. Patina mit Resten schwarzen Lacks. H. 12. L. 16. Erworben 1896. Geschenk des Herrn Prof. Elia Volpi in Florenz. — Abb. Taf. XX.

349. (Inv. 2772.) Bär (Tintenfass). Am Boden sitzend, legt er die linke Tatze auf eine Kugel, den Kopf nach rechts wendend.

Freiplastisch. Bronze. Grüne Naturpatina mit Resten dunklen Lacks. H. 16,8. Der Kopf als Deckel zum Aufklappen. Erworben 1903 in Florenz von Luigi Grassi. Geschenk. – Abb. Taf. XX.

350. (Inv. 2278.) Schildkröte, den Kopf etwas nach rechts erhebend.

Freiplastisch. Bronze. Braune Naturpatina. H. 2,5. L. 9,2. Erworben 1895. Geschenk. — Abb. Taf. XX.

351. (Inv. 2415.) Windhund. Spielend duckt er sich, die Vorderbeine auf den Boden legend, und blickt neugierig nach rechts empor.

Freiplastisch. Bronze. Dunkle Lackpatina. H. 10, L. 13. Auf verzierter ovaler Bronzeplatte. Erworben 1898 in Italien. Geschenk. — Abb. Taf. XX.

352. (Inv. 2310). Kröte. Den Kopf etwas erhoben und breit am Boden sitzend.

Freiplastisch. Bronze. Dunkelbraune Lackpatina. H. 2,5. Br. 4,7. Die Flosse des linken Hinterfusses ist abgebrochen. Erworben 1896 in Italien. Geschenk. — Abb. Taf. XX.

353. (Inv. 2799.) Kröte. Breit am Boden liegend, das grosse geöffnete Maul erhebend.

Freiplastisch. Bronze. Bemalt mit Lackfarben; am Bauche graugelb, auf dem Rücken grün und gold, im Maule rot. H. 6,6. L. 10,5. Erworben 1904. Geschenk. — Abb. Taf. XX.

354. (Inv. 2103.) Taschenkrebs. Gross und von rundlicher Form, die rechte der beiden vorgestreckten Scheren erhebend.

Freiplastisch. Bronze. Schwarzer Lack auf dunkelbraunem Grund. H. 5, L. 10,5, Br. 11,2. Die Oberschale als Deckel zum Aufklappen. Erworben 1893 in Italien. Geschenk. — Abb. Taf. XX.

355. (Inv. 2102.) Hirschkäfer. Kriechend, sein Geweih nach oben ausstreckend.

Freiplastisch. Bronze. Dunkle Lackpatina. H. 3,3, L. 7,2. Auf kleiner Platte. Erworben 1893 in Italien. Geschenk. — Abb. Taf. XX.

Francesco da Sant' Agata (?). Tätig in Verona und Padua.

356. (Inv. 1996.) Schutzflehende. Nackte junge Frau erhebt beide Arme wie schutzflehend nach oben, wohin sie den klagenden Blick richtet.

Die Zuteilung an Francesco da Sant' Agata erscheint wahrscheinlich durch den Vergleich mit der bezeichneten Buchsstatuette eines Herkules in der Wallace-Kollektion in London.

Statuette. Bronze. Hellbraune Naturpatina mit Resten von braunem Lack. H. 25,5. Unterarm und Finger gebrochen und wieder angesetzt. Erworben 1892 in Florenz, früher in der Sammlung Brambilla, Mailand. Geschenk des Herrn Julius Wernher in London. — Abb. Taf. VII.

357. (Inv. 1779.) Flöteblasender Satyr. Tänzelnder nackter Jüngling mit Bocksohren, der in beiden erhobenen Armen die (fehlende) Flöte hält, in die er mit vollen Backen hineinbläst.

Andere Exemplare, etwas abweichend, im Louvre zu Paris und bei Durlacher Bros., London.

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina. H. 33,3. Erworben 1890 in Mailand. — Abb. Taf. V.

Antico. Pier Giacomo Ilario gen. Antico (?). Tätig in Mantua um 1500.

358. (Inv. 2550.) Sitzende allegorische Frauenfigur des Verkehrs. Nackte Frau, nach links auf steinigem Terrain lagernd und den Kopf nach rechts umwendend, hält in der Rechten ein Rad, das sie auf das rechte Knie gestellt hat. Ein schwerfaltiger Mantel verhüllt den Unterkörper, über dem linken Arm herabhängend.

Freie Nachbildung einer antiken Figur auf Münzen des Kaisers Trajan; vgl. Cohen, med. imp. 2. Aufl., Bd. II, S. 86, nr. 647—652.

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina Haare, Gewand und Rad vergoldet. H. 18, L. 23. Erworben 1900 in Florenz. — Abb. Taf. XXI.

Venezianische Schule.

Venezianischer Meister. Mitte oder zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts.

359. (Inv. 222.) Der Apostel Petrus. Aufrecht stehend hält er in der Linken das Buch, in der erhobenen Rechten die Schlüssel. Das Antlitz ist leicht nach links emporgewendet.

Das Gegenstück zur folgenden Figur des Paulus.

Statuette. Bronze, ursprünglich versilbert. Stellenweise, wie am Schnitt der Bücher und dem Gürtel, Reste von Vergoldung. H. 57. Ergänzt die Schlüssel. Erworben 1882; aus Venedig stammend. Geschenk von Herrn O. Hainauer. — Abb. Taf. XXII.

360. Der Apostel Paulus. Der Apostel mit langem Lockenhaar und langem, geteiltem Vollbart, in weitem, über den Hüften gegürtetem Gewand, hält stehend in der gesenkten Linken Buch und Schwert, während die erhobene Rechte zum Himmel zeigt.

Gegenstück zu der vorhergehenden Figur des Petrus.

Statuette. Bronze mit Resten der alten Versilberung und Vergoldung. H. 56. Eigentum des K. Fr. M. V. Erworben 1902 aus der Sammlung A. von Beckerath, Berlin; 1882 im Handel in Venedig. — Abb. Taf. XXII.

Rizo. Art des Antonio Rizo. Um 1480.

361. (Inv. 2099.) Nackter Mann ohne Arme. Stehend auf rechtem Stand- und linkem Spielbein wendet er den Kopf leicht nach links. Die fehlenden Arme sind nicht mitgegossen, wahr-

scheinlich weil das Figürchen die Nachbildung einer Antike (in der Art des Doryphoros von Polyklet) sein sollte.

Statuette. Bronze. Braune Naturpatina mit rötlichen Flecken. H. 17,5. Erworben 1893 in Venedig. Geschenk. — Abb. Taf. IX.

362. (Inv. 2465.) Nackter Jüngling (Fragment). Stehend; der rechte Arm hängt herab. Am linken Knie der Rest eines Bogens (?). Linker Arm und beide Füsse fehlen.

Statuette. Bronze. Schwarzgrüne Naturpatina. H. 9,5. Erworben 1899 in Venedig. Geschenk des Herrn M. Guggenheim, Venedig. — Abb. Taf. XVI.

Lombardi. Tullio Lombardi. 1460—1532. Tätig in Venedig.

363. (Inv. 298.) Weibliches Bildnis. Das jugendliche Haupt nach rechts geneigt; das wellige Haar in der Mitte gescheitelt und in einen kranzartig auf dem Hinterkopfe liegenden Zopf geflochten. Die Schultern von einem übergeworfenen Mantel verhüllt.

Wiederholungen in der Wallace-Kollektion zu London und, nebst dem Gegenstück, im Museum zu Modena.

Büste, an den Schultern gerade abgeschnitten. Bronze. Dunkle Lackpatina. H. 17. Kunstkammer; aus den Königl. Schlössern stammend. — Abb. Taf. XXIII.

Lombardi. Antonio Lombardi. 1462—1516. Tätig in Venedig und Ferrara.

364. (Inv. 2599.) Caritas. Frau, stehend, in ein langes, leichtes, antikes Gewand gehüllt, das über den Hüften geschürzt ist, hält ein flammendes Herz in der erhobenen Rechten, mit der Linken das Gewand anziehend.

Könnte, wie das folgende Figürchen, auch von Antonios Bruder Tullio herrühren, der vielfach mit ihm zusammenarbeitete.

Statuette. Bronze. Dunkle Lackpatina. H. 18,5 (ohne den dreieckigen, alten, nicht zugehörigen Bronzesockel). Erworben 1901 in München von A. S. Drey. — Abb. Taf. XXIII.

365. Sitzende Muse oder Tugend. In langem, weitem Gewande, das von der linken Schulter herabfällt. Nach links gewendet, den Kopf leicht geneigt, sitzt sie, den linken Fuss auf ein Buch stellend, auf einer Felsbank, auf die sie die Linke aufstützt. In der erhobenen Rechten hält sie eine Schriftrolle.

Vielleicht zu voriger Nummer gehörig. Im Museo Correr, Venedig, und sonst vorkommend.

Statuette. Bronze. Dunkle Lackpatina. H. 14,5. Eigentum des K. Fr. M. V. Erworben 1902 aus der Sammlung A. von Beckerath, Berlin. — Abb. Taf. XXIII.

Venezianische Schule (?). Um 1520.

366. Sitzender Knabe. Nackt, den Oberkörper nach rechts wendend; in der herabhängenden Linken wie in der zum Wurf ausholenden Rechten einen Stein haltend.

Statuette. Bronze. Dunkle, grünlich-braune Lackpatina. H. 19,5. Eigentum des K. Fr. M. V. Erworben 1902 aus der Sammlung A. von Beckerath, Berlin. — Abb. Taf. XXI.

Sansovino. Art des Jacopo Tatti gen. Sansovino. 1486—1570. Tätig in Florenz, Rom und Venedig.

367. (Inv. 1814.) Weinender Amor. Geflügelter Putto, stehend, mit kurzem, flatterndem Hemdchen, das kaum den Oberkörper bedeckt, drückt weinend beide Hände mit den Rücken gegen die Augen.

Statuette. Bronze. Helle, grünlich-braune Patina mit Resten von Lack. H. 28,5. Auf runder, mit Eierstab verzierter Bronzebasis. Erworben 1892 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. XXIII.

368. Jüngling auf Delphin (Tintenfass). Nackter Jüngling, auf dem Rücken eines grossen Delphins sitzend, dessen Rachen er mit der Linken aufreisst, während er die Rechte erhoben hat, um den (fehlenden) Speer oder Dreizack hineinzustossen.

Gruppe. Bronze. Schwarze Lackpatina. H. 20,5. Br. 21,8. Eigentum des K. Fr. M. V. Erworben 1902 aus der Sammlung A. von Beckerath, Berlin. — Abb. Taf. XXI.

369. (Inv. 1997.) Allegorie der Geschichtsschreibung (Tintenfass). Auf dem von vier Masken getragenen Untersatz sitzt zur Bekrönung des Deckels eine weibliche Figur in langem Gewand, den Kopf leicht vorgebeugt, in der Rechten den Griffel, die Linke mit einem Schlangenring auf

eine Tafel gestützt, auf deren Rückseite die Inschrift „Deus In Principio Etc." steht. Drei andere Tafeln und eine Posaune zu ihren Füssen.

Anderes, geringeres Exemplar im Ashmolean-Museum zu Oxford.

Tintenfass mit Statuette. Bronze. Braune Naturpatina mit Resten von Lack. H. 22,8. Erworben 1892 in Florenz von Stef. Bardini (früher Sammlung Brambilla, Mailand). Geschenk des Herrn A. Thieme, Leipzig. — Abb. Taf. XI.

Vittoria. Alessandro Vittoria. 1525—1608. Tätig in Venedig.

370. (Inv. 1817.) Apollo. Stehend, nackt, mit langen, z. T. verknoteten Locken legt er die Linke an den herabhängenden Köcher, während die Rechte, den (abgebrochenen) Bogen haltend, vor der Brust erhoben ist. Auf dem Rande des runden Sockels die Bezeichnung: A. V. F.

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina, z. T. abgerieben. H. 20 (mit dem niedrigen, runden Sockel). Erworben 1892 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. XXIII.

371. (Inv. 1755.) Evangelist Matthaeus. Bärtig, stehend, in langem Talar und Mantel, greift er mit der Linken nach dem Evangelienbuch, welches auf dem Haupt des rechts neben ihm stehenden Engels liegt.

Zusammen mit den drei folgenden Evangelisten Einsatzstücke, zu einem kleinen Kirchenschmuckstück gehörend, oder Modelle für einen grossen Aufbau. Diese und die folgenden drei Figuren sind sorgfältig mit Punzenschlägen bearbeitet, worüber dann der dicke Lack gestrichen ist.

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina. H. 8,9. Erworben 1890 in Venedig von M. A. Guggenheim. — Abb. Taf. XXIII.

372. (Inv. 1756.) Evangelist Markus. Bärtig; stehend, den Mantel über den Kopf gezogen, zeigt er mit der Rechten auf die Schrifttafel, welche er in der Linken hält. Links liegt der Löwe.

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina. H. 9. Erworben 1890 in Venedig. — Abb. Taf. XXIII.

373. (Inv. 1757.) Evangelist Lukas. Bartlos; stehend, in Toga, hält er in der Linken das Buch, während er, mit der Rechten gestikulierend, sich nach links wendet. Rechts unten liegt der Ochse.

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina. H. 8,4. Erworben 1890 in Venedig. — Abb. Taf. XXIII.

374. (Inv. 1758.) Evangelist Johannes. Mit langem Barte; stehend liest er in dem Evangelienbuch, welches er in der Linken hält. Links unten der Adler.

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina. H. 8,9. Erworben 1890 in Venedig. — Abb. Taf. XXIII.

Giovanni Cataneo (?). Tätig in Venedig.

375. (Inv. 2800.) Apollo. Nackt, das lange Haar mit einem Diadem verziert, den Blick nach rechts wendend, steht der Gott mit hochgestelltem, rechtem Fuss, auf dessen Kniee er die in der Linken gehaltene Lyra stützt. Der an einem Band um die Brust hängende Mantel fällt über den rechten Unterarm. Am Boden ein Widder.

An dem Rand des Sockels bezeichnet: O * I * C *. F., was auf Joh. Cataneo, wie auf seinen Zeitgenossen und Landsmann Iheronimus Campagna gedeutet werden kann.

Statuette. Bronze. Dünne Lackpatina. H. 26,5. Erworben 1904. Geschenk des Herrn G. Salomon, Berlin. — Abb. Taf. XVI.

Venezianische Schule. Ende des 16. Jahrhunderts.

376. (Inv. 2790.) Marienbüste. Jugendlich, in der Taille büstenartig spitz zugeschnitten, den Kopf leicht nach links wendend. Von dem reich aufgebundenen Haar fällt ein langes Kopftuch über den Nacken, das über die rechte Schulter nach vorn gezogen ist.

Als Gegenstück kommt gelegentlich die Büste des jugendlichen Johannes Evangelista vor.

Büste. Bronze. Schwarze Lackpatina. H. 7,5. Erworben 1903. — Abb. Taf. XXIII.

377. Venus. Stehend und bis zu den Hüften unbekleidet, hält sie die Rechte an die Brüste, die Linke greift nach dem um die Schenkel gelegten, herabrutschenden Tuch.

Statuette. Bronze. Schwarzer Lack. H. 24. Eigentum des K. Fr. M. V. Erworben 1903 aus der Sammlung A. von Beckerath, Berlin. — Abb. Taf. XXI.

378. (Inv. 2395.) Eva. Stehende nackte Frau betrachtet den Apfel in der halb erhobenen Rechten. Die Linke ist vor die Scham gelegt.

Statuette. Bronze. Dunkle Lackpatina. H. 26,5. Erworben 1898 aus der Sammlung v. Sallet, früher in Italien. Geschenk des Herrn Geh. Justizrat R. Lessing. — Abb. Taf. XX.

379. (Inv. 1812.) Venus mit Delphin. Das Haar mit Diadem geschmückt, steht Venus, die Linke auf die Brust gelegt, neben einem Delphin, dessen Schwanz den kleinen Amor umschlingt.

Der Delphin mit Amor ähnlich in der Antike. (Vgl. Venus-Statue bei Clarac, Pl. 628, No. 1364a.)

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina mit tiefbraunem Grund. H. 27,8 (mit dem ovalen Sockel). Erworben 1891 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. XXIII.

380. Knieender Triton, ins Horn blasend. Auf den in Fischschwänzen endigenden Beinen knieend bläst der jugendliche Triton in das mit der Linken emporgehaltene Muschelhorn. Mit der Rechten greift er den rechten sich emporschlängelnden Fischschwanz.

Andere Exemplare im Museo Civico zu Brescia u. s. f.

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina. H. 27,5. Auf rundem Sockel (Dm. 9,8). Eigentum des K. Fr. M. V. Erworben 1902 aus der Sammlung A. von Beckerath, Berlin. — Abb. Taf. XXI.

381. (Inv. 2269.) Windgott. Leicht hingestreckte Figur eines nackten Jünglings, welcher in das mit der Linken gehaltene lange Muschelhorn bläst.

Statuette. Bronze. Braune Naturpatina. L. 11. Erworben 1895 aus Sammlung Pfungst. Geschenk.— Abb. Taf. XVII.

382. (Inv. 524.) Venus und Amor. Venus, stehend, hält mit beiden Händen über den Rücken einen flatternden Schleier. Auf den Wellen des Meeres liegt zu ihren Füssen der schlafende Amor neben dem Delphin. — Der dreieckige Sockel wird von drei knieenden männlichen Figuren getragen.

Diente zur Bekrönung eines Kaminbockes.

Gruppe. Bronze. Helle, graue Naturpatina. H. 71. Kunstkammer; erworben 1844 in Dresden. — Abb. Taf. XXV.

Unbestimmte italienische Schule des 15. bis 17. Jahrhunderts.

Italienisch. Ende des 15. Jahrhunderts.

383. (Inv. 1827.) Kinderköpfchen. Leicht nach links gewendet, mit kahlem Schädel, der Mund ein wenig geöffnet. Dicht unter den Schultern gerade abgeschnitten.

Andere Exemplare in den Sammlungen Frau Dr. G. Reichenheim, Berlin, G. Dreyfus, Paris u. s. f.

Bronze. Braune Patina mit Resten von Lack und Farbe an Augen und Mund. H. 10,5. Am Hinterkopf ein Bohrloch zur Befestigung des Nimbus. Erworben 1891 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. XVI.

Italienisch. Erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.

384. (Inv. 2276.) Herkules als Knabe, die Schlange erwürgend. Auf niedrigem Fels sitzend, sucht der nackte Knabe mit der linken Hand die Schlange zu erwürgen, deren Schwanz er in der Rechten hält.

In Anlehnung an antike Vorbilder. Für einen Brunnen bestimmt, wie die kleine Oeffnung an der Zunge der Schlange vermuten lässt. Kommt auch mit einer Muschel am Sockel (als Tintenfass) vor, z. B. im Ashmolean-Museum zu Oxford. Andere Exemplare: Sammlung Carrand, Florenz und v. Pannewitz, München.

Statuette. Bronze. Grüne Naturpatina mit Resten von Vergoldung. H. 14,3 (mit dem runden Sockel). 1895 aus dem Antiquarium überwiesen, wo sie bis dahin als Antike ausgestellt war. — Abb. Taf. XXI.

385. (Inv. 2767.) Ruhender Herkules. Bartlos, nackt, stehend stützt er sich mit dem Arm auf die Keule, während die Rechte in die Hüfte gelegt ist.

Nachbildung des Herkules Farnese. Anderes Exemplar bei P. Morgan.

Statuette. Bronze. Helle Naturpatina. Erworben 1904. Geschenk der Herren A. u. S. Goldschmid, Frankfurt. — Abb. Taf. IX.

386. (Inv. 2241.) Der Nilgott. Bärtiger, nackter Mann über einem Tuche lagernd und den linken Arm mit einem grossen Füllhorn auf eine Sphinx stützend. Das Wasser quillt am Boden zwischen Steinen hervor.

Freie Reproduktion der bekannten antiken Statue im Vatikan. Wohl römisch, Anfang des 16. Jahrhunderts.

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina auf braunem Grund. H. 7,5. Die viereckige Platte L. 16, T. 10,8. Erworben 1895 in Rom aus der Sammlung des Duca di Verdura. Geschenk des Herrn Marcus Kappel. — Abb. Taf. XXIV.

387. (Inv. 2601.) Die Stadtgöttin Roma. Auf einem Felsen sitzend, mit hohem Helm und in reichfaltigem Gewand hält sie mit der Linken die Weltkugel auf ihrem linken Knie, in der erhobenen Rechten die (fehlende) Lanze. Neben ihrem rechten Fuss die Wölfin mit den beiden Kindern.

Freie Nachbildung einer antiken Statue. Wohl römisch, um 1520.

Statuette. Bronze. Graubraune Naturpatina mit Resten von Vergoldung. H. 12,5. Auf viereckiger Platte. Erworben 1901. Geschenk des Herrn Hans Schwarz in Wien. — Abb. Taf. XXIV.

388. (Inv. 2582.) Ausruhender Jüngling, nackt, stehend, mit leicht aufgestelltem linken Fuss, beide Arme auf das lockige Haar gelegt.

Dieses Exemplar ist wohl ein später Guss, vom Ende des 18. Jahrhunderts. Das beste Exemplar in der Sammlung Newall, London. Oberitalienisch, um 1530, dem Francesco da Sant' Agata verwandt. Vgl. No. 356.

Statuette. Bronze. Grüne Lackpatina. H. 20,5 (ohne den kleinen viereckigen Sockel). Erworben 1900. Geschenk. — Abb. Taf. VIII.

389. (Inv. 2097.) Gaukler. Nackter junger Mann auf den Händen stehend.

Andere Exemplare in der Sammlung Foulc in Paris, Wallace-Kollektion zu London u. s. f.

Statuette. Bronze. Braune Naturpatina mit Resten dunklen Lacks. H. 29,2. Erworben 1893 in London aus der Sammlung Charles Butler. Geschenk. — Abb. Taf. VIII.

390. (Inv. 2093.) Trunkener Noah. Nackter Mann mit langem Haar und Bart, die Hände ausgestreckt, in unsicherer Haltung.

Wohl paduanisch.

Statuette. Bronze. Graubraune Naturpatina. H. 15. Erworben 1893 in London. Geschenk. — Abb. Taf. XVII.

Italienisch. Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts.

391. Venus auf Delphin. Nackt, mit übergelegtem, rechtem Arm sitzt sie, den Blick nach links wendend, auf einem Delphin.

Von gleicher Hand wie folgende Gruppe. Aehnliche Figuren bei P. Morgan, G. Salting, London, in Wien u. s. f.

Statuette. Bronze. Braune Lackpatina. H. 26. Eigentum des K. Fr. M. V. Erworben 1902 aus der Sammlung A. v. Beckerath, Berlin. — Abb. Taf. XV.

392. (Inv. 2184.) Venus und Amor. Venus sitzt nackt auf einem Delphin, neben ihr der kleine Amor auf einem anderen Delphin. Die Göttin wendet sich in lebhafter Bewegung nach links, mit der übergreifenden Rechten die Hand des zu ihr aufschauenden Knaben haltend.

Vgl. vorhergehende Gruppe. Gegenstück einer Gruppe mit Adonis. Beide Gruppen kommen auch wesentlich grösser vor, bei G. Salting in London, G. Benda in Wien u. s. f.

Gruppe. Bronze. Wachsausguss, unciseliert. Hellbraune Naturpatina. H. 9. Erworben 1894 in Italien. Geschenk des Herrn Baron von Heyl zu Herrnsheim in Worms. — Abb. Taf. XI.

393. (Inv. 1841.) Neptun. Kahlköpfig, mit spärlichem Bart, den linken Fuss auf einen Delphin gestellt, blickt er nach links unten, in beiden Händen den (fehlenden) Dreizack haltend.

An der rechten Wade später eingraviert: No. 273.

Statuette. Bronze. Braune Naturpatina mit Resten von dunklem Lack. H. 13,2. Erworben 1891 in London. Geschenk des Herrn Henry Pfungst. — Abb. Taf. XXIV.

394. (Inv. 2288.) Apollo und Marsyas. Apollo, ein leichtes, flatterndes Gewand um den Körper, kniet auf einem Felsblock, im Begriff, dem vor ihm hockenden, im Schmerz sich windenden Marsyas die Haut abzuziehen. Am Boden Syrinx und Leier.

Gruppe. Bronze. Graubraune Patina mit geringen Resten von Lack. H. 6. Auf runder Platte, wohl Deckel eines Tintenfasses. Erworben 1896 in Italien. Geschenk. — Abb. Taf. XXIV.

395. (Inv. 1781.) Herkules, den Cerberus bändigend. Herkules stemmt sich mit der Rechten gegen einen Baumstrunk, um das zwischen die Kniee gezwängte Ungeheuer in der mit der Linken angezogenen Schlinge zu fesseln.

Freigruppe. Bronze. Unciselierter Vollguss. Dunkle, z. T. grünliche Naturpatina. H. 9,3. Erworben 1890 in Italien. Geschenk. — Abb. Taf. XXIV.

396. (Inv. 1822.) Lucretia. Unbekleidet, die Haare auf dem Hinterkopf zusammengenommen, stösst sie sich stehend den Dolch in die linke Brust. Die linke Hand hält ein Tuch.

Kommt häufig vor.

Statuette. Bronze. Brauner Lack über gelblicher Naturpatina. H. 13. Erworben 1892 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. XXIV.

397. (Inv. 1824.) Nackter Krieger. Die vorgestreckte Linke mit dem (fehlenden) Schild erhoben, holt er bei vorgesetztem, rechtem Fuss mit dem (abgebrochenen) Schwert in der Rechten zum Schlage weit aus. Auf dem Kopf ein Helm in Form eines Eberkopfes.

Gegenstück zur folgenden Figur.

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina. H. 27. Erworben 1892 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. XXVI.

398. (Inv. 1826.) Nackter Krieger. Mit vorgestelltem, rechtem Fuss, in der halberhobenen Linken den Schild, holt er mit der das Schwert haltenden Rechten zum Angriff aus. Auf dem Kopf eine Löwenkappe.

Gegenstück zur vorhergehenden Figur.

Statuette. Bronze. Gelbe Naturpatina mit Resten von Lack. H. 25,8. Erworben 1892 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. XXVI.

399. (Inv. 1973.) Muskelmann. Mit freigelegten Muskeln, stehend auf rechtem Stand- und linkem, höher gestelltem Spielbein. Die Rechte ist erhoben, die Linke gesenkt.

Statuette. Bronze. Gelbliche Naturpatina mit Resten von schwarzem Lack. H. 25,3. Erworben 1892 in London aus der Sammlung Ch. Butler. Geschenk. — Abb. Taf. XXVI.

400. (Inv. 2286.) Anatomische Modellfigur eines Mannes. Mit freigelegter Muskulatur, auf rechtem Standbein, nach rechts gewendet. Die erhobenen Linke hält einen Griff, die Rechte hängt herab. Auf dem runden Sockel Kräuter.

Bronze. Vergoldet. H. 25,8. Erworben 1896 in Mailand. Geschenk. — Abb. Taf. XXVI.

401. (Inv. 2464.) Anatomische Figur. Nackte magere Figur, einen Schurz um die Lenden, den rechten Fuss auf die Wurzel eines Baumstumpfes stellend, an dessen Ast die rechte Hand greift. Der Blick ist einem (fehlenden) Gegenstand in der erhobenen Linken zugewendet.

In der Art des Marco Agrate.

Statuette. Bronze. Dunkler, grünlicher Lack über rotbrauner Naturpatina. H. 19,8. Baumstamm und Lendenschurz gepunzt und für sich gearbeitet. Erworben 1899 auf der Versteigerung Bardini, London. Geschenk. — Abb. Taf. X.

402. (Inv. 1820.) Galoppierendes Pferd. Ein Hengst mit kurz geschorener Mähne und aufgebundenem Schweif springt im Galopp an, den Kopf mit leicht geöffnetem Maul und gespitzten Ohren leicht nach links wendend.

Freifigur. Bronze. Dunkle Lackpatina. H. 15,7. Erworben 1892 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. XXVI.

Italienisch. 17. Jahrhundert.

403. (Inv. 2654.) Herkulesknabe mit Schlangen. Auf einem Felsblock sitzt in lebhafter Bewegung der Knabe, mit den Händen zwei Schlangen am Kopfe erwürgend.

Statuette. Bronze. Schwarze, dünne Lackpatina; Schlangen, Fels und Boden vergoldet. H. 8,5. Auf viereckiger Platte. Erworben 1902 von Durlacher Bros. in London. — Abb. Taf. XXVIII.

404. (Inv. 1813.) David. Nackter Jüngling, stehend, mit erhobener Rechten. Im Gegensinn von Michelangelos David.

Statuette. Bronze. Gelbbraune Naturpatina mit Resten von Lack. H. 21. Erworben 1892 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. IX.

405. (Inv. 2098.) Der Schleifer. Nackter Mann, auf einem Baumstumpf sitzend, den Blick nach oben gerichtet, hält in beiden Händen das Messer, das er zu schleifen in Begriff ist.

Nachbildung des antiken „Schleifers“ in der Tribuna der Uffizien, von dem das Figürchen nur dadurch abweicht, dass es das Messer noch nicht auf den Stein aufdrückt, sondern leicht erhoben hält.

Statuette. Bronze. Graue Naturpatina mit Resten von Lack. H. 7,8. Auf ovalem Sockel. Erworben 1893 in London aus der Sammlung Propert. Geschenk. — Abb. Taf. XXIV.

406. (Inv. 1944.) Wasserschöpfende Frau. Eine Frau in dünnem, ärmellosem Gewand hockt, die Linke aufstützend, auf dem mit einem Tuche bedeckten Boden. Wasserschöpfend führt sie eine Muschelschale empor. Andere Muscheln liegen neben ihr.

Nach der Antike, in Anlehnung an die Knöchelspielerin (Louvre und Berlin) fast gleiche wasserschöpfende Gestalt.

Statuette. Bronze. Braune Naturpatina mit Resten von Lack. H. 15,6. Erworben 1892 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. XXIV.

407. (Inv. 337.) Mediceische Venus. Replik der Mediceischen Venus, mit Fortlassung des Delphins.

Statuette. Bronze. H. 58. Aus der Kunstkammer, der sie schon 1689 angehörte.

408. (Inv. 2802.) S. Sebastian. Der Heilige hängt mit dem rechten Arm hoch an einen Baumstamm gefesselt, die Linke hinter dem Rücken gebunden. Der nackte Körper mit den blutenden Wunden der Pfeile hängt herab.

Kommt nicht selten vor.

Statuette. Bronze. Dunkle Lackpatina. H. 53. Erworben 1892 von Mr. Merks, London. Geschenk. — Abb. Taf. XXVII.

409. (Inv. 336.) Neoptolemos und Astyanax. Ein nackter, nach rechts schreitender, bärtiger Mann holt, den Dolch in der Rechten, zum Stoss aus auf den Knaben, den er mit der Linken gepackt und über seinen Rücken geworfen hat. Ueber dem Baumstamm hinter ihm liegt ein Gewandstück.

Gruppe. Bronze. Helle, messingartige Naturpatina. H. 50,5. Aus der Kunstkammer. — Abb. Taf. XXVII.

410. (Inv. 1810.) Der Borghesische Fechter. Nackter Jüngling mit lebhaft zum Angriff vorgestelltem, rechtem Fuss, die Linke mit dem (fehlenden) Schild vorhaltend, während er mit dem (abgebrochenen) Schwert in der Rechten zum Stoss ausholt.

Nachbildung des „Borghesischen Fechters" im Louvre, welcher Anfang des 17. Jahrhundert in Porto d'Anzio gefunden wurde.

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina auf braunem Grund. H. 35. Erworben 1892 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. XXVI.

411. (Inv. 2166.) Venus im Bade. Kauernde Frauengestalt, den Blick nach links gewandt und beide Hände über die Brust haltend; das Haar fällt leicht aufgeknotet über den Rücken herab.

In Anlehnung an die Antike.

Statuette. Bronze. Helle, grüne Lackpatina. H. 8,8. Erworben 1893. Geschenk des Herrn G. Salomon. — Abb. Taf. XI.

3. Spanische, niederländische und französische Schule.

Spanischer Meister (?). Erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.

412. (Inv. 2588.) Christusbüste. Der Kopf zur rechten Schulter geneigt mit gesenkten Augenlidern. Der spitze Bart wie das lange, lockige Haar in der Mitte geteilt.

Bronze. Braune Naturpatina. H. 8,5. Erworben 1901 in München. Geschenk. — Abb. Taf. XXIII.

Duquesnoy. François Duquesnoy gen. Fiammingo. 1594—1644.
Tätig in Brüssel und Rom.

413. Blasender Amor (Brunnenfigur). Amor, mit dem rechten Fuss auf einer Kugel stehend, bläst, in lebhafter Wendung nach rechts, in das mit der Linken nach oben gehaltene Horn. Die Rechte ist halb erhoben.

Wiederholungen in den Sammlungen Ed. Arnhold zu Berlin und Mrs. Gardner zu Boston.

Statuette. Bronze. Bräunlichgraue, dünne Lackpatina. H. 46. Eigentum des K. Fr. M. V. Erworben 1902 in Rom von A. Simonetti. — Abb. Taf. XXVIII.

414. (Inv. 301.) Bildnis eines Mädchens. Der jugendliche Kopf leicht nach rechts geneigt, das schlicht

gescheitelte Haar rückwärts aufgerafft. Ueber den Schultern ein weitfaltiger Mantel, der nur die linke, von einem Hemd bedeckte Brust frei lässt.

Freie Nachbildung der Büste von Fiammingo's Statue der hl. Susanne in Sta. Maria di Loreto zu Rom. In Wiederholungen nicht selten (Sammlung F. v. Mendelssohn, Berlin, u. s. w.).

Büste, unter der Brust abgeschnitten. Bronze. Dunkle Lackpatina. H. 23,5 (mit dem Sockel). Die Haare gepunzt. Kunstkammer. — Abb. Taf. XXVIII.

415. (Inv. 2466.) Bacchusknabe. Nackt, einen Kranz von Weinlaub im Haar, hat er den rechten Fuss vorgestellt und hält aufwärts blickend in der Rechten ein (bis zum Fuss abgebrochenes) Glas, in der erhobenen Linken eine Traube.

Statuette. Bronze. Schwarz-braune Lackpatina mit Spuren alter Vergoldung. H. 12,6. Auf viereckiger Platte. Erworben 1899. Geschenk. — Abb. Taf. XXVIII.

Duquesnoy. Art des Duquesnoy.

416. (Inv. 2801.) Spielender Putto. Ein nackter Knabe, auf einem Stein sitzend, hält, in lebhafter Bewegung nach rechts, den linken Arm erhoben.

Rechter Flügel fehlt (nicht modelliert).

Statuette. Bronze. Dünne, braungelbe Lackpatina. Der Stein, wie das Haar gepunzt. H. 8. Erworben 1903 in Florenz von Stef. Bardini. Geschenk. — Abb. Taf. XVI.

Niederländischer Meister. 17. Jahrhundert.

417. (Inv. 1828.) Kinderbüste. Kinderkopf mit rundem Brustausschnitt, leicht nach links unten gewandt. Das Haar ist links gescheitelt; eine Locke fällt in die Stirn.

Bronze. Reste schwarzer Lackpatina. H. 11. Erworben 1892 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. XXVIII.

418. Venus mit Amor. Venus, nackt dastehend, legt, die Rechte an die linke Brust drückend, die Linke auf den Kopf des vor ihr stehenden Amor, der sich zurückwendend mit der Linken nach ihrer Brust weist.

Statuette. Bronze. Grangelbe Naturpatina. H. 64. Auf viereckiger Platte. Der rechte Flügel Amors ist abgebrochen. Erworben 1900 in Stralsund. Eig. des K. Fr. M. V. — Abb. Taf. XXVI.

Französischer Meister. Um 1780.

419. (Inv. 357.) Tanzender Satyr. Ein nackter, vor einem Baumstrunk stehender Satyr hebt die Hände und den linken Fuss in tanzender Bewegung und neigt das epheubekränzte Haupt nach vorn. Von der linken Schulter hängt ihm ein Tierfell bis zum Boden herab.

Gegenstück zu folgender Nummer.

Statuette. Bronze. Dünne, braune Lackpatina. H. 40. Der Sockel aus Bronze, mit Messingornamenten, H. 5,5. Kunstkammer; erworben 1848 aus der Sammlung des Grafen Ross. — Abb. Taf. XXIX.

420. (Inv. 358.) Tanzende Bacchantin. Ein nacktes Mädchen, von dessen Schultern ein Mantel in weitem Schwung zu Boden fällt, hält mit der Linken ein Tamburin empor, während sie das linke Bein zum Tanze hebt.

Gegenstück zu vorhergehender Nummer.

Statuette. Bronze. Dünne, braune Lackpatina. H. 42. Der Sockel aus Bronze, mit Messingornamenten, H. 5,5. Kunstkammer; erworben 1848 aus der Sammlung des Grafen Ross. — Abb. Taf. XXIX.

Clodion. Claude Michel gen. Clodion. 1738—1814. Tätig in Paris und Nancy.

421. (Inv. 2751.) Vestalin. Die hohe Gestalt in ein antikisierendes Gewand gehüllt, einen Rosenkranz auf dem vom Mantel bedeckten Haupte, steht neben einem mit Widderköpfen geschmückten Dreifuss, in dessen flammendes Becken sie aus einer flachen Schale eine Spende ausgiesst, während sie eine Vase im linken Arme trägt.

Jugendwerk des Meisters aus seiner römischen Lehrzeit (1762—1767), vgl. H. Thirion, Les Adam et Clodion, Paris, 1885, S. 387. Ein Bronzeabguss des kleineren Tonmodells befand sich 1903 im Londoner Kunsthandel.

Statuette. Bronze. Schwarze Lackpatina. H. 85,5. Erworben in London 1903. Geschenk. — Abb. Taf. XXIX.

422. (Inv. 360.) Satyr und Bacchantin. Zu dem mit einem Tierfell bekleideten Satyr neigt sich ein efeubekränztes Mädchen, dessen Brust entblösst ist, zum Kuss nieder. Auf ihrer rechten Schulter ein Tamburin. An dem zylindrischen Schaft des Sockels ein Täfelchen mit der Bezeichnung BÉCAVX.

Kleine, handwerksmässige Nachbildung der Zeit nach einem grossen, mehrfach vorkommenden Original. Wie das ähnliche Gegenstück häufig vorkommend.

Doppelbüste, unter der Brust abgeschnitten. Bronze mit graugrüner Patina. H. 12. Der Sockel aus grauem Marmor, mit Messingprofilen. H. 15. Kunstkammer.

Houdon. Jean-Antoine Houdon. 1741—1828. Tätig in Rom und Paris.

423. (Inv. 361.) Mädchenkopf. Das Köpfchen leicht nach links gewendet und vor sich nieder blickend. Das Haar in vier Zöpfe gebunden, die auf dem Scheitel zu einem Knoten vereinigt sind.

Verkleinerte, handwerksmässige Nachbildung nach einem Original in Lebensgrösse.

Büste, auf halber Brusthöhe abgeschnitten. Bronze, ciseliert. Helle Naturpatina. H. 13. Kunstkammer; erworben 1848 aus der Sammlung des Grafen Ross. — Abb. Taf. XXVIII.

III.

Reliefs.

1. Gotische Epoche. 14. Jahrhundert.

424. (Inv. 1999.) Vortragkreuz. Auf der Vorderseite der Gekreuzigte in Hochrelief. In den Vierpässen an den Kreuzenden eingraviert links Maria, rechts Johannes in Halbfiguren, oben der Pelikan auf einem Baum die Jungen fütternd, unten ein Schädel; auf der Rückseite ebenfalls eingraviert: in der Mitte der Sehmerzensmann, an den Kreuzenden die vier Evangelistensymbole.

Christus in Hochrelief auf das Kreuz befestigt. Bronze, z. T. vergoldet. H. 51, Br. 29,5. Erworben 1892. Geschenk. — Abb. Taf. XXX.

425. (Inv. 786.) Der Apostel Paulus. Stehend, kahlköpfig, mit Vollbart, in der halberhobenen Rechten eine Sehriftrolle haltend. Die Linke hängt herab.

Mit folgender Figur zu einer Serie gehörend. — Erste Hälfte des 14. Jahrhunderts.

Hochrelief ohne Grund. Bronze, vergoldet. H. 6,5. Auf der Rückseite die Spuren zweier Nägel. Erworben 1889 in Italien. — Abb. Taf. XXXVII.

426. (Inv. 785.) Apostel. Stehend, mit spitzem Vollbart, den Kopf leicht naeh reehts gewendet, ein Bueh in beiden Händen haltend.

Vgl. vorhergehende Figur. — Erste Hälfte des 14. Jahrhunderts.

Hochrelief ohne Grund. Bronze, mit Resten der alten Vergoldung. H. 6,5. Auf der Rückseite zwei bronzene Stifte. Erworben 1889 in Italien. — Abb. Taf. XXXVII.

427. (Inv. 787.) Halbfigur Christi (?). Die Reehte zum Segnen erhoben, in der Linken das Evangelium.

14. Jahrhundert.

Halbrelief ohne Grund. Bronze. H. 6,6. Erworben 1889 in Italien. — Abb. Taf. XXXVII.

2. Renaissance. 15. bis 17. Jahrhundert.

Donatello. Donato di Niccolò di Betto Bardi. 1386—1466. Tätig in Florenz, Rom und Padua.

428. (Inv. 1027.) Die Geisselung Christi. In der Mitte steht Christus, an eine Säule gebunden. Von beiden Seiten sehlagen zwei fast nackte Knechte auf ihn ein, der zur Linken ihn am Haupte, der zur Reehten ihn am Arme fassend. Reehts sitzt der römisehe Hauptmann. Neben ihm stehen zwei Krieger, links vier Zusehauer.

Ein zweites Exemplar im Louvre. — Bulletin de la Société nationale des Antiquaires de France 1884, p. 223. — Molinier, Les plaq. No. 69.

Halbrelief. Bronze. H. 13,9, Br. 19,4. Kunstkammer. — Abb. Taf. XLII.

Florentinisch.

429. (Inv. 2306.) Engelskopf. Ueber runder Platte hebt sich der Kopf eines Engels hervor aus der Girlande, welche von einem Flügel zum andern um den Hals hängt.

Diente zur Verzierung eines Möbels (tiraporta).

Der Kopf freiplastisch. Bronze. Dunkle Lackpatina. H. 3,6. Dm. der Platte 5. Erworben 1896 in Italien. Geschenk. — Abb. Taf. LXXIX.

430. (Inv. 136.) Maria mit dem Kinde und Engeln. Maria sitzt mit dem auf ihrem Schosse stehenden Kind auf einer Girlande, die von zwei in lange Gewänder gehüllten stehenden Engeln gehalten wird. Zu den Seiten ihres Hauptes je ein auf Wolken knieender, musizierender, nackter Engelknabe. Das Ganze von einem Blattkranz umschlossen.

Um 1440. Die Komposition des Werkes, die langzügigen Gewandfalten deuten auf einen Meister, der zwischen Ghiberti und Luca della Robbia steht. Schwer vereinbar mit dem florentinischen Ursprung ist dagegen das Motiv der auf den Wolken knieenden Engelknaben, das sonst nur der norditalienischen Kunst geläufig ist.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 18. Erworben 1887 in Venedig von M. Guggenheim. — Abb. Taf. XLIV.

431. (Inv. 2245.) Kreuzigung. In der Mitte Christus am Kreuz, links Maria mit klagend erhobener Linken, rechts Johannes, die Hände gefaltet.

Ende des 15. Jahrhunderts.

Hochrelief. Bronze. Oben abgerundet. H. 17,2, Br. 12,4. Erworben 1895. — Abb. Taf. XLV.

Antonio Filarete. Geb. in Florenz. Tätig in Florenz und Rom.

432. (Inv. 2578.) Madonna mit dem Kinde und Engeln. Maria, in einer Nische thronend, reicht dem stehenden Kinde die Brust; rechts und links je ein stehender und ein sitzender Engel. Ueber dem runden Thronabschluss zwei Engel mit Girlande. Tabernakelartige Umrahmung. Oben ein Fries mit Girlanden und Putten; zwischen dem Blattornament der Pilaster spielende Putten. Am Sockel links der Sündenfall, rechts Austreibung aus dem Paradiese In der Mitte liegt eine nackte Frau (Terra), in der Linken eine Blume haltend, der von links ein Knabe mit Lamm, von rechts ein anderer mit Aehren naht (Kain und Abel).

Anderes, feineres Exemplar im Louvre.

Flachrelief. Glockenmetall. H. 29, Br. 20,5. Erworben 1900 auf der Versteigerung Miller von Aichholz in Paris. Früher in einer Privatkapelle in Costozza bei Padua. — Abb. Taf. XXX.

Gasparo. Gasparo aus Neapel. Tätig um 1500.

433. (Inv. 261.) Der hl. Hieronymus. Der Heilige sitzt rechts auf einer Felsenbank, ganz von vorn gesehen, die Linke aufstützend und die Rechte auf die Brust gelegt. Links am Boden liegt neben Buch und Stein der Löwe. Im Hintergrund links eine Kirche mit Glockenturen und Klostergebäude. Vor der Kirche ein Postament mit Säulenstumpf, über derselben die Inschrift: OPVSGA | SPARISN | EAPOLIT | ANI

Flachrelief. Bronze, unciseliert. Bräunliche Naturpatina. H. 17,7, Br. 13,8. Erworben 1888 in Venedig. Geschenk des Herrn J. Simon. — Abb. Taf. XXXVI.

Antonio Lombardi.

434. (Inv. 2309.) Christus mit der Weltkugel. In Halbfigur, hinter einer Brüstung; die Linke auf die Weltkugel gelegt, die Rechte segnend erhoben.

Anderes Exemplar im Hofmuseum zu Wien. Von demselben Meister die Reliefs zu einer Himmelfahrt Mariae vom zerstörten Grabmal eines Barbarigo in der Carità zu Venedig (1515), jetzt im Museo Archeologico, welche auch dieselbe Behandlung der Gewänder mit runden Punzenschlägen zeigen.

Hochrelief. Bronze. Graue Naturpatina. H. 16, Br. 13. Der Grund gepunzt. Die linke Ecke abgebrochen. Erworben 1896. Geschenk. — Abb. Taf. XXXIII.

Art des Antonio und Tullio Lombardi.

435. (Inv. 1864.) Der Auferstandene. Neben dem Sarkophag stehend, hat er die Rechte zum Segnen erhoben. Die Linke hält die (fehlende) Fahne. Vom Arme flattert nach hinten das Leichentuch. In dem Giebel des tabernakelartigen Rahmens Gottvater, als Halbfigur.

Freigearbeitet und auf einer Tafel festgenietet. Die Figur in Bronze, das andere vergoldet. H. 15,2, Br. 9,5. Als Kusstafel gefasst. Erworben 1890/01 in Italien. — Abb. Taf. XXXIII.

436. (Inv. 2385.) Ecce homo. Christus stehend, in ganzer Figur, nur mit einem Lendentuch bekleidet, zeigt die Wundmale an den Händen. Zu beiden Seiten steht je ein Engel, der linke Stange mit Schwamm und Tuch, der rechte Speer und Geissel haltend. Das Postament, auf dem die Figuren stehen, mit durchbrochenem Blattmuster und abschliessender Volute.

Tabernakeltür. Das Schlüsselloch zu dem auf der Rückseite befindlichen Schloss neben dem Kopf des linken Engels.

Hochrelief; die Christusfigur fast frei. Bronze, vergoldet. H. 28, Br. 22,5. Erworben 1898 von Carrer in Venedig. — Abb. Taf. XXXII.

437. (Inv. 1556.) Der hl. Hieronymus. Der mit Hemd und langem Mantel bekleidete Heilige kniet, im Profil nach rechts, in der Linken das Kruzifix haltend, die Rechte mit dem Stein zur Kasteiung ausholend. Vor ihm im Eingang zur Höhle der Löwe. Hinter ihm auf einem Felsen ein kahles Bäumchen, an dem der Kardinalshut hängt, und darunter in einer Felsspalte ein kleiner Drache.

Von derselben Hand sind, wie die stilistische Uebereinstimmung dartut, die früher dem Ghiberti zugeschriebenen Bronzetafeln der Akademie zu Venedig: die Himmelfahrt der Maria, die Krönung der Maria und die zwölf Apostel.

Hochrelief. Bronze. Gelbe Naturpatina. Der Grund ist gepunzt. H. 27, Br. 23. Erworben 1888 in Venedig. — Abb. Taf. XXXII.

Sansovino. Jacopo Tatti gen. Sansovino. 1486—1570. Tätig in Florenz, Rom und Venedig.

438. (Inv. 1642.) Himmelfahrt Christi. Von einer Schar geflügelter Engelkinder aufwärts getragen schwebt die mit einer offenen Toga bekleidete Figur Christi nach oben, die Arme zum Segen ausbreitend. Vorn zwei grössere Engelknaben, deren einer links den Kelch, der andere rechts das Kreuz hält.

Freie Wiederholung des Reliefs an der Tabernakeltür in der Sakristei von San Marco zu Venedig. Andere, abweichende Wiederholung in Burzello in Florenz.

Hochrelief. Bronze. Dünne, rötliche Lackpatina mit Resten von Vergoldung am Gewand. H. 44, Br. 37. In einfach profilierter Umrahmung. Erworben 1890 in Venedig von M. Guggenheim. — Abb. Taf. XXXIV.

Art des Sansovino.

439. (Inv. 1370.) Maria mit dem Kinde. Auf der Mondsichel sitzt Maria nach links, dem auf ihrem Schoss sitzenden Kinde die Brust reichend.

Hochrelief. Bronze mit grüner Patina. H. 21, Br. 16. Erworben 1887 in Florenz von Stef. Bardini. — Abb. Taf. XXXIII.

440. (Inv. 291.) Maria mit dem Kinde. Maria in halber Figur, von ihrem Mantel umrahmt, hält vor sich das nackte, die Arme ausbreitende Kind.

Hochrelief, ohne Grund. Bronze. Schwarzer Lack. H. 14. Erworben 1878 in Florenz. — Abb. Taf. XXXIII.

441. (Inv. 2089.) Maria mit dem Kinde. Maria in Halbfigur, hält das auf zwei Knien sitzende Kind, das, mit der Hand nach ihrem Kinn greifend, seinen Kopf an ihre Wange schmiegt.

Hochrelief. Bronze. H. 18,4, Br. 14,3. Erworben 1892 (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. XXXIII.

442. (Inv. 1815.) Amor. Auf felsigem Grund sitzt Amor nach rechts, den Kopf nach links oben zurückwendend. In den Händen den Pfeil haltend, links vor ihm der Bogen.

Hochrelief. Bronze. Dunkle Lackpatina. H. 13,5, Br. 10,2. Erworben 1892 (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. XXXIII.

Mailändisch. Um 1500.

443. (Inv. 2386.) Begegnung des heiligen Ambrosius mit Theodosius. Links der hl. Ambrosius in vollem Ornat, von drei Klerikern begleitet, die Kreuz und Ornamentstab tragen, aus dem geöffneten Portal der Kirche dem lorbeerbekränzten Theodosius, der das Zepter hält, entgegentretend. Vier Begleiter mit turbanartigen Kopfbedeckungen folgen letzterem. Im Grunde zwei Bäume.

Hochrelief. Bronze. Dunkle Lackpatina. H. 35,5, Br. 30,5. Erworben 1898 in London; früher in der Sammlung Czernuschi, Paris. — Abb. Taf. XXXI.

Oberitalienischer Meister. Ende des 15. Jahrhunderts.

444. (Inv. 2179.) Beweinung Christi. Auf dem Schosse der sitzenden Maria liegt der Leichnam, dessen Kopf der stehende Johannes links stützt, während die rechts knieende Magdalena die linke Hand ergreift.

Teil einer Kusstafel oder eines Altärchens. Original einer Bronzeplakette.

Hochrelief ohne Grund. Silber, die Gewänder vergoldet. H. 5,2, Br. 6. Unten ein Stift zur Befestigung. Erworben 1894 in Italien. Geschenk des Herrn Dr. von Liebermann. — Abb. Taf. XLV.

Mailändischer Meister. Um 1520.

445. (Inv. 308.) Ein Kirchenvater. In Halbfigur schwebt über Wolken der bärtige Heilige mit Mitra und Pluviale. Die Linke ist auf ein geöffnetes Buch gestützt, die erhobene Rechte hält einen Griff.

Bildete mit den beiden folgenden Stücken den Schmuck eines Kruzifixes.

Hochrelief, ohne Grund. Bronze. Graue Patina mit Resten von Vergoldung. H. 14. Kunstkammer. — Abb. Taf. XXXIII.

446. (Inv. 309.) Johannes d. T. Der jugendliche Evangelist, in halber Figur aus Wolken emporragend, liest in einem geöffneten Buch, das er auf den stehenden Adler stützt.

Vgl. das vorhergehende Stück.

Hochrelief, ohne Grund. Bronze. Graue Patina mit Resten von Vergoldung. H. 13. Aus der Kunstkammer stammend. — Abb. Taf. XXXIII.

447. (Inv. 310.) Lukas. Bärtig, in Halbfigur aus den Wolken emporragend deutet er mit der Rechten auf das in der Linken gehaltene Buch; links neben ihm der Kopf des Ochsen.

Vgl. die beiden vorhergehenden Stücke.

Hochrelief ohne Grund. Graue Naturpatina. H. 13,5. Kunstkammer. — Abb. Taf. XXXIII.

Oberitalienisch. Um 1500.

448. (Inv. 2132.) Hieronymus. Nach rechts gewendet kniet der bärtige Heilige vor dem Kruzifix, sich mit dem Steine kasteiend. Zu seinen Füssen links der Löwe, rechts ein Totenkopf und Buch. In der Gebirgslandschaft hinten einzelne Pilger.

Hochrelief. Bronze, vergoldet. H. 23,5, Br. 17,3. Erworben 1893.

449. (Inv. 311.) Maria mit dem Kinde und dem Johannesknaben. Maria fast im Profil nach rechts sitzend, hält auf ihrem Schoss das nackte Kind. Den Oberkörper nach links zurückwendend, stützt sie mit der Rechten den Kopf des herantretenden, mit einem Lammfell bekleideten kleinen Johannes.

Das eigentümlich geschlungene Kopftuch, das über den Ohren zwei Knoten bildet, von denen aus ein Streifen sich unter dem Kinn hinzieht, kommt in übereinstimmender Weise auf Bildern der gleichzeitigen ferraresischen Schule vor.

Hochrelief, ohne Grund. Bronze, helle Patina. H. 37. Erworben 1881 in Florenz (Sammlung Bardini). — Abb. Taf. XXXIV.

Italienisch. 16. Jahrhundert.

450. (Inv. 320.) Auferstehung Christi. Christus steigt, die Rechte hoch erhoben, in der Linken die Fahne haltend, aus dem Grab empor. Vor dem Sarkophag der Länge nach hingestreckt ein schlafender Krieger; zwei andere an den Seiten des Grabes fahren mit dem Zeichen des Schreckens in die Höhe.

Halbrelief, ohne Grund. Bronze, schmutzige gelbe Patina. H. 30, Br. 30. Ein Stück der Fahne fehlt, ebenso von der Lanze, auf die sich einer der Wächter stützt. Erworben 1879 in Florenz (Sammlung Bardini). — Abb. Taf. XXXV.

451. (Inv. 2091.) Der hl. Sebastian. An einen Baum gefesselt, windet er sich im Schmerz nach links, den rechten Fuss anziehend. An dem Körper grosse (abgebrochene) Pfeile.

Hochrelief. Die Figur fast freiplastisch. Bronze mit schwarzem Lack. H. 14,1, Br. 5,3. Erworben 1893. Geschenk. — Abb. Taf. XXX.

452. (Inv. 2231.) Der hl. Franciskus. In Mönchsgewand kniend, wendet er in Ekstase den Blick nach rechts oben, wo das von Flügeln getragene Kruzifix erscheint. Hinter ihm eine Baumgruppe. Rechts sitzt unter Bäumen ein Mönch, auf einen Baumstumpf gestützt.

Halbrelief. Bronze. Schwarze Lackpatina. H. 16,6, Br. 11,4. Erworben 1895. Geschenk. — Abb. Taf. XXXVI.

Italienisch. 17. Jahrhundert.

453. (Inv. 341.) Maria. Aufrechtstehend, in einen faltenreichen Mantel gehüllt, die rechte Hand auf die Brust gelegt, schmerzvoll nach rechts oben blickend.

454. (Inv. 342.) Johannes. Aufrechtstehend nach links gewendet, mit gefalteten erhobenen Händen und klagendem Ausdruck nach oben blickend.

Begleitfiguren eines nicht mehr vorhandenen Kruzifixes.

Zwei Relieffiguren, ohne Grund. Bronze, helle Patina. H. 21,5. Erworben 1879 in Florenz (Sammlung Bardini). — Abb. Taf. XXXV.

455. (Inv. 247.) Christus am Kreuz. Mit breitem Lendentuch bedeckt, das dorngekrönte Haupt mit langem Haar nach links vornüberfallend. In den Händen und Füssen drei grosse Nägel.

Rundfigur. Bronze, vergoldet. H. 23 (das Kreuz fehlt). Erworben 1884 in Florenz; aus Modena stammend. — Abb. Taf. XXXV.

456. (Inv. 2229.) Pietà. Auf einer Steinbank im Freien nach links der Leichnam Christi, dessen Oberkörper von der erhöht nach rechts sitzenden Maria gehalten wird. Sie blickt klagend nach links oben. Unten Schädel, Dornenkrone und Zange.

Halbrelief. Bronze, vergoldet. H. 19,1, Br. 13,9. Erworben 1895. Geschenk des Herrn M. Kappel. — Abb. Taf. XXXVI.

457. (Inv. 1681.) Pietà. Zwei Engel in sitzender Stellung den Leichnam Christi auf den Sarkophag haltend. Dahinter Maria mit klagend ausgebreiteten Händen. Am Sarkophag die Inschrift: MORS MEA VITA TVA.

Flachrelief. Bronze. Braune Naturpatina. H. 15,2, Br. 11,3. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XXXVI.

458. (Inv. 2450.) Kreuzigung Christi. In der Mitte das hohe Kruzifix, rechts Johannes klagend aufblickend, links Maria die Hände ringend. Am Boden Totenschädel und Knochen.

Halbrelief. Bronze. H. 15,5, Br. 9,6. Erworben 1899. Geschenk. — Abb. Taf. XXXVI.

Italienisch. 18. Jahrhundert.

459. (Inv. 1393.) Johannes der Täufer. Bärtig, unbekleidet links vorn auf einem Felsstück sitzend, im Profil nach rechts gewendet, das rechte Bein übergeschlagen. Neben ihm das Lamm; im Hintergrund felsige Flusslandschaft. Am oberen Rande ein Schild, auf welchem die ineinander verschlungenen Buchstaben I. S.

Molinier, Les plaq. No. 758.

Halbrelief. Bronze, vergoldet. H. 15,1, Br. 12,1. In profilierter Umrahmung. Erworben 1880 in Florenz (Sammlung Bardini). — Abb. Taf. XXXVI.

IV.

Plaketten.

1. Gotische Epoche.

13. Jahrhundert.

460. (Inv. 1904.) Maria mit dem Kinde. Die gekrönte Maria, unter einem gotischen Kleeblattbogen thronend, reicht dem sitzenden Kinde die Brust. In der Rechten hält sie das Zepter. Am Boden kleine Sträucher. Die Umschrift: : SIGILLVM · BEA TE MARI . . . . .

Flachrelief. Blei. Oben im Spitzbogen abschliessend. H. 6,9, Br. 4,2. Oben und unten links ausgebrochen. Erworben 1892 in Rom. Geschenk.

461. (Inv. 1844.) Thronender Christus. Mit Kreuznimbus und in langer Tunika, Sonne und Mond in den erhobenen Händen haltend. Am Rande die Inschrift: † SIGILLVM SANT(I) SALVATORIS. Am Rande vier Oesen.

Flachrelief. Blei. Zugespitztes Oval. H. 3,8, Br. 2,3. Erworben 1890 in Rom. Geschenk. — Abb. Taf. XXXVII.

462. (Inv. 2162.) Maria mit dem Kinde (Anhänger). Stehend, das Kind auf dem linken Arm. Rückseite: Crucifixus. Ueber dem Gekreuzigten der Rest erner Inschrift. Die Reliefs sind auf ein Stabkreuz geheftet, das oben eine Oese hat.

Flachrelief. Blei. H. 4,6, Br. 2,8. Erworben 1892 in Rom. Geschenk.

463. (Inv. 2160.) Maria mit dem Kinde (Pilgerzeichen). Maria, das Kind im Arm, sitzt auf einer Bank, an der links ein Lilienstab, darüber ein Stern. Ringsum ein Ornamentband aus gekreuzten Linien. Rückseite: Der hl. Christophorus. Stehend hält er auf dem linken Arm das Kind, in der Rechten den Baumstamm. Ringsum ein mit Punkten durchsetztes Zickzackmotiv. Oben eine Oese.

Flachrelief. Blei. Rund. Dm. 2,9. Der Perlrand links ausgebrochen. Erworben 1892 in Rom. Geschenk. — Abb. Taf. XXXVII.

464. (Inv. 1845.) Hl. Antonius (Pilgerzeichen). Stehend, in langer Tunika mit Hängeärmeln und mit erhobenen Armen Stab und Krücke haltend. Die Umschrift: † SANTONIS. Rückseite: Hl. Honorius. Im Fellkleid hat er die Rechte zum Segnen erhoben; die Linke hält die Krücke. Die Umschrift: † · S · HŌRIVS · B · E ·

Flachrelief. Blei. Rund. Dm. 2,9. Erworben 1891 in Rom, im Flussbett des Tiber gefunden.

465. (Inv. 1911.) Paulus (Amulett). Das Schwert in der Rechten, ein Buch in der Linken. Rechts zwei Schlangen, links ein Käfer. Die unverständliche Umschrift: ABEBV (abebunt?) ET · PH. Auf der Rückseite die Inschrift: I (in) NOĪE · (nomine) MEO · DMOĪĀ (daemonia) EIC Ē · (eicient) LĪGVIS · (linguis) LOQ̄T' · (loquentur) NOVIS (novis?) P̄ETES (ponentes?) \ OLĒT (volent?) · ⁊ (et) SI · MORTIFɛR' · (mortiferum) QS · (quis) BIBĒT · N̄O · EI · NOCEBV̄T · (nocebunt) SVP (super) EGROS (egros) MAN' (manus) Ī · PONĒT · (imponent). Oben eine Oese.

Flachrelief. Blei. Rund. Dm. 3,5. Links ein Stück ausgebrochen. Erworben 1892 in Rom. Geschenk. — Abb. Taf. XXXII.

14. Jahrhundert.

466. (Inv. 1912.) Vera Ikon (Pilgerzeichen). Das Haupt Christi mit dem Kreuznimbus; rechts eine kleine Rosette. Rückseite: Lamm Gottes. Aus einer Brustwunde blutend. Von breitem Perlenkranz eingefasst, der in Zwickeln ausläuft.

Flachrelief. Durchbrochen. Blei. Verbogener Rand. H. 3,1, Br. 2,6. Erworben 1892 in Rom. Geschenk. — Abb. Taf. XXXVII.

467. (Inv. 1753.) Vera Ikon (Pilgerzeichen). Christuskopf in Vorderansicht mit dem Kreuznimbus. Am Rande drei Oesen.

Flachrelief. Blei, mit Spuren von Vergoldung. Rund. Dm. 4,7. Erworben 1892 in Rom. Geschenk. — Abb. Taf. XXXVII.

468. (Inv. 2161.) Das Haupt Christi mit der Dornenkrone (Pilgerzeichen). Mit Kreuznimbus. Die Umschrift in gotischer Minuskel: * Salve * san(ta) * facies *. Ringsum ein Schnurmotiv. Unten zwei Oesen.

Flachrelief. Blei, mit Resten von Vergoldung. Rund. Dm. 3,9.

469. (Inv. 2331.) Ornamentale Rosette. Ein gleichschenkliges Kreuz, umgeben von konzentrischen Ringen, die teils mit Punkten besetzt, teils durch Kreuzschraffierung als Ornamentbänder charakterisiert sind. Rückseite: grosser sechsspitziger Stern, aus Kreisbogen konstruiert, auf schraffiertem Grunde.

Flachrelief. Blei. Rund. Dm. 5. Erworben 1896. Geschenk.

470. (Inv. 1907.) Heraldischer Löwe (Spange). Mit Krone und reich verschnörkeltem Schweif, nach links ausschreitend. Ringsum eine Perlenschnur.

Halbrelief. Blei. Unregelmässig rund. Dm. 4—4,2. Erworben 1892 in Rom. Geschenk. — Abb. Taf. XXXVII.

471. (Inv. 1915.) Maria mit dem Kinde. Thronend unter einem von vier Säulen getragenen Tabernakel, das von einem Giebel gekrönt ist. Oben befand sich in einem Kreisabschnitt die Darstellung einer himmlischen Erscheinung. Ringsum eine unleserliche Inschrift.

Flachrelief. Blei. Oben im Halbkreis abschliessend. H. 3,5, Br. 2,2. Erworben 1892 in Rom. Geschenk.

472. (Inv. 1916.) Huldigung. Links ein Mann, in der Tracht des 14. Jahrhunderts (kurzer Rock mit Hängeärmeln, auf dem Kopf eine Kapuze, am Gurt Dolch und Täschchen) mit verschränkten Armen vor einer jungen Dame knieend, die in enganliegendem, mit Hängeärmeln versehenem Gewand vor ihm steht, ein Bäumchen in den Händen; rechts von ihr am Boden ein Zweig. Ringsum profilierter Rahmen mit Perlschnur.

Flachrelief ohne Grund. Bronze. Rund. Dm. 5. Erworben 1892 in Cremona. Geschenk. — Abb. Taf. XXXVII.

473. (Inv. 1010.) Maria mit dem Kinde. Stehend, in der gesenkten Rechten einen Blumenzweig, auf dem mit Schleier bedeckten Haupt eine Krone. Oben, an den Seiten und an der spitzen Konsole Oesen.

Vielleicht französisch.

Halbrelief, ohne Grund. Bronze. H. 13,5, Br. 3,4. Kunstkammer. — Abb. Taf. XXXVII.

15. Jahrhundert.

474. (Inv. 1913.) Rosette. Ringsum die Inschrift: VERO SECRETO DEL · PII.

Flachrelief. Blei. Rund. Dm. 2,9. Etwas schadhaft. Erworben 1892 in Rom. Geschenk.

475. (Inv. 1917.) Der hl. Bernardinus (Pilgerzeichen). Stehend hält er in der Rechten eine runde Scheibe, auf der die Inschrift IHS steht, in der Linken ein Buch. Auf dem Grunde drei Bischofsmützen. Am Rande in gotischer Minuskel: Sancte bernardine ora pro nobis. Rückseite: IHS (in gotischer Minuskel), auf dem Rande eine Inschrift, von der zu entziffern ist: per me dnm (dominum).

Flachrelief. Blei. Rund. Dm. 3,1. Am Rande beschädigt. Erworben 1892 in Rom. Geschenk. — Abb. Taf. XXXVII.

476. (Inv. 1914.) Anbetung der Madonna (Anhänger). Auf einem Altartisch, an dessen Vorderseite die Inschrift IEHOVA, steht in gotischem Spitzbogen ein Madonnenbild. In Anbetung knieen rechts eine

Frau im Zeitkostüm, links ein Kind. Die Umschrift: * GRATIOSA * SVNTVOTA * PETENTI. Rückseite: Der Gekreuzigte. Schräg hinter dem Cruzifix die Lanze, links die Martersäule mit dem Hahn, das Schweisstuch, die Würfel u. s. w., rechts der Rock, die Leiter, Hammer und Zange u. s. w. Oben, als Ansatz für eine Oese, ein Kopf zwischen Voluten.

Flachrelief. Blei. Rund. Dm. 3,1. Erworben 1892 in Rom. Geschenk. — Abb. Taf. XXXVII.

477. (Inv. 2289.) Christus am Kreuz. Links neben dem Kreuz Maria, den Mantel über den Kopf gelegt, die Hände ringend; rechts Johannes, mit dem Mantel seine Thränen trocknend. Unter dem Kreuz ein Schädel; oben die Inschrift INR. Der gotische Rahmen gekrönt durch krabbenbesetzten Eselsrückenbogen und Kreuzblume.

Hochrelief ohne Grund. Bronze. H. 12,4, Br. 7,4. Erworben 1896. Geschenk. — Abb. Taf. XXXVII.

478. (In. 1752.) Liebespaar. Rechts ein Mann in kurzer Tunika einer ihm gegenüberstehenden Frau mit der Linken an die Brust greifend.

Nachguss eines Elfenbeins aus der Werkstatt der Embriacchi, die in Venedig Ende des 14. und im Anfang des 15. Jahrhunderts blühte. Vgl. die Beschreibung der Berliner Elfenbeinbildwerke S. 71 f.

Halbrelief auf leicht konkaver Fläche. Bronze. H. 5,8, Br. 3,5. Erworben 1891. — Abb. Taf. XXXVII.

479. (Inv. 1846.) Maria mit dem Kinde. Stehend, in weitfaltigem Mantel, der über das bekrönte Haupt gezogen ist, hält sie auf dem linken Arme das bekleidete Kind, das in der Linken eine Kugel trägt. Als unterer Abschluss eine von Voluten gerahmte Muschelkonsole.

Madonna gotisch, die Konsole kehrt öfters an Paduanischen Stücken der Renaissance wieder. Vgl. das folgende Stück.

Halbrelief ohne Grund. Bronze, vergoldet. H. 14,9, Br. 4,8. Erworben 1891. — Abb. Taf. XXXVII.

480. (Inv. 2803.) Maria mit dem Kinde zwischen Engeln. Stehend, den Mantel über den Kopf gelegt, hält sie in der Linken das Kind, das ein aufgeschlagenes Büchlein in der Linken hält, mit einem Stäbchen in der Rechten auf dessen Inhalt deutend. Auf je zwei übereinanderliegenden Seitenfeldern zwei stehende, musizierende Engel. Den oberen Abschluss bildet eine Muschel zwischen Flügeln, von Voluten gerahmt.

Die Bekrönung entspricht der Konsole des vorigen Stückes.

Hoch- und Halbrelief. Bronze. H. 12,5, Br. 7,5. Erworben 1904. Geschenk. — Abb. Taf. XXXVII.

481. (Inv. 2228.) Jagdzug von Reitern. Nach rechts sich bewegend; voran reitet ein Mann, der sich zu den beiden Frauen zurückwendet; alle drei mit Falken auf der Hand. Im Grunde zwei Bäume.

Flachrelief. Blei. H. 3, Br. 3,7. Erworben 1895. Geschenk des Herrn M. Kappel. — Abb. Taf. XLIV.

2. Kopien oder freie Nachbildungen nach der Antike.

15. bis 18. Jahrhundert.

482. (Inv. 971.) Kopf des Jupiter. In Vorderansicht, mit Eichenkranz im Lockenhaar und lockigem Vollbart, unter der Halsgrube abschneidend. Auf der linken Schulter die Aegis.

Nachbildung einer antiken Gemme; vgl. das Exemplar in Venedig, Furtwängler, Die antiken Gemmen, Taf. LIX, No. 8.

Halbrelief. Bronze, vergoldet. Rund. Dm. 5. Erworben 1889. — Abb. Taf. XL.

483. (Inv. 970.) Brustbild des Jupiter Ammon. Im Profil nach rechts, jugendlich, bartlos, im lockigen Haar das Widderhorn. Die Toga ist auf der rechten Schulter befestigt.

Anfang des 16. Jahrhunderts. — Molinier, Les plaq. No. 743.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 3,6, Br. 2,9. Erworben 1887 in Italien. Geschenk. — Abb. Taf. XXXIX.

484. (Inv. 1405.) Jupiter, Merkur, Mars und Neptun. Jupiter, auf dem Adler sitzend, rechts und links neben ihm stehend Mars und Merkur, unter ihm Neptun. Eingefasst von einem breiten Rande mit dem Tierkreis.

Nach einem antiken geschnittenen Stein in Paris, Bibl. Nat. No. 2391.

Flachrelief. Blei. Rund. Dm. 5,8. Kunstkammer. — Abb. Taf. XXXIX.

485. (Inv. 1692.) Jupiter mit einer Frau und Cupido. Sitzend, neben ihm der Adler, umfasst er mit der Linken eine stehende, nackte Frau, die sich zu ihm überneigt. Beide blicken nach rechts, wo Cupido auf einer Säule kauert und sich ihnen zuwendet. Neben der Säule: CVPIDVS.

16. Jahrhundert.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 3,8, Br. 3,4. Am oberen Rande beschädigt. Erworben 1899. Geschenk. — Abb. Taf. XLI.

486. (Inv. 2444.) Jupiter mit einer Frau und Cupido. Dieselbe Darstellung wie vorige Nummer.

Halbrelief. Blei. Oval. H. 3,6, Br. 3,3. Erworben 1889/90. Geschenk.

487. (Inv. 973.) Brustbild der Minerva. Im Profil nach rechts, mit Aegis; am Helm reliefartig ein Ichthyokentaur, ins Horn stossend.

16. Jahrhundert. — Nachbildung eines geschnittenen Steines; vgl. das Exemplar in Paris, Pariser Gemmenabdrücke, No. IX, dazu No. 38 für den Helmschmuck. — Molinier, Les plaq. No. 43.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 4, Br. 3,1. Kunstkammer; erworben 1844. — Abb. Taf. XL.

488. (Inv. 2040.) Profilkopf der Minerva (oder Alexanders des Grossen?). Nach rechts blickend; die langen Locken unten zusammengeknotet. Am Helm ein Seeungeheuer.

18. Jahrhundert. — Nachguss nach einem geschnittenen Steine des Neapolitaners Carlo Costanze, vgl. Cades' Daktyliothek, Bd. 63, No. 49 und die Petersburger Gemmenabdrücke, Tir. 28, No. 31.

Flachrelief. Bronze, versilbert. Oval. H. 3,1, Br. 2,3. Erworben 1892. — Abb. Taf. XL.

489. (Inv. 2039.) Brustbild der Minerva. Im Profil nach rechts, mit Drachenhelm und Aegis.

18. Jahrhundert. — Nachguss einer antikisierenden Gemme, vgl. Dactyliotheca danica No. 1098.

Flachrelief. Stahl. Oval. H. 2,8, Br. 2,3. Erworben 1892. — Abb. Taf. XL.

490. (Inv. 954.) Apollo und Marsyas. Apollo steht rechts, in der Linken die Lyra, in der gesenkten Rechten das Plektrum; der Mantel bis auf die Hüften herabgesunken. Links sitzt der nackte Marsyas auf einer Tierhaut, an einen kahlen Baum gefesselt, an dessen Zweigen die Doppelflöte hängt. Zwischen beiden kniet Marsyas' Schüler, Olympus, den Gott um Gnade flehend. Die Umschrift: NERO · CLAVDIVS · CAESAR · AVGVSTVS · GERMANICVS . P · MAX · TR · P · IMP · PP .

Nachbildung einer im Besitz Lorenzo de' Medici's befindlichen antiken Gemme, jetzt in Neapel; s. Furtwängler, Die antiken Gemmen, Taf. XLII, No. 28; Molinier, Les plaq. No. 2.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 5, Br. 4,5. Kunstkammer; erworben 1844 in Italien. — Abb. Taf. XXXIX.

491. (Inv. 955.) Apollo und Marsyas. Dieselbe Darstellung. Die Inschrift fehlt. Oben eine Oese.

Halbrelief. Bronze. H. 4,2, Br. 3,3. Erworben 1887 in Mailand. Geschenk des Herrn F. Gans. — Abb. Taf. XXXIX.

492. (Inv. 956.) Apollo und Marsyas. Dieselbe Darstellung. Die Inschrift fehlt.

Um 1500. — Molinier, Les plaq. No. 5.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 7,8, Br. 5,4. Erworben 1887 in Italien. Geschenk des Herrn G. Agath. — Abb. Taf. XXXIX.

493. (Inv. 979.) Brustbild des Mars (?). Im Profil nach rechts, mit antikem Drachenhelm, unter dem die Locken hervorquellen. Auf dem Mantel eine ovale Agraffe mit Herkules und dem Löwen.

Ein in den Berliner Museen befindlicher Abguss zeigt am Rande die Inschrift: SCIP (io) · AF (ricanus). — Molinier, Les plaq. No. 53.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 8,3, Br. 5,8. Erworben 1889. Geschenk des Herrn J. Simon. — Abb. Taf. XLIII.

494. (Inv. 1737.) Mars. In einen Mantel gehüllt sitzt Mars auf seinem Panzer im Profil nach links, in der Rechten den Helm, in der Linken das Schwert haltend. Hinter ihm am Boden Schild und Speer, vor ihm ein zweiter Schild mit Medusenhaupt.

16. Jahrhundert.

Flachrelief. Bronze, vergoldet. H. 2,8, Br. 2,1. Erworben 1890/91. — Abb. Taf. XXXIX.

495. (Inv. 963.) Mars (?). Nackter Mann mit Helm und kurzem Mantel steht, den Kopf scharf nach rechts wendend, die erhobene Rechte auf den Speer, die Linke auf den Schild gestützt. Links am Boden steht der Panzer.

Um 1500. — Scheint Nachguss einer antiken Gemme.

Halbrelief, die Fläche etwas konkav. Bronze. Oval. H. 3,4, Br. 1,8. Erworben 1888. Geschenk. — Abb. Taf. XL.

496. (Inv. 966.) Mars, Victoria und Amor. Auf seinem Panzer sitzt, nach links gewendet, der nackte Kriegsgott den Helm auf dem Haupte. Amor schreitet auf ihn zu, ihm eine Blume reichend. Zwischen beiden, sie zusammenführend, die geflügelte Victoria.

Anfang des 16. Jahrhunderts. — In freier Anlehnung an die Antike. — Molinier, Les plaq. No. 484.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,1. Erworben 1887 in Italien. Geschenk des Herrn G. Agath. — Abb. Taf. XXXIX.

497. (Inv. 2773.) Göttin (Diana?) auf einem Zweigespann. Auf einem nach links galoppierenden Zweigespann sitzt nach rückwärts gewandt eine weibliche Figur, den Kopf den Rossen zuwendend. Sie hält in der Rechten die Zügel, in der Linken einen Stab.

16. Jahrhundert. — Nach einer antiken Gemme aus dem Besitze der Medici; restauriert von Cellini (?); vgl. Molinier, Benvenuto Cellini, S. 90.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 4,7, Br. 6,9. Erworben 1903. — Abb. Taf. XL.

498. (Inv. 964.) Ceres und Triptolemus (?). Neben einer Säule, auf der eine Vase steht, sitzt links eine Frau mit entblösstem Oberkörper, in der Linken ein Fruchthorn haltend. Ein vor ihr stehender nackter Jüngling, der mit der Linken den Schultermantel gefasst hält, reicht ihr Aehren.

Anfang des 16. Jahrhunderts. — Dieselbe Darstellung befand sich auf einer antiken Kamee im Besitze des Papstes Paul II. — Molinier, Les plaq. No. 11.
Halbrelief. Bronze, vergoldet. Oval. H. 4,4, Br. 3,5. Erworben 1887 in Italien. Geschenk des Herrn G. Agath. — Abb. Taf. XXXIX.

499. (Inv. 1601.) Venus und Amor. Von leichtem Mantel umwallt, setzt die Göttin den rechten Fuss auf den Rand eines am Boden stehenden Beckens, sich nach links zu Amor neigend, als wollte sie zum Bad auffordern.

16. Jahrhundert. — Im Charakter eines geschnittenen Steines.
Halbrelief. Oval. H. 2,8, Br. 2,3. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XLI.

500. (Inv. 958.) Mystische Weihe von Amor und Psyche. Von einem Liebesgott mit langer Fackel wird das Paar mit verhüllten Köpfen an einer Tänie zum Hochzeitslager geführt, welches ein Liebesgott rechts aufdeckt, während ein anderer links über die Köpfe des Paares ein Liknon emporhält. Amor drückt eine Taube an die Brust.

Nachguss eines geschnittenen Steines aus der Sammlung Marlborough; s. Furtwängler, Die antiken Gemmen Taf. LVII, No. 11.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 4,2, Br. 4,95. Kunstkammer. — Abb. Taf. XL.

501. (Inv. 945.) Amor als Wagenlenker. Amor, unbekleidet, auf einem zweirädrigen Wagen stehend, hält, vornübergeneigt, in der Linken eine Gerte. Mit der Rechten führt er die Zügel der galoppierenden Pferde.

Dieselbe Darstellung findet sich an Donatellos Büste des jungen Gattamelata im Museo Nazionale zu Florenz. Vielleicht Nachbildung einer ehemals im Besitze Papst Pauls II und später der Mediceer befindlichen Kamee. – Molinier, Les plaq. No. 9.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 5,6, Br. 7,8. Erworben 1880 in Florenz aus der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XL.

502. (Inv. 1596.) Amor im Greifenwagen. Amor lenkt, vornübergebeugt auf einem Fuss stehend, das Zweigespann, in der Linken die Zügel, in der Rechten die Gerte.

18. Jahrhundert. — Nach einem geschnittenen Steine des Luigi Pichler, Sohn des Johann Anton Pichler, vgl. Cades' Dactyliothek Bd. 72, No. 797.
Halbrelief. Bronze. Gedrücktes Oval. H. 3,7, Br. 5. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XXXIX.

503. (Inv. 2196.) Triumph einer Göttin. Auf einem von zwei Löwen nach rechts gezogenen Wagen thronend; Krieger und Frauen begleiten den Zug.

Nach einem antiken Relief.
Halbrelief. Bronze mit schwarzem Lack. H. 3,8, Br. 4,7. Erworben 1894. Geschenk. — Abb. Taf. LV.

504. (Inv. 2038.) Männlicher Profilkopf (Dionysos?) nach links blickend, das mit Weinlaub geschmückte Haar ist im Nacken in einen Knoten geschlungen. Rückseite: Brustbild der Athena Parthenos des Phidias, nach rechts blickend. Links vom Helm: ΛCΠΛCIOY.

Um 1500. — Nachguss eines geschnittenen Steines, vgl. für die Vorderseite das Exemplar in St. Petersburg, für die Rückseite das Exemplar in Wien; s. Furtwängler, Die antiken Gemmen, Taf. XLIX No. 12.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 3,2, Br. 2,6. Erworben 1892. — Abb. Taf. XXXIX.

505. (Inv. 2804.) Bacchus naht sich der Ariadne. Rechts liegt Ariadne schlafend auf dem Lager. Ein Satyr, der sich ihr genaht hat, wird von einem Bacchanten zurückgehalten. Links steht Bacchus, auf Ampelos gestützt, in der erhobenen Linken Fackel und Pantherfell haltend, die Rechte auf den Thyrsosstab gestützt.

15. Jahrhundert. — Nachbildung eines geschnittenen Steines aus der Sammlung des Lorenzo de' Medici. Von Donatello in einem Medaillon des Pal. Medici-Riccardi kopiert.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 5,6, Br. 7,7. Erworben 1904. Geschenk. — Abb. Taf. XL.

506. (Inv. 1594.) Bacchus naht sich der Ariadne. Dieselbe Darstellung.

Um 1500. — Molinier, Les plaq. No. 7.

Halbrelief. Bronze. An den Ecken abgerundet. H. 2,8, Br. 3,7. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XLI.

507. (Inv. 944.) Bacchus und Ariadne, von Amor geleitet. Auf einem von zwei Psychen gezogenen Wagen ist Bacchus gelagert, den Arm um Ariadne legend. Ein Amor steht auf der Deichsel, die Zügel führend und mit der Rechten eine Fackel schwingend, ein zweiter schiebt das Rad. Rechts ein Baum.

15. Jahrhundert. — Nachbildung einer ehemals im Besitze des Papstes Paul II und später der Medici befindlichen Gemme; s. Furtwängler, Die antiken Gemmen, Taf. LVII, No. 15. Von Donatello in einem Medaillon des Pal. Medici-Riccardi kopiert. — Molinier, Les plaq. No. 8.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 3,3, Br. 4,1. Erworben 1887. Geschenk. — Abb. Taf. XL.

508. (Inv. 2693.) Bacchus mit Ariadne. Auf einem von zwei Panthern gezogenen Wagen fährt Bacchus mit Ariadne auf dem Schosse nach rechts. Amor leitet die Tiere. Ringsum eine hohe Krempe.

16. Jahrhundert. — Nachguss nach einer antiken Gemme; vgl. Catalogue of Impressions from Gems in the British Museum, No. 458.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 2,8, Br. 2,6. Erworben 1902 in London. — Abb. Taf. XL.

509. (Inv. 1735.) Die schlummernde Ariadne. Hingestreckt ruht sie auf einer Erhebung des Bodens, den Kopf auf die Linke stützend und die Rechte zurücklegend.

16. Jahrhundert. — Nachbildung der vatikanischen Statue.

Halbrelief. Bronze. H. 8,9, Br. 14. Links und rechts je zwei Bohrungen. Erworben 1890/91. — Abb. Taf. XXXIX.

510. (Inv. 972.) Profilkopf des Silen. Bärtig, nach links gewandt, auf dem kahlen Haupt den Epheukranz. Um den Nacken ziehen sich die Falten eines Mantels. Links am Rande eine Peitsche (?).

Um 1500. — Nach einer Gemme; vgl. Cades Daktyliothek Bd. X, Bacco No. 316. — Molinier, Les plaq. No. 40.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 2,7, Br. 2,5. Erworben 1889. — Abb. Taf. XXXIX.

511. (Inv. 1602.) Pan und Ziegenbock im Zweikampf. Von rechts her drängt Pan, die Arme auf dem Rücken verschränkt, mit flatterndem Mantel gegen den links aufspringenden Bock. Zwischen den Kämpfenden ein junger Satyr am Boden liegend, die Schalmei blasend. Zu den Seiten Bäume. Die Darstellung liegt auf trapezförmigem Felde, die leeren Flächen gepunzt. Eingefasst von einem Rahmen.

Um 1500. — Wiederholung eines an Dionysossarkophagen vorkommenden Motives.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 8. Auf der Rückseite eingraviert: 8. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XL.

512. (Inv. 2460.) Brustbild eines jungen Satyrs. Von vorn gesehen, den Kopf leicht nach rechts geneigt. Der Mantel ist auf der rechten Schulter genestelt. Ringsum ein flaches Profil.

16. Jahrhundert. — Nachguss nach einem geschnittenen Stein. Das Exemplar Lippert's Daktyliothek No. 444 aus dem Besitz der Farnese.

Halbrelief. Bronze. Oval. H.5,8, Br.4,5. Erworben 1899. Geschenk. — Abb. Taf. XL.

513. (Inv. 1412.) Brustbild eines ältlichen Satyrs. Im Profil nach links, mit kurzem, struppigem Haar. Die Stirn bildet den Kopf eines Raubtiers, die Nase die Gestalt eines Frosches, Kinn und Kinnlade die eines delphinartigen Fisches. Ein Fell ist auf der linken Schulter genestelt.

Erste Hälfte des 16. Jahrhunderts. — Molinier, Les plaq. No. 741.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,4. Erworben 1886 in Italien. Geschenk. — Abb. Taf. XL.

514. (Inv. 2042.) Profilkopf eines Satyrs. Jugendlich, bartlos, nach rechts blickend. Um die Schultern ist ein Mantel gelegt.

15. Jahrhundert.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 2,8, Br. 1,9. Erworben 1892 in Italien. — Abb. Taf. XL.

515. (Inv. 2204.) Profilkopf eines Satyrs. Die Hohlform für das vorgenannte Stück.

Vertiefte Darstellung. Bronze. Oval. H. 3, Br. 2,2. Erworben 1894 in Italien. Geschenk. — Abb. Taf. XXXVIII.

516. (Inv. 2135.) Profilkopf eines Satyrs. Fast derselbe Kopf wie in den beiden vorgenannten Stücken.

Halbrelief. Bronze. H. 3,4, Br. 2,7. Erworben 1893. — Abb. Taf. XXXVIII.

517. (Inv. 2043.) Nymphe und Satyr. Von rechts naht ein Satyr, das Tuch einer schlafenden Nymphe lüftend.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 2,5, Br. 2,9. Erworben 1892. — Abb. Taf. XLI.

518. (Inv. 1748). Brustbild einer Mänade. Im Profil nach rechts, in dem aufgeknoteten, in offenen Locken auf die Schultern fallenden Haar einen Epheukranz. Ein Fell ist auf der rechten Schulter genestelt. Ringsum ein schmales Profil.

16. Jahrhundert. — Nach einem geschnittenen Stein, der als Fragment jetzt in Petersburg sich befindet; vgl. Furtwängler, Die antiken Gemmen, Taf. XXXVII, No. 21.
Flachrelief. Blei. Oval. H. 4,1, Br. 3. — Abb. Taf. XXXIX.

519. (Inv. 1621.) Brustbild einer Mänade. Im Profil nach links. Dem vorhergehenden Stück im Gegensinne entsprechend. Gerahmt von einem Lorbeerkranz. Oben eine Oese.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 4,7 (mit der Oese), Br. 3. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XXXIX.

520. (Inv. 2201.) Brustbild einer Mänade. Derselbe Kopf. Statt des Fells ein Gewandstück.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 3,2, Br. 2,1. Erworben 1894. Geschenk. — Abb. Taf. XXXIX.

521. (Inv. 947.) Tanzender Bacchant. Tanzend nach rechts sich bewegend, giesst er mit der erhobenen Linken Wein aus einer Kanne, in der Rechten eine brennende Fackel haltend. Um den linken Arm ist ein Löwenfell geschlungen.

Ende des 15. Jahrhunderts. — Nachguss nach einem geschnittenen Stein im Haag; s. Furtwängler, Die antiken Gemmen, Taf. XXXVI, No. 33; Molinier, Les plaq. No. 23.
Halbrelief. Bronze. H. 10,4, Br. 8. Erworben 1887. Geschenk. — Abb. Taf. XLI.

522. (Inv. 2402.) Bacchant. Im wilden Tanze springt er nach rechts über ein Weinfass, in der erhoben Rechten Thyrsusstab, um den linken Arm gewunden das Pantherfell.

16. Jahrhundert. — Nachbildung einer antiken Gemme; vgl. Furtwängler, Die antiken Gemmen, Taf. XXXVI, No. 33.
Flachrelief. Blei. Oval. H. 4,4, Br. 2,9. Erworben 1897. Geschenk. — Abb. Taf. LXIX.

523. (Inv. 1597.) Tanzende Bacchantin. Mit den Händen die Enden des Mantels fassend, bewegt sie sich in leichtem Schritt nach rechts, wo auf hoher Säule eine Statue steht.

16. Jahrhundert. — Nach einem geschnittenen Stein.
Flachrelief. Bronze, mit Spuren alter Vergoldung. Oval. H. 2,7, Br. 2,1. Erworben 1890. — Abb. Taf. XL.

524. (Inv. 946.) Tanz von Bacchanten. In der Mitte steht Bacchus, bis zu den Hüften entkleidet, das Haupt bekränzt, auf zwei Begleiter gestützt; der flötenblasende rechts trägt ein Pantherfell über dem Arm, der linke ein Bocksfell. Zu den Seiten ein nackter Bacchant, ein Tierfell über dem Arm, und eine Bacchantin mit dem Thyrsusstab, beide tanzend.

Anfang 16. Jahrhundert. Flachrelief. Bronze. Oval. H. 4,5, Br. 6,1. Erworben 1887. Geschenk. — Abb. Taf XL.

525. (Inv. 1002.) Bacchische Szene. Neben dem Altar des Pan (?), auf dem ein Feuerbecken steht, sitzt eine nackte weibliche Gestalt, die Rechte um die Pansherme legend. Mit der Linken sucht sie einen Jüngling zu sich herabzuziehen, der, von einem Mantel umflattert, mit der erhobenen Rechten zum Himmel weist.

Hochrelief. Bronze. Oval. H. 4,2, Br. 3,1. Erworben 1889. Geschenk des Herrn J. Simon. — Abb. Taf. XLI.

526. (Inv. 961.) Kentaur. Nach rechts schreitend, hält er mit der Rechten einen Krug auf dem Nacken, in der Linken einen Thyrsus. Ein Löwenfell fällt von der Schulter herab.

Um 1500. — Nachguss nach einem geschnittenen Stein aus dem Besitz des Lorenzo Magnifico; vgl. Lippert's Daktyliothek No. 507 und de Jonge, Cat. d'empreintes du cabinet des pierres gravées, La Haye 1837, No. 670. — Molinier, Les plaq. No. 20.

Hochrelief. Bronze. Oval. H. 4,9, Br. 4,1. Kunstkammer. — Abb. Taf. XXXIX.

527. (Inv. 1004.) Aesculap (?). Nackter Mann, den kurzen Mantel über die Schultern zurückgeworfen, in Schrittstellung nach links, die erhobene Linke auf einen Stab gestützt, um den sich eine Schlange windet. Die Rechte ist vorgestreckt über ein grosses Becken, hinter dem ein Rind steht. Ringsum eine Krempe.

16. Jahrhundert. — Im Charakter einer antiken Gemme.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 5,9, Br. 3,8. Erworben 1889. Geschenk des Herrn J. Simon. — Abb. Taf. XXXIX.

528. (Inv. 974.) Brustbild der Roma. Im Profil nach links. Reliefartig am Schild, welcher über die Schulter ragt, ein springendes Pferd, am Helm die Wölfin mit Romulus und Remus.

Anfang des 16. Jahrhunderts. — Nachguss eines geschnittenen Steines, von wahrscheinlich nicht antiker Herkunft; vgl. Lippert's Daktyliothek, Supplement No. 405.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 3,6, Br. 2,7. Erworben 1887 in Italien. Geschenk des Herrn F. Gans. — Abb. Taf. XL.

529. (Inv. 2728.) Siegesgöttin auf einem Zweigespann. Nach links galoppierend, hält sie vornübergebeugt die Zügel in beiden Händen. Der lose um die Arme geschlungene Mantel umflattert das Haupt.

16. Jahrhundert. — In Anlehnung an geschnittene Steine, welche dieselbe Darstellung oft bieten; vgl. Cades Daktyliothek, Bd. 18 2. H., No. 25 ff.

Hochrelief. Bronze. Oval. H. 2,1, Br. 3,7. Erworben 1902. Geschenk. — Abb. Taf. XL.

530. (Inv. 962.) Weibliche Halbfigur mit Diadem. Geflügelt, im Profil nach links, hält sie in der Rechten Aehren (?), in der Linken Mohn. Das Gewand ist von der linken Achsel herabgeglitten.

16. Jahrhundert. — Nachguss nach einer antiken Gemme in St. Petersburg; s. Furtwängler, Die antiken Gemmen, Taf. XXXVII, No. 24. — Molinier, Les plaq. No. 494.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 3,2, Br. 2,6. Erworben 1887 in Italien. — Abb. Taf. XL.

531. (Inv. 1600.) Brustbild einer Göttin mit Füllhorn (Fortuna?). Einen Lorbeerkranz im Haar, über das Haupt einen Schleier gelegt, hält sie das Füllhorn in der Linken. Gerahmt von einem ornamentierten Bande und der Umschrift: † HOC · OPVS · E . FRVGES · EFVNDO · COPIA · CORNV · In dem Schriftstreifen unten ein kleines Kardinalswappen.

16. Jahrhundert. — Das Mittelstück Ausguss einer antiken Gemme in Paris, die im Besitze Papst Pauls II. war; s. Furtwängler, Die antiken Gemmen, Taf. XLI No. 36.

Halbrelief. Das mittlere Oval eingetieft, der Rand schräg abfallend. H. 4,9, Br. 4. Erworben 1890. — Abb. Taf. XL.

532. (Inv. 2248.) Göttin mit Füllhorn. Dieselbe Darstellung. Ohne Rand und Umschrift.

Bronze, versilbert. Oval. H. 3,6, Br. 2,5, konkav. Erworben 1895. Geschenk.

533. (Inv. 975.) Profilkopf des Herkules. Nach rechts blickend, mit kurzem Lockenhaar und Vollbart. Um die Schultern ist das Löwenfell geschlungen; links wird die Keule sichtbar. Zu Seiten des Kopfes die Inschrift: H · ER. Ringsum eine Perlenschnur.

Um 1500. — Freie Nachbildung der Antike.

Halbrelief. Bronze, vergoldet. Rund. Dm. 4,1. — Abb. Taf. XXXVIII.

534. (Inv. 976.) Profilkopf des Herkules. Nach rechts blickend, mit Vollbart, auf dem kurzgeschorenen Haar ein Kranz von Weinblättern, der hinten von einer Schleife zusammengehalten wird. Um den Hals ist die Löwenhaut geknotet.

Um 1500. — Nach einem geschnittenen Steine in Florenz; siehe Furtwängler, Die antiken Gemmen, Taf. XLI, No. 35.

Halbrelief. Bronze. H. 3,9. Br. 3,3. Erworben 1889. Geschenk des Herrn J. Simon. — Abb. Taf. XXXIX.

535. (Inv. 977.) Profilkopf des Herkules. Nach links blickend, mii Vollbart, einen Lorbeerkranz im gelockten Haar. Um den Hals ist der Mantel geknotet.

Um 1500. — Freie Nachbildung einer antiken Kamee.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 4,3, Br. 3,7. Erworben 1888 in Italien. Geschenk. — Abb. Taf. XXXIX.

536. (Inv. 2199.) Profilkopf der Omphale. Nach links blickend, die Löwenhaut des Herkules über dem Kopf.

15. Jahrhnndert. — Nach einem geschnittenen Steine, der sich im Besitz des Lorenzo Magnifico befand, vgl. Lipperts Daktyliothek, No. 632.

Halbrelief. Bronze. Oväl. H. 2,9, Br. 2,1. Erworben 1894. Geschenk. — Abb. Taf. XL.

537. (Inv. 1837.) Doppelbrustbild des Herkules und der Deianira. Beide im Profil nach rechts blickend. Herkules mit kurzem Lockenhaar und Vollbart, das Fell um die Schultern geworfen.

16. Jahrhundert. — Nachbildung nach einem geschnittenen Steine, vgl. Lipperts Daktyliothek, No. 564.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 6, Br. 4,5. Erworben 1892 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. XXXVIII.

538. (Inv. 1607.) Herkules würgt den nemeischen Löwen. Nach links gewendet, presst er den Löwen mit beiden Armen gegen seine Brust.

16. Jahrhundert. — Nach einem geschnittenen Steine, vgl. Furtwängler, Beschreibung der geschnittenen Steine im Berliner Antiquarium, B 1896. — Molinier, Les plaq. No. 17 (?).

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 3,6, Br. 2,5. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XL.

539. (Inv. 2044.) Herkules würgt den nemeischen Löwen. Dieselbe Darstellung feiner durchgearbeitet, zwischen den Füssen die Keule.

18. Jahrhundert. — Nachguss einer antikisierenden Gemme des Anton Pichlers; vgl. Cades' Daktyliothek Bd. 64, No. 129.

Halbrelief mit leicht konkavem Grunde. Bronze, versilbert. H. 3,8, Br. 2,7. Erworben 1892. — Abb. Taf. XL.

540. (Inv. 1608.) Herkules bändigt den Cerberus. Im Profil nach rechts, die Köpfe des Untieres zwischen den Schenkeln festklemmend, zieht er mit den Händen die Schlinge zu. Links ein Felsen.

16. Jahrhundert. — Nach einer antiken Gemme in Berlin No. 11062; wahrscheinlich identisch mit einer von Cellini in Rom erworbenen Gemme, die Michelangelos Bewunderung erregte. Vgl. Furtwängler, Die antiken Gemmen, Taf. LII, No. 5.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 3,1, Br. 2,8. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XLI.

541. (Inv. 1094.) Herkules bändigt den Cerberus. Dieselbe Darstellung.

16. Jahrhundert. — Molinier, Les Plaq. No. 490.

Flachrelief. Bronze. Der Grund ausgeschnitten. H. 2,1, Br. 1,9. Erworben 1885 in Florenz. — Abb. Taf. LII.

542. (Inv. 2124). Herkules, einen Stier tragend. Nackt, bartlos, schreitet er nach rechts, den Stier auf der linken Schulter davontragend. Die Löwenhaut hängt über dem linken Arm. Ringsum eine Krempe.

Anfang des 16. Jahrhunderts. — Nach einer antiken Gemme, vgl. Furtwängler, Die antiken Gemmen, Taf. XLIX, No. 13.

Halbrelief. Bronze. An den Ecken abgeschrägt. H. 7,1, Br. 4,7. Erworben 1893 aus der Sammlung Spitzer. Geschenk. — Abb. Taf. XL.

543. (Inv. 1739.) Herkules und Antaeus. Herkules hat, nach rechts gewendet, den Gegner vom Boden emporgehoben und presst den Zappelnden an sich. Rechts die Keule. Ringsum eine dreifache Leiste.

17. Jahrhundert. — Nachguss eines geschnittenen Steines, vgl. Cades' Daktyliothek, Ercole No. 189.

Flachrelief. Bronze, vergoldet. Oval. H. 4,5, Br. 3,4. Erworben 1890/91. — Abb. Taf. XLI.

544. (Inv. 1609.) Herkules, von Amor gepeinigt. Amor sitzt auf dem Nacken des knieenden Heros, der vornübergebeugt mit der Keule schlägt. Ueber seinem rechten Arm hängen Löwenhaut und Mantel.

16. Jahrhundert. — Nachguss nach einem geschnittenen Stein; vgl. Furtwängler, Die antiken Gemmen, Taf. XXVII, No. 7 u. 8.

Halbrelief, der Grund leicht konkav. Oval. H. 3, Br. 2,4. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XL.

545. (Inv. 1001.) Hippolytos und Phaedra. Phaedra rechts zu der Amme sprechend, während

Hippolytos links sitzt, seinen Hund liebkosend. Vor ihm steht ein Begleiter, auf den Speer gestützt. Hinten ein Baum.

15. Jahrhundert. — Nachguss nach einem geschnittenen Stein aus dem Besitz des Lorenzo Magnifico; vgl. Cades Tesoro No. 43.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 3, Br. 4,1. Erworben 1889. Geschenk des Herrn J. Simon. — Abb. Taf. XLI.

546. (Inv. 969.) Meleager (?). Nackt, einen Lorbeerkranz auf dem Haupte, sprengt er auf ungezäumtem Rosse nach rechts über einen davonlaufenden Keiler, gegen den er mit dem Schwerte zum Schlag ausholt.

15. Jahrhundert. — Freie Nachbildung eines antiken Meleagerreliefs. — Molinier, Les plaq. No. 113; ohne Grund Melioli zugeteilt.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 9,3. Kunstkammer; erworben 1844. — Abb. Taf. XXXVIII.

547. (Inv. 978.) Profilbild des Priamus. Nach rechts blickend, mit langem Bart und Haar, in den Locken eine schmale Binde. Die Umschrift: · ΠΡΙΑΜΟΣ · ΒΑΣΙΛΕΥΣ · — Rückseite: Ansicht von Troja. Strand mit dem hölzernen Ross und der Hafen mit den Griechenschiffen. Oben die Ueberschrift TPOIA und etwas tiefer, an den Mauern der Burg: ΙΛΙΟΝ. Eingefasst von einer Perlenschnur.

16. Jahrhundert. — Phantastische Nachahmung der Antike.

Flachrelief. Blei. Rund. Dm. 3,8. Erworben 1888 in Italien. Geschenk. — Abb. Taf. XLI.

548. (Inv. 949.) Odysseus, Penelope und die Freier. Odysseus sitzt links, den Kopf in die Hand gestützt. Neben ihm steht, an einen Stab gelehnt, Penelope, ihn anblickend. Vor ihnen knieet eine Dienerin, die aus einem Schlauch Wein in eine Schale füllt. Rechts zwei Freier, der eine behelmt, im Begriff, ein Lamm zu schlachten, der andere, sitzend, hält einen Hasen an den Hinterläufen.

Um 1500. — Nachguss eines geschnittenen Steines; vgl. E. Babelon, La gravure en pierres fines, Paris (Quantin), S. 118 (Abb.) und Wiener Gemmenabdrücke V, 17. — Molinier, Les plaq. No. 37; vgl. Bd. II, S. 206.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 2,4, Br. 3,8. Erworben 1886 in Mailand. — Abb. Taf. XL.

549. (Inv. 2074.) Wiedererkennung des Odysseus. Vor antiker Tempelfassade eine Gruppe von vier Gestalten. In der Mitte Penelope sich zu dem sitzenden Mann neigend; hinter ihr ein Diener mit dem Pferd.

16. Jahrhundert. — Nachguss nach einem antiken, geschnittenen Stein.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 3, Br. 3,5. Erworben 1892. — Abb. Taf. LXVI.

550. (Inv. 948.) Die Laokoongruppe. Laokoon mit hocherhobenem rechten Arm inmitten seiner Söhne, die von Schlangen umwunden sind.

Anfang des 16. Jahrhunderts. — Freie Nachbildung der vatikanischen Gruppe. — Molinier, Les plaq. No. 152; dem Caradosso zugeschrieben.

Halbrelief. Bronze, vergoldet. Rund. Dm. 4,4. Erworben 1880 in Florenz aus der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLI.

551. (Inv. 1798.) Die Laokoongruppe. Dieselbe Darstellung, der rechte Arm des Laokoon mehr nach unten. Von profiliertem Rahmen eingefasst.

Anfang des 16. Jahrhunderts. — Nachbildung der vatikanischen Gruppe.

Hochrelief. Bronze, vergoldet. Rund. Dm. 4. Erworben 1889/90. — Abb. XLI.

552. (Inv. 951.) Der Raub des Palladiums. Diomedes, unbekleidet, den linken Arm in den flatternden Mantel gehüllt, ist im Begriff, vom Altar herabzusteigen, in der Rechten das Schwert, in der Linken das Götterbild haltend. Vom Altar hängt ein Lorbeerkranz. Gerahmt von einer Perlenschnur.

15. Jahrhundert. — Nachbildung eines aus mediceischem Besitze stammenden geschnittenen Steins, jetzt im Museum von Neapel. Von Donatello als Medaillon im Pal. Medici-Riccardi kopiert. — Molinier, Les plaq. No. 31.

Flachrelief. Bronze, vergoldet. Oval. H. 5,1, Br. 4,1. Auf der hinteren Fläche befand sich in der Mitte eine Oese. Erworben 1887. Geschenk des Herrn Aschrott. — Abb. Taf. XXXIX.

553. (Inv. 953.) Der Raub des Palladiums. Dieselbe Darstellung. Ringsum einfache Krempe. Oben eine Oese.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 7,8, Br. 5,9. Erworben 1889. Geschenk des Herrn J. Simon. — Abb. Taf. XXXIX.

554. (Inv. 952.) Der Raub des Palladiums. Dieselbe Darstellung.

Molinier, Les Plaq. No. 30.

Flachrelief auf konkaver Fläche. Bronze. Oval. H. 3,8, Br. 3,3. Erworben 1889. Geschenk des Herrn J. Simon. — Abb. Taf. XXXIX.

555. (Inv. 1599.) Der Raub des Palladiums. Links Diomedes mit dem Götterbilde (wie auf den vorgenannten Darstellungen). In der Mitte eine Säule, auf der die Statue des Poseidon (durch ein Bohrloch ruiniert) steht. Rechts der bärtige Odysseus, auf den toten Wächter am Boden hinweisend, in der linken Hand das Schwert. Auf dem Altar Reste einer Inschrift.

Um 1500. — Nachguss einer Gemme aus der Sammlung Marlborough, s. Furtwängler: Die antiken Gemmen, Taf. XLIX, No. 4. — Molinier, Les plaq. No. 32.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 2,5, Br. 3,3. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XXXIX.

556. (Inv. 1610.) Brustbild der Dido. Im Profil nach rechts; das von einem Kranze umzogene, kunstvoll geordnete Haar fällt in offenen Locken auf die Schultern. Auf der rechten Achsel ist der Mantel genestelt. Umschrift: ▷ ΔΙΔΩ ❦ ❦ ΒΑΣΙΛΙΣΣΑ ❦ Rückseite: Karthago. Vor den Mauern erscheinen drei Schiffe. Links die Beischrift: ΚΑΡΧΗΔΩΝ. Ringsum eine Perlenschnur.

16. Jahrhundert. — Phantastische Nachahmung der Antike.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,8. Erworben 1890. — Abb. Taf. XXXIX.

557. (Inv. 1595.) Hermaphrodit, von Amoretten umgeben. Rechts neben einem Baume ruhend, wird ihm von einem Liebesgott mit einem herzförmigen Blatt Kühlung zugefächelt. Ein anderer links bläst die Syrinx, rechts spielt ein dritter die Kithara.

Um 1500. — Nach einem geschnittenen Steine, von dem Exemplare im Besitze der Medici sich befanden, vgl. Furtwängler, Die antiken Gemmen, Taf. LVII, No. 23. — Molinier, Les plaq. No. 10.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 3, Br. 3,6. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XLI.

558. (Inv. 1003.) Frau, sich enthüllend. Eine junge Frau sitzt nach links auf einem Sessel, den Mantel mit dem rechten Arm emporziehend.

Um 1500. — Nachbildung eines geschnittenen Steines mit der Darstellung eines Hermaphroditen, der sein Geschlecht erkennt; vgl. das Exemplar im Pariser Kabinet bei E. Babellon, Catalogue des camées antiques et modernes de la Bibliothèque Nationale, Paris 1897, Planches, Pl. VII, No. 50.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 3, Br. 2,4. — Abb. Taf. XL.

559. (Inv. 2133.) Dornauszieher. Auf einem Felsblock sitzt ein junger Mann, im Profil nach rechts, den Dorn aus dem über das linke Knie gelegten, rechten Fuss ziehend. Grund gepunzt.

Ende des 15. Jahrhunderts. — Nach der bekannten antiken Statue.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,5. Erworben 1893. — Abb. Taf. LV.

560. (Inv. 2806.) Frau in Orantenstellung (Priesterin?). Im Innern des Heiligtumes stehend, beide Arme erhoben. Rechts von ihr ein nackter Knabe, links ein Mädchen.

16. Jahrhundert. — Im Charakter eines geschnittenen Steines.

Halbrelief auf leicht konkaver Fläche. Blei. Oval. H. 4,8, Br. 3. Erworben 1904. Geschenk. — Abb. Taf. XLI.

561. (Inv. 2151.) Liebeswerbung. Links sitzt auf einer Bank eine Frau, neben einem Baume, und schlägt den über den Kopf gelegten Schleier zurück, den Oberkörper entblössend. Rechts steht ein nackter Jüngling ihr eine Blume reichend, während er mit der Linken das schleifende Ende des Mantels empornimmt. Von profiliertem Rande eingefasst.

16. Jahrhundert. — Der Darstellung No. 498 verwandt.

Hochrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,7. Erworben 1893. — Abb. Taf. XXXIX.

562. (Inv. 2404.) Trauernde bei einer Grabstele. Links sitzt ein bärtiger Mann, einen Lorbeerkranz auf dem Haupte, die linke Hand um den Arm einer Frau legend, die neben ihm an eine Säule gelehnt steht. Rechts von dieser sitzt gebeugt eine weibliche Gewandfigur; hinter ihr ein stehender Jüngling. Am Boden ein Schild. Am Rande rechts steht eine Frau, an einen Pfeiler gelehnt, mit der Rechten den Schleier über den Kopf hebend.

Um 1500. — Nachguss nach einer antikisierenden Renaissancegemme, jetzt in St. Petersburg; vgl. die Petersburger Gemmenabdrücke, Tir. 49, No. 20.

Halbrelief. Blei. Oval. H. 3,6, Br. 3,8. Erworben 1898. Geschenk. — Abb. Taf. XLI.

563. (Inv. 2775.) Opferszene. Links steht eine Figur (Apollo?) mit einem Vogel zur Seite vor dem Dreifuss, um den sich die Schlange zur Opferschale windet. Mit der Rechten hält er geneigt einen dreizackartigen Gegenstand (vielleicht einen Büschel zum Besprengen) gegen einer weiblichen Figur (Diana?) zu, die mit einem an ihren Fuss gebundenen Hund von rechts naht. Oben gewundene Girlanden.

Nachguss nach einem antiken Terrakottarelief.
Flachrelief. Bronze. H. 3, Br. 5,7 mit profiliertem Rahmen. Erworben 1904 in Wien. Geschenk. — Abb. Taf. XXXIX.

564. (Inv. 1603.) Vier Krieger beim Opfer. Mit Schultermantel und kurzem Rock, stehen sie paarweise um einen Altar gruppiert. Die vorderen legen eine Spende in das auf dem Altar stehende Becken. Im Hintergrunde ein Kastrum. Die Umschrift: VIRTVS MILITVM.

Um 1500. — Nachbildung eines auf den Silberdenaren Diocletians vorkommenden Motivs.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,7. Erworben 1889/90.

565. (Inv. 957.) Opferzug. Ein mit einer Binde geschmücktes Schwein wird nach rechts von einem Tempeldiener getrieben, begleitet von zwei Hörnerbläsern. Alle drei tragen kurze Röcke und Kränze im Haar; die vorderen einen Schultermantel.

Um 1500. — Nach einem römischen Relief. — Molinier, Les plaq. No. 507.
Flachrelief. Bronze. H. 5,1, Br. 6,9. Erworben 1880 in Florenz aus der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XL.

566. (Inv. 2206.) Opferstier zum Altar geführt. Von den Hörnern des nach rechts schreitenden Stieres hängen Ketten herab. Hinter ihm zwei bekränzte Männer mit Beilen.

Nach einem antiken Relief.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,1. Erworben 1894. Geschenk. — Abb. Taf. LV.

567. (Inv. 959.) Reiter und Fusssoldat im Kampf. Ein jugendlicher Krieger, nackt, mit Mantel und Schild in der Linken, ein Schwert an der Hüfte, zerrt einen Reiter, über dessen Schultern ein Mantel flattert, bei den Haaren von dem nach links galoppierenden Pferde. Links am Boden ein halbmondförmiger Schild.

15. Jahrhundert. — Freie Nachbildung eines antiken Amazonenkampfes. — Molinier, Les plaq. No. 35.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 4, Br. 5,4. Erworben 1886. — Abb. Taf. XL.

568. (Inv. 992.) Brustbild des Alcibiades. Bartlos, mit lockigem Haar, im Profil nach rechts.

Nach einem antiken geschnittenen Stein; vgl. Val. Belli, Alcibiades (Inv. 2321.)
Flachrelief. Bronze. Vergoldet. Oval. H. 2,1, Br. 1,5. Erworben 1887. — Abb. Taf. XXXVIII.

569. (Inv. 968.) Der athenische Feldherr Chabrias. Am Boden knieend stützt der vor Chios zu Tode verwundete Chabrias sich auf seinen grossen Schild. Links und rechts Spuren einer Inschrift.

Anfang des 16. Jahrhunderts. — Nachguss nach einem geschnittenen Stein, dessen antike Herkunft zweifelhaft ist; vgl. Cades' Daktyliothek, Uomini illustri No. 158. — Molinier, Les plaq. No. 742.
Halbrelief auf leicht konkaver Fläche. Bronze. Oval. H. 3, Br. 2,7. — Abb. Taf. XL.

570. (Inv. 980.) Brustbild Alexanders des Grossen. Bartlos, im Profil nach rechts, mit Aegis und Helm, auf dem reliefartig der Zweikampf eines Lapithen mit einem Kentauren dargestellt ist. Rechts die Bezeichnung: ALISANDRO.

Anfang des 16. Jahrhunderts. — Freie Nachbildung einer antiken Athenadarstellung; vgl. No. 487—489. — Molinier, Les plaq. No. 49.
Halbrelief. Oval. H. 5,7, Br. 4,6. Erworben 1887 in Italien. Geschenk des Herrn Aschrott. — Abb. Taf. XXXIX.

571. (Inv. 981.) Profilkopf Alexanders des Grossen. Als Herakles, die Löwenhaut über den Kopf gelegt, nach rechts blickend. Ringsum eine Perlenschnur. Rückseite: Heraldische Darstellung. Zwei Schlangen, in ornamentalen Windungen einen Schild, Bogen und Pfeile umgebend. Auf der Randzone rechts ein Kerykeion.

16. Jahrhundert. — Die Vorderseite Nachguss nach einem geschnittenen Steine, vgl. Furtwängler, Die antiken Gemmen Taf. XXXVIII, No. 4. Die Rückseite eine freie Nachbildung des Emblems der unter dem Namen der Cistophoren bekannten orientalischen Scheidemünzen.
Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,1. Erworben 1889. Geschenk des Herrn J. Simon. — Abb. Taf. XLI.

572. (Inv. 1455.) Profilkopf einer griechischen Fürstin (a. d. Diadochenzeit). Nach links blickend, ein Perlenband in dem welligen Haar; zu beiden Seiten des Halses fallen Locken herab. Das Hinterhaupt deckt ein Schleier.

Um 1500. — Im Charakter eines geschnittenen Steines.
Flachrelief. Blei. Oval. H. 5,4, Br. 4. Kunstkammer. — Abb. Taf. XXXIX.

573. (Inv. 1618.) Brustbild des Hannibal (?). Bärtig, behelmt, den Kopf leicht nach links wendend. Der Mantel ist auf der rechten Schulter genestelt. Vor der linken Schulter der Schild, auf dem reliefartig die Darstellung eines Kriegers mit Lanze. Ringsum eine Blattwelle zwischen Schnurmotiven.

16. Jahrhundert. — Nachbildung einer antikisierenden Gemme, vgl. Cades' Daktyliothek, Uomini illustr., No. 176.
Halbrelief. Bronze, vergoldet. Oval. H. 5,7, Br. 4,9. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XXXIX.

574. (Inv. 995.) Brustbild des Cato, Im Profil nach rechts; der Kopf fast kahl, das Antlitz abgemagert, die Büste nackt.

16. Jahrhundert. — Nach einem geschnittenen Steine, vgl. Cades' Daktyliothek, Storia Romana, No. 151. — Molinier, Les plaq. No. 56.
Halbrelief auf leicht konkavem Grunde. Bronze. H. 3,4, Br. 2,7. Erworben 1889. Geschenk des Herrn J. Simon. — Abb. Taf. XXXVIII.

575. (Inv. 2620.) Profilkopf des Scipio. Nach links blickend, bartlos mit kurzgeschorenem Haar. Unter dem Kopf SCIPIO. Ringsum eine einfache Krempe.

16. Jahrhundert. — Nachguss nach einem geschnittenen Steine, vgl. Cades' Daktyliothek, Storia Romana, No. 157.
Bronze. Oval. H. 3,4, Br. 2,9. Erworben 1901. Geschenk. — Abb. Taf. XXXVIII.

576. (Inv. 1617.) Profilkopf des Cicero. Nach rechts blickend, auf dem kahlen Schädel ein Lorbeerkranz. Auf dem Rande die Umschrift: M · TVLLIVS · C · P · P · P.

Um 1500. — Nach einem geschnittenen Stein. — Molinier, Les plaq. No. 54; wo die Inschrift als Julius (Caesar) gelesen ist.
Halbrelief, auf konkavem Felde. Oval. H. 4,2, Br. 3,5. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XXXVIII.

577. (Inv. 982.) Brustbild des Julius Cäsars. Im Profil nach rechts; im Haar einen Lorbeerkranz. Der Mantel ist auf der rechten Schulter durch eine runde Spange befestigt. Hinter dem Kopf ein Lituus. Rechts am Rande: * · DIVI · IVLI ·

Um 1500. — Freie Nachbildung der Antike. Ein übereinstimmendes grosses Marmorrelief befand sich 1887 im Kunsthandel in Venedig. — Molinier, Les plaq. No. 55.
Flachrelief, etwas konkav. Bronze. Rund. Dm. 4,1. Erworben 1887 in Italien. Geschenk. — Abb. Taf. XXXVIII.

578. (Inv. 1611.) Brustbild des Julius Caesar. Die Hohlform zu vorigem Kopf.

Bronze, vertiefte Darstellung auf konvexer Fläche. Rund. Dm. 4,1. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XXXVIII.

579. (Inv. 2202.) Brustbild des Julius Cäsar. Derselbe Kopf wie No. 577. Rückseite: Triumphzug. Ein nach links sich bewegender Zug von Reitern und Fusssoldaten. Im Grunde links ein antikes Thor.

Flachrelief, die Vorderseite auf leicht konkaver Fläche. Bronze. Rund. Dm. 3,9. Erworben 1894. Geschenk. — Rückseite Abb. Taf. XXXVIII.

580. (Inv. 2574.) Brustbild des Julius Caesar. Derselbe Kopf wie No. 577. Rückseite: Herkules und Kakus. Herkules zerrt den am Boden liegenden Gegner am rechten Arme empor, ihm zugleich den rechten Fuss gegen die Kehle stemmend. Mit der Rechten holt er zum Schlage gegen des Gegners Kopf aus. Die Löwenhaut flattert um seine Schultern.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,9. Erworben 1900 von Stef. Bardini. — Rückseite Abb. Taf. XXXVIII.

581. (Inv. 983.) Brustbild des Pompejus. Im Profil nach links, mit kurzem Vollbart und kurzem, lockigem Haar, durch das sich ein Lorbeerkranz schlingt. Die Schultern deckt ein durch eine Agraffe zusammengehaltener Mantel. Links am Rande die Inschrift: PONPEO. Rings eine einfache Krempe.

In Anlehnung an die Antike.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 6,2, Br. 4,5. Erworben 1887 in Italien. Geschenk. — Abb. Taf. XXXVIII.

582. (Inv. 1740.) Brustbild des Pompejus. Nach rechts blickend; Bart und Haar sind kurz gelockt, im Haar ruht ein Diadem, dessen Bänder in den Nacken herabfallen. Rechts am Rande: PONPE. Ringsum ein Schnurmotiv.

Um 1500. — Phantastische Nachbildung der Antike.
Halbrelief. Bronze mit Spuren von Vergoldung. Oval. H. 4,4. Br. 3,8. — Abb. Taf. XXXVIII.

583. (Inv. 984.) Brustbild des Pompejus. Von vorn gesehen, den behelmten Kopf leicht nach rechts wendend. Am Helm, über den Ohren ein spiralförmiges Ornament. Der Bart in zwei chematisch gewundenen Strängen herabfallend. Der Mantel auf der rechten Schulter verknotet. Gerahmt durch einen Lorbeerkranz.

Ende des 15. Jahrhunderts. — Ein zweites, im Museum zu Gotha befindliches Exemplar ist durch eine Umschrift als Pompejus bezeichnet. Nachahmung eines archaistischen antiken Typus.
Hochrelief. Bronze, mit Spuren von Vergoldung, der Grund blau emailliert. Oval. H. 3,6, Br. 3. Erworben 1880 in Florenz. — Abb. Taf. XLI.

584. (Inv. 986.) Profilkopf des Augustus. Nach rechts blickend, im Haar das Strahlendiadem.

Nachguss nach einem geschnittenen Steine aus der Sammlung Marlborough; s. Furtwängler, Die antiken Gemmen, Bd. III, S. 317.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 6,6, Br. 4,9. Erworben 1889. Geschenk des Herrn J. Simon. — Abb. Taf. XXXVIII.

585. (Inv. 1612.) Profilkopf des Augustus. Nach rechts blickend, einen Lorbeerkranz im Haar. Hinter dem Kopf der Augurstab (lituus).

16. Jahrhundert. — Nach einem geschnittenen Stein.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 5, Br. 4. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XXXVIII.

586. (Inv. 985.) Profilkopf des Augustus. Nach rechts blickend.

Nachguss nach einem geschnittenen Stein; vgl. Cades' Impronte gemmarie, Bd. 57, Storia Romana, No. 277.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 4,7, Br. 3,1. Erworben 1889. Geschenk des Herrn J. Simon. — Abb. Taf. XXXVIII.

587. (Inv. 2322). Profilkopf des Augustus (?). Nach rechts blickend. Der Rand zeigt einen Absatz. Oben eine Oese.

Nachguss nach einer antikisierenden Gemme; vgl. Lippert, Daktyliothek, Supplement No. 228.
Halbrelief in konkavem Felde. Bronze. Oval. Erworben 1896. Geschenk. — Abb. Taf. XXXVIII.

588. (Inv. 998.) Brustbild des jugendlichen Augustus. Vom Rücken gesehen, der Kopf im Profil nach links, einen Lorbeerkranz im Haar; um die linke Schulter eine Aegis. In der rechten Hand scheint er eine Lanze zu tragen, deren Schaft links zu sehen ist.

Um 1500. — Nachguss eines geschnittenen Steines aus der Sammlung Marlborough, s. Furtwängler, Die antiken Gemmen, Taf. LXV, No. 49.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 3,6, Br. 2,8. — Abb. Taf. XXXIX.

589. (Inv. 2227.) Doppelporträt des Augustus und der Livia. Im Profil nach links; der Kaiser mit einem Lorbeerkranz im Haar.

Nach einem geschnittenen Stein; vgl. Cades' Daktyliothek, Storia romana No. 298.
Halbrelief. Blei. Oval. H. 2,2, Br. 1,9. Erworben 1895. Geschenk des Herrn M. Kappel. — Abb. Taf. XXXVIII.

590. (Inv. 987.) Profilkopf Drusus' des Aelteren. Nach rechts gewendet, bartlos.

16. Jahrhundert. — Nach einem geschnittenen Stein.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 4,8, Br. 3,3. Erworben 1889. Geschenk des Herrn J. Simon. — Abb. Taf. XXXVIII.

591. (Inv. 1615.) Triumph des Vespasian. Der Kaiser steht auf dem reliefgeschmückten Wagen, die Rechte erhebend, in der Linken die Zügel des Viergespanns. Die Siegesgöttin setzt ihm den Kranz aufs Haupt. Neben den Rossen schreiten Krieger mit Speeren. Oben die Inschrift: VESPASIAN. Unten: ▵ S C ▹. Ringsum eine Perlenschnur.

Um 1500. — Das Motiv auf Münzen und Medaillen der späteren Kaiserzeit häufig.
Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,6. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XXXVIII.

592. (Inv. 988.) Profilkopf der Julia, Tochter des Titus. Nach rechts blickend; das Haar über

der Stirn zu einem breiten Kranz kleiner Löckchen geordnet, in den Ohren ein Gehänge, um den Hals eine Perlenschnur.

16. Jahrhundert. — Nachguss nach einem geschnittenen Steine in Paris, Bibliothek Nazionale No. 2089; s. Furtwängler, Die antiken Gemmen Taf. XLVIII, No. 8.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 5,5, Br. 4. Erworben 1889. Geschenk des Herrn J. Simon. — Abb. Taf. XXXVIII.

593. (Inv. 989.) Profilkopf des Kaisers Galba. Bartlos, nach rechts blickend, einen Lorbeerkranz im Haar. Im Grunde die Umschrift: SER · GALBA · IMP · CAESAR · AVG · TRP · Das Medaillon von einem flach profilierten Rahmen umschlossen; in den Zwickeln Blätterwerk.

Oberitalienisch (Venedig oder Padua), um 1500. — Nachbildung einer römischen Münze. Seite eines Tintenfasses, das auch vollständig vorkommt, s. später Inv. 2657.

Flachrelief. Bronze. H. 5,5, Br. 5,4. Erworben 1887 in Italien. Geschenk. — Abb. Taf. XXXVIII.

594. (Inv. 1613.) Profilkopf des Kaisers Galba. Bartlos, nach rechts blickend, einen Lorbeerkranz im Haar. Um die Schultern liegt ein Gewand oder Mantel.

Um 1500. — Im Charakter eines geschnittenen Steines.

Halbrelief. Bronze. Oben und unten flach gerundet. H. 5,1, Br. 3,5. — Abb. Taf. XXXVIII.

595. (Inv. 1747.) Brustbild des Antoninus Pius. Im Profil nach links, mit kurzem Bart, im Haar ein Lorbeerkranz. Der Mantel ist auf der linken Schulter genestelt.

16. Jahrhundert. Nachguss nach einer Gemme des Maxalas, jetzt im Haag, vgl. de Jonge, Cat. d'empreintes du cab. des pierres gravées, La Haye, 1837, No. 988.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 3,7, Br. 2,9. Erworben 1890/91. — Abb. Taf. XXXVIII.

596. (Inv. 999.) Profilkopf des Domitian. Nach rechts blickend, bartlos, im lockigen Haar einen Lorbeerkranz. Das um die linke Schulter gelegte Gewandstück ist vorn mit einer Spange in Gestalt eines Cherubim geschmückt. Unten die Inschrift: DOMIT.

16. Jahrhundert. — Mit Benutzung eines antiken Steinschnitts.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 5, Br. 4. Erworben 1889. Geschenk des Herrn J. Simon. — Abb. Taf. XXXVIII.

597. (Inv. 2225.) Brustbild des Lucius Verus. Im Profil nach rechts, mit kurzem Lockenhaar und Bart. Der über dem Panzer liegende Mantel auf der rechten Schulter genestelt.

Nachguss nach einer antiken Gemme; vgl. Cades' Daktyliothek, Storia romana, No. 519.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 2,5, Br. 1,9. Erworben 1895. Geschenk des Herrn M. Kappel. — Abb. Taf. XXXVIII.

598. (Inv. 991.) Brustbild des Hadrian. Im Profil nach rechts, bärtig, einen Lorbeerkranz im Haar. Auf der linken Schulter sieht man ein Stück des Mantels.

Im Charakter eines geschnittenen Steines.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 2,1, Br. 1,7. Erworben 1889. Geschenk des Herrn J. Simon. — Abb. Taf. XXXVIII.

599. (Inv. 2246.) Brustbild des Hadrian. Im Profil nach links, bärtig, einen Lorbeerkranz im Haar. Mit Panzer und Schultermantel.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 3,4, Br. 2,8. Erworben 1895. — Abb. Taf. XXXVIII.

600. (Inv. 2037.) Brustbild des Antinous. Bartlos, mit kurzem, lockigen Haar, das Gesicht im Profil nach links, die nackte Brust nach vorn gewendet. Mit profiliertem Rand.

18. Jahrhundert. — Nachguss nach einer antikisierenden Gemme von der Hand des Giovanni Pichler, vgl. Cades' Daktyliothek, Bd. 64, No. 157.

Halbrelief. Kupfer. Oval. H. 4,3, Br. 3,5. Erworben 1892. — Abb. Taf. XL.

601. (Inv. 2808.) Profilkopf der Marciana, der Schwester des Trajan(?) Nach rechts blickend; mit diademartigem Schmuck auf dem reich aufgebundenen, in Zöpfen verschlungenen Haar. Um dem Hals liegt ein Tuch.

Halbrelief. Blei, braun bemalt. Oval. H. 5,7, Br. 4,4. Erworben 1904. Geschenk des Herrn J. Simon. — Abb. Taf. XLI.

602. (Inv. 2623.) Profilkopf eines römischen Kaisers. Nach links blickend, im Haar einen Lorbeerkranz. Ringsum eine Perlenschnur.

16. Jahrhundert.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 1,5. Erworben 1901. Geschenk. — Abb. Taf. XXXVIII.

603. (Inv. 2622.) Doppelbildnis zweier römischer Kaiser. Im Profil einander zugewandt, beide bartlos, mit Lorbeerkranz im Haar, der rechts mit volleren Gesichtszügen und krauserem Haar. Rückseite: Roma. Mit Füllhorn in der Linken und Wage in der Rechten, auf am Boden liegenden Waffen sitzend. Darunter die Inschrift: ROMA. Am Rande: OPTIMO PONTIFICI.

16. Jahrhundert. — Der linke Kopf Galba verwandt (vgl. No. 593 u. 594).
Flachrelief. Bronze, vergoldet. Rund. Dm. 3,6. Erworben 1901. Geschenk. — Abb. Taf. XXXVIII.

604. (Inv. 2699.) Brustbild zweier römischer Kaiser. Im Profil nach rechts, beide mit Kränzen im Haar; der vorn befindliche gepanzert, mit Schild und Speer (?). Am Rande die verderbte Inschrift: IMPCPAOBVSI NVICPCNVO (?). Rückseite: Drei allegorische Frauengestalten. Nebeneinander stehend, alle drei ein Füllhorn in der Linken, in der Rechten ein Gerät, das einer Wage ähnelt.

16. Jahrhundert. — Nach einer antiken Münze.
Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,6. Erworben 1902 in London. — Abb. Taf. XXXVIII.

605. (Inv. 2203.) Brustbild eines Imperators. Nach links blickend, bartlos, einen Lorbeerkranz im Haar. Der Mantel ist auf den Schultern genestelt; am Panzer vor der Brust ein Medusenhaupt.

Um 1500. — Vgl. folgenden Kopf.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 5,2, Br. 3,4. Erworben 1894. Geschenk. — Abb. Taf. XXXVIII.

606. (Inv. 2443.) Profilkopf eines römischen Kaisers. Nach links blickend, im Haar einen Lorbeerkranz; der Mantel auf der linken Schulter genestelt.

16. Jahrhundert. — Dem vorigen Kopf ähnlich.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 3,8, Br. 3,2. Erworben 1899. Geschenk. — Abb. Taf. XL.

607. (Inv. 2621.) Brustbild eines römischen Kaisers. Nach rechts blickend, bartlos, einen Lorbeerkranz im Haar. Der Mantel ist auf der rechten Schulter genestelt.

16. Jahrhundert. — Nach einem geschnittenen Steine.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 2,7, Br. 2. Erworben 1901. Geschenk. — Abb. Taf. XXXVIII.

608. (Inv. 2226.) Brustbild eines römischen Kaisers. Derselbe Kopf.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 3, Br. 2. Erworben 1894. Geschenk. — Abb. Taf. XXXVIII.

609. (Inv. 1614.) Brustbild eines römischen Kaisers. Im Profil nach rechts, in Anlehnung an einen Herkulestyp; um die Schulter ist das Löwenfell (?) geschlungen.

Um 1500. — Nachbildung römischer Kaisermünzen. Der Kopf dem des Septimius Severus und dem des Clodius Albinus verwandt.
Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,4. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XLI.

610. (Inv. 1616.) Decursio. Ein römischer Kaiser in Panzer und Schultermantel, auf dem Haupt den Lorbeerkranz, sprengt, die Lanze in der Hand, auf seinem Rosse nach rechts; etwas zurück ein Begleiter ebenfalls zu Ross. Dahinter links ein Baum. Unten: S C. Ringsum die Beischrift: ○ VICTORI ○ GLOR'A ○ MAIOR ○ ERIT ○. Unten Lorbeerzweige.

Um 1500. — Nach einem antiken Triumphbogen-Relief.
Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,5. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LXIII.

611. (Inv. 1619.) Männlicher Profilkopf. Nach rechts blickend; bartlos, das Haar kurz geschoren. Ringsum ein schmales Profil.

16. Jahrhundert. — Nach einem geschnittenen Steine.
Halbrelief auf leicht konkavem Grunde. Bronze. Oval. H. 2,8, Br. 2,2. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XXXVIII.

612. (Inv. 996.) Brustbild eines bärtigen Mannes. Im Profil nach rechts, durch das Haar zieht sich ein Band, die Büste ist nackend.

Um 1500. — Nach einem geschnittenen Steine.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 3,8, Br. 2,9. Erworben 1889. Geschenk des Herrn J. Simon. — Abb. Taf. XXXVIII.

613. (Inv. 997.) Brustbild eines Jünglings. Im Profil nach rechts; im lockigen Haar liegt ein

Kranz. Der Mantel ist auf der rechten Schulter geheftet. Unter demselben sieht man den Panzer. Ringsum ein flaches Profil.

Um 1500. — Freie Nachbildung nach der Antike.
Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,4. Erworben 1889. Geschenk des Herrn Dr. Güterbock.

614. (Inv. 994.) Brustbild eines römischen Knaben. Von vorn gesehen, der Kopf leicht nach rechts geneigt. Die Schultern von einer Toga umhüllt. Unten auf dem Sockel die Inschrift: · D · M · G · L · F. PARENTES · ASTO/ · E · FILIO · DVLCISIMO · VIXIT · ANNI · XV ·

Ende des 15. Jahrhunderts. — Nachahmung eines römischen Reliefs. — Molinier, Les plaq. No. 62.
Halbrelief, ohne Grund. Bronze. H. 15,3, Br. 13,6. Erworben 1880 in Florenz aus der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XXXVIII.

615. (Inv. 993.) Brustbild eines Knaben. Im Profil nach rechts; das lockige Haar mit einem Bande umwunden. Der Mantel ist auf der rechten Schulter genestelt.

15.—16. Jahrhundert. — Sehr ähnlich eine antike (?) Gemme in Kopenhagen, Dactyliotheca danica No. 147. — Molinier, Les plaq. No. 61.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 3,7, Br. 3,1. Erworben 1886 in Italien. — Abb. Taf. XL.

616. (Inv. 2253.) Profilkopf eines jungen, bärtigen Mannes. Mit lockigem Haar; nach rechts blickend. Links am Rande die Inschrift: MARCVS. Rückseite: Allegorie des Sieges. Ein über am Boden liegende Waffen nach links hinsprengender Reiter. Er ist barhaupt; seine Rechte hält Lanze oder Schwert. Am Rande die Inschrift: VICTORIA AGVSTE.

16. Jahrhundert. — Freie Nachbildung antiker Motive.
Halbrelief. Rund. Dm. 6,1. Erworben 1896. — Rückseite Abb. Taf. XXXVIII.

617. (Inv. 2200.) Profilkopf eines jungen Römers. Nach rechts blickend, im Haar einen Reif. Um den Hals legt sich der Mantel.

Um 1500.
Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,3. Erworben 1894. Geschenk. — Abb. Taf. XLI.

618. (Inv. 2045.) Weibliches Brustbild. Im Profil nach links, ein Diadem in dem reichen Haar. Die Büste von einem Gewand umhüllt.

16. Jahrhundert. — Nachbildung eines geschnittenen Steines der Renaissancezeit; vgl. Lippert, Daktyliothek No. 53 und Pariser Gemmenabdrücke No. 26.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 3,6, Br. 2,6. Erworben 1892. — Abb. Taf. XXXIX.

619. (Inv. 1620.) Weibliches Brustbild. Der Kopf ins Profil nach rechts gewendet; das Haar aufgebunden. Der Mantel ist auf der rechten Schulter genestelt.

Um 1500. — Nach einem geschnittenen Steine.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 3. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XLI.

620. (Inv. 999.) Brustbild einer Frau. Im Profil nach rechts, einen Lorbeerkranz im aufgeknoteten Haar. Das Gewand ist auf der rechten Schulter genestelt. Rechts auf dem Relieffelde ein kleiner Kopf. Ringsum eine einfache Krempe.

15. Jahrhundert. — Molinier, Les plaq. No. 60.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 4,6, Br. 3,5. Erworben 1889. Geschenk des Herrn J. Simon. — Abb. Taf. XXXIX.

621. (Inv. 1605.) Profilkopf des Moses. Bärtig, nach links gewendet, mit feingestricheltem Haar; an der Schläfe ein grosses Widderhorn. Auf der Rückseite vier Zeilen hebräische Schrift.

15. Jahrhundert. — An die Art des antiken Jupiter-Ammon-Typus.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,6. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XXXIX.

622. (Inv. 967). Brustbild des Attila. Im Profil nach rechts; mit bocksartigem Bart und spitzen Ohren; ein Widderfell um die Schulter.

Auf Renaissancemedaillen des Attila in Anlehnung an den antiken Panstypus. — Molinier, Les plaq. No. 41.
Flachrelief, konkav. Bronze. Oval. H. 4,6, Br. 3,5. Erworben 1887 in Italien. Geschenk des Herrn Aschrott. — Abb. Taf. XXXIX.

623. (Inv. 2809.) Profilkopf eines Königs. Nach rechts blickend, mit Strahlenkrone auf dem Haar. Von breitem, hohem Rahmen eingefasst.

Um 1500. — In der Art der römischen Kaiserköpfe. Diente als Stein im Damespiel.
Hochrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,3. Erworben 1904. Geschenk. — Abb. Taf. XLI.

3. Plaketten der Früh- und Hochrenaissance.

15. Jahrhundert und Anfang des 16. Jahrhunderts.

Florentinische Schule.

Anfang des 15. Jahrhunderts.

624. (Inv. 1013.) Madonna in Halbfigur. Maria wendet das mit dem Mantel bedeckte Haupt leicht nach rechts dem Kinde zu, das, in ein Tuch gehüllt, auf ihrem linken Arm sitzt. Im Grunde links ein blühender Zweig. Pilaster, von Voluten begleitet, rahmen die Gruppe; oben über architravartigem Abschluss ein Cherub.

Wie das folgende im Stil der Florentiner Tonbildner, von denen einige auch in Oberitalien tätig waren.
Flachrelief. Bronze. H. 9,7, Br. 9,1. In phantastischer Einrahmung; oben eine Oese. In der Mitte ausgebrochen. Erworben 1887 in Venedig. Geschenk des Herrn J. Simon. — Abb. Taf. XLV.

625. (Inv. 1014.) Madonna in Halbfigur. Dieselbe Madonna wie auf voriger Nummer. Es fehlt der blühende Zweig; unterhalb der Gruppe sind Wolken hinzugefügt.

Halbrelief. Bronze. H. 7,2, Br. 4,5. Oben im Halbrund schliessend und mit einer Oese versehen; unten flachgerundet. Erworben 1889. Geschenk des Herrn J. Simon. — Abb. Taf. XLV.

626. (Inv. 1015.) Taufe vor einer Stadt. Vor den turmbewehrten Mauern einer Stadt steht inmitten von Zuschauern der Heilige, über dem links knieenden, halb entkleideten Jüngling eine Schale ausgiessend. Ein zweiter Jüngling links will den Mantel ablegen, wobei ihm ein anderer behilflich ist. Rechts zwei Zuschauer, die Hände faltend; fünf andere im Grunde.

Wahrscheinlich Probe für eine Emailplatte. — Molinier, Les plaq. No. 670.
Flachrelief. Blei. War mit einer rotbraunen Masse überzogen. Oval. H. 8,8, Br. 10,2. Erworben 1883 in Florenz von Stef. Bardini. — Abb. Taf. XLIV.

Ghiberti. Art des Lorenzo Ghiberti. 1387—1455. Tätig in Florenz.

627. (Inv. 2810.) Kopf eines Heiligen. Aus einem Vierpass ragt der Kopf eines bärtigen Mannes plastisch hervor.

Diente als Handhabe an der Tür eines kleinen Möbels.
Hochrelief. Bronze. H. 4, Br. 4. Erworben 1904. Geschenk. — Abb. Taf. XLV.

628. (Inv. 1630.) Dreifaltigkeit. Gottvater, bärtig, in faltigem, schleppendem Mantel sitzt leicht nach links gewendet, den Leichnam des Sohnes auf dem Schosse. Auf seiner Brust die Taube des heiligen Geistes; ein dreieckiger Nimbus — das Symbol der Dreieinigkeit — über seinem Haupte schwebend.

Vielleicht Ausguss eines Siegels.
Halbrelief. Bronze. In Form einer Mandorla von leicht konkavem Grunde. H. 6,2, Br. 4,6. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XLIV.

Donatello. Donato di Niccolò di Betto Bardi, gen. Donatello. 1386—1466. Tätig in Florenz, Rom und Padua.

629. (Inv. 1028.) Madonna in Halbfigur. Im Profil nach rechts gewendet, hält Maria auf dem linken Arme das bekleidete Kind, das die Rechte auf die entblösste linke Brust der Mutter legend, sich lebhaft umwendet.

Gleichzeitige Nachbildung eines grossen Reliefs aus Donatellos früherer Zeit; als Plakette häufig vorkommend, in Silber nachgebildet bei Domkaplan Schnütgen in Köln, gross in Ton im Berliner Museum. — Vgl. Bode, Florentiner Bildhauer der Renaissance, S. 103, Abb. 37; Jahrb. d. k. pr. Kunsts. V, 39 (Abb.) — Molinier, Les plaq. No. 65.

Flachrelief. Blei, in gelblichem Ton, modern bemalt. H. 11,2, Br. 9,2. Erworben 1880 in Florenz von Stef. Bardini. — Abb. Taf. XLII.

630. (Inv. 1034.) Madonna in Halbfigur. Maria, vor einer Muschelnische, das mit einem Kopftuch bedeckte Haupt in Profil nach links gewendet, drückt das nackte Kind an ihre Wange.

Nachbildung eines Reliefs aus Donatello's mittlerer Zeit. — Molinier, Les plaq. No. 372.

Flachrelief. Bronze. Oben halbrund schliessend. H. 9,7, Br. 7,5. Erworben 1880 in Florenz von Stef. Bardini. — Abb. Taf. XLII.

631. (Inv. 942.) Satyr in Halbfigur. Nach rechts gelagert, nackt bis auf die Aermel und das heruntergerutschte Bocksfell, der bärtige Kopf im Profil, hat er, in der Rechten den vasenartigen Becher haltend, die Linke erhoben. Im Haar einen Epheukranz; hinter dem Rücken ein Thyrsusstab.

Gegenstück zu folgender Nummer, vgl. dort. Nachbildung eines antiken geschnittenen Steines; vgl. Furtwängler, Die antiken Gemmen, 1900, Taf. XLI, No. 34.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 10,1, Br. 8,2. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLIII.

632. (Inv. 943.) Mänade in Halbfigur. Im Profil nach links, im Haar einen Epheukranz, um die Stirn eine Binde, drückt sie die Brust in ein Trinkhorn aus. Das auf den Schultern genestelte, leichte Gewand ist herabgeglitten, um die Rechte ist ein Bocksfell geknüpft.

Gegenstück zu vorhergehender Nummer. Nachbildung einer antiken Gemme; vgl. Furtwängler, Die antiken Gemmen, Bd. II S. 197. Die beiden vorstehenden Figuren sind auf dem Original, der bekannten Spiegelkapsel im South Kensington Museum zu London, vereinigt, s. Fortnum, descriptive catalogue of the bronzes in the South Kensington Museum No. 8717. 63. Diese befand sich früher im Palazzo Martelli zu Florenz und galt dort als ein Werk des Donatello. In neuester Zeit ist die Urheberschaft desselben von verschiedenen Seiten bestritten und die Arbeit in das 16. Jahrhundert gesetzt worden; sehr mit Unrecht. Die herbe Zeichnung, die Art der Verkürzung, namentlich im Frauenkopf, Typus und Profil dieses Kopfes und die Ornamente haben, trotz des antiken Vorbildes, echten Quattrocento-Charakter und weisen überzeugend auf Donatello. — Vgl. Molinier, Les plaq. No. 30.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 11, Br. 8,6. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLIII.

633. (Inv. 2120.) Mars und Diana. Brustbilder, einander zugekehrt. Links Mars, im Profil nach rechts; die Lockenhaare unter dem Helm hervorquellend. Rechts Diana im Profil nach links, mit Diadem im reich aufgebundenen Haar. Das Gewand ist über der Brust mit einem Band zusammengenommen; über die Schulter Bogen und Köcher.

In Anlehnung an antike Gemmen vgl. zu dem Kopf des Mars No. 495. — Molinier, Les plaq. No. 46.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 4,9, Br. 6,3. Erworben 1893 aus der Sammlung Spitzer. Geschenk. — Abb. Taf. XLIII.

634. (Inv. 1025.) Brustbild der Diana. Dem Kopf der Diana auf vorhergehendem Stück entsprechend.

Molinier, Les plaq. No. 44.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 5, Br. 3,5. Erworben 1889. Geschenk des Herrn Dr. Töche.

635. (Inv. 1024.) Spielende Amoretten. Nackte Liebesgötter im Zuge nach rechts. Voran schreiten zwei, einen dritten fortschleppend; dahinter eine Gruppe von dreien, der mittelste einen sich Sträubenden auf den Schultern tragend, während die anderen ihm behilflich sind. Im Mittelgrunde drei weitere Putten. Im Hintergrund bewaldete Anhöhen, auf denen nackte Gestalten sich bewegen.

Um 1435. — Die einzelnen Motive hat der Künstler der Antike (Reliefs vom sog. Thron des Neptun in Ravenna und Venedig, wo die Putten die Blitze des Zeus tragen) entlehnt. — Jahrb. d. k. pr. Kunsts. V, 42 (mit Abb. p. 30); Bode, Florentiner Bildhauer der Renaissance S. 259 (Abb.) — Molinier, Les plaq. No. 77.

Hochrelief. Bronze. H. 12,4, Br. 22,1. In einfach profiliertem Rahmen, auf der Rückseite ringsum zum Einsetzen abgeschrägt. Erworben 1880 in Florenz aus der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLIII.

636. (Inv. 2121.) Triumph Amors. Fünf Putten, im Kreise geordnet, halten eine Schale empor, aus deren Mitte eine Kugel zwischen Füllhörnern herauswächst. Auf dieser Amor mit fliegendem Gewande, um die Augen eine Binde. Er richtet den Bogen auf eine geflügelte weibliche Figur, die, mit einem Schild sich deckend, durch die Luft nach links entweicht.

Wohl als Knauf eines Schwertgriffes (pomo di spada) komponiert. Die Figürchen z. T. denen auf vorigem Stück entsprechend. — Molinier, Les plaq. No. 78.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 7,3. Am Rande eine Reihe Punzenschläge. Erworben 1893 aus der Sammlung Spitzer. Geschenk. — Abb. Taf. XLIII.

Art des Donatello.

637. (Inv. 2712.) Allegorie auf Amor. In der Mitte steht auf einer Kugel mit verbundenen Augen Amor mit Bogen und Köcher. Rechts sitzt auf einem Baumstumpf ein Knabe mit Spiegel, mit dem rechten Fuss auf einen Wolfskopf tretend, links ein anderer mit zwei Fackeln, an dessen Baumstumpf ein Widderkopf hängt.

Dieselbe Darstellung mit kleinen Aenderungen im S. Kensington Museum, vgl. Molinier, Les plaq. No. 445.

Flachrelief. Bronze. An den oberen Ecken abgeschrägt. H. 7,7, Br. 8,9. Erworben 1902 aus der Sammlung Guidi in Rom. — Abb. Taf. XLIII.

638. (Inv. 1026.) Spielende Putten. In der Mitte springt ein Putto, sich eine bärtige Maske vorhaltend, auf einen vor Schreck rücklings zu Boden gefallenen Knaben, den links ein anderer beschützend hält. Von rechts naht ein vierter mit einer Kanne und steht ein fünfter, die Flöte blasend.

In Anlehnung an antike Reliefs. — Molinier, Les plaq. No. 79.

Flachrelief. Bronze. H. 4,6, Br. 8,5. Mit flachprofiliertem Rande. Die Rückseite zum Einsetzen abgeschrägt. Erworben 1889. Geschenk des Herrn Dr. Töche. — Abb. Taf. XLIII.

Michelozzo Michelozzi. 1396—1470. Tätig in Florenz, Neapel, Montepulciano.

639. (Inv. 2213.) Madonna in Halbfigur. Von vorn gesehen, das nackte Kind auf den Armen tragend, welches den rechten Zeigefinger an den Mund hält.

Molinier, Les plaq. No. 531.

Hochrelief, ohne Grund. Bronze. H. 8,8, Br. 5,6. Erworben 1894. Geschenk. — Abb. Taf. XLII.

640. (Inv. 1633). Madonna in Halbfigur zwischen anbetenden Putten. Dieselbe Madonna wie auf voriger Nummer, in der Mitte, rechts und links vor den Pilastern der Umrahmung je ein Engel. Oben im Giebel des Tabernakels Gottvater in Halbfigur, von Engeln getragen.

Hochrelief. Bronze, vergoldet. H. 18,5, Br. 10,2. Die einzelnen Figuren und Architekturteile aus besonderen Stücken gebildet und auf den Reliefgrund aufgenietet; dieser mit einer zweiten versilberten Platte hinterlegt, an der der Griff befestigt ist. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LXXVII.

Bertoldo di Giovanni. Geb. um 1420, gest. 1491. Tätig in Florenz.

641. (Inv. 1035.) Triumph der Liebe (?). Eine Frau mit entblösstem Busen auf einem Triumphwagen thronend, auf dem Schoss eine Urne, deutet mit dem zerbrochenen Bogen (?) auf einen nackten Mann, der gefesselt vor ihr auf flammendem Altare kniet. Amor schürt das Feuer. Ein nackter Geselle läuft, die langen Zügel schwingend, den galoppierenden, von Amoretten gelenkten Rossen voran. Oben Gewölk, unten Amors Attribute, deren er beraubt war: Flügel, Bogen, Köcher und Pfeile.

Rückseite einer Medaille, deren Vorderseite unbekannt ist. Ein zweites Exemplar in der Sammlung G. Dreyfus in Paris. — Molinier, Les plaq. No. 89; Armand, Les médailleurs italiens I, 77, No. 3; Heiss, Les médailleurs de la Ren. Fasc. 5, p. 78 u. Taf. VIII; Bode, Florentiner Bildhauer der Ren., S. 300, f.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 9,3. Erworben 1882 in London aus der Versteigerung His de la Salle. — Abb. Taf. XLIII.

642. (Inv. 1036.) Bellerophon, die Chimaera tötend. Nackt, über den Kamm seines sich bäumenden Rosses gebeugt, stösst Bellerophon seinen Speer in den Rachen des Ungeheuers. Unten die Beischrift: CHIMERA.

In der Art des Bertoldo. Rückseite einer nur in einem Probeguss bekannten Medaille des Herzogs Federigo von Urbino (bei Sir Charles Robinson in London). Armand, Les médailleurs italiens II, Paris 1883², S. 36, No. 29.

Flachrelief. Bronze vergoldet, in Kartuschenform. H. 9,5, Br. 9,4. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLIII.

Verrocchio. Art des Andrea del Verrocchio. 1435—1488. Tätig in Florenz und Venedig.

643. (Inv. 1016.) Thronende Madonna mit Heiligen. Maria sitzt auf einem nischenartig überbauten Marmorthron, auf dessen Armlehnen je ein anbetender Engel kniet. Links steht der hl. Laurentius, rechts der hl. Michael. Ueber die Mauer, die an die Nische sich anschliesst, zu beiden Seiten je ein Engel in Halbfigur. Oben Gewölk.

Molinier, Les plaq. No. 668.

Flachrelief. Bronze, mit Spuren von Vergoldung. Rund. Dm. 8,7. Erworben 1883 in Rom von A. Castellani. — Abb. Taf. XLIV.

Pollajuolo. Art des Antonio del Pollajuolo. 1429—1498. Tätig in Florenz.

644. (Inv. 2774.) Venus Anadyomene. Auf einem Delphin stehend, hält sie in der Rechten eine Blumenvase, während die erhobene Linke den flatternden Schleier fasst.

Plakette. Blei. Oval. H. 8,1, Br. 4,5. Erworben 1904 von Stef. Bardini in Florenz. Geschenk. — Abb. Taf. XLIII.

Rossellino. Art des Antonio Rossellino. 1427—1479. Tätig in Florenz.

645. (Inv. 2811.) Thronende Madonna. Auf gotischem Throne sitzt Maria mit dem Kind auf dem Schosse. Das Ganze auf flacher Platte, die von einem Renaissancerahmen mit Muschelvolute als deren Abschluss eingefasst ist.

Die Madonna nach Rossellinos Madonna del latte in St. Croce kopiert. Die Umrahmung paduanisch. Vgl. No. 479 u. 480.

Halbrelief. Bronze. H. 9,6, Br. 5,5. Erworben 1904. Geschenk. — Abb. Taf. XLV.

646. (Inv. 1018.) Madonna in Halbfigur. Maria, bis zu den Knieen sichtbar, sitzt halb ins Profil gewendet. Sie legt die Linke auf die Schulter des bekleideten Kindes, das auf einem Kissen auf ihrem Schosse sitzt und einen Vogel in den Händen hält. Ringsum ein Eichenblätterkranz.

Florentinisch. Um 1470. Nachbildung eines Reliefs von Antonio Rosellino, von dem eine Stucknachbildung sich im Berliner Museum befindet. — Molinier, Les plaq. No. 530.

Halbrelief. Bronze. H. 15,3, Br. 10,5. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLII.

647. (Inv. 1012.) Anbetung des Kindes. Links kniet, vor einer Hütte, Maria, das Kind anbetend, rechts Joseph. In der Mitte hinter einem Gehege Ochs und Esel und ein Baum. Im Hintergrunde Bethlehem; links auf der Höhe die Verkündigung an die Hirten. Mit einfacher Krempe.

Hochrelief. Bronze. H. 10,9, Br. 7,8. Auf der Rückseite Spuren eines Griffes. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLIV.

648. (Inv. 1502.) Anbetung des Kindes. Links kniet Maria vor dem Kinde. Hinter ihr steht Joseph in der Hütte, neben der Ochs und Esel hinter einem Gehege stehen. Rechts kniet Johannes in Tierfell mit Kreuz. Im Grunde rechts die Verkündigung an die Hirten. In den Wolken Gottvater und Cherubim.

Molinier, Les plaq. No. 691, deutsch genannt.

Hochrelief. Bronze. Nach oben rund abschliessend. H. 13,4, Br. 9. Erworben 1880 mit der Sammlung Bardini in Florenz. — Abb. Taf. XLII.

Benedetto. Art des Benedetto da Majano. 1442—1497. Tätig in Florenz.

649. (Inv. 1634.) Thronende Madonna. Maria mit gescheitelten Haaren, in faltenreichem Mantel, hält das auf ihrem rechten Knie stehende, segnende Kind. Eingefasst von einer Schnur.

Halbrelief, leicht konkav. Bronze, vergoldet. Oval. H. 4,3, Br. 3,7. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XLIV.

650. (Inv. 1019.) Thronende Madonna. Maria in langen Locken sitzt vor einer, von Kandelabersäulen getragenen Muschelnische. Das nackte Kind hat die Rechte segnend erhoben.

Die Madonna nach Benedetto kopiert. Die Umrahmung wie auf folgendem Stück, oberitalienisch. — Molinier, Les plaq. No. 546.

Flachrelief. Bronze, mit Spuren von Vergoldung. H. 10,3, Br. 6,1. Der Griff an der Rückseite abgearbeitet. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLV.

651. (Inv. 1631.) Der heilige Sebastian. Der Heilige steht an einen Baumstumpf gebunden, den Kopf nach rechts wendend, vor einer Muschelnische, die von Kandelabersäulen getragen wird. Am Bogen der Nische oben ein thronender Gottvater, links eine Madonna mit dem Kinde, rechts eine Heilige.

Halbrelief. Bronze, versilbert. H. 11,5, Br. 6,1. Der Griff auf der Rückseite abgearbeitet. Erworben 1889. — Abb. Taf. XLV.

Niccolò Spinelli (?), gen. Niccolò Fiorentino. Gest. 1499.
Tätig in Florenz und Frankreich.

652. (Inv. 1020.) Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes. Maria ringt die Hände, emporblickend, Johannes neigt trauernd das Haupt, die Rechte vor die Brust legend. Zu Füssen des Kreuzes der Schädel Adams und zwei Knochen. Der Grund fein gekörnt. In den Zwickeln des Rahmens die Halbfigur eines Engels; ein dritter schaut aus dem krönenden Giebel. In tabernakelartiger Umrahmung.

Ein zweites, früher im Besitze von M. Guggenheim in Venedig befindliches Exemplar trägt die Bezeichnung: Nicolo · M · Flor · FECIT. Ueber Spinelli vgl. Bode, Florentiner Bildhauer der Renaissance, 299. — Molinier, Les plaq. No. 433.

Halbrelief. Bronze, vergoldet. H. 15,6, Br. 8,2. Auf der Rückseite ein mit Blattwerk geschmückter Griff. Erworben 1882 in München. — Abb. Taf. LXXIX.

653. (Inv. 1022.) Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes. Maria den Mantel über den Kopf gezogen, die Hände ringend; Johannes in der Linken ein Buch. Am Fuss des Kreuzes Adams Schädel. Ringsum ein Rahmen aus sich windendem Astwerk.

Florentinisch. Um 1450. Im Anschluss an die Komposition des vorhergehenden Stückes.

Halbrelief. Bronze vergoldet. H. 8,8, Br. 6,8. Mit einer Kupferplatte hinterlegt. Erworben 1889. — Abb. Taf. XLV.

654. (Inv. 1021.) Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes. Links Maria klagend nach unten geneigt, rechts Johannes mit den Blick nach oben die Hände ringend. Am Kreuz unten Schädel und Knochen, oben INRI. Am Grunde Lilien und Sterne. Eingerahmt von Doppelleiste mit Schnur.

Archaisierend in der Art der vorgenannten Stücke.

Hochrelief. Die Figuren festgelötet. Bronze, nach oben im flachen Spitzbogen abschliessend. H. 6,8, Br. 5,1. Erworben 1889. — Abb. Taf. XLV.

Florentiner Schule vom Ende des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts.

655. (Inv. 2567.) Der Verkündigungsengel Gabriel in Halbfigur. Im Profil nach rechts, in der Linken den Lilienzweig, die Rechte segnend erhoben. Von einem Vierpass eingeschlossen.

Gegenstück zu folgender Nummer. — Molinier, Les plaq. No. 669.

Flachrelief auf gemustertem Grunde. Bronze. H. 4,9, Br. 5. Erworben 1900. Geschenk. — Abb. Taf. XLIV.

656. (Inv. 2568.) Maria der Verkündigung, in Halbfigur. Sitzend, die Hände vor der Brust gefaltet, leicht nach links sich wendend. Links ein Betpult. Von einem Vierpass umschlossen.

Gegenstück zu vorhergehender Nummer. Beide wohl ursprünglich emailliert und an einem kirchlichen Gefäss befestigt.

Flachrelief auf gemustertem Grunde. Bronze. H. 5,1, Br. 5. Erworben 1900. Geschenk. — Abb Taf. XLIV.

657. (Inv. 2452.) Thronende Madonna. Auf einem Thron mit volutenhaften Armlehnen sitzt Maria in Mantel und Schleier, nach vorn gewendet, das nackte Kind vor sich auf dem Schosse. Ueber ihr ein Baldachin, der links und rechts von einem Engel zurückgehoben wird. Ringsum eine Perlenbordüre.

Halbrelief. Kupfer, mit Resten von Vergoldung. Rund. Dm. 4,7. Auf der Rückseite Ansatz eines Hakens oder Griffes. Erworben 1899. Geschenk. — Abb. Taf. XLIV.

658. (Inv. 1211.) Heilige Familie in Halbfigur. Rechts sitzend hält Maria auf den Armen das nackte Kind, welches den linken Arm um ihren Hals legt. Von links tritt Joseph heran, die Rechte

des Kindes ergreifend. Eingefasst von breitem, profiliertem Rahmen, auf dem die Inschrift: PVER · NATVS · EST · NOBIS · Oben eine Volute mit Oese.

Von einem Florentiner Meister in der Art des Lorenzo di Credi.
Hochrelief. Bronze. Rund. Dm. 12. Kunstkammer. — Abb. Taf. XLIV.

659. (Inv. 2451.) Madonna in Halbfigur. Maria hält mit der Rechten das links vor ihr auf einer Brüstung liegende Kind, das mit der linken Hand ihre zugreifende Linke fasst.

Hochrelief. Bronze. H. 7,8, Br. 6,9. In den Ecken vier grosse Bronzenägel. Erworben 1899. Geschenk. — Abb. Taf. XLV.

660. (Inv. 1369.) Heilige Familie. Am Boden sitzt nach rechts gewendet Maria, auf dem Schosse das nackte Kind, welches sich segnend dem von rechts nahenden Johannes zuwendet. Links am Rande sitzt hinter einer Brüstung Joseph.

Um 1510. — Von einem Florentiner Meister, in Anlehnung an Raffael und Fra Bartolommeo. Das Tonmodell in der Sammlung J. Simon. — Molinier, Les plaq. No. 553.

Halbrelief Bronze, mit Resten von Versilberung. Rund. Dm. 11. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLIV.

661. (Inv. 1635.) Maria mit dem Kinde und (auf der Rückseite) die heiligen drei Könige. Maria sitzt am Boden, halb nach links gewendet, dem auf einem Kissen sitzenden nackten Kinde die rechte Brust reichend. Der Mantel breitet sich am Boden aus. Ringsum die Inschrift: DILECTVS MEVS MICHI ET EGO ILLI. Rückseite: Die heiligen drei Könige mit ihren Gaben, der vorderste links auf den Knieen. Zur Figur der Vorderseite gehörig, doch so angebracht, dass die Madonna ihnen den Rücken zuwendet. Ringsum: REGES TARSIS MVNERE OFE.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 6. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XLII.

662. (Inv. 1689.) Der Evangelist Johannes. Kniefigur im Profil nach links; die Rechte in Redegeste vorgestreckt, mit der Linken das Gewand aufgerafft haltend.

Anfang des 16. Jahrhunderts. — An Perugino oder Francia erinnernd.

Halbrelief. Bronze, mit Resten von Vergoldung. In Form eines Vierpasses. H. 5,2, Br. 5. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XLV.

663. (Inv. 1636.) Thronende Madonna mit Heiligen. Maria auf erhöhtem Sitz, halb nach links gewendet; das nackende Kind auf einem Kissen sitzend und segnend. Vor dem Throne liegt das Lamm. Links desselben kniet Johannes der Täufer mit einem Kreuzstabe, rechts der heilige Franz, die Hände erhebend.

Hochrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,8. Ringsum eine einfache Krämpe. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XLII.

664. (Inv. 2812.) Franziskus, die Wundmale empfangend. Knieend wendet sich der Mönch mit ausgebreiteten Armen dem links in den Wolken von Flügeln getragenen Kruzifix zu. Links ein anderer Mönch erschreckt aufblickend. Von geschlungenem Bande eingefasst.

Hochrelief, leicht konkav. Rund. Dm. 5,8. Erworben 1904. Geschenk. — Abb. Taf. LXXVI.

665. (Inv. 1023.) Brustbild Dantes. Mit Kappe und Lorbeerkranz; im Profil nach links gewandt. Umschrift: ▿ DANTHES ▿ ▿ FLORENTINVS.

Friedländer, Die italienischen Schaumünzen des 15. Jahrhunderts S. 154 (Abb. Taf. XXX.) Trésor de numismatique, médailles italiennes I, Taf. XIV, No. 3. Armand, Les médailleurs italiens II, 11, No. 1.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,1. Erworben 1889. Geschenk des Herrn Dr. Töche. — Abb. Taf. XLI.

666. (Inv. 1632.) Brustbild des Alessandro de' Medici. Im Profil nach links; bartlos, mit krausem Haar. Der Rand schräg abfallend.

Alessandro de' Medici, geb. 1510; erster Herzog von Toskana 1532; ermordet 1537. — Nachguss nach einem geschnittenen Steine; vgl. Cades' Daktyliothek Bd. 61, No. 14, und Pariser Gemmenabdrücke No. 448.

Flachrelief. Bronze. An den Ecken abgeschrägt. H. 2,8, Br. 2,3. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XLI.

667. (Inv. 2081.) Profilkopf Alessandro de' Medici's. Nach rechts blickend. Rückseite: Weibliches Brustbild. Im Profil nach rechts, mit aufgeknotetem Haar; an der linken Brust eine Schlange. Ringsum ein flaches Profil.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,1. Erworben 1892. — Abb. Taf. XXXIX.

Lautizio de Perugia (?). Anfang des 16. Jahrhunderts.
Tätig in Perugia und Rom.

668. (Inv. 1383.) Anbetung des Kindes mit Heiligen. (Siegelstempel.) Rechts kniet Maria vor dem Kinde. Heilige stehen herum, rechts am Rande Petrus, links Paulus, in der Mitte Laurentius, dahinter musizierende Engel. Ueber der Architektur im Grunde Gottvater. Unten halten zwei Engel den Kardinalshut über das Wappen der Medici. Die Umschrift: IVlius Ti Tulo Sancti LAVrentii · IN DAMaso . DIAconis CARdinalis · DE · MEDici Sanctae Romanae Ecclesiae VICE CANcellarius PERVsiae VMBRiae · Q u E COLEGATus.

Siegelstempel des Kardinals Giulio de' Medici, späteren Papstes Clemens VII (geb. 1478, Kardinal 1513, Papst 1523—34. Von Fortnum vermutungsweise dem Lantizio von Perugia, Stempelschneider des 16. Jahrhunderts, zugeschrieben; im S. Kensington Museum dasselbe Siegel des Giulio, als Presbyter und Thusciae Bouoniae legatus. — Molinier, Les plaq. No. 675.

Siegel. Halbrelief. Bronze, mit Resten von Vergoldung. H. 10,6, Br. 6,7. Erworben 1889. — Abb. Taf. LXXIII.

669. (Inv. 2157.) Anbetung der Könige. Links sitzt Maria, hinter ihr steht Joseph. Rechts knieen zwei Könige, der vorderste dem Kinde den Goldpokal reichend, der dritte steht rechts. Hinter der Gruppe drei Musikanten, Hirten und Reiter; im Grunde die Scheune. Unten ein Kardinalswappen von zwei Soldaten gehalten. Die Umschrift: GVIleLmus Raymundus TiTuli Sancti MARCELLI · Sanctae Romanae Ecclesiae PReSbyter. CARdinalis DE · VICH.

Siegel des Kardinals Guglielmus Raymundus de Vich, wurde 1517 Kardinal, starb 1525. — Molinier, Les plaq. No. 676.

Halbrelief. Bronze, vergoldet. Zugespitztes Oval. H. 10,7, Br. 6,6. Erworben 1893. — Abb. Taf. LXXIII.

Paduanische Schule.

Bellano. Bartolommeo Bellano. 1430—1498. Tätig in Padua und Venedig.

670. (Inv. 1920.) Mariä Tempelgang (?). Ein Kind in langem Kleide, vom Rücken gesehen, will, beide Arme erhebend, eine Stufe emporsteigen. Zwei lange Bandstreifen fallen ihm von den Schultern.

Ausschnitt aus einem grösseren Relief.

Halbrelief. Bronze. H. 6, Br. 4. Erworben 1892. Geschenk. — Abb. Taf. XLIII.

Giovanni da Pisa. Art des Giovanni da Pisa. Tätig in Padua.

671. (Inv. 1031.) Madonna in Halbfigur. Hinter einer Brüstung stehend, hält Maria, das mit Diadem und Schleier geschmückte Haupt nach rechts ins Profil wendend, den nackten Knaben auf beiden Händen. Auf der Brüstung links und rechts ein flammender Kandelaber, vorn an derselben Schrifttafel und Draperie.

Molinier, Les plaq. No. 367 (Abb.)

Halbrelief. Bronze. H. 9,3, Br. 8,2. Kunstkammer. — Abb. Taf. XLVI.

672. (Inv. 1030.) Die heilige Familie, von Engeln umgeben. Maria sitzt nach rechtshin auf einer mit Cherub und Girlanden geschmückten Brüstung, den Mantel über den Kopf gelegt; auf ihrem Schosse der Knabe, den Kopf zu Joseph herum wendend, der neben ihm steht. Links im Grunde ein Hirt mit Ochs und Esel. Ringsum musizierende Putten, die vordersten auf der Brüstung. Hinten Ruinen antiker Bauten, in ihrer Mitte ein Baum. In profiliertem Rahmen.

Halbrelief. Bronze. H. 10, Br. 8,9. Erworben 1888 in Florenz von Stefano Bardini. — Abb. Taf. XLVI.

673. (Inv. 1033.) Madonna in Halbfigur zwischen Heiligen. Maria hinter einer Brüstung, das diademgeschmückte Haupt nach links ins Profil gewendet, presst den Knaben an ihre rechte Wange. Zu den Seiten rechts der hl. Antonius, in der rechten Hand einen Stab, in der linken ein

Buch; links der hl. Franziskus einen Kreuzstab in der Hand. An der Stirn der Brüstung ein Cherub zwischen Perlengehängen.

Molinier, Les plaq. No. 749.

Halbrelief. Bronze. H. 7,4, Br. 6,2. Die Rückseite rauh zur Befestigung. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLVI.

674. (Inv. 1919.) Madonna in Halbfigur. Dieselbe Madonna wie auf voriger Nummer. Statt der Heiligen eine links und rechts niederhängende Girlande. Oben ein Stern. Ringsum ein flaches Profil, das sich unten in eine Blätterkante erweitert.

Molinier, Les plaq. No. 366.

Bronze. H. 6,7, Br. 5,5. Erworben 1892. Geschenk. — Abb. Taf. XLVI.

Paduanische Schule Donatellos.

675. (Inv. 1158.) Stehende Madonna. Maria von vorn, in langem, faltenreichem Gewande, das Haupt geneigt, mit Nimbus und aufgelöstem Haar. Auf ihren Armen das unbekleidete Kind. Auf der Rückseite die Buchstaben L G und die Ziffer 86.

Molinier, Les plaq. No. 532.

Halbrelief. Bronze. H. 14,1, Br. 5,9. Erworben 1884 in Florenz. — Abb. Taf. XLVI.

676. (Inv. 1656.) Stehende Madonna. Das Kind auf den Armen der Maria greift mit der Rechten nach ihrem, über den Kopf gezogenen Mantel.

Halbrelief, ohne Grund. Bronze. H. 10,8. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LXII.

677. (Inv. 1032.) Maria, das Kind säugend. In Halbfigur nach links sitzend, das mit einem Tuch bedeckte Haupt ins Profil gewendet, hält sie in der Rechten das in Windeln gewickelte Kind, ihm ihre rechte Brust reichend.

Molinier, Les plaq. No. 375.

Halbrelief, ohne Grund. Bronze, versilbert. H. 7,2, Br. 5,5. Erworben 1885 in Bologna. — Abb. Taf. XLII.

678. (Inv. 1029.) Der Leichnam Christi von zwei Engeln gehalten. Auf dem Rande des Sarkophages, bis zu den Knieen sichtbar.

Molinier, Les plaq. No. 468.

Flachrelief ohne Grund. Bronze. H. 4,1, Br. 4,7. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLIII.

679. (Inv. 2576.) Christus im Grabe, von zwei Engeln betrauert. Christus in Halbfigur, mit dem Schurz bekleidet aufrecht im Sarge; die Hände sind übereinander gelegt; zwei Engel, mit leichtem Hemd bekleidet, halten ihn an der Schulter.

Halbrelief. Bronze, mit Spuren von Vergoldung. Die oberen Ecken abgeschrägt. H. 10,4, Br. 9,1. Erworben 1900 in Florenz. — Abb. Taf. LX.

680. (Inv. 1146.) Der Leichnam Christi von zwei Engeln gehalten. Der Leichnam Christi wird im Sarkophage von zwei zu beiden Seiten stehenden Engelkindern halb aufgerichtet gehalten. Hinter der Gruppe erscheinen die Köpfe von zwei klagenden Engeln.

Um 1480. — Von Donatello abgeleitetes Motiv, das von Bellini und in der Venezianischen Schule häufig variiert wurde. — Molinier, Les plaq. No. 73.

Halbrelief, ohne Grund. Bronze. H. 9,4, Br. 11,5. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXI.

681. (Inv. 1148.) Christus im Grabe von zwei Engeln gehalten. Der Leichnam Christi, bis zu den Hüften aus dem Sarkophag emporragend, wird von zwei, mit kurzer Tunika bekleideten Engeln aufgerichtet gehalten.

Um 1500. — Vgl. vorige Nummer.

Halbrelief, ohne Grund. Bronze. H. 8,8, Br. 7,1. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLVI.

682. (Inv. 1150.) Christus im Grabe von zwei Engeln gehalten. Der Leichnam Christi, etwas

nach rechts gewendet, von zwei mit Tunika bekleideten Engeln auf dem Sarkophage in sitzender Stellung gehalten. Oben in jeder Ecke eine Cherub. Von breitem Rahmen eingefasst.

Um 1500. — Vgl. No. 680.

Flachrelief. Bronze. H. 9, Br. 7,7. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLVI.

Andrea Briosco, gen. Riccio. 1470—1532. Tätig in Padua.

683. (Inv. 1037.) Judith mit dem Haupte des Holofernes. Judith ist im Begriff, das Haupt in den Sack, den die rechts stehende Dienerin bereit hält, zu stecken. — Auf der Rückseite in erhabenen Buchstaben: · A · R̊I · (von rechts nach links, im Gegensinne).

Nachbildung einer bekannten Komposition des Mantegna, gest. von Gir. Mocetto (B. 1). Auf dem Exemplar der Sammlung G. Dreyfus in Paris ist rückseitig das Monogramm R angebracht. — Molinier, Les plaq. No. 218.

Hochrelief. Bronze. H. 10,2, Br. 8,1. Kunstkammer. — Abb. Taf. XLVIII.

684. (Inv. 2408.) David mit dem Haupte Goliaths. David, nackt, mit langen Locken, steht, das Haupt Goliaths in der Linken, in der Rechten das Schwert, neben dem Körper des Erschlagenen. Hügelige Landschaft; links im Grunde Bäume, rechts ein kahler Stamm.

Dass dieses und eine kleine Zahl anderer, ebenfalls sehr seltener Täfelchen (No. 690, 694, 704, 707), die alle durch besonders hohes Relief, den massigen Baumschlag und die Charakterisierung des Erdreichs durch halbmondförmige Punzenschläge kenntlich sind, wirklich dem Riccio angehören, beweist die mit dem Monogramm versehene No. 698, wo Terrain und Gewässer die ganz übereinstimmende Behandlung zeigen. Auch für das hohe Relief und den eigentümlichen Baumschlag finden sich, namentlich am Grabmal della Torre, genügende Analogien.

Hochrelief. Bronze. Schildförmig. H. 5,4, Br. 4,6. Erworben 1897 von M. Guggenheim in Venedig. Geschenk. — Abb. Taf. XLVII.

685. (Inv. 1038.) Geisselung Christi. In der Mitte steht Christus, mit dem Lendentuch bekleidet, an der Säule. Zwei Krieger ziehen an den Stricken, mit welchen seine Hände gebunden sind, während von rechts und links je ein halbnackter Knecht auf ihn losschlägt.

Halbrelief. Kupfer. Trapezförmig. H. 6,2, Br. 7,5. Links eine Ecke abgebrochen. — Abb. Taf. XLI.

686. (Inv. 1039.) Grablegung Christi. Im Mittelgrunde drei Männer, im Begriff, die Leiche in den Sarkophag zu betten. Dahinter Wehklagende, Frauen und Männer. Vorn zwei Frauen, um die zu Boden gesunkene Maria bemüht. Links steht ein kahlschädeliger Krieger in römischer Rüstung, die Hände über die Brust gekreuzt; ein nackter Knabe sucht ihn zur Gruppe der Maria hinzuziehen, während hinter ihm ein Bartloser sich über ein Gefäss beugt. Rechts steht Johannes, auf welchen ein Kind zueilt, hinter ihm sitzt ein Mann mit Turban.

Molinier, Les plaq. No. 220.

Hochrelief. Bronze. H. 8,9, Br. 14,5. Oben rechts die Ecke abgebrochen. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLVII.

687. (Inv. 1040.) Grablegung Christi. Drei Männer sind beschäftigt, den Leichnam in den Sarkophag zu legen. Dahinter laut klagende Weiber und Zuschauer. Rechts vorn Maria, auf die Knie gesunken, eine Frau sich über sie beugend. Vorn links ein Kauernder, den Kopf in die Hand gestützt, hinter ihm eine Alte mit einer Vase.

Gaz. des Beaux-Arts, XIV, 512 (Abb.). — Molinier, Les plaq. No. 221.

Hochrelief. Bronze. H. 11,7, Br. 16,2. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLVII.

688. (Inv. 1041.) Grablegung Christi. Zwei Männer wollen den Leichnam in den Sarkophag legen, während Maria Christi Brust umfasst. Maria Magdalena kniet rechts über seine Füsse gebeugt, vorn in der Mitte sitzt ein Engel auf dem Sockel des Sarkophags, den Kopf in die Hand gestützt. Im Grunde wehklagende Frauen und Johannes.

Molinier, Les plaq. No. 223.

Flachrelief. Bronze. Trapezförmig. H. 6, Br. 10,4. Die Ecken abgerundet. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLVII.

689. (Inv. 2090.) Der heilige Georg. Barhaupt, in antiker Rüstung und kleinem Mantel. Auf hoch

sich bäumendem Rosse, holt er nach links mit dem Schwert aus, wo der Drache zum Knäuel geballt am Boden liegt, den Rachen weit aufsperrend. Rechts ein entlaubtes Bäumchen.

Bronze. Hochrelief. Der Oberkörper des Pferdes und des Georg frei emporragend. H. 13,8, Br. 8,2. Erworben 1893 in London aus der Sammlung Propert. — Abb. Taf. XLVIII.

690. (Inv. 1042.) Der heilige Georg. Der Heilige in Panzer und Helm, auf ungesatteltem Pferde nach rechts galoppierend, mit der Rechten den Säbel gegen den rechts auffauchenden Drachen stossend. Im Grunde links die lydische Königstochter auf einem Felsen stehend, mit erhobenen Händen. Rechts ein Baum auf einem Hügel. In flachprofiliertem Rahmen.

Vgl. Bemerkung zu No. 684. Mit No. 695 und 696 zu demselben Kästchen gehörig. — Molinier, Les plaq. No. 225. Halbrelief. Bronze. H. 5,2, Br. 6,1. Erworben 1888. Geschenk des Herrn R. Kann. — Abb. Taf. XLVIII.

691. (Inv. 1043.) Brustbild des Zither spielenden Apollo. Leicht nach rechts gewendet hält er in der Linken die Lyra, den Kopf zurückdrehend. Ueber der rechten Schulter Köcher und Bogen. Medaillonartig von einem nackten Putto auf hocherhobenen Armen gehalten.

Bildete die Seite eines Scherenetuis, wie ein solches in einem geringen Exemplar im Kunstgewerbemuseum zu Berlin erhalten ist. Der Apostelstatuette Riccios, früher in der Sammlung Spitzer zu Paris, sehr verwandt. — Molinier, Les plaq. No. 404.

Flachrelief. Bronze. H. 7,1, Br. 3,8. Erworben 1887 in Rom. Geschenk des Herrn J. Simon. — Abb. Taf. XLVIII.

692. (Inv. 1044.) Mars und Venus. Beide nackt, Arm in Arm nebeneinander stehend. Mars trägt einen Helm auf dem Haupte, in der Rechten einen Streitkolben. Um die Schultern der Venus flattert bandartig ein Schleier. Links ein Baumstumpf, an dem zwei Schilde hängen. Am unteren Rand eine Krempe.

Hochrelief. Bronze. H. 11,1, Br. 8,7. Erworben 1887 von M. Guggenheim in Venedig. Geschenk des Herrn R. Kann. — Abb. Taf. XLVIII.

693. (Inv. 1847.) Venus, Amor züchtigend. Venus, vom Gewand umflattert, hält den zappelnden mit der Linken am Stirnhaar gefasst, während sie mit der Rechten zum Schlage ausholt. Am unteren Rand eine Krempe.

Molinier, Les plaq. No. 227.

Hochrelief. Bronze. H. 10,7, Br. 8,1. Erworben 1890/91 von A. Cantoni in Mailand. — Abb. Taf. XLVIII.

694. (Inv. 1921.) Vulkan, Venus und Amor. Links steht die nackte Göttin, in der Rechten den Bogen, sich nach rechts zu Vulkan wendend, der, in der Linken eine Zange, in der Rechten den Hammer, vor seinem Amboss sitzt und zu ihr aufschaut. Zwischen beiden ein hoher Baum. Am Boden Amor mit einem Pfeil (?) spielend. Im Grunde zwischen burggekrönten Bergen die Türme einer Stadt. Auf der Rückseite: RI.

Vgl. Bemerkung zu No. 684.

Hochrelief. Bronze. Rund. Dm. 7,8. Erworben 1892 von M. Guggenheim in Venedig. Geschenk. — Abb. Taf. XLVIII.

695. (Inv. 1046.) Fama. Nackte weibliche Gestalt, gefügelt, auf dem Rücken eines schwimmenden Satyrs stehend, bläst, nach links gewendet, in eine Posaune. In der linken Hand hält sie einen Palmzweig; ein bandartiger Schleier umflattert sie. Auf der Rückseite bezeichnet mit dem Monogramm R.

Molinier, Les plaq. No. 231.

Hochrelief. Bronze. H. 5, Br. 4,1. Erworben 1887 von M. Guggenheim in Venedig. Geschenk des Herrn R. Kann. — Abb. Taf. XLVIII.

696. (Inv. 1638.) Der Raub der Dejanira. Der Kentaur Nessus sprengt nach rechts hin durch die Fluten; auf seinem Rücken, nur von einem Schleier umflattert, Dejanira, verzweifelt die Hände emporstreckend; an seiner Seite Bogen und Köcher. In flach profiliertem Rande.

Mit No. 690 und 697 zu demselben Kästchen gehörig. — Molinier, Les plaq. No. 229.

Hochrelief. Bronze. H. 5,4, Br. (oben) 6,1. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XLVIII.

697. (Inv. 1639.) Amor über die Fluten fahrend. Den Köcher als Nachen, den Bogen als Ruder benutzend; an dem vorn herausgesteckten Pfeil ein Wimpel. Ringsum ein flaches Profil.

Gehörte mit 690 und 696 zu einem Kästchen, wie ein solches im Besitz von G. Salting in London erhalten ist (Sandfass).

Halbrelief. Bronze. H. 5,4, Br. 6. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XLVIII.

698. (Inv. 2119.) Tod der Dido. In ärmellosem Chiton in einer Landschaft neben einem Baumstamm stehend, stösst sie mit der Rechten den Dolch in die entblösste linke Brust. Rechts ein Holzfeuer aufflammend. In der Landschaft links ein Rundtempel hinter Bäumen, rechts von Stadt bekrönter Bergferne. An dem Baumstamm lehnt ein Täfelchen mit AR

Molinier, Les plaq. No. 232.

Bronze. Hochrelief. H. 10,8, Br. 8,3. Erworben 1893 aus der Sammlung Spitzer. Geschenk. — Abb. Taf. XLVIII.

699. (Inv. 1644.) Der Tod der Virginia. Virginia sterbend umsinkend wird von drei Männern gestützt. Rechts steht Virginius, den Dolch in der Linken, die Rechte in schmerzvollem Anteil erhebend. — Ringsum feinprofilierter Rand.

Halbrelief. Bronze. H. 6,7, Br. 9,1. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XLI.

700. (Inv. 2142). Marcus Curtius in den Abgrund sprengend. Das scheuende Ross mit erhobener Rechten antreibend, sprengt der römische Held nach links in den Abgrund.

Molinier, Les plaq. No. 416.

Hochrelief. Die Gestalt fast vom Grunde gelöst. Bronze. H. 7,6, Br. 6,3. Die Tafel nach dem oberen Rande zu keilförmig verstärkt. Erworben 1893. — Abb. Taf. XLVIII.

701. (Inv. 1047.) Verherrlichung eines Helden. Ein nackter Jüngling steht auf einem Podium, die Linke auf ein Füllhorn stützend; unter der rechten Hand eine Vase mit Lorbeerzweigen, aus der eine Schlange emporzüngelt. Links steht die nackte Siegesgöttin, die Hand auf seine Schulter legend; hinter ihr zwei behelmte Frauen in kurzem Chiton, die eine mit einem Lorbeerzweig, die andere mit Schild und Standarte. In der Ecke eine Vase mit Schlange. Rechts opfern zwei Männer einen Stier. Im Grunde ein Greis mit Zweigen und zwei Tubabläser, weiterhin Bäume und eine Bogenruine. Ringsum einfache Krempe.

In Anlehnung an antike Sarkophagreliefs. — Trésor de numismatique et de glyptique, recueil général des bas-reliefs II, Taf. VI, No. 4. — Molinier, Les plaq. No. 233.

Halbrelief. Bronze. H. 7,6, Br. 10,4. Erworben 1887 in Venedig von M. Guggenheim. Geschenk des Herrn R. Kann. — Abb. Taf. XLVII.

702. (Inv. 1045.) Antike Opferszene. Vor einem Säulenbau steht ein Altar, neben dem zwei nackte Knechte knieend beschäftigt sind ein Schwein zu schlachten. Ein greiser Priester rechts schürt die Opferflamme, eine Schale in der Linken. Hinter ihm Männer in Panzer und Schultermantel. Ihnen gegenüber drei Frauen, die ein Gefäss tragen; ein Kind zwischen ihnen sich durchdrängend. Weiter links zwei Tubabläser; im Grunde weitere Teilnehmer. Ringsum einfache Krempe. Auf der Rückseite: R.

Die Komposition zeigt Verwandtschaft mit einem Stiche des Mocetto (Pass. V, 138, No. 15) und einem zweiten von unbekannter Hand in der Bibliothèque Nationale zu Paris (Cabinet des Estampes: anonymes italiens, Bd. I), wie die Gruppe der Opfernden mit einem der im Louvre befindlichen Reliefs vom Grabmal della Torre verwandt ist. — Molinier, Les plaq. No. 235.

Halbrelief. Bronze. H. 7,4, Br. 9. Erworben 1880 in Florenz mit der der Sammlung Bardini. — Abb.. Taf. XLVIII.

703. (Inv. 1637.) Reiterschlacht vor den Mauern einer turmreichen Stadt. Rechts die Städter, aus dem Tor hervorbrechend, links die Angreifer mit flatternder Fahne anstürmend. In der Mitte Handgemenge der vordersten, deren Rosse z. T. gestürzt sind. Die Führer beiderseits an phantastischem Helmschmuck kenntlich. Auf dem Felsen links ein Baum. — Ringsum eine einfache Krempe.

Den Moderno sehr nahestehend (vgl. No. 793). — Molinier, Les plaq. No. 236.

Hochrelief. Bronze mit rotbrauner Patina. H. 8,8, Br. 10,2. Erworben 1889/90 in Bologna. — Abb. Taf. XLVII.

704. (Inv. 1051.) Mann und Frau, sich umarmend. Ein nackter Mann, unter einem Baume sitzend,

hält auf seinen Knieen ein nacktes Weib, das er küsst. Die Frau legt den Arm um seinen Nacken. Im Hintergund ein Gewässer mit felsigen Ufern. Ringsum profilierte Krempe.

Vgl. Bemerkung zu 684. — Molinier, Les plaq. No. 234.

Hochrelief. Bronze. H. 7,9, Br. 6,2. Erworben 1886 in Florenz. Der Grund links oben ausgebrochen. — Abb. Taf. XLVIII.

705. (Inv. 1049.) Ein Weib, von einem Manne umarmt. Ein nackter Mann, im Profil gesehen, zwischen zwei Bäumen an einem Bache sitzend, umfasst gewaltsam ein mit flatterndem Mantel bekleidetes Weib, dessen gelöste Haare im Winde flattern. Ringsum schmaler, flach profilierter Rand. Auf der Rückseite im Gegensinne ein R.

Halbrelief. Bronze. H. 6, Br. 5,7. Erworben 1888 in Florenz von Stef. Bardini. — Abb. Taf. XLVII.

706. (Inv. 1050.) Ein Weib, von einem Manne umarmt. Dieselbe Darstellung grösser. Der Baum rechts fehlt; neben dem Kopf der Frau Gezweig.

Wohl der Abdruck eines verworfenen Modells für die vorhergehende Nummer.

Halbrelief. Blei. H. 9,2, Br. 7,2. Die Ecken oben abgerundet. Erworben 1887 von M. Guggenheim in Venedig (daselbst ausgegraben). — Abb. Taf. XLVII.

707. (Inv. 1763.) Allegorie der Fruchtbarkeit. An einen dürren Baumstumpf lehnt, von ihrem Gewand umflattert, eine Frau mit langem Lockenhaar, in der Rechten eine Dose emporhaltend, und aus einer Kanne in der Linken eine am Boden spriessende Pflanze begiessend.

Vgl. Bemerkung zu No. 684.

Hochrelief. Bronze. H. 8,2, Br. 6,5. Die Platte unten keilförmig verstärkt. Erworben 1890 in Paris aus der Sammlung Piot. — Abb. Taf. XLVIII.

708. (Inv. 1052.) Träumender Jüngling. Ein nackter Jüngling, den Mantel zurückgeworfen, liegt schlafend am Boden, den Arm auf eine Vase gestützt, aus der drei Lorbeerzweige ragen. In der Rechten hält er ein Buch, in das zwei Flügelkinder neugierig hineinlugen. Im Grunde ein Palmenbaum. Unten in erhabener Schrift: ΣΕΜΝΗΚΛΟΠΙΑ. Darunter Palmen- und Lorbeerzweig gekreuzt.

Dieselbe Darstellung auf der Rückseite der Medaille des Girolamo Donato, s. Armand, Les médailleurs italiens II, 226; Heiss, Les médailleurs de la Ren. Fasc. 7, p. 200, Taf. XV, No. 1; Molinier, Les plaq. No. 238 (Abb.)

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,2. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLVII.

709. (Inv. 1640.) Lohn der Tüchtigkeit. Auf einer Kugel sitzt, nur mit dem Mantel bekleidet, ein junger Held. Ein Flügelknabe tritt von links auf ihn zu, ihm eine Gabe in verschlossener Dose darreichend. Der Held erhebt abwehrend die Linke, mit der Rechten nach oben weisend. Hinter ihm ein Lorbeerbaum; aus einer Vase daneben ragt ein Lorbeerreis, um das sich eine Schlange windet. Ringsum flaches Profil.

Molinier, Les plaq. No. 241.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 6,3. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LVIII.

710. (Inv. 1048.) Allegorie auf den Ruhm. Rechts sitzt auf bekränzter Kugel eine geflügelte Frau im Chiton, in der Linken einen Palmenzweig, und bläst in eine Tuba, welche sie mit der Rechten hält. Neben ihr eine umgestürzte Vase. Links steht lebhaft bewegt auf mit Satyrmaske geschmücktem Sockel ein Flügelknabe. Ein Körbchen mit Blumen auf dem Haupt, begiesst er den in der Mitte stehenden Palmbaum. Darunter eine Girlande. Ringsum profilierter Rand.

Molinier, Les plaq. No. 242.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,7. Erworben 1884 in Bologna. — Abb. Taf. LVIII.

711. (Inv. 1053.) Allegorie der Baumkultur. Ein stehender Knabe, nur von einem leichten Mantel umflattert, hat den linken Fuss auf einen am Boden kauernden Satyr gesetzt. Er begiesst mit einer Kanne in der Rechten den Baum, dessen vom Hauche des Windgottes gebeugte Krone er mit der Linken stützt. Der Baum zeigt Lorbeer- und Eichenblätter, die Krone trägt Blumen und Fruchtknospen. Am Stamm hängen ein Paar Flügel (die des Knaben?), eine Schlange windet sich unten um denselben. Rechts von dem Knaben eine geschlossene Kanne und ein kahles Bäumchen, an dem ein Henkelgefäss hängt.

Molinier, Les plaq. No. 244.

Halbrelief. Bronze. Rund und leicht konvex. Dm. 4,9. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLVII.

712. (Inv. 2445.) Allegorie. Dieselbe Darstellung verkleinert. Der Henkeltopf rechts fehlt.

Bronze, vergoldet. Rund. Dm. 3,2. Erworben 1899. Geschenk. — Abb. Taf. XLVII.

Art des Riccio.

713. (Inv. 1641.) Der hl. Georg. In voller Rüstung und flatterndem Mantel nach rechts galoppierend, schwingt der Heilige das Schwert gegen den Drachen. Rechts im Grunde kniet die Königstochter neben einem Baum, den Kopf auf den Ritter zurückwendend.

Hochrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,8. Die Schwertklinge abgebrochen. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LXIII.

714. (Inv. 1171.) Victoria. Stehend, hat soeben auf einen Schild ein R geschrieben. Der Schild, der auf einen sitzenden, an eine Palme gefesselten nackten Krieger gestützt ist, ist weiter dekoriert mit einem sitzenden Cupido und einem Täfelchen mit Buchstaben (?). Unten Köcher und Schild.

Kopie einer Victoria an der Trajansäule. Das R auf dem Schild weist vielleicht auf Riccio als Urheber, der auf den Rückseiten seiner Plaketten öfters ein R einzeichnete. — Molinier, Les plaq. No. 493.

Flachrelief. Bronze. H. 6,9, Br. 5,1. Erworben 1880 in Florenz aus der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LIX.

715. (Inv. 2122.) Herkules und der nemeische Löwe. Herkules, nach rechts gewendet, steht über dem Löwen, den er mit der Linken an der Mähne packt, während er in der Rechten die Keule schwingt. Rechts am Postament eines gebrochenen Torbogens das Relief eines flötenblasenden Hirten. Im Grunde andere Ruinen und auf hohem Postament eine Reiterstatue. — Von hoher Krempe eingefasst.

Molinier, Les plaq. No. 407.

Halbrelief. Bronze. H. 10, Br. 6,6. Erworben 1893 aus der Sammlung Spitzer. Geschenk. — Abb. Taf. XLVII.

Ulocrino.

Ulocrino, Paduanischer Künstler vom Ende des 15. Jahrhunderts, der nur aus den Inschriften auf verschiedenen seiner Bronzetäfelchen bekant ist. Molinier stellt die Hypothese auf, unter dem Pseudonym, das er aus οὖλος und crinis (Krauskopf) herleitet, könne sich Riccio verbergen, dessen Name die gleiche Bedeutung hat. Gewisse Unterschiede würden dann auf verschiedene Epochen des Künstlers hinweisen.

716. (Inv. 1646.) Opferung Isaaks. Abraham hat den auf reliefgeschmücktem Altar knieenden Sohn am Schopf gefasst. Er hält mit dem Messer in der Hand im Opfern inne, das langbärtige Haupt einem nackten Engel zuwendend, der oben links herabkommt. Neben dem Altar der Widder; rechts und links eine Felswand. Im Grunde ein Palmbaum.

Halbrelief. Bronze. H. 7, Br. 5. Erworben 1889/90 von A. Simonetti in Rom. — Abb. Taf. XLIX.

717. (Inv. 1055.) Der hl. Hieronymus. Von vorn gesehen, steht er mit entblösstem Oberkörper, die Linke auf die Brust gelegt, die Rechte mit dem Stein zur Kasteiung ausholend. Links vorn der Löwe und ein Buch, dahinter ein Bogenfragment. Rechts eine Felswand, an der oben ein aufgeschlagenes Buch, unten ein Schädel liegt. Oben in erhabener Schrift: ▫ VLOCRINO ▵

Molinier, Les plaq. No. 248.

Halbrelief. Bronze. H. 7,5, Br. 5,9. Kunstkammer. Erworben 1835 aus der Sammlung Nagler. — Abb. Taf. XLIX.

718. (Inv. 1645.) Der hl. Hieronymus. Aehnliche Darstellung. Der Heilige hält in der Linken ein Kreuz. Der Schädel liegt oben an der Felswand, unten rechts ein Buch. Links statt der Ruine ein kahler Baum, der Löwe liegt hier ruhig da.

Halbrelief. Bronze. H. 9,7, Br. 5,6. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XLIX.

719. (Inv. 1056.) Der hl. Gerasimus. Im Mönchsgewand, ein Kruzifix in der Linken, sitzt er nach rechts hin vor der Höhle, zu einem vor ihm hockenden Löwen sprechend, der die linke Pranke auf sein Knie legt. Rechts steht ein Mönch, verwundert die Hände erhebend. Im Grunde ein entblätterter Baum. Oben die Bezeichnung: VLOCRINO. ▽

Molinier, Les plaq. No. 249.

Halbrelief. Bronze. H. 6,7, Br. 5. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLIX.

720. (Inv. 1062.) Die hl. Caecilie. Sie sitzt vor einer Orgel, auf der sie spielt, das Haupt im Singen

zurücklehnend. Ein Flügelknabe rechts tritt die Bälge. Rings am Boden Laute, Geige, Buch und Leier. — Oben ▽ VLOCRINO.

Molinier, Les plaq. No. 392. Wie das folgende, von Molinier nicht auf seinen Meister bestimmt.
Halbrelief. Bronze. H. 7,1, Br. 5,4. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLIX.

721. (Inv. 1059.) Apollo und Marsyas. Apollo mit Schultermantel und Köcher, sitzt links auf einem Felsstück, die Leier auf dem Knie, in der Rechten das Plektrum. Singend wendet er das Haupt nach links. Rechts Marsyas, als Satyr an einen Baum gebunden; zu seinen Füssen die Syrinx. Oben neben dem Geäst des Baumes ein ▽, wie es Ulocrino zu Anfang und Schluss seines Namens zu geben pflegt.

Molinier, Les plaq. No. 252.
Halbrelief. Bronze. H. 6,6, Br. 4,9. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLIX.

722. (Inv. 1058.) Der Tod des Meleager. Neben einem flammenden Altare sitzt im Sterben zurücksinkend Meleager. Das Haupt des Ebers ist seiner Linken entglitten. Von hinten eilt Althaea heran und legt das verhängnisvolle Holzstück in die Flammen, gegen Meleager die Maske eines gehörnten Mannes erhebend.

Andere Abdrücke tragen oben die Inschrift: VLOCRINO. — Molinier, Les plaq. No. 255.
Halbrelief. Bronze. H. 7,2, Br. 5,2. Erworben 1887 in Wien. — Abb. Taf. XLIX.

723. (Inv. 1060.) Priapus und Lotis (?). Auf einem phantastisch geschweiften Sessel zurückgelehnt, ruht eine Nymphe, das Haupt auf den rechten Arm stützend. Den linken, von einer Schlange umwundenen Arm streckt sie vor, einem Satyr abwehrend, der, flötenspielend, von rechts auf sie zuschreitet. Hinter der Nymphe eine spitzohriger Bärtiger, einen Widder auf der Schulter. Im Grunde ein Palmenbaum mit Früchten; aus seinem Stamme ein Lorbeerzweig herauswachsend. Ringsum schmale Krempe.

Nahe verwandt der vorigen Darstellung. Vgl. auch folgendes Stück. — Molinier, Les plaq. No. 254.
Halbrelief. Bronze. H. 7,5, Br. 5,5. Rückseite stark gerippt. Erworben 1880 in Florenz aus der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLIX.

724. (Inv. 960.) Nymphe und Satyr. Dieselbe Nymphe wie auf voriger Darstellung. Ein Satyr tritt mit einer vorgehaltenen Maske auf sie zu. Rechts hinter dem Satyr ein Strauch. Ringsum schmale Krempe.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,4. Erworben 1886. — Abb. Taf. XLIX.

725. (Inv. 1063.) Die sterbende Lucretia. Auf einem Thronsitz zur Linken ist Lucretia, den Dolch in der Brust, sterbend zusammengebrochen. Von rechts eilt eine Dienerin herbei.

Molinier, Les plaq. No. 514.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 5. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLIX.

726. (Inv. 1057.) Allegorische Darstellung. Links steht ein nackter junger Mann, an einen Baum gefesselt; rechts sitzt ein Bärtiger, nur vom Mantel umwallt, in der Linken eine Kugel (oder Frucht), in der Rechten ein Glockenspiel. Im Hintergrund Ruinen.

Irrtümlich als hl. Sebastian bezeichnet. Einzelne Abdrücke tragen die Inschrift: VLOCRINO. — Molinier, Les plaq. No. 246.
Halbrelief. Bronze. H. 6,4, Br. 4,5. In der Mitte eine Bruchstelle. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLIX.

Ulocrino zugeschrieben.

727. (Inv. 1065.) Alexander von Aphrodisias und Aristoteles. Rechts sitzt unter einem Baum Aristoteles in langem Mantel und mit breitem Hut. In der Linken hält er ein Buch. Mit der Rechten deutet er gegen den links stehenden Alexander, der, in Turban und orientalischem Mantel, in einem Buche liest. Rechts in der Ecke ein Häschen neben einem Buch. Im Grunde befestigte Stadt und Burg; in der Landschaft ein Reiter. Oben die Inschrift: ▽ ALEX ▽ APH ⊘ ARIS.

Durch Lazari (Raccolta Correr p. 198) dem Ulocrino zugeschrieben, von dessen beglaubigten Werken die Arbeit nicht unwesentlich abweicht. — Molinier, Les plaq. No. 256.
Flachrelief. Bronze. H. 7,1, Br. 5,5. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLIX.

Moderno.

Moderno, ein oberitalienischer Goldschmied und Metallgiesser, der in den letzten Jahrzehnten des 15. und den ersten des 16. Jahrhunderts, vielleicht auch in Rom, tätig war. Trotzdem man diesem Meister mehr Plaketten, aussergewöhnlich viel, als irgend einem anderen zuschreiben kann, ist doch über seinen eigentlichen Namen, von einigen unhaltbaren Hypothesen abgesehen, nichts bekannt.

728. (Inv. 1067.) Adam und Eva. Stehend unter dem Lebensbaum, um den die Schlange mit Menschenkopf und langen Locken sich ringelt, bietet Eva in hocherhobener Linken Adam den Apfel an. Adam breitet, wie abwehrend, die Arme. Links das Tor des Paradieses.

Halbrelief. Bronze. H. 8,6, Br. 6. Erworben 1889. Geschenk des Herrn M. Levy. — Abb. Taf. LI.

729. (Inv. 1066.) David und Goliath. Nackt, den Helm auf dem Haupte, an der Hüfte das Schwert, stützt der stehende David den rechten Arm mit der Schleuder auf ein Postament, vor dem das Haupt Goliaths liegt. Mit der Linken gibt er einem nur mit Mantel bekleideten Knechte Befehl, den Leichnam wegzuräumen. Gerahmt durch ein flaches Profil.

Molinier, Les plaq. No. 159.

Flachrelief. Bronze. H. 7,1, Br. 5,5. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LI.

730. (Inv. 2447.) David und Goliath. David im Panzerrock steht, die Linke auf die Hüfte gestützt, in der Rechten die Schleuder, links neben dem Erschlagenen. Ringsum ein flaches Profil.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 3. Erworben 1899. Geschenk. — Abb. Taf. LII.

731. (Inv. 1078.) Madonna mit Heiligen. Maria sitzt mit dem Kind an der Brust nach links gewendet in einer Muschelnische, zu ihren Füssen links und rechts ein lautenspielender Engel. Links steht der hl. Antonius von Padua, rechts der hl. Hieronymus, neben schweren Säulen, die mit einem Kinderfries verziert sind. Oben von einem Cherub und Voluten gekrönt ein Bogenfeld mit der Auferstehung Christi. Ueber dem Gesimse links und rechts ein Puttenpaar, eine Girlande haltend.

Molinier, Les plaq. No. 161.

Halbrelief. Bronze. H. 11,6, Br. 6,9. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. L.

732. (Inv. 1079.) Madonna mit zwei Kindern. Maria mit dem Kinde in einer Nische sitzend, gibt mit der Rechten einem vor ihr stehenden Putto eine Weisung. Rechts steht ein nackter Knabe. Auf dem Sockel des Thrones in vertieften Buchstaben der Name des venezianischen Stifters: PIERO · FRANC · MALIPIERO. Auf den Pilastern rechts und links, wie oben in dem Zwickeln Weinranken.

Molinier, Les plaq. No. 165.

Halbrelief. Bronze, mit Spuren von Versilberung. H. 7,8, Br. 5,6. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. L.

733. (Inv. 2455.) Madonna mit zwei Kindern. Dieselbe Darstellung. Doch fehlen dem links stehenden Knaben die Flügel. Ebenso fehlt die Inschrift. In einen Rahmen gefasst, dessen abschliessender Bogen mit Palmette und Delphinen geschmückt ist. Unten zwei Kugeln.

Bronze, vergoldet. H. 12,7, Br. 8,2. Erworben 1899. Geschenk. — Abb. Taf. L.

734. (Inv. 1080.) Madonna mit Heiligen. Auf hohem, reichverziertem Throne sitzt Maria mit dem Kinde. Zu Seiten des Sockels stehen neben einem musizierenden Putto mehrere Heilige: links ein Krieger in voller Rüstung neben seinem Ross und ein langbärtiger, älterer Heiliger, rechts vier heilige Frauen, die vorderste dem Kinde eine Schale mit Früchten darbietend. Im Grunde flammende Kandelaber und Trophäen. Oben und an den Seiten ein schmales Profil; unten eine breitere Krempe.

Molinier, Les plaq. No. 164 (Abb.)

Halbrelief. Bronze. H. 6,9, Br. 5,4. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. L.

735. (Inv. 1082.) Madonna in Halbfigur. Maria, dem Kinde die Brust reichend; rechts Joseph, ein Kreuz in der Linken. Im Grunde nur angedeutet eine Anzahl von Männerköpfen, die zu zwei schwebenden Engeln aufblicken. Die rahmenden Pilaster sind mit Bandmotiven gefüllt. Am Sockel ein Wappen, am Architrav Spuren einer Inschrift: IR ✠ SIG ✠ CAN.

Molinier, Les plaq. No. 162.

Halbrelief. Bronze. H. 9, Br. 6,9. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. L.

736. (Inv. 1083.) Anbetung des Kindes. Rechts kniet Maria vor dem vorn am Boden liegenden Kinde, neben welchem Ochs und Esel lagern. Hinter der Madonna ruht Joseph, den Kopf in die Linke gestützt. Im Grunde der Stall, ein Baum in felsigem Gelände. Oben zwei nackte Engel schwebend. Ringsum ein schmales Profil.

Molinier, Les plaq. No. 167.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,2. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. L.

737. (Inv. 1068.) Die Anbetung der Könige. Rechts sitzt Maria mit dem Kind vor einer Hütte, hinter ihr steht Joseph und ein nackter Knabe. Von links nahen die Könige; der vorderste mit langem Barte ist auf die Knie gesunken. Im Grunde das nahende Gefolge von den Höhen herabziehend, über ihnen der Stern. In Tabernakelrahmen, in dem von Voluten gekrönten Giebel ein Cherub.

Molinier, Les plaq. No. 168 (Abb.).
Flachrelief. Bronze. H. 17,2, Br. 10,7, Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. L.

738. (Inv. 1069.) Darstellung Christi im Tempel. In einem mit Kreuzgewölbe überdeckten Chor reicht Maria über den reich verzierten Altar dem rechts stehenden Simeon das Kind dar, das zur Mutter zurückstrebt. Links hinter Simeon stehen zwei Männer, hinter Maria zwei junge Frauen. Vorn drei Hündchen.

Molinier, Les plaq. No. 169.
Halbrelief. Bronze. H. 10, Br. 6,4. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LI.

739. (Inv. 1070.) Geisselung Christi. In einer Pfeilerhalle steht Christus, an eine Säule gebunden. Rechts und links je ein Kriegsknecht die Geissel schwingend. Ein Dritter zieht die Stricke an der Säule fest. Dazwischen andere Krieger stehend oder am Boden lagernd, und ein Reiter.

Das Original in Silber befindet sich in der II. Gruppe der kunsthist. Sammlungen des österr. Kaiserhauses. — Molinier, Les plaq. No. 170.
Hochrelief. Bronze. H. 13,7, Br. 10,1. Kunstkammer. — Abb. Taf. LI.

740. (Inv. 1071.) Kreuzigung Christi. Zwischen den beiden Schächern hängt Christus am Kreuze, dessen Stamm Magdalena umfasst. Links vorn ist Maria hingesunken, von zwei Frauen gehalten. Hinter ihr steht Johannes, die Hände ringend; rechts zwei Krieger, der eine nackend, nur mit dem Schilde. Im Hintergrunde weiteres Kriegsvolk, darunter zwei Berittene; der eine mit einer Keule auf den rechten Schächer einschlagend. Der Grund mit Punzen rauh gemacht.

Molinier, Les plaq. No. 171.
Halbrelief. Bronze, vergoldet. H. 11,2, Br. 7,6. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. L.

741. (Inv. 1072.) Beweinung Christi. Der Leichnam wird im Sarkophage gestützt, von Maria und Johannes gehalten, die klagend hinter demselben stehen. Links und rechts ein Kandelaber. Oben an Girlande schwebend ein Täfelchen mit der Inschrift: IHS. An der Vorderwand des Sarkophages predellenartig, ein antikes Stieropfer. Ringsum ein flaches Profil.

Molinier, Les plaq. No. 386.
Flachrelief. Bronze, mit Spuren von Vergoldung. H. 7,9, Br. 5,7. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. L.

742. (Inv. 1073.) Beweinung Christi. Aus dem Sarkophage ragt der Leichnam Christi, bis zu den Hüften sichtbar. Der rechte Arm hängt herab, den linken hält Magdalena; hinter dieser Johannes. Links Maria mit klagend erhobener Hand; hinter ihr die klagende Magdalena. Die Vorderseite des Sarkophages zeigt ein Relief mit drei Ichthyokentauren. Oben, an einer Girlande schwebend, ein Täfelchen, auf dem IHS (jetzt abgerieben) steht.

Vgl. vorige Nummer.
Halbrelief. Bronze. H. 7,1, Br. 5,6. Erworben 1887 in Padua. Geschenk des Herrn Dr. Töche. — Abb. Taf. L.

743. (Inv. 1074.) Beweinung Christi. Der Leichnam, auf dem Rande des Sarkophages sitzend, wird durch die klagenden Maria und Johannes gehalten. Ein Engel stützt den rechten Arm Christi. Ringsum ein Absatz für den Rahmen.

Molinier, Les plaq. No. 176.
Halbrelief. Bronze, vergoldet. H. 8,3, Br. 6,5. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. L.

744. (Inv. 1076.) Grablegung Christi. Der Leichnam wird von Maria und zwei langbärtigen Männern in den Sarkophag gelegt. Weiter zurück Maria Magdalena, in heftiger Bewegung die Arme breitend, Johannes und zwei andere wehklagende Frauen. Im Hintergrunde Jerusalem und Golgatha, rechts die Grabhöhle. Die Vorderwand des Sarkophages mit Szenen vor und nach der Grablegung geschmückt.

Molinier, Les plaq. No. 172.

Halbrelief. Bronze, vergoldet. H. 10,1, Br. 6,6. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. L.

745. (Inv. 1647.) Beweinung Christi. Der Leichnam wird, auf den Rand des Sarkophages gestützt, von Johannes und Magdalena gehalten, dahinter Maria, eine andere trauernde Frau und (links und rechts) zwei langbärtige Männer. Die Sarkophagwand zeigt reichen Rankenfries.

Molinier, Les plaq. No. 174.

Halbrelief, ohne Grund. Bronze, silbervergoldet. H. 6,7, Br. 6,5. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. L.

746. (Inv. 2317.) Grablegung Christi. Der Leichnam wird von einem bärtigen Mann in den Sarkophag gelegt. Links Maria, Christi Arm haltend; weiter zurück Magdalena, die mit gebreiteten Armen laut wehklagend herbeieilt. An der Sarkophagwand reliefartig Seeungeheuer.

Flachrelief. Blei. Oval. H. 0,4, Br. 3,3. Erworben 1896. Geschenk. — Abb. Taf. L.

747. (Inv. 2216.) Grablegung Christi. Dieselbe Darstellung.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,5. Erworben 1894. Geschenk. — Abb. Taf. L.

748. (Inv. 1077.) Auferstehung Christi. Aus dem geöffneten Steinsarge schwingt sich Christus empor, in der Linken das Siegesbanner, die Rechte segnend erhoben. Rechts vier Krieger, unbekleidet, zu Christus aufblickend, einer zur Rüstung greifend. Vor und hinter dem Sarkophag ein schlafender Krieger. Links im Hintergrunde öffnet sich eine Felsengrotte. Am Boden liegen Waffen verstreut.

Molinier, Les plaq. No. 180.

Halbrelief. Bronze. H. 9,7, Br. 6,3. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. L.

749. (Inv. 2143.) Auferstehung Christi. Christus mit Siegesfahne emporschwebend. Rechts vom Sarkophag ein erschreckt aufblickender, links drei sitzende Soldaten. Ringsum ein flaches Profil.

Flachrelief. Bronze. H. 2,7, Br. 2,2. Erworben 1893. — Abb. Taf. LI.

750. (Inv. 1084.) Augustus und die Sibylle. Augustus einen Zackenreif im Haar, kniet nach links aufwärts blickend, zur Erscheinung der Maria mit dem Kinde, auf welche die neben ihm stehende Sibylle hinhinweist. Im Hintergrund eine mit Grotesken verzierte Wand. Rechts ein abgebrochener Säulenschaft. Ringsum flaches Profil und Schnur.

Molinier, Les plaq. No. 185 (Abb.).

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,6. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LI.

751. (Inv. 1106.) Tod Johannes' des Täufers (in zwei Szenen). Linke Szene: Salome steht mit vor der Brust verschränkten Armen von einem Kriegsmann begleitet vor dem links sitzenden Herodes, der, einen Stab in der Linken, die Rechte erhebt. Rechte Szene: Dieselben Figuren. Von links her naht der Henker mit dem Haupt des Johannes auf der Schüssel dem Herodes. Dahinter Salome und ein Krieger.

Von einem Dolchgriff. — Molinier, Les plaq. No. 513.

Flachrelief. Bronze, vergoldet. Herzförmig mit geschweiften Rändern. H. 5,3, Br. 7,6. Kunstkammer. — Abb. Taf. LIII.

752. (Inv. 1085.) Brustbild der hl. Caecilia. Von vorn gesehen, den Kopf nach rechts gewendet, weist sie mit der Rechten in ein aufgeschlagenes Notenbuch. Rechts eine kleine Orgel. Am Rande eingraviert B M (Sammlerzeichen).

Molinier, Les plaq. No. 474.

Hochrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,2. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLI.

753. (Inv. 1086.) Der hl. Hieronymus. Der Heilige, in der Rechten den Stein, kniet am Eingange seiner Höhle, nur mit einem um die Lenden und die linke Schulter hängenden Mantel bekleidet.

Die Linke erhebt er zu dem Gekreuzigten, der an hohem Baumkreuze vor ihm hängt. In der Mitte der Löwe, rechts Buch und Schädel. Ringsum ein schmales Profil.

Molinier, Les plaq. No. 183.
Flachrelief. Bronze. H. 7,6, Br. 6. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LI.

754. (Inv. 1087.) Der hl. Sebastian. An eine Säule gebunden steht er von Pfeilen durchbohrt. Zu beiden Seiten Architekturteile mit antikisierenden Reiterreliefs. Davor auf Postamenten schildhaltende Statuen: links eine fast nackte Frau, rechts ein Krieger. Oben Gewölk. Ringsum ein schmales Profil.

Molinier, Les plaq. No. 182 (Abb.).
Halbrelief. Bronze. H. 7,4, Br. 5,4. Kunstkammer. — Abb. Taf. LI.

755. (Inv. 1088.) Der hl. Sebastian. Mit einem Lendentuche bekleidet, steht er unter einer Bogenruine, gefesselt an eine Säule. Rechts weiter zurück ein Schütze, mit gespanntem Bogen auf ihn zielend. Links vorne ein Säulenstumpf, woran ein Täfelchen hängt mit dem Monogramm M. Am Boden Bautrümmer. Ringsum ein flaches Profil.

Molinier, Les plaq. No. 181.
Flachrelief. Bronze. H. 13,1, Br. 9,1. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LI.

756. (Inv. 1127.) Venus und Amor. Venus, nur von einem Mantel umflattert, in schreitender Bewegung nach rechts gewendet, scheint den auf sie zueilenden Amor am Kopfe zu zausen, ihm mit der Linken etwas bedeutend. Ihr Haar, über der Stirn aufgeknotet, fliegt im Winde. Ringsum ein Schnurmotiv.

Auf der Rückseite der Ansatz eines Hakens. Diente als Hutagraffe. — Molinier, Les plaq. No. 190.
Hochrelief. Bronze, vergoldet. Rund. Dm. 5,6. Erworben 1884 in Mailand. — Abb. Taf. LII.

757. (Inv. 1120.) Mars und Victoria. Mars in eiligem Schritt nach rechts sich bewegend und Victoria, die er am linken Arme hält, mit sich fortziehend. Beide nackt; Mars trägt seine Waffen an der geschulterten Lanze, Victoria hat in der Rechten die Palme. Ein schmaler Schleier, den sie in den Händen hält, flattert im Winde. Rechts im Grunde die Ruine eines Bogens mit einer Statue davor; links eine Felsengrotte. Mit profiliertem Rand.

Zusammen mit No. 759, 761—4 und 767 zu einer Serie gehörend. Trésor de numismatique et de glyptique, recueil général des bas-reliefs Teil I, Taf. XXVII, No. 3. — Molinier, Les plaq. No. 186.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 10,6. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LIII.

758. (Inv. 1121.) Mars und Victoria. Dieselbe Darstellung. Es fehlt der landschaftliche Grund. Ringsum ein schmales Profil. Auf der Rückseite sind Ornamente eingeritzt und die Buchstaben I L E·

Molinier, Les plaq. No. 186.
Halbrelief. Bronze mit Spuren von Versilberung. H. 6,8, Br. 5,4. Kunstkammer. — Abb. Taf. LIII.

759. (Inv. 1118.) Sturz des Phaëton. Kopfüber ist Phaëton zwischen die sich bäumenden oder am Boden liegenden Rosse des Sonnengottes und die Trümmer des Wagens herabgestürzt. In der Ferne die bewaldeten Ufer des Flusses Eridanus.

Mit No. 757, 761—4 und 767 zu einer Folge gehörig. — Molinier, Les plaq. No. 191.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 10,4. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LIII.

760. (Inv. 1119.) Sturz des Phaëton. Wie die vorige Darstellung. Jedoch im Grunde ein Hallenbau, an dessen Obergeschoss die Reliefs von zwei springenden Pferden. Links Durchblick auf bergische Landschaft mit entblättertem Baum.

Molinier, Les plaq. No. 192.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 9,6. Erworben 1886 in Wien. — Abb. Taf. LIII.

761. (Inv. 1124.) Der gefangene Arion. Er steht links, nur mit einem Schultermantel bekleidet, auf dem Haupt eine Kappe. Zwei Krieger in antiker Rüstung sind im Begriff, ihm die Hände auf den Rücken zu binden. Rechts vorn liegt eine Geige; im Hintergrunde ein Schiff, mit kleinen Genien bemannt. Ringsum ein flaches Profil.

Vergl. No. 762. — Molinier, Les plaq. No. 206.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 10,5. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LIII.

762. (Inv. 1122.) Orpheus unter den Tieren. Orpheus sitzt unter einem Lorbeerbaum, halb nach rechts gewendet, und spielt auf der Geige. Die Vögel in den Zweigen, die Tiere um ihn her (links Rind und Rehe, rechts Hirsch und Einhorn). Im Grunde links ein Hain, rechts ein Palmbaum. Eingefasst von flachem Profil.

Mit No. 757, 759, 761, 763—4 u. 767 zu einer Serie gehörend. — Molinier, Les plaq. No. 210.
Halbrelief. Bronze, der Grund vergoldet. Rund. Dm. 10,5. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LIII.

763. (Inv. 1649.) Orpheus, die Unterwelt betretend. Vom Rücken gesehen, nur mit dem Schultermantel und kurzen Strümpfen bekleidet, schreitet er, geigend, durch ein felsiges Gelände. Links das offene Höllentor, in dem ein Teufel auftaucht; rechts ein Dämonenpärchen, am Boden hockend. Ringsum ein flaches Profil.

Mit No. 757, 759, 761—2, 764 u. 767 zu einer Folge gehörend. — Molinier, Les plaq. No. 207.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 10,5. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LIII.

764. (Inv. 1649.) Orpheus, vor Pluto spielend, Eurydice zu befreien. Nur mit einem Schultermantel bekleidet, steht er, auf der Geige spielend vor Pluto und Eurydice; Pluto, als Teufel, gehörnt und geflügelt und mit krallenhaften Füssen, scheint Eurydice auf Orpheus hinzuweisen. Links das Tor der Unterwelt und am Boden zwei kleine Dämonen. Ringsum ein flaches Profil.

Mit No. 757, 759, 761—3 u. 767 zu einer Folge gehörend. — Molinier, Les plaq. No. 208.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 10,5. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LIII.

765. (Inv. 1089.) Orpheus' Tod. Nackt, mit den Armen an den Stamm eines kahlen Baumes gefesselt, auf einem Felsstück sitzend wird er von zwei Mänaden mit Keulen geschlagen. Dahinter drei andere mit der Rüstung des Orpheus. Vorn auf dem Boden liegen die Beinschienen, das Schwert, der Schild, sein Bogen und seine Laute. Ringsum ein flaches Profil.

Molinier, Les plaq. No. 211.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,6. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LI.

766. (Inv. 1095.) Herkules, den nemeischen Löwen erwürgend. Herkules, im Profil nach links, in vorgebeugter Stellung, würgt mit beiden Armen den Löwen, den Kopf desselben an sich drückend. Links bebuschte Felsen, rechts ein entlaubter Baum, an welchem Köcher und Bogen hängen. Am Boden die Keule. Ringsum ein flacher Rahmen.

Mit No. 793 zu einem Kästchen gehörig. — Molinier, Les plaq. No. 199.
Halbrelief. Bronze, versilbert. H. 5,6, Br. 6,4. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LII.

767. (Inv. 1096.) Herkules, den nemeischen Löwen erwürgend. Stehend, im Profil nach links, presst er mit beiden Armen den Kopf des Löwen gegen seine Brust. An einem Baumstumpf hinter ihm Köcher, Bogen und Keule. Zu den Seiten Felsenhöhlen; über der linken eine feste Stadt erscheinend, die rechte weiter zurückliegend und mit Bäumen bestanden. In flach profiliertem Rahmen.

Zusammen mit No. 757, 759, 761—764 zu einer Folge gehörend. — Molinier, Les plaq. No. 198.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 10,5. Kunstkammer. — Abb. Taf. LII.

768. (Inv. 1097.) Herkules, den nemeischen Löwen erwürgend. Dieselbe Darstellung. Es fehlen die Felsen zu den Seiten. Ringsum ein schmales Profil.

Molinier, Les plaq. No. 198.
Halbrelief. Bronze. H. 7,8, Br. 5,9. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LII.

769. (Inv. 1098.) Herkules, den nemeischen Löwen erwürgend. Im Profil nach rechts knieend, presst er den Kopf des Löwen gegen seine Brust. Der untere Rand als Krempe vorspringend.

Molinier, Les plaq. No. 197.
Halbrelief. Bronze. H. 7,7, Br. 6,5. Kunstkammer. — Abb. Taf. LII.

770. (Inv. 1099.) Herkules, den Antäus erwürgend. Vom Rücken gesehen, hält er Antaeus, den Leib desselben mit beiden Armen umspannend, in die Höhe. An einem Baumstumpf links hängt die Löwenhaut nebst Köcher und Bogen.

Mit No. 777 zu einer Folge gehörig. — Molinier, Les plaq. No. 203.
Halbrelief. Bronze. H. 9,7, Br. 7,6. Erworben 1886 in Wien. — Abb. Taf. LII.

771. (Inv. 1100.) Herkules, den Antäus erwürgend. Von vorn gesehen, hat er den Antäus in die Höhe gehoben und erdrückt den krampfhaft die Arme Breitenden zwischen seinen Armen. Hinter der Gruppe beiderseits ein Paar zierlich ornamentierter Pfeiler in Trümmern. Ringsum ein flaches Profil.

Mit No. 758 und 768 zu einer Folge gehörend. — Molinier, Les plaq. 202.
Halbrelief. Bronze. H. 7,4, Br. 5,8. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LII.

772. (Inv. 2328.) Herkules, den Antäus erwürgend. Wie vorige Darstellung, doch die Pfeilerstümpfe nach oben hin fortgeführt und mit einem Kreuzgewölbe überdeckt. Ringsum ein flaches Profil.

Halbrelief. Bronze. H. 7, Br. 5,5. Erworben 1896. Geschenk.

773. (Inv. 1101.) Herkules und Antäus. Herkules, von vorn gesehen, die Löwenhaut über dem Haupte, die Hände auf die Keule gestützt, setzt den linken Fuss auf das Knie des entseelt am Boden liegenden Feindes, über ihn weg ins Weite blickend. Rechts der Eingang einer Höhle. Links die Ruine eines antiken Bogens. Auf dem neu erworbenen Exemplar die Künstlerinschrift: O · MODERNI.

Mit folgenden drei Nummern zu einer Folge gehörend. — Molinier, Les plaq. No. 204.
Halbrelief. Bronze. H. 6,9, Br. 5,4. Neues Exemplar erworben 1904. — Abb. Taf. LII.

774. (Inv. 1090.) Herkules, mit dem Geryon ringend. Von links heranstürmend, hat er die Brust des als Kentaur mit den Hinterpranken eines Löwen gestalteten Ungeheuers umfasst, um ihn zu erdrücken. Kechts im Hintergrunde die Ruinen eines Amphitheaters (Rom), links eine Halle, auf welcher in erhabener Schrift die Bezeichnung: O·MODERNI.

Mit No. 773 und 775—6 zu einer Serie gehörend. — Molinier, Les plaq. No. 195.
Halbrelief. Bronze. H. 6,7, Br. 5,2. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LII.

775. (Inv. 1799.) Herkules, die Rinder des Geryon raubend. Von hinten gesehen, führt er aus den rechts und links sich öffnenden Ställen zwei Stiere heraus, sie mit gebreiteten Armen an den Hörnern fassend. Oberhalb die Inschrift: ·O · MODERNI·

Mit No. 773—4 und 776 zu einer Folge gehörend. — Molinier, Les plaq. No. 201.
Halbrelief. Bronze. H. 6,9, Br. 5,2. Oben am Rande ausgebrochen. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LII.

776. (Inv. 1091.) Cacus, die Rinder des Herkules stehlend. Während Herkules rechts am Boden gelagert eingeschlafen ist, sucht links Cacus ein Rind am Schwanze in seine Höhle zu ziehen. Ein zweites erscheint dahinter. In der Ferne rechts Gehölz. Oben in erhabener Schrift: ·O · MODERNI·.

Mit No. 773—5 zu einer Folge gehörend. — Molinier, Les plaq. No. 194.
Halbrelief. Bronze. H. 6,9, Br. 5,2. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LII.

777. (Inv. 1093.) Herkules, die lernäische Hydra tötend. Von links schreitet er auf die Hydra zu, sie mit der Linken an der Kehle packend, während er mit der Rechten zum Hieb ausholt. Das Löwenfell flattert ihm um den Rücken. Unten rechts ein abgeschlagener Kopf. Ringsum ein steiles Profil.

Mit No. 770 zu einer Folge gehörig. — Molinier, Les plaq. No. 196.
Halbrelief. Bronze. H. 10,5, Br. 8,4. Erworben 1886 in Wien. — Abb. Taf. LII.

778. (Inv. 1102.) Raub der Deïanira. Nessus, nach links schreitend, um die Schultern einen flatternden Mantel, umfasst die auf seinem Rücken sitzende, schreiend die Arme ausstreckende Deïanira. Eine halbkreisförmige Verlängerung des Mittelquadrats nach oben und unten umschliesst je ein von Putten gehaltenes Medaillon. In dem unteren erscheint Herkules, auf Nessus den Bogen spannend, oben der Genius des Ruhmes zwischen Waffen, neben einer Säule thronend, einen Palmenzweig in der Linken. Die Felder von schmalen Profilen umzogen.

Dasselbe mit einem Gegenstück bei G. Dreyfuss, Paris. — Molinier, Les plaq. No. 205.
Halbrelief. Bronze. H. 9,3, Br. 4,3. Erworben 1885 in Köln aus der Sammlung Felix. — Abb. Taf. LII.

779. (Inv. 2067.) Das Medusenhaupt. Der Kopf von vorn gesehen mit langem wirren Haar, in dem rechts und links je ein Putto.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,8. Erworben 1880 in Florenz. — Abb. Taf. XLI.

780. (Inv. 1250.) Aeneas setzt über den Styx. Aeneas, unbekleidet, mit Helm und Schild bewehrt, steht links; neben ihm ein nackter Mann, während ein Dritter das Schiff, dessen Ruder Charon lenkt, ans Ufer zu ziehen bemüht ist. Mit flach profiliertem Rand.

Molinier, Les plaq. No. 136.

Flachrelief. Bronze, vergoldet. Rund. Dm. 6,1. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LII.

781. (Inv. 1104.) Brustbild der Lukretia. Von vorn, das Haupt mit aufgelösten Haaren klagend nach links geneigt, stösst sie sich mit der Rechten den Dolch in die Brust.

Vgl. folgendes Stück. — Molinier, Les plaq. No. 213.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,9. Erworben 1886 in Venedig. Geschenk des Herrn O. Wesendonck.

782. (Inv. 1875.) Brustbild der Lukretia. In der Mitte ein Medaillon mit dem Brustbild der Lukretia, dem vorigen entsprechend. Links und rechts eine Rankeneinrollung mit Akanthusblume, deren Kelche ein nackter Knabe entsteigt. Ringsum ein schmales Profil.

Seite eines Kästchens.

Halbrelief. Bronze. H. 2,3, Br. 8,5. Erworben 1890/91. — Abb. Taf. LIII.

783. (Inv. 1258.) Verbannung des Coriolan. Links auf erhöhtem Podium, an dem die Buchstaben S. P. Q. R., ein römischer Tribun zu einem bewaffneten Krieger gewendet, der rechts stehend zu ihm spricht. Zwischen beiden zurück ein Bürger, rechts am Rande ein anderer Krieger. Von einfachem Profil eingefasst.

Mit den drei folgenden Stücken die Geschichte des Coriolan darstellend. Die Stücke befinden sich an einem Tintenfass im S. Kensington-Museum mit der Umschrift: C. Martii Coriolani pietas in matrem S. P. Q. R., obsessum ab hostibus liberavit. Vgl. Skinner, Zeitschrift für bildende Kunst, 1899, S. 267 (Abb.), wo sie dem Giovanni delle Cornioli gegeben werden.

Flachrelief. Bronze. H. 4,2, Br. 5. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LI.

784. (Inv. 1108.) Auszug zur Schlacht. Auf vier ungesattelten Pferden reiten nackte Männer im Schritt nach rechts. Hinter ihnen folgen zwei Nackte zu Fuss und ein Reiter.

Vgl. Bemerkung zu No. 786. — Molinier, Les plaq. No. 143.

Flachrelief. Bronze. H. 3,9, Br. 5. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LI.

785. (Inv. 2807.) Schlacht vor Rom. In der Mitte sprengt Coriolan, nur mit Helm und Schwert bewaffnet, nach rechts über Leichen hinweg gegen andringende Fusssoldaten. Neben und hinter ihm drei weitere Reiter und ein Fusssoldat. Rechts im Grunde auf Anhöhe eine Festung. Von einfachem Profil eingefasst.

Vgl. Bemerkung zu No. 786.

Flachrelief. Bronze. H. 4,2, Br. 5. Erworben 1904. Geschenk. — Abb. Taf. LI.

786. (Inv. 2813.) Coriolan und die römischen Frauen. Begleitet von einem Schildträger und einem fast nackten Genossen tritt Coriolan aus dem rechts befindlichen Zelte den Frauen entgegen. Diesen voran schreitet Veturia, im Kopfschleier; es folgt die Gattin, Volumnia, ein Kind auf dem Arm, eins an der Hand; hinter ihr drei andere Frauen. Ringsum ein schmales Profil.

Vgl. die Bemerkung No. 786. — Molinier, Les plaq. No. 140.

Flachrelief. Bronze. H. 4,1, Br. 5. Erworben 1904. Geschenk. — Abb. Taf. LI.

787. (Inv. 1670.) Kampf vor den Toren einer Stadt. Drei nackte Krieger dringen nach rechts gegen das Stadttor, in das Soldaten flüchten. Von einfachem Profil eingefasst.

Dieses wie das folgende Stück aus der Geschichte eines römischen Helden. Diente zur Verzierung eines Kästchens, ähnlich den Stücken No. 786—789. — Molinier, Les plaq. No. 148.

Flachrelief. Bronze. H. 4,2, Br. 5. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LI.

788. (Inv. 1107.) Triumphzug eines Helden. Auf einem von vier Pferden gezogenen Wagen steht der Feldherr, mit flatterndem Mantel, in der Rechten einen Kommandostab, in der Linken einen Lorbeerzweig. Links und rechts des Wagens schreiten nackte Männer. Der Zug bewegt sich nach rechts. Oben und unten ein schmales Profil.

Vgl. voriges Stück. — Molinier, Les plaq. No. 144.

Flachrelief. Bronze. H. 4,2, Br. 4,8. Erworben 1887 in Bologna. Geschenk des Herrn V. Weisbach. — Abb. Taf. LI.

789. (Inv. 1105.) Opfertod des Markus Curtius. Im Vordergrunde sprengt der römische Held, nackt bis auf Helm und Schild, von rechts in den gähnenden Abgrund. Den Hintergrund schliesst eine durch Säulen gegliederte Mauer ab, vor der zahlreiche Zuschauer erscheinen, links nackte Männer, rechts eilende Frauen mit fliegenden Gewändern. Einfach profilierter Rand.

Halbrelief. Bronze, vergoldet. Rund. Dm. 3,3. Erworben 1884 in Mailand. — Abb. Taf. LI.

790. (Inv. 1110.) Kampfszene. Ein Reiter in Panzerrock, mit Helm und Schild von links über zwei am Boden liegende nackte Gegner und ein gestürztes Pferd hinwegsprengend. An seiner Seite ein lediges Pferd im Galopp. Ringsum ein flaches Profil.

Diente mit No. 766 zur Dekoration eines Kästchens. Die Motive sind meist Riccios Reiterschlacht (No. 703) entnommen. — Molinier, Les plaq. No. 216.

Flachrelief. Bronze. H. 5,7, Br. 6,5. Erworben 1880 in Florenz aus der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LII.

791. (Inv. 1111.) Reiterangriff. Reiter in antiker Rüstung stürmen von rechts heran gegen die Fusskämpfer, die sich zur Flucht wenden. Vorn liegen die Leichen Erschlagener. Oben am Rande: DVBIA · FORTVNA · Ringsum eine schmale Krämpe.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,9. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LIII.

792. (Inv. 1112.) Kampfszene. Wie die vorige Darstellung. Rückseite: Weiblicher Profilkopf. Nach rechts gewendet, umrahmt von einem breiten Rankenfries. Beide Medaillons umschlossen von einem flach eingeritzten Kranz.

Flachreliefs. Bronze. Rund, an vier Stellen des Randes eingekerbt, Dm. 7,1. Zu einem Schwertknauf zusammengestellt. Kunstkammer.

793. (Inv. 1109.) Ein Triumphator mit Gefolge. Ein Feldherr auf einem antiken, von vier Pferden gezogenen Wagen, neben dem ein Hund läuft. Rechts, den Pferden voran schreitet ein Behelmter; im Grunde Krieger mit Feldzeichen, neben denen ein gewandeter Engel, einen Schriftstreifen in den Händen, herabkommt. Der Feldherr scheint auf diesen hinzuzeigen. Am Rande: OMNIBVS · HIS ℘ SOLVS ·

Dieselbe Darstellung auf der Rückseite des Medaillen der Agostino Mazanti (s. Trésor de numismatique, médailles italiennes I, Taf. XXXVI, No. 3) und des Ottavio Farnese (s. Armand, Les médailleurs italiens III, 254). In Anlehnung an Darstellungen, wie sie sich auf Münzen der römischen Kaiserzeit z. B. denen des Commodus finden.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,9. Erworben 1886 in Florenz. — Abb. Taf. LIII.

794. (Inv. 1114.) Triumphzug, umrahmt von Jagdszenen. Ein römischer Feldherr zu Pferde, begleitet, im Zuge nach rechts sich bewegend, von dem Reiter und drei Feldzeichen tragenden Fusssoldaten. Voran schreitend ein nackter Gefangener, die Arme auf den Rücken gefesselt. Darüber: SENATS POPIS (oder POPLS). Unter der Darstellung Trophäen; auf einem Schild die Bezeichnung M. Auf einem umlaufenden Streif ein Fries mit Szenen aus der Sau-, Hirsch-, Bären- und Löwenjagd. Ringsum ein flaches Profil.

Die Masse des Mittelmedaillons denen von No. 796 und 798 entsprechend. Der Jagdfries vielleicht deutsche Arbeit vom Anfang des 16. Jahrhunderts.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 7,4. Kunstkammer. — Abb. Taf. LIII.

795. (Inv. 1115.) Triumphzug. Wie das Mittelstück voriger Darstellung. Rückseite: Brustbild der Kaiserin Faustina. Das Haar über dem Scheitel zu einer Schleife aufgebunden, neigt sie das Haupt nach links. Am Rande: DIVA FAVSTINA.

Nach Art einer Medaille auf beiden Seiten bearbeitet. — Molinier, Les plaq. No. 516.

Hochrelief. Bronze, vergoldet. Rund. Dm. 3,7. Kunstkammer. — Abb. Taf. LIII.

796. (Inv. 1113.) Löwenjagd. Auf den Löwen, der einen nackten Krieger zu Boden geworfen hat, sprengen zwei ebenfalls nackte, mit Helm und Schild bewehrte Reiter ein. Links ein Flüchtender; rechts ein nackter Krieger mit dem Schwerte gegen den Löwen ausholend. Ringsum ein flaches Profil, das am äussersten Rande ein Strickmotiv zeigt.

Molinier, Les plaq. No. 217.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 8,6. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LII.

797. (Inv. 1116.) Allegorie der flüchtigen Zeit. Eine Frau mit flatterndem Gewande und fliegendem Haar, ein Stundenglas und eine Wage in den Händen, enteilt nach rechts. Eine zweite ähnlich gekleidete Frau sucht sie festzuhalten, hinterdreinlaufend. Mit profiliertem Rand.

Molinier, Les plaq. No. 214.
Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,5. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LIII.

798. (Inv. 1117.) Allegorie der Skulptur. Ein Bildhauer, nur mit einem Schurz bekleidet, sitzt links und meisselt am Arme einer nackten Knabenstatue, von deren Händen grotesk verzierte Schilde herabhängen. Als Hintergrund ein rechts an einem entlaubten Baume befestigter Vorhang. Ringsum eine Schnur.

Molinier, Les plaq. No. 36.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,9. Erworben 1885 in Mailand. — Abb. Taf. LI.

799. (Inv. 2249.) Wissenschaft, Krieg und Frieden. In der Mitte sitzt auf einem Throne eine Frau mit Buch und Zirkel, links eine mit Schwert und Wage, rechts eine dritte mit Schild und Szepter. In dem spitzzulaufenden unteren Teil Embleme. Eingefasst von flachem Profil.

Diente als Deckel einer kleinen Lampe.
Flachrelief. Bronze. Birnförmig. H. 6,6, Br. 3,8. Erworben 1896. Geschenk. — Abb. Taf. LIII.

Art des Moderno.

800. (Inv. 1154.) Madonna in Halbfigur mit zwei Putten. Auf dem Schosse der Maria liegt das schlafende Kind. Rechts und links stehen zwei Putten in Anbetung auf der Brüstung. In der Wolke fünf Cherubim. In tabernakelartigem Rahmen.

Flachrelief. Bronze. H. 5,2, Br. 3,8 (ohne Rahmen). Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLVI.

801. (Inv. 2778.) Pietà. Im Schosse der vor dem Kreuze sitzenden Maria liegt der Leichnam Christi, dessen Kopf der von links herantretende Johannes stützt. Von rechts tritt Magdalena klagend heran; links die Salbvase. Eingefasst mit Blätterkranz.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,6. Erworben 1904. — Abb. Taf. LIV.

802. (Inv. 1662.) Die hl. Barbara. Stehend hält sie in der Linken den Turm, in der Rechten den Palmzweig. Hinten eine Landschaft.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,8. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LXI.

803. (Inv. 2068.) Die hl. Agathe. Zwischen Felsen stehend, nach vorn gewendet, hält sie in der Linken die Zange mit der abgerissenen Brust, in der Rechten ein Buch. Links ein Baum.

Flachrelief. Bronze, vergoldet. Rund. Dm. 3,8. Auf der Rückseite der Ansatz eines Hakens. Erworben 1892. — Abb. Taf. LXI.

804. (Inv. 1125.) Mars. Der Gott sitzt nach rechts gewendet. Der über die linke Schulter fallende Mantel wird mit der Linken empor gehalten. Links hinter ihm hängen an einem Baume Köcher und Bogen, während der Schild unten angelehnt steht. Rechts ist ein Altar zur Hälfte sichtbar. Bergige Ferne.

In dem Motiv auf antike Diomedesdarstellungen zurückgehend. Vgl. No. 552—555. Wohl deutsche Kopie des 16. Jahrhunderts, nach einem Original des Moderno.
Hochrelief. Bronze, vergoldet. H. 13,9, Br. 10,4. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XL.

805. (Inv. 2127.) Vulkan, Venus und Amor. Links sitzt Vulkan vor einer Höhle am Amboss, den Hammer schwingend, den Pfeil zu schmieden. Vor ihm steht Venus, geflügelt, in den Händen Pfeile haltend. Sie reicht den einen Amor, der rechts neben ihr steht. Rechts ein Baum.

In freier Anlehnung an die Antike. Rückseite einer Medaille des Mario Aequicola; vgl. Armand, Les Medailleurs italiens Bd. II. S. 116 No. 40. — Molinier, Les plaq. No. 481.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,7. Erworben 1887 in Italien. Geschenk des Herrn O. Wesendonck. — Abb. Taf. LVI.

806. (Inv. 1135.) Venus in der Schmiede des Vulkan. Dieselbe Darstellung. Eingefasst von einer Schnur.

Molinier, Les plaq. No. 483.
Flachrelief. Bronze, vergoldet. Rund. Dm. 4,3. Erworben 1889.

807. (Inv. 1854.) Ein Triumphzug. Von rechts ziehen aus einem Tor Reiter und Soldaten mit Fackeln und Feldzeichen. Links stehen ein nackter Krieger und eine Frau mit Feldzeichen. In profiliertem Rahmen.

Schmalseite eines Kästchens. — Molinier, Les plaq. No. 505.
Flachrelief. Bronze, versilbert. H. 4,9, Br. 7,6. Erworben 1890/91. — Abb. Taf. LIV.

808. (Inv. 1128.) Herkules, den Antäus erwürgend. Herkules, im Profil nach links, mit dem linken Fusse auf einen Schild tretend, hebt Antäus mit beiden Armen in die Höhe. Dieser sinkt schreiend rücklings über, die Linke auf Herkules' Haupt pressend. Rechts ein Baum, links lehnt die Keule. Unten gesimsartig, an den anderen Seiten flach gerahmt.

Vermutlich Kopie einer Komposition des Moderno. Die muskulöse Fleischbehandlung, sowie die naturalistische Auffassung des Baumes sprechen für deutschen Ursprung und für die Entstehung der Kopie im 16. Jahrhundert.
Hochrelief. Blei. H. 5,1, Br. 4,8. Kunstkammer. — Abb. Taf. LII.

809. (Inv. 1648.) Kampfszene. Ein Reiter stürmt über Leichen auf einen rechts stehenden Fusssoldaten. Dahinter Reiter und Soldaten mit Fahnen und Speeren.

Ausschnitt aus einem grösseren Relief.
Halbrelief. Bronze, vergoldet. H. 10,3, Br. 7,5. Erworben 1890. Geschenk. — Abb. Taf. LXIII.

810. (Inv. 1213.) Martyrium des hl. Sebastian. Der Heilige in der Mitte auf einem hohen Sockel an eine Säule gefesselt stehend. Ueber ihm schweben zwei Engel mit der Palme. Links steht ein Bogenschütze nach ihm zielend, rechts ein Krieger mit einer Hellebarde, von rückwärts gesehen. Im Hintergrund Krieger zu Fuss und zu Pferd. — Unten auf einem friesartigen Streifen die Inschrift: S SE | H | BA.

Molinier, Les plaq. No. 473.
Flachrelief. Bronze. Nach oben abgerundet. H. 5,8, Br. 3,6. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LIV.

Dem Riccio verwandter Paduanischer Meister.

811. (Inv. 1169.) Venus und Amor. Venus, dem rechts vor ihr stehenden Amor, der in der Linken den Köcher hinter sich hält, den Bogen überreichend. Eingefasst von schmaler Leiste.

Dem Riccio verwandt; mit den folgenden drei Stücken von einem Meister. Dieses und das folgende Stück auf einer Platte gegenseitig vereint in ornamentierter Fassung in Sammlung G. Dreyfuss, Paris. — Molinier, Les plaq. No. 401.
Flachrelief. Kupfer. H. 5, Br. 4. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LVI.

812. (Inv. 1170.) Merkur und Minerva. Links Merkur, im Profil, zu der vor ihm stehenden Minerva sich wendend. Minerva hält in der Rechten die Lanze, um welche sich eine Schlange windet, die Linke stützt sie auf den Schild. Eingefasst von schmaler Leiste.

Vergl. vorige Plakette. — Molinier, Les plaq. No. 400.
Flachrelief. Kupfer. H. 4,9, Br. 3,9. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LVI.

813. (Inv. 1228.) Mucius Scaevola. Neben einem Kandelaber mit brennender Flamme steht rechts Scaevola, die Hand ins Feuer haltend, links Porsenna in Rüstung, ein Szepter in der rechten Hand. Im Hintergrunde eine Stadt. An dem Postament die Inschrift: SCEVOLA.

Bildete mit folgendem Stück und einem dritten Täfelchen, einen Zweikampf darstellend, die Seiten eines kleinen Tintenfasses. — Molinier, Les plaq. No. 453.
Flachrelief. Bronze. H. 3,7, Br. 3,1. Erworben 1887 in Berlin. Geschenk des Herrn Prof. R. von Kaufmann. — Abb. Taf. LVI.

814. (Inv. 1227.) Bacchischer Tanz. Zwei nackte Bacchantinnen, jede ein Tierfell über der Schulter, in lebhafter Bewegung nach rechts und links. Beide halten in der Hand ein Füllhorn, aus welchem Flammen hervorschlagen.

Vgl. Bemerkung zu voriger Nummer. — Molinier, Les plaq. No. 452.
Flachrelief. Bronze. Trapezförmig. H. 3,6, Br. 3,1. Erworben 1884 in Bologna. — Abb. Taf. LVI.

815. (Inv. 2052.) Merkur, eine Botschaft überbringend. Merkur, den Caduceus in der Rechten haltend und mit der Linken den Hut lüftend, tritt von rechts auf eine Frau in langen Gewändern zu. Mit profiliertem Rande.

Vgl. die vorigen Stücke.
Halbrelief. Bronze. H. 3,6, Br. 3,1. Erworben 1892. — Abb. Taf. LV.

Paduanischer oder oberitalienischer Nachfolger des Riccio.

816. (Inv. 2449.) Mucius Scaevola. Der Held steht im Panzer rechts neben dem Altar, in dessen Flamme er die Rechte mit dem Schwerte hält. An der Erde Gräser.

Mit den vier folgenden Stücken von einem Riccio verwandten Meister, kenntlich an dem starken Relief der Gestalten auf flachem Grund.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 4, Br. 3,6. Erworben 1899. Geschenk. — Abb. Taf. LXIII.

817. (Inv. 2056.) Krönung der Musik. Eine weibliche Figur, mit einer Syrinx in der Rechten, auf der Erde sitzend, wird von einem aus der Luft herabfliegenden Engel gekrönt.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,1. Erworben 1892. — Abb. Taf. LXIII.

818. (Inv. 1928.) Caritas (?). Eine Frau in faltigem Gewande schreitet nach rechts, geführt von einem Putto und greift in eine von diesem gehaltene Fruchtschale. Links ein Baum.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,3. Erworben 1892. — Abb. Taf. LXIII.

819. (Inv. 2815.) Allegorie. Eine weibliche Figur, begleitet von einem Kind, eilt einem Ertrinkenden rechts zu Hilfe. Rechts ein Baum.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,8. Erworben 1904. — Abb. Taf. LXIII.

820. (Inv. 1922.) Amphitrites Meerfahrt. Amphitrite sitzt unbekleidet, den Dreizack in der Linken, in einem von zwei Delphinen gezogenen Nachen, auf dessen Vorderbug ein Flügelkind als Lenker steht. Das wie ein Thronsessel gestaltete Hinterteil des Schiffes läuft in einen Vogelkopf aus. — Mit flachprofiliertem Rande.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 7,9. Erworben 1892. Geschenk. — Abb. Taf. XLI.

Paduanischer oder venezianischer Nachfolger Riccio's. Um 1520.

821. (Inv. 1927.) Venus Anadyomene. Auf einer Muschel stehend bewegt Venus sich nach vorn über das Meer. Der Schleier, von beiden Händen gehalten, flattert im Winde. In den Wellen rechts und links je ein Amor auf Delphin. Von einem Reife eingefasst.

Zusammen mit den folgenden vier Stücken von einem späteren Nachfolger des Riccio. Die Gestalten zeigen eine weiche Fülle und Eleganz der Bewegung, die vielleicht auf Venedig schliessen lassen. — Molinier, Les plaq. No. 593.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 6,2. Erworben 1892. Geschenk. — Abb. Taf. LXIII.

822. (Inv. 1401.) Venus und Amor. Venus stehend, im Profil nach links, den Kopf nach vorn wendend, mit einem flatternden Schleier leicht verhüllt, auf den Rand eines Beckens den rechten Fuss stellend, an den Amor sich anschmiegt.

In Anlehnung an eine antike Gemme, vgl. No. 499. — Molinier, Les plaq. No. 485.
Hochrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,2. Erworben 1884 in Mailand. — Abb. Taf. LXIII.

823. (Inv. 1400.) Leda mit dem Schwan. In der Mitte steht Leda, den Oberkörper nach rechts zum Schwan gewendet, den sie liebkost. Links spielt eines ihrer Kinder mit ihrem fliegenden Gewand, rechts schläft das zweite Kind.

Molinier, Les plaq. No. 479.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,3. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXIII.

824. (Inv. 1690.) Leda mit dem Schwan. Halb sitzend, im Profil nach rechts, hält Leda den Schwan umfasst. Hinter ihr ein Baum. Rechts und links am Boden eine Amorin. Eingefasst von einer Schnur.

Diente als Hutagraffe. Dieselbe befindet sich auf dem Porträt eines Kavaliers von Parmegianino in Neapel.
Halbrelief. Bronze, mit Resten von Vergoldung. Rund. Dm. 5,3. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LXIII.

825. (Inv. 2565.) Leda mit dem Schwan. Dieselbe Darstellung, etwas verändert. Der Baum steht rechts, neben ihm sitzt eine Amorin.

Flachrelief. Blei. Rund. Dm. 3,1. Erworben 1900. Geschenk. — Abb. Taf. LXIII.

Schule des Riccio.

826. (Inv. 1176.) Allegorie des Schicksals. Eine zur Rechten sitzende, verschleierte Frau reicht einem vor ihr stehenden Knaben eine Schale, aus der sich eine Schlange emporwindet. In der Mitte Kronos, auf einem Löwen sitzend, in der Linken eine Kugel, in der Rechten eine Keule haltend. Links sitzt Viktoria auf der Weltkugel, auf einen Schild etwas schreibend. Auf der Vase rechts die Buchstaben: VIRtus.

Seite eines Tintenfasses, s. weiter unten (Inv. 1175, Taf. LXXX). Vgl. No. 714. — Molinier, Les plaq. No. 415.
Flachrelief. Bronze. Trapezförmig. H. 4,5, Br. 10,5. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXXX.

827. (Inv. 1224.) Amoretten mit dem Adler Jupiters spielend. Den seine Flügel breitenden Adler umspielen zwei Amoretten, der linke einen Zweig haltend. Pfeil, Beil u. a. vorn zwischen dem aufwachsenden Blätterstrauss. Links oben Strahlen der Sonne. In profilierter Umrahmung.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 5,8, Br. 4,8. Erworben 1889. Geschenk des Herrn G. Güterbock. — Abb. Taf. LVI.

828. (Inv. 2207.) Zwei Putten auf Wasserpferden, die gegeneinander reiten. Links der Putto von vorn, rechts von hinten gesehen. Von profiliertem Rande eingefasst.

Schmalseite eines Tintenfasses.
Flachrelief. Bronze. H. 3, Br. 6,7. Erworben 1894. Geschenk. — Abb. Taf. LV.

829. (Inv. 1664.) Allegorie. Rechts sitzt ein alter Mann, sich die Hände an dem Feuer wärmend, das aus einer von Amor gehaltenen Vase schlägt. Breiter profilierter Rand, der unten mit Muschelvolute verziert ist.

In der Wallace-Collection, London, No. 670 als Mittelstück eines Dolchgriffes.
Halbrelief. Dünnes Kupfer, getrieben. H. 3,2, Br. 3,6. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LV.

830. (Inv. 1173.) Priapusopfer. An einem vor einer Priapusherme aufgestellten Räucherbecken stehen zwei Frauen. Die eine links, leicht vorgeneigt, ist mit den Händen an der Opferschale beschäftigt, die andere rechts, knieend, hat die Hände zum Gebet erhoben. Hinter der Herme eine dritte Frau, den Priapus bekränzend. Unten die Bezeichnung: L · C · I · Rand in einfacher Profilierung.

Beide Deckel eines Tintenfasses, s. weiter unten (Inv.-No. 2092, Taf. LXXVIII). Gegenstück zu einem Erosopfer (Molinier, Les plaq. No. 117) und von der Hand desselben Meisters. — Molinier, Les plaq. No. 118.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 6, Br. 5,2. Erworben 1885 in Mailand.

831. (Inv. 1222.) Merkur. Eine liegende, männliche Gestalt, in der Linken eine Palme, in der Rechten einen geflügelten Schlangenstab haltend. Vor ihm rechts eine Urne, aus welcher Flammen lodern; oben ein Stern und der Mond. Breiter profilierter Rand.

Gegenstück zu folgender Plakette. — Molinier, Les plaq. No. 443.
Halbrelief. Bronze. Dm. 8. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. – Abb. Taf. LVI.

832. (Inv. 1226.) Cimon und Pero. Cimon, den Oberkörper entblösst, auf dem Boden sitzend, wendet sich zu seiner rechts knieenden Tochter Pero, die ihm die Brust reicht. Unten in erhabenen Buchstaben die Inschrift: „PIETATI". Mit breitem profiliertem Rand.

Gegenstück zu voriger Plakette. — Molinier, Les plaq. No. 444.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 8. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LVI.

Dem Moderno nahestehender Meister.

833. (Inv. 1151.) Auferstehung Christi. Auf Wolken stehend, schwebt Christus, in der Linken das Kreuzbanner, die Rechte erhoben. Unten an dem Sarkophag die drei schlummernden Wächter; im Grunde Soldaten nach einer Stadt ziehend; rechts oben Golgatha. In einfach profilierter Umrahmung.

Irrtümlich dem Giacomo Francia zugeschrieben. Ein anderes Exemplar zeigt Christus von Engeln umgeben. Von demselben Meister wie die beiden folgenden Stücke, erkenntlich an der reichen, fein durchgebildeten Landschaft. — Molinier, Les plaq. No. 275.
Flachrelief. Bronze. H. 8,1, Br. 5,9, Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LIV.

834. (Inv. 1163.) Der hl. Hieronymus. Rechts vor seiner Höhle knieend, hat der Heilige sich nach links gewendet, mit der Linken das Gewand von der Brust ziehend, um sich zu kasteien. Links das Kruzifix, unter welchem der Löwe kauert. Im Hintergrunde felsige Landschaft mit einem Flusse, von Figuren belebt. In profilierter Umrahmung.

Vgl. voriges Stück. — Molinier, Les plaq. No. 388.

Flachrelief. Bronze. H. 8,8, Br. 6,8. Erworben 1887 in Venedig. Geschenk des Herrn Aschrott. — Abb. Taf. LI.

835. (Inv. 1064.) Der hl. Rochus. Der Heilige steht in einer Landschaft, in der Linken den Pilgerstab mit dem Hut, mit der Rechten auf die Pestbeule an seinem rechten Schenkel weisend. Im Grunde zwei Burgen, in der Landschaft links zwei ausschreitende Männer. Ringsum flachprofilierter Rand.

Vergl. No. 833. — Molinier, Les plaq. No. 251, irrtümlich dem Ulocrino zugeschrieben.

Flachrelief. Bronze. H. 7,5, Br. 5,4. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXI.

Paduanischer Meister von 1520 aus der Schule des Riccio.

836. (Inv. 1239.) Frauen in Unterhaltung. In der Mitte stehen zwei Frauen in langem Gewand, in den Händen Schalen haltend. Sie sind im Gespräch mit zwei sitzenden Frauen rechts und links. Links am Rande steht eine andere Frau. Profilierte Umrahmung.

Mit den folgenden drei Stücken zu der Dekoration eines Kästchens gehörend.

Flachrelief, konvex. Bronze. Oval. H. 5,5, Br. 6,9. Erworben 1889. Geschenk des Herrn Wallich. — Abb. Taf. LVI.

837. (Inv. 1666.) Tod des Opheltes. Rechts wird Opheltes von einer Schlange erfasst. Von links naht ein Krieger mit Schild und Speer. Rechts oben hinter einer Mauer ein anderer Krieger, links eine Frau. Profilierter Rand.

Flachrelief, konvex. Bronze. Oval. H. 6,7, Br. 5,4. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LVI.

838. (Inv. 1667.) Frauen um eine Säule gruppiert. Einer links sitzenden Frau wird von einer Alten ein Kind zugeführt. Zwei stehende Frauen dahinter an der Säule, auf der eine Kugel befestigt ist. Profilierter Rand.

Flachrelief, konvex. Bronze. Oval. H. 6,9, Br. 5,5. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LVI.

839. (Inv. 1668.) Zwei Frauen mit Amor. Von einer links stehenden Dienerin wird einer rechts sitzenden Frau Amor zugeführt. Profilierter Rand.

Flachrelief, konvex. Bronze. Oval. H. 6,9, Br. 5,5. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LVI.

Paduanische Meister unter Einfluss des Mantegna.

840. (Inv. 1160.) Madonna in Halbfigur. Maria, das vor ihr auf Wolken stehende Kind haltend. Ringsum ein Kranz von Engeln in Wolken. In profilierter Umrahmung. Am rechten Rande ausgebrochen.

Mantegnas Madonna in der Brera ähnlich. — Molinier, Les plaq. No. 376.

Flachrelief. Bronze. H. 7,1, Br. 5,7. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLVI.

841. (Inv. 1156.) Madonna in Halbfigur. Wie die vorhergehende Darstellung. Es fehlen die Wolken und Engel. In profilierter Umrahmung, die nach oben mit einem Cherub zwischen zwei giebelförmigen Voluten abschliesst.

Molinier, Les plaq. No. 377.

Flachrelief. Bronze, vergoldet. H. 6,8, Br. 3,8. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLVI.

842. (Inv. 1081.) Maria mit dem Kinde und Engeln. Auf einer nach vorn durch ein Geländer abgeschlossenen Estrade, auf welcher Putten spielen, steht Maria mit dem Kinde. Hinter ihr der hohe Thron, von dessen muschelartigem Abschluss Girlanden hängen, gehalten von zwei auf Säulen stehenden Putten. Rechts und links je zwei grosse Engel mit Leuchtern; ganz unten zwei sitzende mit Kranz.

Nachguss nach einem geschnittenen Stein im S. Kensington Museum, London. — Molinier, Les plaq. No. 381.

Flachrelief. Bronze. H. 8,7, Br. 6,8. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLVI.

843. (Inv. 1157.) Thronende Madonna zwischen Heiligen. Maria auf hohem Throne hält das stehende Kinde. Vor dem Throne, an dessen Fusse ein Wappenschild hängt, knieen links die hl. Magdalena, rechts die hl. Katharina. Neben diesen stehen links der hl. Benedikt (?), rechts der hl. Franziskus, darüber sechs Cherubim. In tabernakelartiger Umrahmung.

Molinier, Les plaq. No. 547.

Halbrelief. Bronze. Im Halbrund abschliessend. H. 12,7, Br. 8,1. Auf der Rückseite eine Oese zur Befestigung der Stütze. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLVI.

844. (Inv. 1159.) Thronende Madonna. Maria, auf reich dekoriertem Throne, reicht dem auf ihrem Schosse sitzenden Kinde die Brust. Auf dem oberen Abschluss des Thrones zwei nackte Engel, eine Girlande haltend. Zwei Adler tragen den Sessel. In einfach profilierter Umrahmung.

Molinier, Les plaq. No. 423.

Halbrelief. Bronze. H. 14,2, Br. 9. Erworben 1884 in Venedig. — Abb. Taf. XLVI.

Nachahmer des Mantegna vom Ende des 15. Jahrhunderts.

845. (Inv. 1137.) Kreuzabnahme. Zwei Männer auf Leitern sind im Begriff, mit Binden den Leichnam vom Kreuze abzunehmen. Links unten sind zwei hl. Frauen um die ohnmächtig hingesunkene Maria beschäftigt; dahinter zwei Frauen und drei Männer als Zuschauer, rechts Kriegsknechte.

In Anlehnung an den Stich von Andrea Mantegna (B 4). Mit den folgenden drei Stücken vielleicht von einem Meister. — Molinier, Les plaq. No. 384.

Flachrelief. Bronze. H. 6,7, Br. 5. Erworben 1889 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LIV.

846. (Inv. 1136.) Grablegung Christi. Zwei Männer tragen, durch eine Frau unterstützt, den auf einem Bahrtuche liegenden Leichnam nach einem hinter ihnen sichtbaren Sarkophage. Magdalena mit erhobenen Armen folgt der Gruppe von hinten her, neben ihr der Kopf einer anderen klagenden Figur. Rechts steht Johannes mit gefalteten Händen. Dahinter ein Berg, auf welchem die drei Kreuze aufgerichtet sind.

In Anlehnung an den Stich des Andrea Mantegna (B. 3). — Molinier, Les plaq. No. 385.

Flachrelief. Bronze. H. 6,5, Br. 6,3. Am oberen Rand eine Oese. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LIV.

847. (Inv. 1141.) Beweinung Christi. Neben der mit Nimbus versehenen Halbfigur Christi stehen links Maria, rechts Johannes, gleichfalls in Halbfigur. Darunter die Inschrift: O DOMINE IESV | CRIST ADORO | EIN SEPVLCR. — Auf der Umrahmung ein aus Palmetten und Blattstengeln gebildetes Flachornament; in jeder Ecke ein Knopf.

Die Figur des Johannes demselben Stich Mantegna's entlehnt, wie in der vorhergehenden Plakette. — Molinier, Les plaq. No. 380.

Flachrelief. Bronze, vergoldet. H. 7,9, Br. 5,7. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LIV.

848. (Inv. 1661.) Beweinung Christi. Der Leichnam liegt im Schoss der sitzenden Maria. Rechts steht klagend Magdalena, links Johannes.

Flachrelief. Bronze. H. 2,3, Br. 2,8. Links oben ein Loch. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LIV.

849. (Inv. 1144.) Beweinung Christi. Ueber einer mit Blattgewinden verzierten Balustrade der Leichnam Christi in Halbfigur, links von Maria, rechts von Johannes gehalten. Dahinter das Kreuz, an welchem Lanze, Schwamm und Dornenkrone angebracht sind.

Wie die vorigen Stücke in Anlehnung an Mantegna.

Hochrelief. Bronze, vergoldet. H. 12,3, Br. 9,8. Erworben 1887 in Venedig. Geschenk des Herrn R. Kann. — Abb. Taf. LXI.

Paduanischer Meister vom Ende des 15. Jahrhunderts.

850. (Inv. 1679.) Der Tod Absaloms. Nach rechts reitend. Verfolgt von gewappneten Reitern, bleibt Absalom an einem Baumast hängen.

Mit den drei folgenden Stücken von einer Hand. — Molinier, Les plaq. No. 454.

Flachrelief. Bronze. H. 3,4, Br. 5,4. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LIV.

851. (Inv. 1140.) Trajan als gerechter Richter. An der Spitze einer Gruppe von 6 Reitern hält Trajan zu Pferde, daneben ein Begleiter zu Fuss auf ein Schwert sich stützend. Vor dem Kaiser kniet die Mutter mit dem getöteten Sohne auf dem Schoss; hinter ihr ein Reiter mit blosser Klinge in der Rechten.

Vgl. No. 850. — Molinier, Les plaq. No. 503.
Flachreltef. Bronze. H. 3,6, Br. 5,8. Erworben 1887 in Venedig. Geschenk des Herrn J. Simon. — Abb. Taf. LIV.

852. (Inv. 1855.) Triumphzug. Nach links ziehende Reiter, Lorbeerzweige in den Händen schwingend. Am unteren, schmaleren Rande der Rahmenleiste ein Palmettenfries.

Vgl. No. 850. Teil eines Gefässes. — Molinier, Les plaq. No. 448. cfr. Gazette des Beaux-Arts XXVIII, p. 185.
Halbrelief. Bronze. Trapezförmig. H. 4,5, Br. 6,1. Erworben 1890. Geschenk. — Abb. Taf. LXIII.

853. (Inv. 1207.) Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen, die in langem Zug auf Kamele von links sich nahen. Er steht rechts mit dem Speer auf den Schultern, hinter ihm ein Diener mit Kamel; einer der beiden vor ihm stehenden Männer hat die Linke auf seine Schulter gelegt. Grund rauh.

Vgl. No. 850.
Halbrelief. Bronze. H. 4,6, Br. 11,8. Eingerahmt von einem breiten (Blätterband) Palmettenfries. Erworben 1889. Geschenk des Herrn Güterbock. — Abb. Taf. LIV.

Nachahmer des Mantegna von 1500.

854. (Inv. 1655.) Auferstehung Christi. Aus dem Sarkophag steigt Christus mit der Siegesfahne in der Linken, die Rechte segnend erhoben. Am Boden die schlafenden Wächter, zwei vor, einer hinter dem Sarkophag. Hinten eine Felswand, links Ferne.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 4. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LIV.

855. (Inv. 1208.) Christus wird ans Kreuz genagelt. Drei Henker sind beschäftigt, Arme und Beine Christi auf das am Boden liegende Kreuz festzunageln. Dahinter Kriegsvolk und Ausblick auf Jerusalem. Unterhalb die Inschrift: RESPICE. Rechts und links zwei vertikale Streifen, nach denen der Rand wie ein Ausschnitt eines von Girlanden eingefassten Quadrates erscheint.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 2,9. Erworben 1887 in Florenz. Geschenk. — Abb. Taf. LIV.

856. (Inv. 1394.) Der hl. Hieronymus. Der Heilige kniet, mit einem Stein in der Rechten, vor dem auf einem Baumstumpf angebrachten Kruzifix. Vor ihm rechts liegt der Löwe; hinter ihm die Grotte. Bäume umgeben die Gruppe.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3. Erworben 1887 in Florenz. — Abb. Taf. LIV.

Nachahmer des Mantegna von 1510.

857. (Inv. 1172.) Triumphzug des Neptun und der Amphitrite. Der Triumphwagen, auf dem Neptun und Amphitrite liegen, wird umspielt von drei Amorputten, von einem Ichthyokentaurenpaar gezogen. Weiter nach links ein flötender und zwei andere Wasserkentauren, die beiden letzteren mit nackten Frauen auf den Rücken.

Teil eines Kastens (?). Die Darstellung teilweise Nachbildung einer ehemals im Besitze Papst Pauls II befindlichen Kamee s. Molinier, Les plaq. I, 8. — Molinier, Les plaq. No. 399.
Halbrelief. Bronze. H. 8,4, Br. 25,2. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXXIX.

858. (Inv. 2138.) Kämpfende Tritonen gegeneinander reitend. Ein bärtiger Triton eine Frau auf dem Rücken tragend, holt zum Schlag aus mit dem Steuerruder. Der jugendliche Triton links hält es fassend zurück, um selbst mit dem Knüppel in der Rechten zu schlagen.

Nach einem Stich des Mantegna (B. 18); anderes Exemplar im Louvre.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 18,2. Erworben 1893. — Abb. Taf. LXXXI.

Paduanischer Meister. Um 1500.

859. (Inv. 1142.) Taufe Christi. Neben dem nackten Christus, welcher die Hände über der Brust kreuzt, steht Johannes, in Fell und Mantel gekleidet, in der Linken das Kreuz, in der erhobenen

Rechten die Taufschale über ihn ausgiessend. Felsen und Gestrüpp zu Seiten des kleinen Bächleins. In einfach profilierter Umrahmung.

Zusammen mit den beiden folgenden Nummern von einem Paduaner oder Ferraresen, erkenntlich an den starren Felsbildungen. — Molinier, Les plaq. No. 382.

Halbrelief. Bronze. H. 7,6, Br. 5,5. Erworben 1885 in Bologna. — Abb. Taf. LX.

860. (Inv. 1217.) Johannes der Täufer. Mit einem groben Fellrock bekleidet sitzt der bärtige Heilige in einer felsigen Landschaft am Boden. Auf den Knieen ein Blatt mit den Buchstaben E(cce) A(gnus) D(ei). In der Rechten hält er die Kreuzesfahne. Links das Lamm. Ringsum eine Krempe.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 7,9. Erworben 1889. Geschenk des Herrn G. Güterbock. — Abb. Taf. LXIII.

861. (Inv. 1923.) Der hl. Franziskus. Links knieend hat der Heilige die Hand erhoben, in Exstase nach rechts oben blickend, wo das Kruzifix von Flügeln getragen erscheint. Hinter ihm sitzt vor einer Grotte ein Mönch, von hinten gesehen. Im Mittelgrund eine Kapelle und links ein Felsen. In einfacher Umrahmung.

Halbrelief. Bronze, vergoldet. H. 8,8, Br. 6,4. Erworben 1892. Geschenk. — Abb. Taf. LX.

Unbestimmte paduanische Künstler.

862. (Inv. 2446.) David. Stehend, in kurzem Gewand und Mantel, mit dem Schwert in der Rechten, hält David in der erhobenen Linken das Haupt des Goliath, dessen Körper rechts in gerader Verkürzung nach hinten liegt. Links am Fels Stab und Feldflasche.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,8. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXIII.

863. (Inv. 2234.) Maria mit dem Kinde. Der Thron mit 4 hoch aufragenden Säulen, die zwei hinteren tragen einen Architrav.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 3,3, Br. 2,7. Erworben 1895. Geschenk. — Abb. Taf. XLVI.

864. (Inv. 1178.) Madonna in Halbfigur. Maria mit dem Kinde über einem von zwei Gewandfiguren flankierten Rankenwerk. Eine Palmette schmückt ihre Krone; eingeschlossen von einem aus zwei Delphinen gebildeten, auf zwei kurzen Säulen aufruhenden Spitzbogen. Darüber drei Cherubin. Die äussere Einrahmung wird durch Halbsäulen gebildet, die einen überhöhten Bogen tragen.

Rohe archaistische Arbeit. — Molinier, Les plaq. No. 421.

Halbrelief Bronze, vergoldet. Nach oben halbrund abschliessend. H. 11,2, Br. 6,2. Auf Rückseite eine angelötete Stütze. Erworben 1883 in München. — Abb. Taf. LXXVII.

865. (Inv. 1162.) Der hl. Hieronymus. Bis zum Gürtel entblösst, kniet der Heilige nach links gewendet, an einer Grotte vor dem Kruzifix. Er hält in der Linken einen Rosenkranz, in der Rechten einen Stein, mit dem er sich an die Brust schlägt. Links neben ihm der Löwe. Im Hintergrunde ein kleiner Kapellenbau. In breiter profilierter Umrahmung. Am oberen Rande über einer Palmettenkrönung eine Oese.

Molinier, Les plaq. No. 389.

Halbrelief. Bronze. H. 11,1, Br. 8,2. Erworben 1887 in Italien. Gesehenk des Herrn A. Thieme in Leipzig. Abb. Taf. LX.

866. (Inv. 1164.) Der hl. Hieronymus. Nach links vor einem Kruzifix knieend, den Oberkörper entblösst, mit der Linken das Gewand festhaltend, während er in der Rechten einen Stein zum Kasteien erhebt. Rechts der Löwe liegend; hinten auf steilem Berg eine Kapelle, in der Ferne eine Stadt.

Freie Kopie eines Stiches von Albrecht Dürer (B. 61). Diente als Deckel einer Lampe. Vgl. das folgende Stück.

Halbrelief. Bronze, vergoldet. Birnförmig. H. 7,2, Br. 4,6. Erworben 1887 in Genua. Geschenk des Herrn A. Thieme in Leipzig. — Abb. Taf. LIV.

867. (Inv. 1165.) Der hl. Hieronymus. Dieselbe Darstellung im Rund. Anstatt der Landschaft ist rechts eine Höhle angebracht.

Wie das vorhergehende Stück, dem es fast genau entspricht, nach einem Stiche Albrecht Dürers (B. 61). — Molinier, Les plaq. No. 697.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,6. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LIV.

868. (Inv. 1166.) Der hl. Hieronymus. Mit entblösstem Oberkörper nach rechts gewendet, kniet der Heilige vor einem Kruzifix, das in einem Baumstumpf angebracht ist. Links der Kopf des Löwen, dahinter eine Höhle. Mit profiliertem Rand.

Molinier, Les plaq. No. 475.
Halbrelief. Bronze, mit Resten früherer Vergoldung. Rund. Dm. 5,6. Erworben 1887 in Italien. Geschenk des Herrn G. Agath in Breslau. — Abb. Taf. LIV.

869. (Inv. 1220.) Der hl. Hieronymus. Nach links knieend hat Hieronymus mit der Linken das Gewand von der Brust gezogen, um sich mit der Rechten zu kasteien. Links das Kruzifix, am Boden eine Schlange. Die Köpfe von zwei Löwen und zwei Bären werden zwischen den Vorsprüngen der bergigen Landschaft sichtbar. Auf dem mit Lorbeergewinde verzierten Rahmen oben die Inschrift: HIERONYMVS.

Molinier, Les plaq. No. 391.
Halbrelief. Bronze. H. 11,3, Br. 8. Erworben 1889. Geschenk des Herrn G. Güterbock. — Abb. Taf. LX.

870. (Inv. 2123.) Heilung einer Besessenen. Dem links stehenden segnenden Heiligen zugewandt kniet in der Mitte die Kranke, gestützt von einem Mann. Hinter ihr eine stehende Frau, rechts Soldaten. Am Rande in einer von Pilastern gestützte Vorhalle ein sitzender König zuschauend und Männer. Von links schreiten Mönche und weiterhin Frauen aus einer Säulenhalle herauf. Mit flach profiliertem Rand.

Seite eines mit fünf weiteren Darstellungen versehenen Kastens bei G. Dreyfus, Paris.
Flachrelief. Bronze. H. 6, Br. 18,8. Erworben 1893 auf der Auktion Spitzer. Geschenk. — Abb. Taf. LXI.

871. (Inv. 2058.) Atalante. Im laufenden Schritt nach rechts sich bewegend, weist Atalante mit der Linken vorwärts. In der Rechten hält sie den Merkurstab. Hinten eine abgebrochene Säule.

Halbrelief. Bronze, mit Resten von Versilberung. Rand. Dm. 10,5. Erworben 1892. — Abb. Taf. LVI.

872. (Inv. 2726.) Herkulesknabe, Schlangen bändigend. Mit gespreizten Beinen steht der Knabe da, lebhaft bewegt, zwei sich wild ringelnde Schlangen zu erwürgen. Felsiger Boden. Mit Leiste eingefasst.

Flachrelief. Bronze, schwarzer Lack. Rund. Dm. 3,1. Erworben 1902. Geschenk. — Abb. Taf. LIX.

873. (Inv. 2682.) Drei Herkulestaten. Links Herkules im Begriff, dem Löwen den Rachen auseinanderzureissen, daneben Herkules als Drachentöter und Herkules, den Antäus erwürgend. Weiterhin zwei klagende nackte Weiber und ein Krieger in knieender Stellung am Boden.

Teil eines Frieses, der sich an einer paduanischen Vase im Louvre befindet. — Molinier, Les plaq. No. 491.
Halbrelief. Bronze. H. 7,2, Br. 22. Erworben 1902 auf der Auktion Bardini, London. — Abb. Taf. LXXIX.

874. (Inv. 2057.) Herkules den nemeischen Löwen erwürgend. Im Profil nach rechts presst er den mit den Armen umfassten Löwen gegen die Brust.

Halbrelief, ohne Grund. Bronze. H. 8,2, Br. 5,3. Erworben 1892. — Abb. Taf. LV.

875. (Inv. 2685.) Amor als Seegott. Auf zwei Wasserpferden reitet nach links Amor, in ein grosses Muschelhorn blasend. Links hinten eine Burg.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,2. Erworben 1902 auf der Auktion Bardini. — Abb. Taf. LVI.

876. (Inv. 2456.) Puttenfries. Unter einen Baum liegt ein Putto, dem von rechts ein zweiter mit Ziege, von links ein dritter mit grossem Weinkrug sich naht. Hinter letzterem zwei andere, rechts und links am Rande je zwei tanzende Putten.

Halbrelief. Bronze. H. 15,1, Br. 4,4. Erworben 1899. Geschenk. — Abb. Taf. LV.

877. (Inv. 1877.) Spielende Putten. Rechts sitzend ein Putto, der einen anderen knieenden zu sich nach vorne überbeugt, damit ihn die beiden links schlagen können; ein fünfter rechts am Rande.

Halbrelief. Bronze. H. 2,7, Br. 3,3. Die Ecken abgeschrägt. Erworben 1880 in Florenz. — Abb. Taf. LV.

878. (Inv. 2412.) Amor auf Stelzen. Vorgebeugt nach links sucht ein kleiner Amor auf den Pfeilen Stelzen zu laufen. Vor ihm ein Ball. Mit einfacher Leiste eingefasst.

Flachrelief. Bronze. H. 3, Br. 3. Erworben 1897. Geschenk. — Abb. Taf. LV.

879. (Inv. 1878.) Flöte blasender Amorin. Nackt, im Profil nach links, bläst er die Doppelflöte. Hinten der flatternde Mantel.

Halbrelief. Bronze. Blattförmig. H. 3,8, Br. 3,2. Grund teilweise ausgebrochen. Erworben 1890/1. — Abb. Taf. LV.

880. (Inv. 2777.) Amor. Mit verbundenen Augen dastehend, stützt Amor die Linke auf den hohen Bogen, die Rechte greift zum Köcher. Oben mit Ornament, unten mit Palmette als Volute abschliessend.

Flachrelief. Bronze. H. 4,8, Br. 2,1. Erworben 1904. — Abb. Taf. LV.

881. (Inv. 2330.) Der Herbst. Geflügelter nackter Putto, den Blick nach rechts zu der Schale in der erhobenen Linken gerichtet, hält in der Rechten eine Weintraube.

Mit dem folgenden Stück zu einer Folge der Jahreszeiten gehörend.
Halbrelief. Bronze. Unregelmässiges Viereck. H. 5,5, Br. 3,6. Erworben 1896. Geschenk. — Abb. Taf. LV.

882. (Inv. 1873.) Der Winter. Geflügelter Putto, das Röckchen über den Kopf gezogen, hält in der Rechten die Feuerschale.

Mit dem vorigen Stück zu einer Folge der Jahreszeiten gehörend.
Halbrelief. Bronze. Unregelmässiges Rechteck. H. 5,8, Br. 3,2. Erworben 1890. — Abb. Taf. LV.

883. (Inv. 1868.) Junges Mädchen mit den Waffen Amors. Mädchen nackt in Vorderansicht, steht gestützt mit der Rechten auf den Bogen, in der Linken die Pfeile. Mit einem Lorbergewinde eingefasst.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 6,7, Br. 4,1. Erworben 1890/1. — Abb. Taf. LV.

884. (Inv. 2698.) Chimäre (?). Von vorn gesehen, beflügelt, mit Faunfüssen in der Mitte sitzend, breitet sie die Arme zu den Trophäen rechts und links. An den Winkeln aussen halbe Palmetten.

Flachrelief. Bronze, vergoldet. Glockenförmig. H. 3,9, Br. 5,5. Erworben 1902 auf der Auktion Bardini, London. — Abb. Taf. LIV.

885. (Inv. 1238.) Mythologische Szene. Links auf einem Podium die Gestalt eines Imperators, in lebhafter Bewegung zu einem rechts stehenden nackten Jüngling sprechend. Ein anderer nackter Mann rechts neigt sich zu letzterem vor, das Haupt mit einem Tuche verhüllend.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 3,6, Br. 4,8. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXXIX.

886. (Inv. 1139.) Allegorie des Glückes. Ein zur Linken sitzender Mann zieht Fortuna, die eine Schale in den Händen trägt, an den Haaren zu sich heran. Ihr folgt ein Mann (?) in Frauenkleidern, der sie mit ausgestreckten Armen zu erhaschen sucht. Darüber ein Schriftband. Vier Paare von Delphinen bilden das Ornament der Umrahmung.

Molinier, Les plaq. No. 492.
Flachrelief. Bronze, mit Spuren von Vergoldung. Rund. Dm. 6. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini.

887. (Inv. 2134.) Allegorische Figur. Nach links eilt ein mit zerrissenem Schurze bekleideter bärtiger Mann, dreiviertel von hinten. Die Vase, welche seine Linke hielt, stürzt nach rechts zu Boden. Aus ihr fallen Zettel herab.

Halbrelief. Bronze. H. 11,4, Br. 8,8. Erworben 1893. — Abb. Taf. LV.

888. (Inv. 2017.) Cincinnatus am Pfluge. Hinter dem von zwei mächtigen Stieren nach rechts gezogenen Pfluge schreitet Cincinatus. Rechts ein Hund unter einer Eiche, an der ein Sack hängt. Oben ein Fries von Stierköpfen, Girlanden, mit Flöten, Klappern etc. Die Inschrift: POSTREMO|ARAT.

Molinier, Les plaq. No. 509.
Halbrelief. Bronze. H. 6,3, Br. 13,5. Erworben 1893 in Mailand. Geschenk des Herrn J. Simon. — Abb. Taf. LXX.

889. (Inv. 2323.) Befreiung einer Frau. Rechts stehen drei Männer, die Frau begrüssend, welche über eine Brücke von der Burg links kommt. Rechts ein Baum, oben eine Wolke. Auf der Rückseite eingraviert: VAIS.

Mitte des 15. Jahrhunderts.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,6. Erworben 1896. Geschenk. — Abb. Taf. LX.

890. (Inv. 1851.) Trophäen. An einem dürren Baumstumpf hängen rechts und links je ein Helm, Panzer, Schild u. a. In der Mitte schweben über dem in den Baumstumpf gestossenen Schwert zwei Fackeln.

Flachrelief. Bronze. H. 3,7, Br. 3,9. Erworben 1890/91. — Abb. Taf. LV.

Oberitalienische Schulen von Parma, Mantua, Mailand, Bologna, Modena u. a.

Giovanni Francesco Enzola (Henzola) aus Parma. 1465—75 tätig zu Pesaro im Dienste der Sforza, für die er verschiedene Medaillen goss.

891. (Inv. 1200.) Thronende Madonna. In der Rechten hält Maria das zu ihr aufstrebende Kind, in der Linken die Weltkugel mit Kreuz (Reichsapfel). Zu Seiten des Thrones zwei knieende Engel, im Giebelbogen die schwebende Taube. Am unteren Winkel ein Wappen zwischen Blättern. Die Umschrift: OPVS · IO|HANNIS · FRAN||CISCI · PAR|MENSIS.

Ausguss eines Siegelstempels. — Molinier, Les plaq. 91.

Halbrelief. Bronze. Oben und unten zugespitztes Oval. H. 7,6, Br. 4,4. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLIX.

892. (Inv. 1765.) Marter des hl. Sebastian. Der Heilige links an den Baum gefesselt; rechts ein zielender und ein bogenspannender Schütze, letzterer in zerlumptem Gewand. Vor ihnen zwei Hunde. In der hügeligen Landschaft drei Reiter. In den Wolken ein Engel mit Palme. Am unteren Rande die Inschrift: IHOANNIS FRANCISI PARMENSIS · OPVS. Mit einer Schnur eingefasst. Auf der Rückseite eingraviert ein Sammlerzeichen (FS).

Molinier, Les plaq. No. 92.

Halbrelief. Bronze. H. 5,2, Br. 8,5. Erworben 1890 in Paris aus der Sammlung Piot. — Abb. Taf. XLIX.

893. (Inv. 1201.) Der hl. Hieronymus. Vor einem Kruzifix zu äusserst rechts kniet der Heilige, mit einem Lendentuch bekleidet, in der Rechten einen Stein haltend. Links, etwas zurück, der Heilige vor der Hütte im Begriff, dem Löwen den Dorn aus der Tatze zu ziehen. Weiter hinten ein Zug von Reitern, der sich auf eine Stadt zu bewegt, auf deren Mauern die Inschrift: ROMA · SPQR. Rand durch Zahneinschnitte verziert.

Molinier, Les plaq. No. 93.

Halbrelief. Bronze, vergoldet. H. 5,3, Br. 8,1. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLIX.

894. (Inv. 1204.) Der hl. Georg. Der Heilige zu Pferde, nach links galoppierend, durchbohrt mit der Lanze den Drachen. Links die Tochter des Königs von Lydien. Darüber ein Baldachin von gotisierenden Formen. Unterhalb zwischen zwei Wappenschildern ein knieender Bischof im Ornat. Umschrift: S · DNI · LAVRENTII · ROVERELLE · D · GRACIA · EPISCOPI · FERRAIE.

Ausguss eines Siegelstempels.

Halbrelief. Bronze. Zugespitztes Oval. H. 8,6, Br. 5,4. Erworben 1887. Geschenk des Herrn J. Simon. — Abb. Taf. XLIX.

895. (Inv. 1924.) Der hl. Georg. Im Panzer, mit Drachenhelm, reitet der Heilige nach links über den Drachen, gegen den er das Schwert schwingt. Links die Königstochter. Hinten Stadt und Berge. Bezeichnet: IO · FRANCISCI (am oberen Rande) — PARMENSIS (unten).

Molinier, Les plaq. No. 745.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,7. Erworben 1892. Geschenk. — Abb. Taf. XLIX.

896. (Inv. 1203.) Der hl. Georg zu Pferde. In voller Rüstung nach rechts sprengend, durchbohrt der Heilige den Drachen mit der Lanze. Im Hintergrunde rechts kniet die befreite Königstochter. Mit Perlschnur eingefasst.

In Bildung von Pferd und Reiter zeigt die Plakette die grösste Verwandtschaft mit der Rückseite von Enzola's Medaille des Constantius Sforza (s. Friedländer, Ital. Schaumünzen, Taf. XXI. 8). — Molinier, Les plaq. No. 583.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 4,6, Br. 6,6. Unter dem Pferde ist die Zahl 626 (Sammlungsnummer) eingestempelt. Erworben 1880 mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. XLIX.

897. (Inv. 1202.) Reiter im Kampfe mit drei Löwen. Gepanzerter Ritter zu Pferde nach rechts gegen zwei Löwen galoppierend, während ein dritter ihn von hinten anfällt, erhebt den Dolch zur Abwehr. Im Grunde hinter Bergen eine Stadt. Am unteren Rande bezeichnet: IOANNIS FRANCISI · PARMENSIS. Am Rande eine Perlenschnur.

Molinier, Les plaq. No. 97.

Halbrelief. Bronze. H. 7, Br. 7. Erworben 1880 in Florenz. — Abb. Taf. XLIX.

898. (Inv. 1659.) Kampf zwischen einem Reiter und zwei Fusssoldaten. Das Pferd des phantastisch gepanzerten Ritters springt von links über einen knieenden Soldaten, der ihm einen Dolch in den Leib stösst. Ein anderer Soldat, rechts stehend, schützt sich mit dem Schild gegen das Schwert des Reiters. Berglandschaft mit Reiterzug. Umschrift: MCCCCLXVIII · IHOANNIS FRANCISI · PARMĒSIS · OPVS. Mit Perlenschnur eingefasst.

Molinier, Les plaq. No. 96.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 6,5. Erworben 1889. Geschenk des Herrn J. Simon. — Abb. Taf. XLIX.

899. (Inv. 1766.) Allegorie. Ein Amorin, auf einem nach links schreitenden Löwen sitzend, hält eine hohe, mit Wimpeln verzierte Fackel. Bergige Landschaft; vorne faschinenartige Böschung. Umschrift: SOLA · VIRTVS · HOMINEM · FELICITAT · IOANNIS FRANCISI · PARMENSIS.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 6,8. Erworben 1890 in Paris aus der Sammlung Piot. — Abb. Taf. XLIX.

900. (Inv. 1660.) Allegorie. Auf einem nach rechts schreitenden Löwen (mit Nimbus) sitzt ein Knabe, eine hohe, mit Wimpeln gezierte Fackel haltend. Bergige Landschaft. Umschrift: SOLA · VIRTVS · OMNEM · FELICITAT. Unterhalb des Blätterbündels (stark verwischt): IO · FR · PARMENSIS.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,1. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XLIX.

901. (Inv. 1229.) Allegorie. Eine weibliche Gestalt mit einem Füllhorn in der Linken und mit der Rechten ein aufgebauschtes Segel über sich haltend, reitet auf einem Löwen nach links. Am Rande entlang die Inschrift: AVDACES FORTVNA IVVAT.

Art des Enzola. Den beiden vorigen Stücken ähnlich. — Molinier, Les plaq. No. 609.

Flachrelief. Bronze, mit Resten von Vergoldung. Rund. Dm. 4,6. Kunstkammer. Erworben 1844 in Italien. — Abb. Taf. LVI.

902. (Inv. 1925.) Der hl. Georg. Auf hoch aufbäumendem Ross nach links sprengend, ersticht der Heilige mit der langen Lanze den Drachen. Links oben auf einem Berg die knieende Königstochter. Eingefasst von schmalem Bande.

Dem Enzola verwandt.

Flachrelief. Bronze. H. 3,9, Br. 4. Erworben 1892. Geschenk. — Abb. Taf. LXXI.

Cristoforo di Geremia. Um 1430 bis nach 1475. Tätig in Mantua und Rom.

903. (Inv. 1187.) Augustus und Abundantia. Links steht Augustus, in langem Gewand, den Caduceus in der Linken, und reicht einer weiblichen Gottheit mit einem Füllhorn über einem Dreifuss die Rechte. Beide Figuren im Profil. Auf erhöhtem Streif der Rückseite: INRM. In einfachem Profilrahmen.

Die Darstellung mit geringen Abweichungen auf dem Revers der von Cristoforo gefertigten Medaille des Augustus, vgl. Armand, Les médailleurs italiens, I, 31, No. 2. — Molinier, Les plaq. No. 90.

Flachrelief. Bronze. H. 6,7, Br. 6,7. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LIX.

904. (Inv. 1546.) Antike Gruppe. Links sitzt ein römischer Imperator auf einem Klappstuhl, in der Rechten Früchte empfangend von einem der reichverzierten Totenvase entstiegenen, lorbeerbekrönten nackten Manne rechts. Zwischen beiden ein Palmbaum. Links S, rechts C, unten NERO AVG. Mit profiliertem Rande. Oben eine Oese zwischen Voluten.

Die Rückseite versilbert und poliert, um als Spiegel zu dienen.

Halbrelief. Eisen. Rund. Dm. 13. Erworben 1889. Geschenk des Herrn J. Simon. — Abb. Taf. LIX.

Thomas Callistus (?). Meister von 1482.

905. (Inv. 1762.) Minervaopfer. Zu Seiten des bekränzten Altars stehen zwei Männer, mit Toga bekleidet, im Begriff das Feuer anzuzünden; dahinter in der Mitte erhöht eine Statuette der Minerva; links ein Baum. Auf der Rückseite in erhöhter, aber abgeschliffener Schrift: MCCCCLXXXII · // XII · IANVARY // TOMASCAL' // STVS.

Hochrelief. Bronze. Rund. Dm. 12,8. Erworben 1890 in Paris aus der Sammlung Piot. — Abb. Taf. LIX.

Antico (?). Pier Jacopo Ilario gen. l'Antico. Um 1460—1528. Tätig in Mantua.

906. (Inv. 2683.) Allegorie des Sieges. In der Mitte steht auf einer Vase eine weibliche Figur, mit der Rechten nach oben weisend. Rechts steht eine Frau (Minerva?) mit Speer in der Rechten, in der Linken Trophäen, links ein nackter Mann, die Hände auf den Rücken gebunden. Links neben ihm Trophäen. Unten ein gewundenes Band. Eingefasst von breitem ornamentierten Rahmen.

Revers der Medaille des Gianfrancesco Gonzaga, vgl. Armand, Les médailleurs italiens, Bd. I, S. 62, No. 1. — Molinier, Les plaq. No. 99. Die Zuweisung dieser und ähnlicher Medaillen und daher auch dieser Plaketten an Antico ist nicht gesichert.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,6. Erworben 1902 in London, Auktion Bardini. — Abb. Taf. LIX.

907. (Inv. 1624.) Allegorie des Sieges. In der Mitte steht ein nackter geflügelter Genius, in der Linken eine Kugel haltend, auf der die Gestalt der Viktoria steht. Von links naht ein Krieger mit Trophäen; rechts sitzt ausruhend ein Mann. Links am Rande ein Baum, an dem ein Krug hängt.

Dasselbe Stück als Dolchknopf gefasst auf Taf. LXXVIII.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,2. Erworben 1890. Geschenk. — Abb. Taf. LIX.

908. (Inv. 2140.) Antike Szene. In der Mitte sitzt eine nackte Frau, auf deren Schulter ein bärtiger Mann von hinten die Hand legt. Links und rechts steht je ein nackter Mann und eine nackte Frau. Links am Rande ein Mann mit Schwert, rechts zwei auf dem Boden sitzende Männer.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,9. Erworben 1894. — Abb. Taf. LIX.

Sperandio. Um 1425 bis 1495. Medailleur. Tätig in Mantua, Ferrara, Faenza und Bologna.

909. (Inv. 1143.) Geisselung Christi. In der Mitte an einen Pilaster gebunden Christus, mit dem Lendentuch bekleidet, das Haupt nach rechts geneigt. Rechts und links je zwei Henkersknechte mit Geisseln, von denen der äusserste rechts Christus beim Haar gefasst hat. Am Rand rechts und links Pilaster angedeutet, oben und unten flache Leisten. Oben flache Blätteröse.

Auf dem in der Bibliothèque Nationale zu Paris befindlichen Exemplar die Inschrift: OPVS SPERANDEI.

Halbrelief. Bronze. H. 11,8, Br. 13,2. Erworben 1886 in Padua, wo das Stück bei Erdarbeiten gefunden wurde. Geschenk des Herrn Moritz Levy. — Abb. Taf. LX.

910. (Inv. 2147.) Auferstehung Christi. Unter einem von Pilastern getragenen Bogen, auf dem oben drei kleine Engel sitzen, steht auf dem Sarkophag Christus, von Cherubim umgeben. Am Boden liegen vier schlafende Krieger. Hinten felsige Landschaft.

In der Art des Sperandio.

Halbrelief. Bronze. H. 13,7, Br. 8,1. Erworben 1893 von Stef. Bardini in Florenz. — Abb. Taf. LX.

Meister der Orpheuslegende.

Das Hauptstück dieses von Molinier als „Meister der Orpheussage" bezeichneten Künstlers, der in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts in Oberitalien gearbeitet hat, ist ein grösseres Bronzerelief im S. Kensington Museum zu London (Vulkan und Venus).

911. (Inv. 1129.) Vulkan in der Schmiede mit Merkur und Venus. Rechts Vulkan an seinem Amboss den Caduceus schmiedend. Vor ihm steht Merkur mit rückwärts flatterndem Mantel, ein Flügelpaar am Kopf und Flügelschuhe an den Füssen. Links sitzt Venus, geflügelt, mit Amor auf dem Schoss. Vorn am Boden liegt ein Flügel und ein Helm. Mit einfacher Krempe als Rand.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,6. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LVIII.

912. (Inv. 1132.) Mars von Viktoria bekränzt. Mars, nackt in der Mitte stehend, mit der Linken auf einen Panzer gestützt, in der Rechten eine Trophäe haltend, wird von einer von rechts nahenden Viktoria bekränzt. Eine zweite Viktoria links mit dem Schilde des Mars stehend, eine dritte knieende beschäftigt, ihm die Beinschiene des rechten Fusses, den er auf den Helm gestellt hat, zu lösen. Mit einfach profiliertem Rand.

Molinier, Les plaq. No. 520.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 6,3. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LVIII.

913. (Inv. 1190.) Apollo und Daphne. Die in eiligstem Laufe nach rechts vor Apollo fliehende

Daphne wird in einen Baum verwandelt. Den Fingern der erhobenen Arme entspriessen Lorbeerzweige. Im Hintergrunde links Architektur.

Molinier, Les plaq. No. 519.

Flachrelief. Konvex. Bronze. Rund. Dm. 5,4. In der Mitte ein grosses Loch. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LVIII.

914. (Inv. 1130.) Orpheus wird von den thracischen Mänaden erschlagen. Orpheus auf die Knie gesunken, wendet sich, auf den linken Arm gestützt, nach rechts, am rechten Arm von einer auf ihm stehenden Mänade gepackt. Wie diese schlagen von rechts und links je zwei Mänaden auf ihn zu. Vorn liegt eine Lyra. Mit einfach profiliertem Rand.

Molinier, Les plaq. No. 526.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 6,5. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LVIII.

915. (Inv. 1131). Raub der Europa. Auf dem Rücken eines Stieres nach rechts enteilend, streckt sie wie zum Abschied die Rechte nach zwei links stehenden Gespielinnen aus. Zwei andere sitzen vorn.

Auf der Rückseite eingraviert IX.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,4. Erworben 1889. Geschenk des Herrn M. Levy. — Abb. Taf. LVIII.

916. (Inv. 1849.) Achilles von Thetis Abschied nehmend. In der Mitte Thetis und Achill sich umarmend. Links hinter ihr der Kentaur Chiron mit Lyra und Stab, rechts Patroklos mit Speer und Bogen. Bergige Landschaft; vorn zwei Hunde. Flach profilierter Rand.

Molinier, Les plaq. No. 523.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 6,4. Erworben 1890/91. — Abb. Taf. LVIII.

917. (Inv. 1650.) Venus bringt dem Aenäas die Waffen. Links hinter Venus vier Begleiterinnen, rechts hinter Aenäas drei Männer, von denen der äusserste in eine Posaune bläst. Vorn liegen Helm, Lyra und Bogen. Von einer Krempe eingefasst.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,7. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LVIII.

918. (Inv. 1133.) Antike Opferszene. Vor einem mit Laubgewinden verzierten Tempelbau, in dessen Giebelfeld ein stehender Mars (?), wird der von einem knieenden Mann gehaltene Stier von dem Knecht mit dem Beile erschlagen. Links ein Altar, dessen Feuer von einem Knaben angeblasen wird. Zu äusserst links ein Jüngling; rechts eine Frau, mit einer Schale in der Hand. Von einfacher Krempe eingefasst.

Molinier, Les plaq. No. 528.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,7. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LVIII.

919. (Inv. 2399.) Drei mythologische Darstellungen:

a) Vulkan in der Schmiede mit Merkur und Venus. Dieselbe Darstellung wie No. 911.

b) Venus dem Aenäas die Waffen bringend. Dieselbe Darstellung wie No. 917.

c) Panszug. Pan, in der Rechten die Rohrflöte, in der Linken den Thyrsusstab haltend, vor ihm kleiner Satyr, nach rechts flötender Bacchant und tamburinschlagende Bacchantin.

Die drei Reliefs als Seite eines Kästchens von reich mit Ornamenten geschmückten Pilastern. Auf den Schildern zwischen den Trophäen am Sockel M | D · | M ·

Flachrelief. Blei. H. 3,9, Br. 14,1. Erworben 1897 in Florenz. Geschenk. — Abb. Taf. LVIII.

920. (Inv. 2053.) Memento mori. Links ein Jüngling auf einem Baumstumpf sitzend, den Kopf auf die Linke gestützt; von rechts tritt eine Frau mit dem Totenkopf in der Rechten heran. An dem Spruchband die Inschrift.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,9. Erworben 1892. — Abb. Taf. LVIII.

Ambrogio Foppa gen. Caradosso, geb. in Mondonico bei Como um 1452, gest. 1526/7.

Tätig in Rom und Mailand.

921. (Inv. 1195.) Die Geisselung Christi. In der Mitte Christus, etwas nach rechts gewendet, an die Ecksäule einer antiken Halle gebunden. Ein Henkersknecht links, etwas zurück, holt zum Schlage aus; ein anderer rechts vorn, nackt, in Rückenansicht. Profilierter Rand.

Diese und die folgenden auf Grund von A. Leones Beschreibung dem Caradosso zugeschriebenen Plaketten sind wesentlich altertümlicher und sehr abweichend von der Rückseite aller seiner beglaubigten Medaillen. — Molinier, Les plaq. No. 383.

Flachrelief. Bronze, vergoldet. H. 7,1, Br. 5,4. Erworben 1880 in Florenz. — Abb. Taf. LVIII.

922. (Inv. 1188.) Silen von Bacchantinnen geschlagen. Eine Anzahl von Bacchantinnen schlagen mit Ruten und Büscheln auf Silen ein, welcher auf dem zusammengebrochenen Esel am Boden liegt. Ein Gebäude bildet den Hintergrund.

Diese und die drei folgenden Plaketten sind von gleicher Grösse und haben wohl zusammen den Schmuck eines Kästchens oder Tintenfasses gebildet. Das von Ambrogio Leone 1525 beschriebene silberne Tintenfass (s. Müntz, L'atelier monétaire de Rome p. 24) soll freilich nur die beiden zuletzt genannten Plaketten und zwei — übrigens nicht mehr nachweisbare — Darstellungen von Herkulestaten enthalten. — Molinier, Les plaq. No. 151.

Flachrelief. Bronze. H. 5, Br. 5. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LVIII.

923. (Inv. 1547.) Kampf der Kentauren und Lapithen. In einem Säulenhofe wütet der Kampf. Links hat ein Kentaur einen Lapithen gepackt, dem ein anderer zu Hilfe kommt. Rechts schlägt ein Lapithe auf einen hingesunkenen Kentauren.

Molinier, Les plaq. No. 150.

Flachrelief. Bronze. H. 5, Br. 5. Geschenk des Herrn G. Güterbock. — Abb. Taf. LVIII.

924. (Inv. 1764.) Der Raub des Ganymed. In die Wolken wird Ganymed von Jupiters Adler emporgetragen, während unten die Verfolger, darunter drei Reiter, erschreckt nachschauen. Vorn drei Windhunde, rechts ein grosser Baum, hinten eine Stadt. Ringsum einfache Krempe.

Molinier, Les plaq. No. 149.

Flachrelief. Bronze. H. 4,9, Br. 5. Erworben 1890 in Paris aus der Sammlung Piot. — Abb. Taf. LVIII.

925. (Inv. 1189.) Die Badenden. Rechts zwei Männer im Begriff, das Hemd über den Kopf zu ziehen, links daneben ein sitzender Fischer, in der Rechten ein Netz, in der Linken eine Angel. Im Mittelgrund ein Segelboot mit fünf Schiffern. In der Ferne eine Stadt.

Molinier, Les plaq. No. 153; Müntz, La Renaissance en Italie et en France p. 251.

Flachrelief. Bronze. H. 5, Br. 4,9. Erworben 1882 in London Versteigerung His de Lasalle. — Abb. Taf. LVIII.

926. (Inv. 2334.) Herkules und Geryon. Den knieenden Geryon würgt der hinter ihm stehende Herkules; eine sitzende und zwei stehende Frauen hinten vor Architektur.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,5. Auf der Rückseite drei kleine Oesen. Erworben 1896. Geschenk. — Abb. Taf. LVIII.

927. (Inv. 2233.) Herkules und Geryon. Herkules holt mit der Keule in der Rechten zum Schlage gegen den am Boden liegenden Geryon aus, den er mit der Linken an der Gurgel packt. Rechts Knabe auf Pferd, links vor Säulenbau zwei Frauen. Mit einfach profiliertem Rande.

Flachrelief. Blei. Oben abgerundet. H. 6, Br. 3,7. Erworben 1895. Geschenk. — Abb. Taf. LVIII.

928. (Inv. 1193.) Zwei Kentauren. Einander gegenüber, jeder mit einer halbnackten weiblichen Gestalt auf dem Rücken. Sie halten einen aus zwei Füllhörnern gebildeten Kranz zwischen sich, der einen antiken Kopf in starkem Hochrelief umrahmt. Am Boden links eine Panflöte und rechts eine Zither. Rauher Grund. Mit einfach profiliertem Rand.

Langseite eines Tintenfasses, dessen schmale Seiten mit einem Gorgonenhaupt verziert sind. Vgl. folgendes Stück. Das ganze Tintenfass s. weiter unten (Taf. LXXXI.). — Molinier, Les plaq. No. 412.

Halbrelief. Bronze, vergoldet. H. 6,5, Br. 19,4. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXXXI.

929. (Inv. 1194.) Gorgonenhaupt. Von vorn gesehen; eine Girlande hängt rechts und links an den Hörnern zweier Stierschädel befestigt.

Als Schmalseite zu dem gleichen Tintenfass wie voriges Stück gehörend.

Halbrelief. Bronze. H. 6,4, Br. 10,1. Erworben 1889 in Florenz. — Abb. Taf. LXXXI.

930. (Inv. 2814.) Flötender Bacchant. In lebhaftem Tanzschritt nach links sich bewegend. Oben eine Oese.

Zu einem Sockel vereinigt No. 392 (Taf. XI) mit drei anderen Bacchantenfiguren, die sich auch auf dem Triumphbogen des Caradosso aus Cremona, jetzt im Louvre, befinden.

Flachrelief. Bronze, vergoldet. Geschwungen, trapezförmig. H. 5,6, Br. 3. Erworben 1904. Geschenk.

Art des Caradosso.

931. (Inv. 1191.) Der spielende Orpheus. Von vorn gesehen, sitzend und auf der Laute spielend, das Haupt nach links geneigt. Zu beiden Seiten Tiere; links ein Hirsch und ein Einhorn, auf einem Baum zur Rechten Vögel.

Molinier, Les plaq. No. 497.

Flachrelief. Bronze, vergoldet. Rund. Dm. 4,7. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LVIII.

932. (Inv. 1853.) Entführung. Auf einem nach links galoppierenden Pferde sitzt ein nackter Jüngling, ein hinter ihm sitzendes nacktes Weib festhaltend, welches ein bärtiger Mann von rechts am Arm herabzuziehen sucht.

Halbrelief. Bronze, vergoldet. Rund. Dm. 4,9. Erworben 1890/1. — Abb. Taf. LVI.

933. (Inv. 1161.) Die Vision des Augustus. Die Sibylle zeigt August, der in Andacht auf die Knie gesunken ist, die in den Wolken zwischen zwei Engeln erscheinende Madonna. Rechts eine zweite Frauengestalt. Links hinter dem Kaiser drei Männer in der Toga und zwei Pferde von einem Diener gehalten; hinten ein antiker Tempel und Triumphbogen. Mit einfacher Krempe als Umrahmung.

Molinier, Les plaq. No. 417.

Halbrelief. Bronze. H. 7,1, Br. 6,1. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LIV.

934. (Inv. 1192.) Antiker Triumphator. Auf einem von zwei Rossen gezogenen Wagen steht eine nackte männliche Gestalt, mit der Linken auf einen Speer gestützt, in der Rechten einen Schild haltend. Die Pferde werden von Dienern an den Mähnen gehalten. Ganz von vorn gesehen.

Mit der Unterschrift BRVG (Inv. 2213), als Revers einer Medaille zu Ehren des Einzugs Kaisers Maximilian in Brügge (1494). — Molinier, Les plaq. No. 84, wo sie irrtümlich dem Agostino di Duccio zugewiesen ist.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 5. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LVIII.

935. (Inv. 1658.) Ein Reiter. Nackt auf dem nach links aufbäumenden Pferde, hält er in der erhobenen Linken eine Keule. Rechts ein verkrüppelter Baum. Profilierter Rand.

Flachrelief. Kupfer. Fünfeckig. H. 4,3, Br. 5. Erworben 1889. — Abb. Taf. LVIII.

Bartolomeo Melioli. (?) 1448—1514. Tätig in Mantua.

936. (Inv. 1185.) Simson zerreisst den Rachen des Löwen. Nach rechts gewendet, nackt bis auf einen nach rechts flatternden Mantel, reisst er den Rachen des Löwen auseinander. Vorn auf dem Boden liegt eine Keule.

Mit den folgenden neun Stücken von einem Meister, in welchem Molinier Melioli vermutet, eine Bestimmung, die nach den abweichenden Rückseiten von Meliolis Medaillen als irrtümlich erscheint. — Molinier, Les plaq. No. 103.

Flachrelief, etwas konvex. Bronze. Rund. Dm. 4,7. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LVIII.

937. (Inv. 1653.) Dem Herodes wird das Haupt des Johannes überbracht. Links sitzt auf einer Steinbank Herodes mit Krone auf dem Haupte, hinter ihm zwei stehende Männer. Rechts zwei Krieger, der eine mit dem Haupt des Johannes auf einer Schale heranschreitend.

Vgl. No. 940. Pendant zu No. 941.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 7. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LXX.

938. (Inv. 1181.) Ein junger Krieger und ein Bacchant. Links sitzt ein schlafender Mann, unbekleidet bis auf den um die Schulter hängenden Mantel. Neben ihm ein Harnisch. Ihm naht

sich ein nackter, behelmter Krieger, eine Schildkröte als Schild und reichdekorierten Speer haltend. Rechts auf dem Postament die Statue Apolls mit Pfeil und Bogen.

Vgl. No. 950 und 951. — Molinier, Les plaq. No. 104.

Flachrelief. Bronze, vergoldet. Rund. Dm. 5,3. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LVIII.

939. (Inv. 1184.) Orpheus unter den Tieren. Orpheus, mit kurzem Mantel bekleidet, an einen Baum gelehnt und die Geige spielend. Links Bär und Luchs, rechts Löwe und Hirsch.

Molinier, Les plaq. No. 498.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 5. Erworben 1887. Geschenk des Herrn V. Weisbach. — Abb. Taf. LVIII.

940. (Inv. 1545.) Opferszene (?). Drei nackte Männer tragen von rechts zu einem links unter einem Baume Sitzenden Körbe mit Früchten.

Molinier, Les plaq. No. 115.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,1. Erworben 1889. Geschenk des Herrn M. Levy. — Abb. Taf. LVIII.

941. (Inv. 1850.) Mucius Scaevola. Rechts stehend, hält er die Rechte in die Flamme des Altars, an dessen Sockel das Relief einer nackten Figur (Apoll?) sich befindet. Links sitzend König Porsenna und drei stehende Krieger mit Lanzen. Am Sessel des Königs: SE(natus) CO(nsultum).

Pendant zu No. 937. — Molinier, Les plaq. No. 108.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 7,1 Erworben 1890/91. — Abb. Taf. LXX.

942. (Inv. 1182.) Drei Bewaffnete. Drei Krieger, von denen einer zu Pferde, nach links ziehend, in antiker Rüstung, die Helme mit Federn geziert.

Molinier, Les plaq. No. 109.

Halbrelief, konvex. Bronze, vergoldet. Rund. Dm. 4,6. Erworben 1887. Geschenk des Herrn V. Weisbach. — Abb. Taf. LVIII.

943. (Inv. 1183.) Zweikampf. Nackter Reiter mit erhobenem Speer gegen einen links stehenden, nackten Fusssoldaten anreitend.

Molinier, Les plaq. No. 114.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,8. Erworben 1886 in Mailand. — Abb. Taf. LVIII.

944. (Inv. 1186.) Das Urteil Salomons. In der Mitte sitzt auf hohem Sockel der König, zu den streitenden Frauen links gewendet. Vorn auf dem Boden das tote Kind, rechts der Scherge, im Begriff, das lebende Kind, das er an einem Fusse gepackt hat, zu zerteilen.

Verwandt den vorgenannten Stücken. — Molinier, Les plaq. No. 101.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,7. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LVIII.

945. (Inv. 1134.) Mars bei Vulkan. Mars nackt, links sitzend, auf dem Haupt einen Helm, in der Linken eine Trophäe haltend. Rechts ihm gegenüber sitzt Vulkan, an einem Helm schmiedend. In einfach profilierter Umrahmung.

Den vorigen Stücken verwandt. — Molinier, Les plaq. No. 402.

Halbrelief. Bronze. H. 5,9, Br. 7,5. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LVIII.

Gian Francesco di Boggio (?). Tätig in Bologna.

Die Plaketten dieses sich mit IO · F · F · oder IO · F bezeichnenden Meisters haben durchaus oberitalienischen Charakter, so dass die bisher angenommene Identifizierung mit dem Florentiner Giovanni delle Corniole unhaltbar ist. Vielleicht ist der Meister identisch mit dem 1538 in den Archiven von Bologna genannten Goldschmidt Gian Francesco di Boggio. Vgl. Archivis storico dell' Arte 1894. S. 371.

946. (Inv. 1240.) Grablegung Christi. Der Leichnam wird von zwei Männern unter Beihilfe der Maria in den Sarkophag gelegt. Knieend küsst Magdalena die Füsse des Toten. Rechts steht weinend eine Frauengestalt, links Johannes und eine heilige Frau mit klagender Gebärde. Im Hintergrunde Golgatha und Jerusalem. Am unteren Rande die Bezeichnung: IO · F ·

Molinier, Les plaq. No. 124.

Flachrelief. Bronze, vergoldet. Nach oben im Halbrund abschliessend. H. 8,6, Br. 6,7. Erworben 1885 in Florenz. — Abb. Taf. LVII.

947. (Inv. 1241.) Grablegung Christi. Vorn auf einem Tuche, dessen Enden zwei Männer halten, ist

der Leichnam Christi ausgestreckt. Das Haupt liegt links auf dem Knie des Johannes, hinter dem eine klagende Frau steht. Im Mittelgrund wird die zusammensinkende Maria von einer Frau gestützt; rechts herbeieilend Magdalena mit einem Salbgefäss. Im Hintergrunde Golgatha. Unten ein von zwei fliegenden Genien gehaltenes Kardinalswappen.

Molinier, Les plaq. No. 125.

Flachrelief. Bronze. H. 9, Br. 8. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LVII.

948. (Inv. 1243.) Vulkan bei der Schmiedearbeit. Vulkan sitzt am Amboss und hämmert. Rechts vor ihm stehen Venus und Mars, über denen ein Amor schwebt. Der Grund rauh. Unten ein Täfelchen, auf welchem in vertieften Buchstaben die Inschrift: PAI.

Molinier, Les plaq. No. 128.

Flachrelief. Bronze, vergoldet. Rund. Dm. 5,1. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LVII.

949. (Inv. 1244.) Ariadne auf Naxos. Um die auf einem Säulenstumpf sitzende nackte Ariadne tanzen drei nackte Männer mit bacchantischen Opferattributen: Fackeln, Opferschalen, Stier- und Widderköpfen; ihnen naht sich von links ein Satyr mit Satyrweib auf den Schultern. Unten bezeichnet: IO · F · F ·

Die Komposition entspricht im Gegensinne genau einem Niello. Abbildung bei Duchesne, Essai sur les nielles No. 242 und Molinier Les plaq. S. 91. — Molinier, Les plaq. No. 130.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,7. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LVII.

950. (Inv. 1232.) Bacchische Szene. Links sitzt ein Jüngling, unbekleidet bis auf einen um die Schultern hängenden Mantel. Ihm nähert sich ein nackter Mann, um dessen linken Arm eine Ochsenhaut gelegt ist, in der Rechten einen Stab mit daran befestigtem Bärenkopf tragend. Rechts die Statue eines Gottes mit einem Falken (oder Eule?) in der Rechten.

Dieselbe Darstellung wie No. 951.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 6,9. Erworben 1887 in Italien. Geschenk des Herrn G. Agath, Breslau. — Abb. Taf. LVII.

951. (Inv. 1248.) Bacchische Szene. Dieselbe Darstellung verkleinert. Am unteren Rande die Bezeichnung: IO · F ·

Vgl. No. 938. — Molinier, Les plaq. No. 133.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,1. Erworben 1887 in Bologna. Geschenk des Herrn G. Aschrott. — Abb. Taf. LVII.

952. (Inv. 1669.) Das Urteil des Paris. Auf einem Felsblock sitzt Paris, mit der übergreifenden Rechten der Venus den Apfel reichend. Neben dieser Amor, Diana und Athena in Rückenansicht. Vorn Hund, Wasserkrug und Sack. Der Grund rauh, gepunzt. Ringsum die Inschrift: PVLCRAE · OPES · ET · ARMA · S(E)D · MORS · PVLCRIOR ·

Als Rückseite einer Medaille der Ortensia Piccolomini.

Halbrelief. Bronze, vergoldet. Rund. Dm. 5,4. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LVII.

953. (Inv. 1247.) Das Urteil des Paris. Kleine Replik der vorigen Plakette, der Lorbeerbaum fehlt und Amor schwebt links über der Venus. Oben auf einem Band die Umschrift: IVDICIO · PARIdis · I(n)CLITA · TROIA · IASET ·

Molinier, Les plaq. No. 614.

Halbrelief, konvex nach oben. Bronze mit Resten von Vergoldung. Rund. Dm. 3,8. Erworben 1889 Geschenk des Herrn Wallich. — Abb. Taf. LVII.

954. (Inv. 1246.) Das Urteil des Paris. Vor Paris, welcher zur Linken unter einem Lorbeerbaume sitzt, stehen die drei Göttinen: neben Venus, welche die rechte Hand nach dem Apfel ausstreckt, Juno; dahinter Minerva mit Lanze und Schild, sämtlich unbekleidet. Ueber ihnen Amor. Unten bezeichnet: IO · F · F ·

In der Wallace-Kollektion zu London als Schwertknopf gefasst. — Molinier, Les plaq. No. 134.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,4. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LVII.

955. (Inv. 1255.) Allegorie. Rechts thront auf gebändigtem Drachen eine weibliche Gestalt, nach links gewendet, in antiker Gewandung, in der Rechten einen Bogen haltend. Von rechts eilt

eine Dienerin mit Spiegel an langer Stange herbei. Vor ihr ein nackter Mann, stehend, mit einem Palmzweig in der Rechten. Links ein anderer, ein abgeschlagenes Haupt auf einer Stange tragend. Zu äusserst links wird vor dem Standbild der Diana ein Panther sichtbar. Der Grund fein gepunzt. Unten die Bezeichnung: IO · F . F ·

In der Wallace-Kollektion zu London als Schwertknopf gefasst. — Molinier, Les plaq. No. 147.

Flachrelief. Bronze, vergoldet. Rund. Dm. 5,3. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LVII.

956. (Inv. 1249.) Die Opferung der Iphigenie. An die in der Mitte stehende, entkleidete Iphigenie tritt von rechts ein Geharnischter mit geschwungenem Schwert heran. Hinter diesem ein Mann mit Trophäe an einer Stange. Links ein Krieger, nackt, vom Rücken gesehen, mit Helm und Schild bewaffnet, neben einem bärtigen Alten in langem Gewande.

Molinier, Les plaq. No. 135.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,3. Erworben 1885 in Mailand. — Abb. Taf. LVII.

957. (Inv. 1251.) Mucius Scaevola. Vor einem Portikus steht auf einem Dreifuss das Feuerbecken, in dessen Flamme Mucius, von links in Rüstung herantretend, die Hand mit dem Schwert hält. Rechts Porsenna mit einem Begleiter, links römische Krieger, von denen drei beritten sind, mit Feldzeichen.

Diente als Verzierung eines Schwertknopfes. — Molinier, Les plaq. No. 138.

Halbrelief. Bronze. In Kartuschenformat. H. 5,7, Br. 5,6. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LVII.

958. (Inv. 1252.) Der Opfertod des Marcus Curtius. Curtius zu Pferde stürzt sich, von hinten gesehen, in den Abgrund. Zu beiden Seiten stehen mehrere nackte Männer und rechts ein Reiter um einem baldachinartigen Aufbau. Rechts am Rande des Abgrundes die Bezeichnung: IO · F.

Diente als Verzierung eines Schwertknopfes. — Molinier, Les plaq. No. 139.

Flachrelief. Bronze. In Kartuschenformat. H. 6,4, Br. 6,1. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LVII.

959. (Inv. 1253.) Horatius Cocles. Cocles zu Pferde gegen die von links vordringenden Angreifer die Brücke verteidigend, deren äusserstes Joch in seinem Rücken durch zwei Männer abgebrochen wird. Im Hintergrunde ein Kastell, von dessen Zinne eine Fahne herabhängt. Oben drei Sterne.

Diente als Verzierung eines Schwertknopfes. — Molinier, Les plaq. No. 137.

Flachrelief. Bronze. In Kartuschenformat. H. 6,2, Br. 5,9. Erworben 1885 in Mailand. — Abb. Taf. LVII.

960. (Inv. 1245.) Kentaurenkampf. Gegen zwei von rechts anstürmende und von einem Satyr zum Kampfe angereizte Kentauren streitet ein Soldat in Rüstung. Ein anderer Krieger entflieht nach links. Unter dem graden Boden Trophäen. Auf einem Schilde I · F · F. Eingefasst von Perlenschnur und dickem Blätterkranz.

Molinier, Les plaq. No. 107.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,5. An der Rückseite des Kranzes vier Stifte. Erworben 1887 in Mailand. Geschenk des Herrn Dr. Tösche. — Abb. Taf. LVII.

961. (Inv. 1668.) Kentaurenkampf. Verkleinerte Wiederholung der vorigen Plakette, ohne den davoneilenden Mann.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,5. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LVII.

962. (Inv. 1259.) Ein Gefecht. Zwischen Reitern, welche von rechts und links mit gehobenen Schwertern aufeinander eindringen, stehen drei Fusssoldaten fechtend. Unterhalb Trophäen. Am oberen Rande die Aufschrift: MARTI · VICTORI; am unteren die Bezeichnung: I · F ·. Am Rande eine Perlenschnur.

Flachrelief. Bronze, vergoldet. Rund. Dm. 4,5. Erworben 1887 in Mailand. Geschenk des Herrn Dr. T. Töche. — Abb. Taf. LVII.

963. (Inv. 1257.) Ein Zug von Kriegern. Zwei Reiter in antiker Rüstung, gefolgt von einem Manne mit Trophäe an einer Stange, eilen nach links. Vor ihnen zwei Krieger zu Fuss, deren einer eine

Standarte trägt. Unterhalb in besonderem Felde Trophäen. Eingefasst von einer Leiste, die rechts und links in eine Volute verläuft.

Molinier, Les plaq. No. 506.

Flachrelief. Bronze. Nach oben halbrund abschliessend. H. 3,5, Br. 4,9. Erworben 1885 in Florenz. — Abb. Taf. LVII.

964. (Inv. 1254.) Allegorie der Versöhnung. Auf einem Klappstuhl, erhöht durch ein mit Relief (Liebespaar) geschmücktes Piedestal sitzt ein Prätor. Vor ihm steht, einen Stab zerbrechend, ein Krieger. Zwischen beiden versucht ein Mann, sich vorbeugend, ein Rutenbündel zu zerbrechen. Links an der Balustrade zwei Bürger und ein Krieger, rechts ein anderer Krieger. Unten die Bezeichnung: IO·F·F. In den Wolken das Sternbild des Stiers mit männlichem Gesicht; vor ihm liegend ein kleiner Amor.

Die Reste eines geeckten Bogenstückes am unteren Rande lassen erkennen, dass es ursprünglich in kartuschenartigem Format zur Dekoration eines Schwertkopfes bestimmt war. — Molinier, Les plaq. No. 142.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,5. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LVII.

965. (Inv. 1256.) Triumph der Keuschheit. Auf einem von zwei Einhörnern gezogenen Wagen steht eine Frau, mit der Linken einen gefesselten Mann führend, mit der Rechten den Bogen des Amors, der oben am Wagenrande steht, haltend. Unten die unleserliche Bezeichnung. Flacher profilierter Rand.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,4. Erworben 1889. Geschenk des Herrn Wallich. — Abb. Taf. LIII.

Nachahmer des Giovanni.

966. (Inv. 1652.) Parisurteil. Vergrösserte und vergröberte Wiederholung von No. 954. Auf dem Rahmen ein aus Blättern und Schoten gebildetes Flachornament.

Gegenstück zu folgender Nummer.

Flachrelief, konvex. Bronze. Rund. Dm. 9. Erworben 1887. — Abb. Taf. LVII.

967. (Inv. 1138.) Hippolytus und Phaedra. Unter einem Baume links sitzt Phaedra, umspielt von drei Putten. Auf dem Schild in Relief eine nackte Figur. Hinter ihr ein Mann mit Faunsohren und ein Gewappneter. Vor ihr stehend Meleager, den Caduceus in der Rechten. Zwischen ihm und einem rechts befindlichen Manne mit einem Dreizack über der Schulter schreitet ein Pferd. Auf dem Rahmen ein aus Blättern und Schoten gebildetes Flachornament.

Freie Nachbildung eines Holzschnittes des Jacob von Strassburg (Pass. I, 133, No. 1 u. 3) in Anlehnung an einen antiken Hippolytus-Sarkophag, s. Jahrb. d. K. pr. Kunsts. V, 190 ff. Gegenstück zu voriger Nummer.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 9. Erworben 1885 in Mailand. Geschenk des Herrn A. Thieme in Leipzig. — Abb. Taf. LVII.

968. (Inv. 2816.) Krönung eines Helden (Alexanders?). In der Mitte steht gepanzert der Held, in der Linken die Weltkugel, in der Rechten das (abgebrochene) Szepter. Ein Genius setzt ihm einen Kranz auf. Rechts und links sitzt und kniet je eine Gestalt.

An eine ähnliche Darstellung des Giovanni erinnernd.

Flachrelief. Bronze, z. T. ausgebrochener Grund. H. 5. Erworben 1904. Geschenk. — Abb. Taf. LVII.

Fra Antonio da Brescia (?). Medailleur aus Brescia. Tätig um 1500.

969. (Inv. 1196.) Jason. Unbekleidet, stehend, lehnt sich der jugendliche Held mit dem linken Arm auf einen Baumstumpf, an welchem ein Köcher hängt. Vor ihm liegt der Drache. Im Grunde ein Wald, aus dem ein Turm hervorragt.

Vergl. den Revers der Medaille des Nicolo Vonica von Antonio da Brescia, wo die gleiche Figur ohne Drachen als Cupido erscheint. — Molinier, Les plaq. No. 119.

Halbrelief. Bronze. Rund, Dm. 6,5. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LIX.

970. (Inv. 1197.) Amor schlafend. Mit kurzem Hemd bekleidet, sitzt Amor an ein Postament gelehnt, an welchem Köcher und Bogen hängen. Rechts eine Wiese mit einem Baum.

Molinier, Les plaq. No. 120.

Halbrelief. Bronze. Rund, Dm. 6,5. Kunstkammer. — Abb. Taf. LIX.

971. (Inv. 1198.) Abundantia und Satyr. Rechts liegt eine weibliche Figur, unbekleidet, ein Füllhorn im linken Arm haltend, zu der von links ein Satyr, die Schalmei blasend, herantritt. Im Grunde links eine doppelreihige Kolonnade, dahinter Felsen und rechts eine Stadt.

Molinier, Les plaq. No. 121.
Halbrelief. Bronze. Rund, Dm. 5,7. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LIX.

972. (Inv. 1199.) Schlafende Bacchantin, von Satyrn überrascht. An den Altar der Tugend, mit der Aufschrift: VI|RT|VS, gelehnt, sitzt schlafend ein nacktes Weib mit zwei Kindern. Von rechts nähern sich zwei Satyrn, deren einer den Mantel von ihr weghebt. Hinten ein Baum.

Molinier, Les plaq. No. 122.
Halbrelief. Bronze. Rund, Dm. 5,8. Erworben 1884 in Italien. — Abb. Taf. LIX.

Unbestimmte Oberitaliener. Ende des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts.

973. (Inv. 2125.) Adam und Eva. Rechts sitzt auf einem Fels die nackte Eva mit Spindel, neben ihr das eine Kind am Boden, während das andere am Knie des links liegenden Adam spielt.

Halbrelief. Bronze. H. 7,2, Br. 4,2. Erworben 1893 auf der Auktion Spitzer. Geschenk. — Abb. Taf. LIV.

974. (Inv. 2817.) Adam und Eva (?). Links sitzt nackt ein Mann und weist im Sprechen auf die rechts am Boden liegende nackte Frau, die sich zu ihm zurückwendet. Hinten ein Baum mit Schlange.

Halbrelief. Rund. Dm. 3,7. Erworben 1904. — Abb. Taf. LXX.

975. (Inv. 2779.) Auszug aus der Arche Noahs. Links steht Noah, dem von oben der Engel erscheint. Hinter ihm ist die offene Arche, aus der die Tiere paarweise herausziehen, sichtbar. Rechts stehen die Söhne und Töchter Noahs. Der Rand nach aussen abgeschrägt.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 4,2, Br. 5,4. Erworben 1903. — Abb. Taf. LXII.

976. (Inv. 1212.) Stehende Madonna. In Strahlenglorie über dem Halbmond schwebend hält sie auf den Armen das Kind. Zwei Säulen, auf denen zwei posaunenblasende Engel stehen, und eine grosse Volute fassen tabernakelartig den flachen Grund ein, in dem ein Gewinde mit Eicheln eingraviert ist.

Flachrelief. Durchbrochene Arbeit, auf die flache Platte aufgelötet. Bronze. H. 7, Br. 5,2. Erworben 1889. — Abb. Taf. XLVI.

977. (Inv. 1205.) Thronende Madonna. In einer Nische auf einem von Adlern gestützten Sessel thronend, betet Maria das in ihrem Schosse liegende Kind an. Ueber dem von Pilastern getragenen Architrav in muschelförmigem Aufsatz Gottvater. Seitlich Girlanden herabhängend bis zu dem hohem Sockel.

Ferraresisch um 1480.
Halbrelief. Bronze. Unregelmässig oval. H. 8,2, Br. 4,8. Auf der Rückseite eine aufgelötete Stütze. Erworben 1887 in Italien. Geschenk des Herrn Dr. T. Töche. — Abb. Taf. LXXVII.

978. (Inv. 2725.) Thronende Madonna. Sitzend auf einem nischenartigen von Pilastern eingefassten Thron, dessen Lünette oben ausgeschnitten ist, hält Maria vor sich das auf ihrem Schosse stehende Kind. Rückseite: Pietà. Der Leichnam Christi in Halbfigur aus dem Sarge hervorragend.

Ferraresisch. Ende des 15. Jahrhunderts. Rückseite vgl. No. 993.
Halbrelief. Bronze. Oben rund abschliessend. H. 8, Br. 4,5. Erworben 1902. Geschenk. — Abb. Taf. LXI.

979. (Inv. 1684.) Madonna in Halbfigur. Maria das Kind vor sich auf der Brüstung haltend. Zwei Engel halten eine Krone über ihr Haupt. In oben abgerundetem Rahmen.

Halbrelief. Bronze. H. 3,5, Br. 2,5. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LIV.

980. (Inv. 1368.) Madonna in Halbfigur. Maria sitzend, mit einem vom Hinterkopfe herabfallenden Mantel bedeckt, hält auf ihrem Schoss das unbekleidete Kind. Auf dem von Pilastern getragenen Architrav der Umrahmung die Aufschrift: PAX · VOBIS. An den Seiten und oben spielende Putten.

Molinier, Les plaq. No. 429.
Hochrelief. Bronze, vergoldet. H. 9,8, Br. 6,6 (ohne Rahmen). Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXXVII.

981. (Inv. 1384.) Madonna mit Heiligen. Rechts sitzt Maria mit dem Kinde, dem der knieende Petrus die Schlüssel reicht. Der hl. Andreas, Sebastian, ein Bischof, Magdalena und ein bärtiger Heiliger treten hinzu. Im Grunde erscheint über einer Hallenarchitektur die Trinita.

Halbrelief. Bronze, vergoldet. Nach oben zugespitzt. H. 8,3, Br. 5,6. Erworben 1889. — Abb. Taf. LXXI.

982. (Inv. 1009.) Geburt Christi. Im Mittelgrunde liegt Maria vor dem Stall, den Kopf in die rechte Hand gestützt. Neben ihr rechts sitzt Joseph, die Hand an die Wange legend. Vorn die Badung des Kindes durch zwei Frauen. Hinter Joseph zwei Hirten in Anbetung; über dem Stall drei Engel mit gefalteten Händen schwebend. Unten eine profilierte Randleiste, oben der Grund ausgeschnitten.

Erste Hälfte des 15. Jahrhunderts.

Halbrelief. Bronze, mit Spuren von Vergoldung. H. 10,4, Br. 5,6. Erworben 1887 in Bologna. Geschenk des Herrn Dr. Töche. — Abb. Taf. XXXVII.

983. (Inv. 2730.) Anbetung des Kindes. Maria kniet vor dem rechts liegenden Kinde. Links steht Joseph. Dahinter die Hütte, ein Baum, Ochs und Esel.

Flachrelief. Bronze. Im Halbkreis nach unten. H. 3, Br. 3,5. Erworben 1903. Geschenk. — Abb. Taf. LIX.

984. (Inv. 1548.) Anbetung der Könige. In einer Ruine sitzt links Maria, das stehende Kind vor sich haltend, welches den rechts knienden König segnet. Dahinter die beiden andern Könige.

Flachrelief. Bronze. Oben die Ecken gerundet. H. 7,7, Br. 3,5. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXXI.

985. (Inv. 1550.) Schlüsselübergabe. Vor hoher Halle kniet in der Mitte Petrus, von dem links stehenden Christus die Schlüssel empfangend. Links stehen zwei, rechts vier Apostel.

Flachrelief. Bronze, mit Resten von Vergoldung. Oval. H. 3,4, Br. 2,9. Auf der Rückseite ein abgebrochener Haken. Erworben 1889. Geschenk.

986. (Inv. 1551.) Das Abendmahl. Christus sitzt in der Mitte hinter dem Tisch. Zu beiden Seiten je sechs Apostel; rechts vorn ohne Heiligenschein Judas mit dem Geldbeutel in der Linken. Vorn zwei hohe Vasen.

Molinier, Les plaq. No. 557.

Halbrelief. Bronze. H. 6,5, Br. 10,6. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXXI.

987. (Inv. 1678.) Christus vor Pilatus. Links wird Christus gefesselt von vier Soldaten herangeführt. Rechts lässt Pilatus, unter einem Baldachin sitzend, sich von einem Diener Wasser über die Hände giessen. Ein anderer Soldat hinter ihm.

Halbrelief. Blei. Rund. Dm. 7,5. Erworben 1889/90.

988. (Inv. 2209.) Kreuztragung. Christus mit dem Kreuz von einem Schergen am Strick nach links gezogen, wendet sich wie, zum Trost die Linke erhebend, zur klagenden Maria zurück. Hinten Wolken.

Halbrelief. Bronze. H. 4,3, Br. 3,4. Erworben 1894. Geschenk. — Abb. Taf. LX.

989. (Inv. 1149.) Grablegung Christi. In der Mitte sind zwei Männer beschäftigt, den Leichnam in den zierlich dekorierten Sarkophag zu heben. Links Johannes, rechts Joseph von Arimathia; hinter dem Sarkophage drei heilige Frauen. Im Hintergrunde landschaftliche Ferne, links Golgatha mit den drei Kreuzen.

Bolognesisch. Um 1490.

Halbrelief. Bronze. H. 11,8, Br. 10,1. Erworben 1887 in Florenz. Geschenk. — Abb. Taf. LIV.

990. (Inv. 1145.) Beweinung Christi. Maria sitzend, von vorn gesehen, mit Nimbus, den Mantel über das Hinterhaupt gezogen. Quer über ihrem Schosse liegt der Leichnam. Dahinter die sogenannten „Waffen Christi", das Kreuz, an welchem links Rohr und Lanze lehnen, rechts die Säule, auf welcher der Hahn sitzt. Der Rand ist durch Zahneinschnitte verziert.

Flachrelief. Kupfer, im Grunde Reste von Email. H. 2,7, Br. 2,3. An der Rückseite eine Oese. Erworben 1887 in Venedig. Geschenk. — Abb. Taf. XLIV.

991. (Inv. 1359.) Beweinung Christi. Der Leichnam Christi aus dem Grabe emporragend, von zwei Engeln gehalten. Dahinter klagend Maria und Johannes In der Lünette die Begegnung. An den

Seiten und oberhalb der tabernakelartigen Umrahmung geschmiedetes Rankenwerk mit emaillierten Rosetten.

Hochrelief. Bronze, vergoldet. H. 28,4, Br. 16. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXXVII.

992. (Inv. 1147.) Der Leichnam Christi, von Engeln gehalten. Der Leichnam in ganzer Figur, auf dem Rande des Sarkophages sitzend, von zwei Engeln rechts und links an den Armen gehalten. In der Lünette Gottvater mit der Weltkugel zwischen zwei Engelknaben. In tabernakelartiger Umrahmung.

Halbrelief. Bronze, vergoldet. H. 15,5, Br. 9,3. Auf der Rückseite angelötet ein reichverschlungener Ständer. Erworben 1887 in Bologna. Geschenk des Herrn O. Wesendonck. — Abb. Taf. LXXVII.

993. (Inv. 1209.) Der Leichnam Christi. Christus in halber Figur, im Sarkophage stehend, das Haupt nach links geneigt, die Arme gekreuzt. Dahinter ist ein Tuch festgenagelt. Die Vorderseite des Sarkophages ist mit einem Tuch drapiert.

Molinier, Les plaq. No. 467.

Halbrelief. Bronze, vergoldet. Nach oben im Halbrund abschliessend, H. 8,4, Br. 5. Auf der Rückseite eine Stütze festgelötet. Erworben 1886 in Bologna. Geschenk. — Abb. Taf. LXXVII.

994. (Inv. 1364.) Der Leichnam Christi. Dieselbe Darstellung, jedoch ohne das über den Sarkophagrand hängende Tuch. In dem von zwei verzierten Pilastern getragenen Giebelfelde der Umrahmung ein Cherub.

Molinier, Les plaq. No. 467.

Halbrelief. Bronze. H. 10,9, Br. 8,3. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXII.

995. (Inv. 1210.) Der Auferstandene. In ganzer Figur, mit dem Lendentuch bekleidet, im linken Arm das aufrecht stehende Kreuz haltend. Rechts am Boden Kelch und Hostie. Der umgebende Rand enthält ein Blattornament. Der Grund gepunzt. Auf der Predella die Inschrift: PACE · DA · IDDIO · | PADRE · NOSTRO | ET DAL · SIGNORE | GIESV · CHRISTO | FRATEGLI. Daneben links Gabriel, rechts Maria. Auf der Rückseite (später eingraviert) die Jahreszahl 1576. In tabernakelartiger Einrahmung, nach oben rund abschliessend.

Molinier, Les plaq. No. 751.

Flachrelief. Bronze, vergoldet. H. 13,5, Br. 7,7. Erworben 1884 in Mailand. — Abb. Taf. LXXVII.

996. (Inv. 1554.) Ecce homo. Brustbild Christi von vorn gesehen. Auf dem langen Lockenhaar eine Dornenkrone. Oben die Buchstaben I · R · N · Eingefasst von profiliertem Rand.

Flachrelief. Bronze mit Resten von Vergoldung. H. 6,3, Br. 5. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXXIV.

997. (Inv. 1153.) Christus und Maria in Halbfigur. Links Maria mit Kopftuch, das Haar lose herabfallend, die Hände gefaltet; rechts Christus mit langem Haar und kurzem Bart, in der Linken die Weltkugel, die Rechte segnend erhoben.

Der Christus geht auf das im 15. Jahrhundert als „vera ikon" bekannte altertümliche Bild (Cameo) im Schatz der Peterskirche zurück. — Molinier, Les plaq. No. 462.

Halbrelief, ohne Grund. Bronze. H. 8,7, Br. 12,4. Erworben 1885 in Florenz. — Abb. Taf. LXXIV.

998. (Inv. 781.) Maria in Halbfigur. Maria in faltigem Gewande, mit langherabfallendem Kopftuch, nach links gewendet. Die Linke mit anscheinend klagendem Ausdruck erhoben.

Hochrelief, ohne Grund. Bronze, versilbert. H. 6,8, Br. 8. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXXI.

999. (Inv. 2805.) Maria in Halbfigur. Die Hände im Beten zusammenhaltend und den Kopf leicht geneigt.

Hochrelief. Ohne Grund. Bronze, vergoldet. H. 8,1. Erworben 1904. Geschenk. — Abb. Taf. LXXIX.

1000. (Inv. 2454.) Das Lamm Christi mit der Kreuzesfahne. Nach links schreitend, mit zurückgewendetem Kopf, hält das Lamm mit dem erhobenen rechten Fuss die über die Schulter gelegte Fahne. Hinter dem behörnten Kopf ein Heiligenschein.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 10. Erworben 1899. Geschenk. — Abb. Taf. LXXI.

1001. (Inv. 1929.) Der hl. Christophorus. Mit dem Christkind auf den Schultern schreitet der bärtige Heilige nach rechts durch das Meer, in den Händen einen Palmbaum als Stütze haltend.
Halbrelief. Bronze. Unregelmässiges Oval. H. 4,8, Br. 4,2. Erworben 1892. Geschenk. — Abb. Taf. LXIII.

1002. (Inv. 1219.) Der Apostel Johannes. In Halbfigur, mit nach links geneigtem Haupte, die Rechte auf die Brust gelegt.
Halbrelief, ohne Grund. Bronze. H. 4,1, Br. 2,9. Erworben 1889. Geschenk des Herrn G. Güterbock. — Abb. Taf. XLIV.

1003. (Inv. 2700.) Enthauptung des Johannes. Zu Seiten des Leichnams rechts Salome, welche von dem Henker links das Haupt in der Schale empfängt; in den Wolken die Halbfigur Christi. Die Umschrift: SPINELLVS · BECIVS · EPS · ETTOPPOLICIANVS. Rückseite: Architektonischer Durchschnitt eines Domes. Die Umschrift: ECCE NOVA FACIO · OMNIA.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,2. Erworben 1902 auf der Auktion Bardini, London.

1004. (Inv. 2729.) Johannes, der Evangelist. In einer mit Muschel abschliessenden Nische sitzt der bärtige Heillge auf einer Bank. Links der Adler.
Halbrelief. Bronze. H. 6,4, Br. 4,3. Erworben 1902. Geschenk.

1005. (Inv. 1392.) Enthauptung des Paulus. Vor Reitern und Fusssoldaten kniet rechts, gefesselt, Paulus, den der Henker hinter ihm im Begriff ist, zu enthaupten. Hinten ein Triumphbogen und Theaterbau. Predellenartig unten ein Relief mit einer Kampfszene zwischen Reitern und Soldaten. In profiliertem Rahmen.
Molinier, Les plaq. No. 625.
Flachrelief. Bronze, vergoldet. Nach oben rund abschliessend. H. 10,5, Br. 6,6. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LIV.

1006. (Inv. 1432.) Kopf des Simon Ap. Bärtig, von vorn, mit kahlem Schädel. Oben die Buchstaben · S · | · S I. Mit dünner Leiste eingefasst.
Halbrelief. Bronze. H. 4, Br. 4. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXXIV.

1007. (Inv. 2625.) Hl. Michael. Auf dem Satan stehend, hält der Heilige in der Rechten den Kreuzstab, in der Linken die Wage. Auf einem flatternden Schriftband die Inschrift: MICHAEL ORA-PRO NOBIS. Eingefasst von breitem Fruchtkranz.
Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 6,7. Erworben 1901. Geschenk. — Abb. Taf. XLV.

1008. (Inv. 1687.) Der hl. Georg. Nach links gewendet, steht der Heilige auf dem Drachen, gegen den er, mit dem Schilde in der Linken sich schützend, das Schwert in der Rechten zum Schlage ausholt.
Halbrelief, ohne Grund. Bronze. H. 12,5, Br. 5,5. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XLV.

1009. (Inv. 2448.) Der hl. Georg. Auf sich bäumendem Ross nach rechts reitend, ersticht der Heilige mit dem Speer den Drachen. Rechts unter dem Baum die Königstochter. Profilierter Rand.
Relief. Bronze. Rund. Dm. 5,2. Erworben 1899. Geschenk. — Abb. Taf. LXIII.

1010. (Inv. 1214.) Der hl. Georg. Nach rechts sprengend, in antiker Rüstung, mit der Lanze, die er mit beiden Händen gefasst hat, zum Stosse gegen den unter dem Pferde kauernden Drachen ausholend. Grund gepunzt.
Molinier, Les plaq. No. 759.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 6,3. Erworben 1886 in Bologna. — Abb. Taf. LXIII.

1011. (Inv. 1215.) Der hl. Martin. Nach links reitend und im Begriff, mit dem Schwert seinen Mantel zu zerteilen, dessen eine Hälfte der neben dem Pferde herlaufende nackte Bettler sich um die Schultern legt. Unterhalb in vertiefter Schrift: IVR.
Molinier, Les plaq. No. 698; dort irrtümlich als deutsche Arbeit aufgeführt.
Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,1. Erworben 1883 in Bologna.

1012. (Inv. 2820.) Der hl. Sebastian. Stehend, der rechte Arm nach oben, der linke nach unten an

einen Baum gefesselt. Der Leib ist mit Pfeilen bedeckt. Rechts und links weiteres Gestrüpp. Eingefasst von profiliertem Rand.

Hochrelief, durchbrochener Grund. Bronze, vergoldet und stellenweise hellblau emailliert. Oval. H. 10,5, Br. 7,7. Erworben 1904. Geschenk. — Abb. Taf. LXXIX.

1013. (Inv. 1017.) Der heilige Franziskus, die Wundmale empfangend. Nach links hin knieend empfängt Franziskus vom geflügelt niederschwebenden Kruzifixus die Stigmata. Vor ihm kniet der kleiner gebildete Stifter in Franziskanertracht. Auf dem Sockel des tabernakelartigen Rahmens: · PAX · VOBIS ·

Oberitalienisch, Ende des 15. Jahrhunderts.

Halbrelief. Kupfer, mit Spuren von Versilberung. Die Vertiefungen des Grundes mit weiss emailliert. H. 1,5, Br. 8,9. Der Griff der Rückseite abgearbeitet. Erworben 1889. Geschenk des Herrn M. Levy. — Abb. Taf. XLV.

1014. (Inv. 1686.) Der hl. Rochus. In ganzer Figur stehend von vorn, in der Rechten den Pilgerstab, mit der Linken die Pestbeule am Schenkel zeigend. Die Strahlenglorie von Perlenschnur eingefasst.

Diente als Hutagraffe.

Halbrelief. Bronze, vergoldet. Rund, Dm. 3,2. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LXI.

1015. (Inv. 2173.) Die hl. Barbara. In langem Gewande, stehend auf einem Sockel, hält sie in der Rechten den Turm, in der Linken die Palme. Auf der Rückseite eine abgeschliffene Oese.

Halbrelief, ohne Grund. Bronze. H. 5,3, Br. 2,2. 1892 vom Antiquarium überwiesen. — Abb. Taf. XLV.

1016. (Inv. 2819.) Brustbild eines Eremiten. Bärtig, in schwerem Mantel, auf dem langen Haar eine Kappe, wendet er sich nach links, den Stab in der Rechten, ein Buch in der Linken haltend. Auf der Rückseite eine Oese.

Oberitalienisch um 1460.

Flachrelief. Bronze. Blattförmig. H. 4,2, Br. 4,2. Erworben 1904. Geschenk. — Abb. Taf. LXI.

1017. (Inv. 2155.) Martyrium einer Heiligen. Aus einer Tonne (oder Ofen) ragt der Oberkörper einer Frau, rechts und links zwei lebhaft bewegte, nackte Männer. Mit Schnur eingefasst.

Flachrelief. Bronze. Feigenartig. H. 4,4, Br. 3,4. Stark ruiniert. Erworben 1893. — Abb. Taf. LVI.

1018. (Inv. 2690.) Geburt der Athena. Dem Haupte des in der Mitte sitzenden Zeus entsteigt die kleine Gestalt der Athena. Links Vulkan mit dem Hammer; rechts der Adler auf einem Postament; vor dem die Blitzschleuder liegt. In profiliertem Rahmen.

Halbrelief. Bronze. Rund, Dm. 4,3. Erworben 1902 auf der Auktion Bardini, London. — Abb. Taf. LV.

1019. (Inv. 1869.) Brustbild der Minerva. Im Profil nach links, bekleidet mit Schuppenpanzer; auf dem Kopf ein Federhelm. Mit hohem Reif eingefasst.

Halbrelief. Bronze, vergoldet. Rund, Dm. 6. Erworben 1890/1. — Abb. Taf. LXXV.

1020. (Inv. 2139.) Mars und Vulkan. Rechts sitzt Vulkan den Helm schmiedend, links im Gegenprofil Mars den Speer haltend, an dem der Panzer hängt; den Blick wendet er über die Schulter nach links.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 3,5, Br. 3,7. Erworben 1893. — Abb. Taf. LV.

1021. (Inv. 2688.) Vulkan die Pfeile Amors schärfend. Links sitzt nackt Vulkan, in der Rechten den Hammer schwingend, um auf den Pfeil in der Linken zu schlagen. Rechts vom Amboss steht Amor mit weiteren Pfeilen, daneben Venus sitzend. Die Umschrift: AMOR · VINCIT · OMNIA.

Vergl. Armand II, 47, 22. — Molinier, Les plaq. No. 482.

Halbrelief. Bronze. Rund, Dm. 5,3. Erworben 1902 auf der Auktion Bardini, London. — Abb. Taf. LV.

1022. (Inv. 1168.) Vulkan schmiedet die Waffen des Aeneas. Rechts sitzt nackt Vulkan vor seinem Amboss, beim Schmieden beschäftigt. In der Mitte steht eine nackte Viktoria, einen Schild vor sich haltend, nach dem ein junger Mann mit der Linken greift. In der Rechten trägt er am Speer den Panzer auf der Schulter, über die der lange Mantel flattert. Unten links weiden zwei Pferde. Breiter, nach aussen gewölbter Rand.

Komposition in Anlehnung an einen Stich von Nicoletto da Modena (Pass. V. 98, No. 92). — Molinier, Les plaq. No. 403.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 8,4. Kunstkammer (Sammlung Friedländer). — Abb. LIX.

1023. (Inv. 2154.) Vulkan, Venus und Amor. Rechts ein bärtiger Mann, eine nackte Frau auf seinen Schoss haltend; links stehend Amor mit Köcher. Eingefasst von einer Schnur.

Flachrelief. Bronze mit Resten von Vergoldung. Oval. H, 4,4, Br. 3,4. Erworben 1893. — Abb. Taf. LXXVI.

1024. (Inv. 2697.) Neptun. In der Rechten den Dreizack, in der Linken ein segelartiges Tuch, steht Neptun auf einem von vier Wasserpferden gezogenen Wagen.

In Anlehnung an die Antike. — Molinier, Les plaq. No. 13.

Flachrelief. Bronze mit Resten von Vergoldung. Blattförmig. H. 4,8, Br. 4,1. Erworben 1902 auf der Auktion Bardini, London. — Abb. Taf. LVI.

1025. (Inv. 2575.) Saturn. Ein hagerer Greis schreitet über Wolken nach rechts, in der Linken zwei Aehren und den Stab zum Stützen haltend, in der Rechten die Sichel. Der dünne Mantel flattert im Winde. Die Füsse sind beschuht. Profilierter Rand.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 5,7, Br. 7,5. Erworben 1900 von Stef. Bardini, Florenz. — Abb. Taf. LV.

1026. (Inv. 2543.) Raub der Europa. Europa, nach links im Profil knieend, ist im Begriff den Stier zu besteigen.

Halbrelief. Ohne Grund. Bronze, vergoldet. H. 3,5, Br. 3,5. Erworben 1900. Geschenk des Herrn Moritz Levy. — Abb. Taf. LVI.

1027. (Inv. 1231.) Raub der Europa. Nackt auf dem Stier sitzend, den sie am Horn gepackt hat und mit einem Stab in der Rechten antreibt.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3. Erworben 1887 in Bologna. Geschenk. — Abb. Taf. LVI.

1028. (Inv. 1749.) Leda mit dem Schwan. Nach links ausschreitend und den Schwan umhalsend, der, auf einer Böschung stehend, sie liebkost. Auf der Mitte der Rückseite der Ansatz eines Hakens.

Halbrelief. Bronze, vergoldet. Oval. H. 4, Br. 3,6. — Abb. Taf. LXIII.

1029. (Inv. 1167.) Der Raub der Amymone. Auf dem Rücken des schwimmenden Triton, der in der Linken ein Schildkrötenschild und einen Pferdekinnbacken hält, liegt Amymone, unbekleidet. Links hinten an felsigem Uferrande zwei ihrer Schwestern, erschreckt aus dem Wasser steigend.

Freie Nachbildung des Stiches von Albrecht Dürer (B. 71). — Molinier, Les plaq. No. 702.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 7,2. Erworben 1884 in Bologna. — Abb. Taf. LIV.

1030. (Inv. 1223.) Cupido. Geflügelt, in antiker Rüstung, sitzt Cupido auf einem Stein, sich nach rechts zurückwendend, indem er mit der Linken den am Boden liegenden Köcher ergreift. Die Rechte weist nach oben. Links der Bogen.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 2,7, Br. 3,2. Am Rande links oben ausgebrochen. Erworben 1889. Geschenk des Herrn G. Güterbock. — Abb. Taf. LV.

1031. (Inv. 1663.) Virtus. Stehend in flatterndem Gewande, in der Rechten eine Trophäe, in der Linken den Schild haltend.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 2,2. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LIV.

1032. (Inv. 1852.) Schlafende Nymphe. Auf einem Laken ruhend, das sie über die Füsse gezogen hat. Von rechts naht aus dem Himmel Amor mit dem Bogen.

Halbrelief. Bronze, vergoldet. Oval. H. 3, Br. 3,6. Erworben 1890/1. — Abb. Taf. XLI.

1033. (Inv. 2694.) Junger Triton. Nach links zurückgewendet, in ein delphinartiges Horn blasend und in der Rechten einen Anker haltend. Mit profiliertem Rande.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,8. Erworben 1902 auf der Auktion Bardini, London. — Abb. Taf. LVI.

1034. (Inv. 1225.) Pyramus und Thisbe. Vorn liegt der tote Pyramus, in dessen Schwert Thisbe sich zu stürzen im Begriff ist. Im Grunde waldige Landschaft.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,8. Erworben 1889. Geschenk des Herrn G. Güterbock. — Abb. Taf. LXX.

1035. (Inv. 1701.) Herkules und Antaeus. Nach rechts im Profil, presst Herkules den Körper des Antaeus an sich. Die Löwenhaut fliegt an seinem Rücken, rechts steht die Keule.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,4. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LVI.

1036. (Inv. 1657.) Die Rache der Tomyris, die links zu Pferde, die Keule über dem Haupte schwingend, den rechts stehenden Massageten befiehlt, den Kopf des enthaupteten Cyrus in einen Sack zu werfen. Etwas zurück zwei andere Krieger, der eine mit Trophäe über Schulter. Unten die Inschrift: FORTI TOMYRI. In kräftig profiliertem Rahmen.

Molinier, Les plaq. No. 621.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 7,8. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LIX.

1037. (Inv. 1836.) Romulus und Remus. Zwei in scharfem Profil einander zugewandte männliche Brustbilder mit Zackenkronen auf den Häuptern und Ketten mit Broschen über den Schultern. Umschrift: (Rom)VLVS. REMVS.

In entfernter Anlehnung an antike Medaillen aus dem Ende des 15. Jahrhunderts.
Halbrelief. Bronze. Rund, Dm. 7,9. Erworben 1891 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. LXXV.

1038. (Inv. 2294.) Cincinnatus am Pfluge. Cincinnatus schreitet nach rechts hinter dem von zwei Ochsen gezogenen Pfluge her. Rechts steht ein Mann mit Speer, wie befehlend die Linke erhoben; hinter ihm ein anderer Mann. Im Grunde ein Kastell.

Flachrelief. Bronze. H. 3,3, Br. 6,3. Erworben 1896. Geschenk. — Abb. Taf. LV.

1039. (Inv. 2695.) Brutus und Cassius. Die beiden Freunde stehen, mit den Armen verschlungen, jeder ein Schwert in der Rechten, auf einem Postament, an dem eingraviert ist: PRO · HONOR · PRO · | · PATRIA. Am Rand die Umschrift: BRVTVS | CASSIVS.

Flachrelief. Bronze, Reste von Vergoldung. Rund. Dm. 3,7. Rand z. T. abgebrochen. Erworben 1902. auf der Auktion Bardini, London. — Abb. Taf. LVI.

1040. (Inv. 2149.) Römischer Volksredner. Auf der Rostra stehend; rechts und links nachschreibende Männer und Volk. Hinten eine Stadt.

Flachrelief. Bronze. H. 5,3, Br. 18,5. Erworben 1893. — Abb. Taf. LXIII.

1041. (Inv. 1767.) Der Genius der Musik. Ein nackter Jüngling, stehend in Vorderansicht, greift mit der Rechten an den Zweig eines Baumes, an dem zahlreiche Musikinstrumente hängen. In der Linken hält er ein Horn nach dem Amboss zu, auf dem im flammenden Feuer eine Posaune liegt.

Molinier, Les plaq. No. 618.
Halbrelief. Bronze. H. 11,5, Br. 7,1. Erworben 1890 in Paris aus der Sammlung Piot. — Abb. Taf. LXIII.

1042. (Inv. 1236.) Constantia. Links ein Stier, die zum Stosse gesenkten Hörner gegen einen rechts von einer Böschung herabsteigenden Löwen richtend. Darüber, an Bändern hängend, ein Täfelchen mit der Aufschrift: CONST | ANTIA.

Molinier, Les plaq. No. 511.
Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,6. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LVI.

1043. (Inv. 1403.) Pomona. Eine sitzende, mit Diadem geschmückte weibliche Figur hält, nach links gewendet Blumen in der vorgestreckten Rechten. Rechts neben ihr liegen weitere Blumen. Von profiliertem Rahmen eingefasst.

Flachrelief. Bronze, vergoldet. Rund. Dm. 7,8. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LV.

1044. (Inv. 2315.) Triumph der Liebe (?). Auf einem von zwei Pferden nach links gezogenen Wagen sitzt eine weibliche Figur. Vor ihr steht Amor einen Adler haltend. Aus dem Himmel greift eine Hand. Am Rad des Wagens reliefartig die Enthauptung eines knieenden Mannes. Mit breitem profiliertem Rande.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,3. Erworben 1896. Geschenk. — Abb. Taf. LVI.

1045. (Inv. 1856.) Allegorie der Treue. Unter einem Baume stehen links eine Frau mit Vogel in der Rechten, rechts ein Mann, an dem ein Hund aufspringt. Vor dem Baum ein brennender Busch. Auf dem breiten Rahmen die Inschrift: NEQ(VE) · MORTE · SOLVENDVS.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 6,8. Erworben 1890 in Bologna. — Abb. Taf. LXIII.

1046. (Inv. 2136.) Allegorie des Glaubens. Ein nackter junger Mann hockt zusammengesunken auf

einem Stein und wird von drei Löwen zerfleischt. Oben auf einem gewundenen Rande: ANCI · MORTE · CHE · ROMPE · FEDE. Darüber zwei verschlungene Hände.

Halbrelief, konkav. Bronze. Rund. Dm. 5,4. Erworben 1893. — Abb. Taf. LV.

1047. (Inv. 1230.) Allegorie. Ein nackter Mann, bis zu den Hüften in einem Schilfdickicht stehend, hält mit beiden Händen ein über seinem Haupte flatterndes Band. Rechts und links von einem Akanthusblatt eingerahmt.

Hochrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,2. Erworben 1887 in Mailand. Geschenk. — Abb. Taf. LXXI.

1048. (Inv. 1407.) Allegorie. Ein nackter Jüngling, an Armen und Beinen gefesselt, kniet über einer lodernden Flamme und blickt klagend aufwärts. Rechts auf einem flatternden Band vertieft die Inschrift: I · T · E ·. In profilierter Umrahmung.

Molinier, Les plaq. No. 752.
Halbrelief. Bronze, vergoldet. Rund. Dm. 3,5. Erworben 1887 in Italien. — Abb. Taf. LVI.

1049. (Inv. 2036.) Liebesszene. Auf den Armen einer Wage stehend ein Krieger, eine nackte Frau umarmend. Rechts der bogenspannende Amor. Unterschrift: IADOR · ATARF · Daneben und auf der Rückseite geometrische Zahlen und kabbalistische Zeichen.

Halbrelief. Bronze. Oval (oben ausgebrochen). H. 4,5, Br. 4,4. Erworben 1892. — Abb. Taf. LXXVI.

1050. (Inv. 1233.) Ein Reiter. Auf ungesatteltem Pferde, nach rechts trabend. Mit dem erhobenen rechten Arm deutet er vorwärts; ein bauschiges Tuch flattert ihm am Rücken. Rauher Grund.

Replik der Kehrseite einer Silbermünze Herzog Ercole's II von Ferrara, s. Heiss, Les médailleurs de la renaissance, Fasc. 3, p. 53 u. Taf. VIII, A.
Flachrelief. Bronze. H. 2,2. Br. 2. Erworben 1888 in London. Geschenk. — Abb. Taf. LVI.

1051. (Inv. 1234.) Ein Reiter, umgeben von einem Nereïdenfries. In der Mitte ein Reiter auf sich bäumendem Pferde, eine Keule über dem Haupte gegen einen Krieger schwingend, der unter dem Pferde liegt und sich mit seinem Schilde deckt. Ringsumlaufend ein breites Band mit friesartiger Darstellung von Nereïden und Tritonen in mutwilligem Spiel. Mit profiliertem Rande.

Das Mittelstück ist die freie Wiederholung eines der Entwürfe Lionardos zum Denkmal des Francesco Sforza.
Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 6,2. Erworben 1887 in Bologna. Geschenk des Herrn V. Weisbach. — Abb. Taf. LIX.

1052. (Inv. 1235.) Ein Frosch zu Pferde. Ein Frosch auf ungesatteltem Pferde setzt über einen am Boden liegenden Krieger, der sich mit seinem Schilde zu decken sucht. Am Rande eine Perlenschnur.

Parodie auf Lionardos Reiterdenkmal des Francesco Sforza. Vgl. voriges Stück.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,1. Erworben 1887 in Mailand. Geschenk des Herrn A. Thieme in Leipzig. — Abb. Taf. LIX.

1053. (Inv. 1700.) Ein Reiter im Kampf gegen einen Drachen. Nackter Mann, einen mächtigen Kinnbackenknochen in der Rechten schwingend, reitet nach rechts über einen Drachen, der sich am Boden windet.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 4. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LIX.

1054. (Inv. 2207.) Reiterkampf. Vier Reiter im Kampf, von denen einer nach links über einen hingestürzten Soldaten entflieht; von rechts naht ein fünfter. Am Boden rechts zwei ringende Fusssoldaten und ein enteilender Hund. Im Grunde rechts und links Gebäude, in der Mitte ein Rundbau. In profiliertem Rahmen.

In Anlehnung an Leonardo da Vincis Karton.
Halbrelief. Bronze. H. 4,2, Br. 7,3. Am oberen Rande abgebrochen. Erworben 1894. Geschenk. — Abb. Taf. LXIII.

1055. (Inv. 1415.) Antike Huldigungsszene (?). Auf einem Throne zur Rechten sitzt ein Mann in antiker Rüstung und Gewandung und hält mit beiden Händen einen nackten Knaben vor sich auf den Knieen. Vor ihm auf dem Fussschemel eine Krone. Von links naht ein Zug von Männern und Frauen; der vorderste Mann reicht dem Knaben eine Schale, aus welcher eine Flamme emporschlägt. Schmale Randleisten oben und unten.

Molinier, Les plaq. No. 515.
Flachrelief. Bronze. H. 4,9, Br. 12,3. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXX.

1056. (Inv. 1665.) Ein Held von zwei Genien gekrönt. Während zwei Genien überden stehenden Krieger die Krone halten, sind zwei andere beschäftigt, ihm die Sandalen zu lösen. Rechts und links Trophäen. Breiter profilierter Rahmen.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,6. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LX.

1057. (Inv. 1237.) Schlafende männliche Gestalt. Nackt am Boden liegend, das mit einem Helm bedeckte Haupt in die linke Hand gestützt, mit der Rechten ein Füllhorn haltend, aus welchem Flammen hervorschlagen. Eine Schlange windet sich um seinen Körper und beisst ihm in die Brust. Am Rande entlang eine Perlenschnur.

Molinier, Les plaq. No. 512.

Flachrelief. Bronze. Blattförmig. H. 3,4, Br. 4,8. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LV.

1058. (Inv. 2727.) Fliehende Frau. In flatterndem Gewande nach links eilend und den Kopf mit dem fliegenden Haar zurückwendend. Auf dem flachen Rande die unleserliche Umschrift.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,6. Auf der Rückseite ein Stift angelötet. Erworben 1893. 1902 neues Exemplar. Geschenk. — Abb. Taf. LIX.

1059. (Inv. 2082.) Männliches Bildnis. Mann mit langem Bart im Profil nach links. Auf dem Kopf ein Barett.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,1. Erworben 1892. — Abb. Taf. LXXV.

1060. (Inv. 2255.) Brustbild eines Mädchens. Von vorn gesehen, beide Hände über der Brust gekreuzt.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,4. Erworben 1895. Geschenk. — Abb. Taf. LXXV.

Venezianische Schule.

Vittore Gambello, gen. Camelio. Tätig in Venedig zwischen 1484 und 1523.

1061. (Inv. 1673.) Herkules mit der Hirschkuh. Herkules schreitet, mit der Hirschkuh auf der Schulter, nach links. Vor ihm zwei Knaben und ein sitzender Satyr. Hinter ihm ein sitzender Pan und zwei schreitende Satyrn. Rückseite: Altar mit Feuerbecken auf Dreifuss, daneben Opfergeräte, ein Widder und Unterschrift: CAMELIO. Mit Perlenschnur eingefasst.

Herkules freie Nachbildung einer antiken Gemme. Rückseite einer Medaille; cfr. Heiss, Les Médailleurs, Taf. VII, 3 u. 4.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LIX.

1062. (Inv. 2205.) Herkules die Hirschkuh tragend. Dieselbe Darstellung wie auf der Vorderseite der vorigen Nummer.

Molinier, Les plaq. No. 156.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,9. Erworben 1894. Geschenk. — Abb. Taf. LIX.

Art des Tullio Lombardi. 1460–1532. Tätig in Venedig.

1063. (Inv. 2060.) Brustbild Christi. In Vorderansicht die Linke auf die Weltkugel gelegt, die Rechte segnend erhoben.

Halbrelief. Bronze. H. 9,5, Br. 7,3. Erworben 1892. — Abb. Taf. LXXIV.

1064. (Inv. 1388.) Die unbefleckte Empfängnis. Auf einem Cherub über der Mondsichel steht Maria in den Wolken, die Hände andächtig zusammengelegt. Rings um sie eine Glorie von kleinen Engeln, musizierend und in Verehrung der Maria versunken.

Molinier, Les plaq. No. 440.

Halbrelief. Bronze, z. T. vergoldet. Oval. H. 18,4, Br. 11,7. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXII.

1065. (Inv. 1155.) Stehende Madonna. Maria, auf einer Konsole stehend, hält auf dem rechten Arme das Kind, das den linken Arm um ihren Nacken schlingt.

Halbrelief, ohne Grund. Bronze, versilbert. H. 14,6, Br. 4,5. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXII.

1066. (Inv. 2815.) Christus als Schmerzensmann. In Halbfigur über Wolken schwebend zeigt Christus die Wundmale der herabhängenden Hände. Ein Kranz von Cherubim umgibt ihn.

Halbrelief. Bronze. H. 13,5, Br. 11,3. Erworben 1904. — Abb. Taf. LXII.

1067. (Inv. 2329.) Christus in Halbfigur. Die Hände mit den Wundmalen ausgebreitet haltend. Ueber dem langen Lockenhaar der Nimbus.

Vgl. voriges Stück.

Hochrelief, ohne Grund. Bronze. Haar und Hüfttuch vergoldet. H. 7,5, Br. 7,5. Erworben 1896. Geschenk. — Abb. Taf. LXII.

Unbestimmte Venezianische Meister.

1068. (Inv. 1177.) Der auferstandene Christus zwischen Petrus und Johannes d. T. Christus stehend, von vorn gesehen, mit halbentblösstem Oberkörper, die Rechte lehrend erhoben, in der Linken das Kreuzesbanner. Rechts und links knieend ihm zugewendet Petrus und Johannes d. T. Tabernakelartig eingefasst. Ueber dem von zwei Pilastern getragenen Architrav eine Palmette.

Molinier, Les plaq. No. 439.

Flachrelief. Bronze. H. 17,3, Br. 11,2. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXI.

1069. (Inv. 1367.) Christus erscheint den Aposteln. Zwischen den Aposteln, welche sich teils stehend, teils knieend, rechts und links gruppieren, erscheint Christus, mit Nimbus, in der Linken das Kreuz haltend, die Rechte segnend erhoben.

Molinier, Les plaq. No. 438.

Halbrelief. Bronze. H. 9,7, Br. 6,5. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXXI.

1070. (Inv. 1152.) Der ungläubige Thomas. Der von links herantretende Thomas legt die Rechte in die Seitenwunde des auferstandenen Christus, der, von vorn gesehen, mit dem Kreuzesbanner, die Rechte erhoben, dasteht. Ringsum die Inschrift: BEATI · Q · NO[n] · VIDER[unt] · ET · CREDIDER[unt].

Molinier, Les plaq. No. 437.

Halbrelief. Bronze, vergoldet. Rund. Dm. 4,7. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXI.

1071. (Inv. 1654.) Johannes der Täufer. Mit segnend erhobener Rechten steht der mit Fellrock und Mantel bekleidete Täufer zwischen Bäumen. In der Linken hält er das Lamm mit dem Kreuz. An dem Spruchband steht geschrieben: ECCE AGNVS DEI. Auf dem schräg abfallenden Rande die Inschrift: EST ID (dreimal).

Flachrelief. Bronze, vergoldet. Rund. Dm. 5,6. Erworben 1890. Geschenk. — Abb. Taf. LXI.

1072. (Inv. 1216.) Johannes der Täufer in Halbfigur. Von vorn gesehen, den Blick nach links oben wendend, hat der mit einem Fellrock bekleidete Johannes die Rechte auf die Brust gelegt, während die Linke das Buch mit dem darauf liegenden Lamm hält. Das Kreuz liegt im Arm. Oben die Inschrift: NON SV | REXIT | MAIOR. In profiliertem Rahmen.

Halbrelief. Bronze. H. 10,1, Br. 7,1. Erworben 1889. Geschenk des Herrn G. Güterbock. — Abb. Taf. LX.

1073. (Inv. 1218.) Johannes der Täufer. In einer Landschaft stehend, mit kleinem Fellschurz bekleidet, hält Johannes in der Linken einen Oelzweig, mit der Rechten auf das rechts auf einem Baumstumpf sitzende Lamm weisend. Neben diesem das Kreuz mit Fahne. Auf dem Spruchband: ECCE AGNVS DEI.

Halbrelief. Bronze, versilbert. Rund. Dm. 4,9. Erworben 1889. Geschenk des Herrn G. Güterbock. — Abb. Taf. LXI.

1074. (Inv. 1395.) Der hl. Sebastian in Halbfigur. Von links tritt an den rechts gefesselten Heiligen eine Frau, ihm einen Pfeil aus der Brust zu ziehen.

Flachrelief. Ohne Grund. Bronze vergoldet. H. 5,8, Br. 5. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXII.

1075. (Inv. 1688.) Der hl. Hieronymus. Stehend, in Kardinalstracht, das Kreuz in der Linken, ein Buch in der Rechten.

Halbrelief. Bronze, teilweise versilbert. H. 5,7, Br. 4. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LXI.

1076. (Inv. 1221.) Der hl. Hieronymus. Nach links vor einem Kruzifix knieend, mit der Rechten den Stein haltend, mit der Linken die Brust entblössend; vor ihm ein Löwe, rechts der Kardinalshut an einem Baum.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,8. Erworben 1889. Geschenk des Herrn G. Güterbock. — Abb. Taf. LIV.

1077. (Inv. 1180.) Ein Reiter in orientalischer Tracht. Nach links sprengend, das Haupt mit einem hohen Hute bedeckt. Ueber der rechten Schulter eine Lanze mit einem Fähnchen. An der linken Seite hängt ein Köcher, an der rechten wird ein Bogen sichtbar. Rauher Grund. Mit profiliertem Rand.

Eine späte Aufschrift der Rückseite bezeichnet den Reiter als „Schanderbeck Principe d'Epiro picciola signoria ...“ Iskanderbeg, Fürst von Albanien, Bundesgenosse der Venetianer und des Papstes gegen die Türken; gest. 1467. — Molinier, Les plaq. No. 449.

Halbrelief. Bronze, mit Spuren von Vergoldung. Rund. Dm. 8,2. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LIV.

1078. (Inv. 1179.) Brustbild des hl. Lorenzo Giustiniani. Im Profil nach links, bartlos. Der Kopf mit einer glatt anliegenden Kappe bedeckt. Hinter dem Haupte die Strahlen des Heiligenscheins. In zierlichem viereckigem Rahmen, auf welchem erhaben die Inschrift: BEATVS LAVRENTIVS IVSTINIANVS PRIMVS PATRIARCHA VENETIARVM.

Lorenzo Giustiniani, geb. zu Venedig den 1. Juli 1381, gest. als erster Patriarch von Venedig am 8. Januar 1456, selig gesprochen 1482, kanonisiert 1690. Mit Benutzung des Gemäldes von Gentile Bellini in der Akademie von Venedig, das dieser im Jahre 1465 für S. Maria del Orto malte. Dasselbe Heiligenbildnis in einem Holzschnitt der 1494 in Venedig gedruckten „Doctrina della Vita Monastica“ von Giustiniani. Heiss, Les médailleurs de la Ren. Fasc. 7, p. 175 und Taf. XII, No. 3.

Halbrelief. Bronze. H. 8,9, Br. 7,1. Kunstkammer. 1841 aus dem Antiquarium überwiesen. — Abb. Taf. LXI.

1079. (Inv. 1422.) Brustbild eines Mannes. Im Profil nach links mit hoher Mütze auf dem langen Haar. Auf der Rückseite der kastenartigen, vorn vergoldeten Fassung die (spätere) Inschrift: IANNES | AMADI | VENETVS | MILES | ET · COMES · PAL | M · CCC · LXVI.

Wie die folgenden vier Stücke Porträts aus der venezianischen Familie der Amadi; wohl im Quattrocento angefertigt nach alten Medaillen, als deren Meister sich auf einem dieser Stücke (No. 1081) ein Facino aus Perugia nennt.

Flachrelief. In Kupfer getrieben. H. 5, Br. 3, ohne den Rahmen. 1881 überwiesen aus dem Münzkabinett (Sammlung Friedlaender).

1080. (Inv. 1423.) Brustbild eines Mannes. Im Profil nach links; ein langer Schleier fällt vom Barett zur Schulter herab. Auf der Rückseite des Rahmens die (spätere) Inschrift: AVGVSTINVS · | AMADI · VENETVS · | AMATI · F · | MILES · | ET · COMES · PAL · | · MCCCXCVI |

Vgl. vorige Nummer.

Flachrelief. In Kupfer getrieben, beschädigt. H. 4,9, Br. 3,2, ohne den vergoldeten kastenartigen Rahmen. 1881 überwiesen aus dem Münzkabinett (Sammlung Friedlaender).

1081. (Inv. 1424.) Brustbild eines Mannes. Im Profil nach links, mit langem Lockenhaar, darüber ein hohes mit Rosette verziertes Barett; um den Hals eine lange Kette. Auf der Rückseite des Rahmens die Inschrift: AMATVS · AMADI | IOHANNIS | EPISCOPI · CARDINA | T · | MCCCLXXXI | FACINI · PERVGINI | OPVS.

Vgl. No. 1079.

Flachrelief. In Kupfer getrieben. H. 6, Br. 4,1 (ohne den Rahmen). 1881 überwiesen aus dem Münzkabinett (Sammlung Friedlaender). — Abb. Taf. LXXV.

1082. (Inv. 1426.) Brustbild eines Mannes. Im Profil nach links; auf dem Kopf ein Barett mit herabhängendem Schleier. Auf der Rückseite des Rahmens: FRANCISCVS · | DE · AMATIS · | IOHANNIS · | F | ANNO · $\overline{\text{XPI}}$ · OPT · | MCCCCLXXXI.

Vgl. No. 1079.

Flachrelief. In Kupfer getrieben. H. 6,8, Br. 5,2. 1881 aus dem Münzkabinet überwiesen (Sammlung Friedlaender).

1083. (Inv. 1427.) Brustbild eines Mannes. Im Profil nach links. Auf dem Haupte ein Barett mit schleierartigem Aufputz. Auf der Rückseite des ladenartigen Rahmens die Inschrift: ANGIELVS · | DE · AMATIS · | IOANNIS · | · F · | ANNO · $\overline{\text{XPI}}$ · OPT · | MCCCCLXXXI.

Vgl. No. 1079.

Halbrelief. In Kupfer getrieben. H. 6,9, Br. 4,8 (ohne den Rahmen). 1881 überwiesen aus dem Münzkabinett (Sammlung Friedlaender).

1084. (Inv. 1425.) Brustbildnis eines Mannes. Im Profil nach links, mit runder Kappe auf dem langen Lockenhaar, auf der Brust das Johanneskreuz.

Vgl. No. 1079.

Halbrelief. Getrieben in Blech. H. 5,1, Br. 3,4 (ohne den Rahmen). 1881 aus dem Münzkabinett überwiesen (Sammlung Friedlaender).

1085. (Inv. 1428.) Brustbild eines Mannes. Im Profil nach links, mit hoher Mütze auf dem langen Lockenhaar.

Vgl. No. 1079.

Halbrelief. Bronze. H. 6,1, Br. 4. 1881 überwiesen aus dem Münzkabinett (Sammlung Friedlaender). — Abb. Taf. LXXV.

1086. (Inv. 1429.) Brustbild eines Mannes. Bartlos, im Profil nach links, mit langem Haar und fezartiger Mütze.

Vgl. No. 1079.

Halbrelief. Bronze, die Ecken abgeschnitten. H. 6,1, Br. 3,8. 1881 überwiesen aus dem Münzkabinett (Sammlung Friedlaender). — Abb. Taf. LXXV.

1087. (Inv. 1430.) Brustbild eines Mannes. Im Profil nach links; langes gewelltes Haar fällt zum Nacken; eine mehrmals gewundene Kette liegt über der Schulter; der Kragen ist hoch und eng.

Vgl. No. 1079.

Halbrelief. Bronze. H. 6,7, Br. 4,4. 1881 überwiesen aus dem Münzkabinett (Sammlung Friedlaender). — Abb. Taf. LXXV.

Plaketten der Spätrenaissance und des Barock.

Späteres 16. und 17. Jahrhundert.

Valerio Belli, gen. Vicentino. Steinschneider und Medailleur. **1465—1546.** Tätig in Vicenza.

1088. (Inv. 1262.) Das Passahmahl. Um einen Tisch, auf welchem das Passahlamm liegt, stehen fünf Israeliten mit langen Stäben. Dahinter ein altarähnlicher Aufbau, an welchem drei schwebende Ampeln hängen. Am unteren Rande die Bezeichnung: VALER · VI F.

Flachrelief. Blei. H. 7,8, Br. 5. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXIV.

1089. (Inv. 1263.) Anbetung der Hirten. Vor dem am Boden liegenden Christkinde knieen links Maria, rechts Joseph. Zu beiden Seiten je drei Hirten mit Gaben. Im Hintergrunde ein römischer Triumphbogen. In der Luft zwei schwebende Engel. Bezeichnet am Sitze Josephs: VALER | IVs · F. Mit profiliertem Rand.

Molinier, Les plaq. No. 258.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 8, Br. 6,7. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXV.

1090. (Inv. 1264.) Anbetung der Könige. Joseph zu äusserst rechts hinter dem Stuhl der Maria stehend. Von links nahen die Könige und ihr Gefolge mit den Geschenken; der eine König knieend, dem Christkind einen Kelch darreichend. Hinter Maria ein Torbogen, an welchem sich eine Tafel mit der Inschrift befindet: ΑΣΤΕΡΙ ΕΠΟΜΕΝΟΙ ΦΩΣ ΕΥΡΥΟΜΕΝ. Mit profiliertem Rand.

Molinier, Les plaq. No. 262.

Flachrelief. Bronze. H. 7, Br, 5,3. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXIV.

1091. (Inv. 2318.) Christi Darbringung im Tempel. In der Mitte auf dem Altar das nackte Kind, links Maria und eine Frau mit Korb auf dem Kopf; rechts Simon und eine Frau. An dem tempelartigen Aufbau eine Relieffigur und die Inschrift: NVNC DIMITTIS | SERVVM | TVVM DOMINE. Rückseite: Anbetung der Könige. Wie auf vorhergehendem Stück. Mit profiliertem Rand.

Flachrelief. Bronze. H. 7, Br. 5,2. Erworben 1894. — Abb. Taf. LXIV.

1092. (Inv. 1266.) Christi Darbringung im Tempel. Links vor dem Altar steht Simeon, das Jesuskind in den Armen haltend, hinter ihm drei Männer. Rechts Maria mit der Kerze in der Rechten und zwei Frauen, deren eine den Korb mit zwei Tauben hält. Dahinter ein Kuppelbau, auf dessen Fries die Inschrift: VALERIVS VICETINVS. In einfach profilierter Umrahmung.

Ausguss eines an der Kassette Clemens' VII (Florenz, Uffizien) befindlichen geschnittenen Bergkristalls. — Cicognara, Storia della scultura, Atlas, Taf. LXXXVII, No. 3. — Molinier, Les plaq. No. 263.

Halbrelief. Bronze. H. 5,8, Br. 5,8. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXV.

1093. (Inv. 1267.) Der Jesusknabe im Tempel lehrend. Auf hohem Sockel steht der Jesusknabe, nach links zu einem Priester sprechend, der, gefolgt von einer Anzahl von Männern, lebhaft gegen ihn einspricht. Zu äusserst links sitzt ein Priester über ein Buch gebeugt. Rechts hinter dem Altar zwei Frauen und ein auf einen Stab sich stützender Mann. Auf dem Altar die Inschrift: VALE · VI | FE.

Ausguss einer an der Kassette Clemens' VII (Florenz, Uffizien) befindlichen geschnittenen Kristalltafel. — Cicognara, Storia della scultura, Atlas, Taf. LXXXVII, No. 7. — Molinier, Les plaq. No. 264.

Flachrelief. Bronze. H. 6,4, Br. 10,4. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXV.

1094. (Inv. 1268.) Taufe Christi. Vor dem rechts stehenden Johannes, der mit der Rechten die Taufschale erhebt, steht Christus, mit einem Lendentuch bekleidet; hinter ihm vier Begleiter. In der Landschaft zwei Palmen. Oberhalb die Halbfigur Gottvaters und die Taube. Mit einem Bande eingefasst.

Ausguss einer an der Kassette Clemens' VII (Florenz, Uffizien) befindlichen geschnittenen Kristalltafel. — Cicognara, Storia della scultura, Atlas, Taf. LXXXVII, No. 4. — Molinier, Les plaq. 265.

Halbrelief. Bronze. H. 6,2, Br. 6,2. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXV.

1095. (Inv. 2116.) Einzug Christi in Jerusalem. Umgeben von den zwölf Aposteln reitet Christus auf einem Esel nach rechts, wo ihn vor den Toren Jerusalems Männer mit Zweigen, der eine seinen Mantel auf den Boden breitend, empfangen. Links oben blicken über die Mauer zwei Männer und zwei Frauen. Dahinter ein runder Tempel und links eine Tempelfassade mit der Inschrift: VALERIVS F.

Molinier, Les plaq. No. 266.

Flachrelief. Blei. Trapezförmig. H. 6,3, Br. 9,7. Erworben 1893 auf der Auktion Spitzer. Geschenk. — Abb. Taf. LXIV.

1096. (Inv. 2238.) Einzug Christi in Jerusalem. Christus auf dem Esel nach rechts reitend, in einem Zug von Aposteln und Frauen.

Flachrelief. Blei. H. 2,9, Br. 6,3. Erworben 1893. — Abb. Taf. LXV.

1097. (Inv. 1269.) Christus und die Ehebrecherin. Christus schreibt, nach links gewendet, Zeichen auf den Boden. Hinter ihm rechts zwei davoneilende Pharisäer. Links von ihm steht das Weib, von einem Schergen geführt; weiter zurück zwei Männer. Im Hintergrunde ein Triumphbogen, auf dessen Gebälk in der Mitte in erhabener Schrift: VALERIVS · VI · F. Mit schmalem Bande eingefasst.

Ausguss einer an der Kassette Clemens' VII (Florenz, Uffizien) befindlichen geschnittenen Kristalltafel. — Cicognara, Storia della scultura, Atlas, Taf. LXXXVII, No. 5. — Molinier, Les plaq. No. 268.

Flachrelief. Bronze. H. 5,7, Br. 5,7. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXV.

1098. (Inv. 1270.) Christus, die Verkäufer aus dem Tempel treibend. Christus vertreibt nach rechts mit geschwungener Geissel zwei Männer, zwei Frauen, welche Körbe tragen, und ein Kind hinwegtreibend aus dem Tempel links, an dessen Fries die Bezeichnung: VALERIVS · VI · Mit schmalem Bande eingefasst.

Ausguss einer an der Kassette Clemens' VII (Florenz, Uffizien) befindlichen geschnittenen Kristalltafel. Cicognara, Storia della scultura, Atlas, Taf. LXXXVII, No. 6. — Molinier, Les plaq. No. 267.

Flachrelief. Bronze. H. 5,7, Br. 5,7. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXV.

1099. (Inv. 1272.) Auferweckung des Lazarus. Links Christus, gefolgt von den Aposteln, rechts vor einem Portikus der Sarkophag, aus welchem sich, unter Beihilfe der Schwestern und Freunde, Lazarus auf das Geheiss Christi emporrichtet. Am Sarkophag die Inschrift: VALERIVS · | DE BELLIS · VI | FF. Mit schmalem Bande eingefasst.

Flachrelief. Bronze. H. 6,2, Br. 10. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXV.

1100. (Inv. 2401.) Fusswaschung. Rechts sitzt Petrus, erstaunt zu dem vor ihm knieenden Christus sich wendend, der die Linke in ein grosses Becken taucht; die andern elf Jünger in verschiedener Bewegung herumstehend. Dahinter eine Art Triumphbogen. Auf einer Tafel links die Inschrift (sehr abgerieben): VALERIVS | BELLVS.

Die Inschrift auf der Tafel rechts abgerieben VICENTIN | VS · FA auf einem andern Exemplar in Neapel.

Flachrelief. Blei. Trapezförmig. Die Ecken unten abgeschnitten. H. 6,1, Br. 8,3. Erworben 1897. Geschenk. — Abb. Taf. LXIV.

1101. (Inv. 2117.) Gefangennahme Christi. In der Mitte wird der nach rechts schreitende Christus von Judas begrüsst. Hinter ihm Soldaten, von denen einer ihn anpackt. Ein anderer sucht von rechts her die Schlinge über ihn zu werfen; rechts Petrus und Malchus. Oben die Inschrift: VALERIVS FA. Von einer Leiste eingefasst.

Molinier, Les plaq. No. 269.

Flachrelief. Blei. Trapezförmig. H. 6,1, Br. 9,8. Erworben 1893 auf der Auktion Spitzer. Geschenk. — Abb. Taf. LXIV.

1102. (Inv. 1273.) Gefangennahme Christi. In der Mitte Christus, den Judas, von rechts kommend, umarmt, während von hinten ein Scherge Hand an ihn legt. Rechts Petrus, der auf den niedergeworfenen Malchus mit dem Schwerte einhaut. Im Hintergrunde Kriegsknechte und Jünger. Unten die Bezeichnung: VALERIVS VICENTINVS · F. Rand in einfacher Profilierung.

Ausguss einer in den vatikanischen Sammlungen befindlichen geschnittenen Kristalltafel. — Molinier, Les plaq. No. 270.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 9,5, Br. 10. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXIV.

1103. (Inv. 1274.) Gefangennahme Christi. In der Mitte Christus, von Judas begrüsst, während hinter ihm die Schar der Häscher, zum Teil mit Fackeln in Händen, auf ihn eindringt. Rechts Petrus, das Schwert gegen Malchus erhebend. Mit schmalem Bande eingefasst.

Flachrelief. Blei. Trapezförmig. H. 2,7, Br. 7,4. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXV.

1104. (Inv. 1859.) Christus vor Pilatus. Im Innern einer Basilika wird der gefesselte Christus, welchem Juden folgen, von Soldaten vor Pilatus geführt, der seine Hände über das von einem Manne gehaltene Becken zum Waschen hält. Am breiten Postament vor Pilatus Thron: VALERIVS BELLVS | VICETINVS FA. Von einer Leiste eingefasst.

Molinier, Les plaq. No. 271.

Flachrelief. Bronze, trapezförmig. H. 7,4, Br. 11,6. Erworben 1890/91. — Abb. Taf. LXV.

1105. (Inv. 2239.) Christus vor Pilatus. Rechts auf einem Thron sitzt Pilatus, der die Hände über die von einem Manne gehaltene Schale hält und sich Wasser darüber giessen lässt; ein anderer Diener hinter ihm. Von links naht Christus inmitten der Henker und Juden, von denen einige Fackeln halten.

Flachrelief. Blei. H. 2,9, Br. 6,3. Erworben 1893. — Abb. Taf. LXV.

1106. (Inv. 1801.) Kreuztragung Christi. Ein Zug von Kriegern, unter welchen zwei Berittene, begleitet Christus, der das Kreuz auf der Schulter trägt. Vor ihm die beiden Schächer, von Knechten getrieben; im Gefolge Frauen, zu äusserst links Maria. Im Grunde Jerusalem, von dessen Mauern herab Leute zuschauen. Ueber dem Torbogen eingraviert die Inschrift: VALERIVS · FA. In einfach profilierter Umrahmung.

Ausguss einer geschnittenen Kristalltafel. Seroux d'Agincourt, Denkmäler der Skulptur, Taf. XLIII, No. 6. — Molinier, Les plaq. No. 273.

Flachrelief. Bronze. H. 7,9, Br. 11,5. Erworben 1888 in London. Geschenk des Herrn A. Thieme in Leipzig. — Abb. Taf. LXV.

1107. (Inv. 1276.) Kreuztragung Christi. Christus gebeugt unter der Last des Kreuzes nach rechts schreitend, während ein Scherge ihn an einem Stricke zieht und ein Krieger ihn von rückwärts drängt. Links kniet die hl. Veronika, das Schweisstuch mit dem Antlitz Christi vor sich haltend. Im Grunde Krieger, im Zuge nach rechts sich bewegend. Im Abschnitt unten in erhabener Schrift: VALERIVS · VICENTINVS · F.

Ausguss einer in den vatikanischen Sammlungen befindlichen geschnittenen Kristalltafel. — Molinier, Les plaq. No. 274.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 8,8, Br. 9,8. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXIV.

1108. (Inv. 1277.) Kreuzigung Christi. Links Johannes und die hl. Frauen in Wehklagen; Maria Magdalena hat knieend den Kreuzesstamm umfasst. Rechts Kriegsknechte, zu äusserst Centurio, den Arm beteuernd erhoben. Unten auf einer Tafel in erhabener Schrift: MORS MEA | VITA TVA |; darunter: VALERIVS F.

Molinier, Les plaq. No. 275.

Flachrelief. Bronze. Oval auf rechteckiger Platte. H. 9, Br. 6,3. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXV.

1109. (Inv. 2145.) Kreuzigung Christi. Dieselbe Darstellung wie auf vorigem Stück. Rückseite: Grablegung Christi. Der Leichnam wird auf dem Sarkophag von einem Manne aufrecht gehalten. Maria kniet links vor demselben, sich zum Kuss der rechten Hand vorbeugend. Klagende Frauen und Männer stehen herum. Oben zwei Engel herabschwebend mit der Dornenkrone. Unten auf einem Schild die Inschrift: HVIVS IIVORE | SANAIT · SVMVS. An der Leiste darüber dünn VALERIVS · F.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 8, Br. 6. Erworben 1893. — (Rückseite) Abb. Taf. LXV.

1110. (Inv. 1271.) Grablegung Christi. Vor dem Eingang zur Grabkammer liegt auf einem von zwei Männern gehaltenen Bahrtuch der Leichnam am Boden. Neben ihm kniet Maria. Dahinter vier weibliche Gestalten und Johannes; rechts eine Frau mit einer Amphora auf der Schulter. Unterhalb die Bezeichnung: VALERIVS . . . . . FECIT.

Ausguss einer an der Kassette Clemens' VII (Florenz, Uffizien) befindlichen geschnittenen Kristalltafel. — Cicognara, Storia della scultura, Atlas, Taf. LXXXVII, No. 9.

Flachrelief. Blei. Sechseckig. H. 8,6, Br. 9,7. Kunstkammer. — Abb. Taf. XL.

1111. (Inv. 1278.) Grablegung Christi. Ein Mann rechts, in der Oeffnung zur Grabkammer stehend, hält den Leichnam an den Schultern über dem Sarkophag. Neben ihm steht ein Mann mit Amphora auf dem Kopf. Links kniet Maria, die rechte Hand Christi mit Küssen bedeckend. Hinter ihr nach links andere hl. Frauen und Angehörige Christi. Auf dem Sarkophag in erhabener Schrift: V. VICENTINO.

Seroux d'Agincourt, Denkmäler der Skulptur, Taf. XLIII, No. 7. — Molinier, Les plaq. No. 276.

Flachrelief. Blei, trapezförmig. H. 6,1, Br. 10,1. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXIV.

1112. (Inv. 1279.) Grablegung Christi. Der Leichnam wird von einem links stehenden Mann unter den Armen hochgehalten. Von links beugt sich über ihn Maria. Rechts und links Männer und Frauen, teilnahmsvoll zuschauend. Unterhalb die Inschrift: VALERIVS · DE BELLIS VICEN . F. In einfach profilierter Umrahmung.

Molinier, Les plaq. No. 277.

Flachrelief. Bronze, vergoldet. Oval. H. 8,3, Br. 9,3. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXIV.

1113. (Inv. 1385.) Die Frauen am Grabe. Links stehen die drei Frauen vor der leeren Felsgrotte, an deren Tür ein Engel sitzt, rechts vier Soldaten. Unten die Inschrift: VALERIVS DE BELLIS · VINF | AND . MDXXXII.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 5, Br. 6. Erworben 1891 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. LXIV.

1114. (Inv. 1671.) Das Thomaswunder. Thomas schreitet gefolgt von drei Aposteln von links heran, die Hand in die Wunde des vor ihm stehenden Christus legend. Hinter diesem sechs weitere

Apostel. Im Grunde eine breite Fassade, an deren Fries die Inschrift: VALERIVS | BELLVS · FA. Eingefasst von einfacher Krempe.

Molinier, Les plaq. No. 282.
Flachrelief. Bronze. H. 5,9, Br. 9,2. Erworben 1890. Geschenk. — Abb. Taf. LXV.

1115. (Inv. 1937.) Ecce homo. Der Leichnam Christi umgeben von vier Gestalten über einer grösseren architektonischen Anlage erscheinend. Unten stehen vierzehn Männer, z. T. in lebhafter Gebärde die Hände erhebend. An den Mauern die Inschrift: VALERIVS | VICEV · FA · Eingefasst von einer Leiste.

Molinier, Les plaq. No. 272.
Flachrelief. Bronze. Trapezförmig. H. 7,4, Br. 11,6. Erworben 1892. Geschenk. — Abb. Taf. LXV.

1116. (Inv. 1280.) Christus in der Vorhölle. In der Mitte Christus mit einem Mantel bekleidet, in der Rechten ein Kreuz, eine Gruppe von Erzvätern anredend, die vor ihm in der Erde stehen. Rechts Eva knieend, neben ihr Adam; links vier andere Abgeschiedene, in anbetender Haltung. Oberhalb schweben zwei Dämonen. Mit schmalem Bande eingefasst.

Molinier, Les plaq. No. 280.
Flachrelief. Bronze. Trapezförmig. H. 5,7, Br. 6,3. Erworben 1888 aus der Sammlung Passalaqua in Mailand. — Abb. Taf. LXIV.

1117. (Inv. 2118.) Christus in der Vorhölle. Christus steht, die Hand zur Erlösung erhebend, vor einem grossen Portikus, aus dem nackte Figuren aufsteigen. Rechts ein stehender, nackter Mann, links Adam und Eva und ein anderer Mann; oben ein fliegender Teufel und Chimäre. Am Fries die Inschrift: VALERI BELLVS VICETI.

Molinier, Les plaq. No. 279.
Flachrelief. Blei. Trapezförmig. H. 6,2, Br. 9,7. Erworben 1893 auf der Auktion Spitzer. — Abb. Taf. LXIV.

1118. (Inv. 2144.) Apollo, Athena und eine Tänzerin. Links sitzt Apollo mit Lyra, rechts Athena mit Schild, zwischen beiden eine nackte Tänzerin. Bezeichnet unten: VA · F · Mit profiliertem Rand.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 2,7, Br. 2,2. Erworben 1893. — Abb. Taf. LXVI.

1119. (Inv. 1738.) Mars und Venus. Links sitzt vor einer Säule Venus, den rechts auf den Speer gestützt stehenden Mars umfassend. Mit hoher Krempe und Band eingefasst.

In der Art antiker Gemmen.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 3,3, Br. 2,8. Erworben 1890. Geschenk. — Abb. Taf. XL.

1120. (Inv. 1301.) Herkules zwischen Minerva und Venus. Links sitzt der nackte Held mit dem Löwenfell über der linken Schulter, die Linke auf die Keule gestützt. Rechts vor ihm steht Minerva bewaffnet, mit einem Zweig in der Rechten, zu der mit Amor fortschreitenden Venus nach rechts gewendet. Die Unterschrift: INSTAR.

Molinier, Les plaq. No. 288.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 5, Br. 4,3. Erworben 1889. — Abb. Taf. LXVI.

1121. (Inv. 950.) Vulkan in der Schmiede. Links sitzt Vulkan, auf dem Amboss ein Gefäss schmiedend. Hinter ihm links Amor, daneben Venus stehend, in der ausgestreckten Rechten einen Kranz haltend. Rechts stehen Merkur, mit Schultermantel und Flügelhut, und eine zweite nackte männliche Gestalt, an einen Baum lehnend.

Ein etwas grösseres Exemplar eines geschnittenen Steines in St. Petersburg, vgl. die St. Petersburger Gemmenabdrücke No. 81.
Flachrelief. Blei. Oval. H. 2,2, Br. 3,2. Kunstkammer. — Abb. Taf. XL.

1122. (Inv. 1840.) Hygieia, Minerva und zwei Frauen. Links auf einem Sessel Hygieia, in der vorgestreckten Linken die Schlange haltend, zu der rechts mit Schild und Speer stehenden Minerva sprechend. Zwei Frauen im Hintergrund. In einfacher Leiste.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 4,6, Br. 3,8. Erworben 1891 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. LXVI.

1123. (Inv. 1282.) Das Urteil des Paris. An einen Baum gelehnt steht rechts Paris und überreicht,

nach links gewendet, der Venus den Apfel. Zwischen beiden stehen Amor, Juno und Minerva mit Helm und Schild. Mit schmalem Bande eingefasst.

Ausguss eines ehemals in der Sammlung der Grafen Gualdo zu Vicenza befindlichen geschnittenen Steines, bez. VALE · VIN, vgl. Cades 61, 42. — Molinier, Les plaq. No. 296.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 5,2, Br. 4,4. Erworben 1885 in Italien. — Abb. Taf. LXVI.

1124. (Inv. 2070.) Urteil des Paris. Rechts steht an einen Baum gelehnt Paris und reicht der links zwischen Minerva und Juno stehenden Venus den Apfel. Vor Paris ein Windhund. Zur Seite ein Pfau; Schild und Speer am Boden. Von oben schwebt Amor herab mit dem Lorbeerkranz. Eingefasst von einem nach aussen abgeschrägten Rande.

Vgl. die Rückseite einer Medaille des Pietro Fortini (1562) von Pastorino.

Flachrelief. Blei. Oval. H. 5, Br. 4. Erworben 1892. — Abb. Taf. LXVI.

1125. (Inv. 1281.) Das Urteil des Paris. Unter einem Baume sitzt rechts Paris und reicht der zwischen Juno und Minerva vor ihm stehenden Venus den Apfel. In den Wolken Amor. Unterhalb die Aufschrift: INSTAR. Eingefasst von schmalem Bande.

Cfr. No. 946. Molinier, Les plaq. 297.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 4,4, Br. 3,8. Erworben 1884 in Italien. — Abb. Taf. LXVI.

1126. (Inv. 1285.) Raub der Europa. Europa, einen Blumenkranz in der Linken haltend, auf dem Rücken des Stiers nach rechts durch die Wellen getragen, enteilt mit einem Blick nach rückwärts. Nebenher schwimmt ein Amorin. Mit einem Bande eingefasst.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,5. Erworben 1887 in Rom. — Abb. Taf. LXVI.

1127. (Inv. 2409.) Ceres. Aufrechtstehend, die rechte Brust entblösst, hält Ceres in der Linken Aehren, mit den Fingern der Rechten die Strahlen der links oben erscheinenden Sonne herabziehend. Am Boden Schlange und Schild, auf dem ein Medusenhaupt und die Inschrift: VALE | VIN | F. In flachem, profiliertem Rahmen.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 5,4, Br. 4,6. Erworben 1898. Geschenk. — Abb. Taf. LXIV.

1128. (Inv. 1623.) Ceres, die Kunst des Ackerbaus lehrend. In flatterndem Chiton schreitet Ceres auf den rechts stehenden Triptolemus zu, ihm Mohn reichend. Links drei weitere Gestalten, sich vor ihr neigend, oder am Boden kauernd, einzelne mit Mohn in den Händen. Ueber ihnen ein Baum. Ringsum ein breiter, flacher Rand.

Nachguss nach einer antikisierenden Gemme, vgl. Cades' Dactyliothek Ceres, No. 21.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 3,4, Br. 4,1. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LXIX.

1129. (Inv. 1857.) Bacchusopfer. Zu einem Altar, vor dem neben der Statue des Bacchus ein Bock steht, schreiten von links drei Gestalten, gefolgt vom trunkenen Silen.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 2,4. Erworben 1890/1. — Abb. Taf. LXVI.

1130. (Inv. 2153.) Bacchische Szene. In der Mitte steht eine Frau, eine Vase auf dem Kopf haltend, von einem hinter ihr stehenden nackten Mann umfasst. Links hinter ihnen Amor; rechts vor ihnen ein knieender Mann und eine sich vorbeugende Bacchantin.

Ausguss eines geschnittenen Steines. (Cades 62, 56.) Vgl. Inv. 1623.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 2,2. Erworben 1893. — Abb. Taf. LXVI.

1131. (Inv. 1300.) Bacchische Opferszene. Von links eilt eine Bacchantin mit fliegenden Gewändern zum Altare, in dessen Flamme sie Opferfleisch (?) legt. Hinter dem Altar eine zweite Bacchantin mit erhobener Linken. Rechts lehnt ein Thyrsus. In einfach profilierter Umrahmung.

Molinier, Les plaq. No. 329.

Flachrelief. Bronze. Oval in viereckigem Felde. H. 5,6, Br. 4. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXVI.

1132. (Inv. 1304.) Silen im Zuge geführt. Der trunkene Silen schreitet hinter einer Gruppe von Männern und Frauen her. Im Hintergrunde ein Portikus.

Molinier, Les plaq. No. 603.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 2,5, Br. 2,2. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXVI.

1133. (Inv. 1604.) Der Zug des Silen. Der nackte Silen wird von Satyrn nach rechts geschleppt; zu seinen Füssen eine Ziege. Voran schreitet, vom Mantel umflattert, eine nackte weibliche (?) Gestalt, ein Becken schlagend. Eine Frau im doppelt gegürteten Chiton schreitet hinterdrein, den linken Arm hoch erhebend. Im Grunde ein Baum.

Um 1500. — Nachguss einer antikisierenden Gemme (nach Cades von Valerio Belli). Vgl. Daktyliothek Bd. 61, No. 28.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 2,5, Br. 3,2. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XLI.

1134. (Inv. 2071.) Bacchanal. Ein tanzender Faun eilt nach rechts, gefolgt von Silen auf dem Esel und einem Faun, der eine Weinkanne trägt. Bezeichnet unten: VA · F. Mit profiliertem Rand.

Flachrelief. Blei. Oval. H. 2,7, Br. 2,2. Erworben 1892. — Abb. Taf. LXVI.

1135. (Inv. 2075.) Tanzende Bacchantin. Im Profil nach rechts, in der erhobenen Linken den Deckel eines vor ihr auf einem Postament stehenden Mörsers haltend, aus dem eine Schlange herausspringt.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 3,5, Br. 2,9. Erworben 1892. — Abb. Taf. LXVIII.

1136. (Inv. 1302.) Die drei Parzen. Links Clotho den Rocken haltend; rechts Lachesis den Faden davonziehend, den die in der Mitte sitzende Atropos mit der Schere zerschneiden will.

Molinier, Les plaq. No. 290.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 4,6, Br. 3,6. Erworben 1889. — Abb. Taf. LXVI.

1137. (Inv. 1299.) Euterpe (?). Junges Weib in antiker Tracht, eine Flöte blasend, mit einem nackten Kinde, das einen Oelzweig trägt, lebhaft nach rechts schreitend. Mit einem Bande eingefasst.

Molinier, Les plaq. No. 332.

Flachrelief. Blei. Oval. H. 5, Br. 3,9. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVI.

1138. (Inv. 2400.) Viktoria. Auf einem Siegeswagen nach links eine das Viergespann geisselnde Frau, der von oben links ein Genius den Kranz bringt. Unter dem graden Boden eine Trophäe. Von flachem Rahmen eingefasst.

Flachrelief. Blei. Rund. Dm. 4,6. Erworben 1897. Geschenk des Herrn A. Zeiss, Berlin. — Abb. Taf. LXIX.

1139. (Inv. 2314.) Viktoria. Eine Frau in antiker Gewandung steht neben einer Säule, an der ein Speer befestigt ist, in der Rechten ein Füllhorn, in der gesenkten Linken das Zepter haltend. Rechts neben ihr ein Schild, auf dem die matte Inschrift: VALERIVS · VI · FA.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,6. Erworben 1896. Geschenk. — Abb. Taf. LXV.

1140. (Inv. 1672.) Virtus und Fama (?). Links sitzt auf einem Panzer, fast nackt, eine weibliche Figur, den Helm in der Linken, in der erhobenen Rechten den Lorbeerkranz. Vor ihr nach rechts schreitend eine alte, bekleidete Frau mit Posaune in der Rechten, gefolgt von einem oben schwebenden Genius. Rauher Grund. Die Umschrift eingraviert: CHI · SEMEN(t)A · VIRTV · FAMA. RECOGLIE.

Dieselbe Darstellung in Neapel; ohne Inschrift als Mars, Venus und Amor (?) und als Nachbildung nach der Antike bezeichnet.

Flachrelief. Bronze, vergoldet. Oval. H. 4,6, Br. 3,6. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LXVI.

1141. (Inv. 2316.) Friede und Reichtum. Links sitzt leicht hingestreckt auf einem Sessel eine lorbeerbekränzte Frauenfigur mit entblösstem Oberkörper und weist mit der Linken, welche einen Zweig hält, auf die Trophäen rechts vor ihr, welche die Frau mit Füllhorn neben ihr mit der Fackel anzündet. Auf einem Schild rechts kaum leserlich: VALERIVS. Mit schmalem, profiliertem Rand.

Molinier, Les plaq. No. 293.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 4. Erworben 1896. Geschenk. — Abb. Taf. LXVI.

1142. (Inv. 2319.) Der Friede. Eine Frau mit entblösstem Oberleib sitzt auf einem Stein, an den Schilde gelehnt sind. In der Rechten das Füllhorn haltend, entleert sie mit der Linken die Opferschale über dem rechts stehenden Altar. In flachem, profiliertem Rahmen.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,6. Erworben 1896. Geschenk. — Abb. Taf. LXVI.

1143. (Inv. 2069.) Der Friede. Eine Frau, stehend in antiker Gewandung, hält in der Rechten einen

Olivenzweig, Fackel in der gesenkten Linken, mit der die rechts vor ihr liegenden Waffen anzündend. Von einer Leiste eingefasst.

Molinier, Les plaq. No. 294.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 3,7, Br. 3,1. Erworben 1892. — Abb. Taf. LXV.

1144. (Inv. 1876.) Der Friede. Dieselbe Gestalt; in der Rechten das Füllhorn. Auf einem Schild die Bezeichnung: VALE · VI · F.

Flachrelief. Bronze, vergoldet. Oval. H. 3,8, Br. 3,1. Der Grund gepunzt; der Rand zum Teil ausgebrochen. Erworben 1890.

1145. (Inv. 1306.) Temperantia. Eine weibliche Figur, steht nach links und blickt rückwärts, in antiker Tracht, in der vorweisenden Rechten einen Stab und ein Stangengebiss, in der Linken Blumen (?) haltend. In einfach profilierter Umrahmung.

Flachrelief. Blei. Oval. H. 4,8, Br. 4,1. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXIV.

1146. (Inv. 1305.) Flora. Weibliche Figur. Stehend, nach links gewendet, in antikem Gewande, in der Rechten einen Kranz, auf dem Haupte einen Korb mit Blumen tragend.

Nach einem geschnittenen Stein (Cades 61, 8).
Flachrelief. Blei. Oval. H. 4,7, Br. 4. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXIV.

1147. (Inv. 2078.) Allegorische Figur. In flatterndem Gewande nach links schreitend, hält in den erhobenen Händen eine leere Schale. Mit profiliertem Rande.

Pendant zu folgendem Stück.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 5, Br. 4,7. Erworben 1892. — Abb. Taf. LXIV.

1148. (Inv. 1351.) Allegorische Figur. Eine weibliche Figur, in flatterndem Gewande nach rechts schreitend, hält in den erhobenen Händen eine gefüllte Schale, aus welcher Buchstaben herabfallen.

Pendant zu vorhergehendem Stück.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 4,8, Br. 3,7. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXVI.

1149. (Inv. 2295.) Allegorische Figur. Dieselbe Figur, kleiner. Es fehlen die Buchstaben. Mit hohem, profiliertem Rande.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 3,6, Br. 2,9. Erworben 1896. Geschenk. — Abb. Taf. LXIX.

1150. (Inv. 1283.) Opferung der Iphigenie. Rechts vor einem Altar kniet Iphigenie. Hinter ihr steht der Priester mit geschwungenem Beil. Links und im Hintergrunde Zuschauer und zwei Bäume. Abgeschrägter Rand.

Molinier, Les plaq. No. 298.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 4,2, Br. 3,6. Erworben 1887 in Italien. — Abb. Taf. LXVI.

1151. (Inv. 1284.) Apotheose des Scipio. In der Mitte auf einem niedrigen Postamente mit der Inschrift: P · SCIP · AFR · steht die Statue des Scipio. Rechts kniet ein Jüngling, während links ein Mädchen sich vor ihr verneigt. Etwas zurück rechts zwei Krieger, links ein Mann und eine Frau mit Vase und Fruchtschale. Unten die Inschrift: VALE · VI · F. Mit einfach profiliertem Rand.

Molinier, Les plaq. No. 311.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 5,2, Br. 4. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXVI.

1152. (Inv. 1338.) Mucius Scaevola. Vor dem links auf erhöhtem Sitze thronenden Porsenna steht rechts das Kohlenbecken, in welches Mucius die Hand hineinlegt. Dahinter drei Zuschauer und ein Baum. Unterhalb die Aufschrift: CONSTANTIOR. Mit profiliertem Rande.

Nach einem geschnittenen Stein in der Bibliothèque nationale zu Paris (No. 2401). — Molinier, Les plaq. No. 336.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 4,9, Br. 3,9. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVII.

1153. (Inv. 1290.) Antike Szene. Auf einem Altar hockt links ein nackter Mann, im Begriff aufzustehen. Rechts davonschreitend und den Blick zurückwendend zwei Frauen in langen Gewändern, mit Schlange und Aehre. Unterhalb die Bezeichnung: VALERIVS . F · In einfach profilierter Umrahmung.

Molinier, Les plaq. No. 308.
Halbrelief. Blei. Oval. H. 4,9, Br. 4. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVI.

1154. (Inv. 1280.) Antike Szene. Links zwei Männer, der eine in der Toga, der andere in kriegerischer Rüstung, im Gespräch mit einem Dritten, der sich zu einem am Boden liegenden Toten herabbückt. Rechts und im Hintergrunde Kriegsleute. Mit breitem Bande eingefasst.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,2. Erworben 1886 in Italien. — Abb. Taf. LXVI.

1155. (Inv. 2197.) Gerichtsszene. Links auf dem erhöhten Thron sitzt der Richter mit dem Stab in der Linken und schaut auf einen rechts stehenden Mann, welcher Rollen auf die Erde wirft. Zwischen beiden stehen ein Mann und eine Frau mit Füllhorn.

Vgl. No. 1152.
Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,5. Erworben 1894. Geschenk. — Abb. Taf. XLI.

1156. (Inv. 1800.) Eine Ansprache. In der Mitte steht ein bärtiger Mann in römischer Tracht mit hoch erhobener Rechten lebhaft sprechend zu einem Mann und einer Frau links. Rechts stehen zwei weitere Frauen. Unten die Bezeichnung: VA · VIN · F · Mit einfach profiliertem Rande.

Molinier, Les plaq. No. 309.
Flachrelief. Blei. Oval. H. 5,1, Br. 4,4. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVI.

1157. (Inv. 1288.) Eine Ansprache. Auf einem Sockel steht eine männliche bartlose Figur in Imperatorentracht, nach rechts gewendet, mit dem Blick nach links, zu zwei Männern und einer Frau sprechend. Rechts ein Mann und eine Frau. Unterhalb die Bezeichnung: VA · VI · F · In einfach profilierter Umrahmung.

Molinier, Les plaq. No. 310.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 5,2, Br. 4,3. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVI.

1158. (Inv. 1286.) Antike Hochzeitsszene. Neben einem Altar steht links die Braut, im Begriff, ihren Schleier in dem Opferfeuer zu verbrennen. Hinter ihr ein bärtiger Mann und drei andere Figuren. Rechts Venus mit Amor, eine andere nackte Frau und nach der Mitte drei Männer. Im Grunde ein antiker Tempel. Vom Himmel schwebt ein Engel mit Kranz.

Nach einem geschnittenen Stein, s. Cades 61, 44. — Molinier, Les plaq. No. 305.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 5,6, Br. 4,6. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVI.

1159. (Inv. 1291.) Opferszene. In der Mitte ein Altar, an den von rechts eine Frau, gefolgt von einer Dienerin, herantritt, im Begriff ein flammendes Becken auf denselben zu setzen. Links ist am Altar eine andere Frau beschäftigt, hinter der eine Frau mit Füllhorn und Opferschale und ein Diener mit hoher Fackel stehen. Hinter dem Altar ein Zitherspieler und eine portikusartiger Aufbau.

Nach einem geschnittenen Stein (Lipperts, 972). — Molinier, Les plaq. No. 300.
Flachrelief. Blei. Oval. H. 4,7, Br. 3,8. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVI.

1160. (Inv. 1292.) Opferszene. Zu einem rechts befindlichen Altar mit lodernder Flamme tritt eine Frau in langer Gewandung, gefolgt von einem nackten Mann, der einen Korb mit Früchten auf der Schulter trägt. Zu äusserst links zwei Frauen. Im Hintergrunde ein Tempel, über welchem ein geflügelter Genius schwebt. Mit schmalem Bande eingefasst.

Flachrelief. Blei. Trapezförmig. H. 6,3, Br. 4,3. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXIV.

1161. (Inv. 1293.) Opferszene. Eine Frau mit Oelzweig in der Rechten schreitet, gefolgt von einer tamburinschlagenden Tänzerin, nach rechts zum Altar, hinter dem der Priester mit dem Stier steht. Mit einem Bande eingefasst.

Molinier, Les plaq. No. 303.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 4,8, Br. 3,7. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVI.

1162. (Inv. 2072.) Opferszene. Rechts und links vor einem Altar zwei Frauen mit Oelzweig, Füllhorn und Opferschale. Zwischen beiden eine dritte Frau mit der Rechten nach oben weisend. Von einem Bande eingefasst.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 4,4, Br. 3,5. Erworben 1892. — Abb. Taf. LXVI.

1163. (Inv. 1858.) Opferszene. Links die Priesterin mit dem Oelzweig in der Rechten, zu der nach rechts schreitenden Frau sprechend, welche soeben das Tuch entleert über dem flammenden

Feuer des Altars rechts. Neben diesem ein Mörser auf einem Postament. Mit flachem, geschrägtem Rand.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,3. Erworben 1890/91. — Abb. Taf. LXVI.

1164. (Inv. 2563.) Opferszene. An einem Altar ist eine Frau beschäftigt. Hinter ihr vier heranschreitende Gestalten mit Zweigen und Füllhorn.

Nach einem geschnittenen Stein in Petersburg.
Flachrelief. Blei. Achteckig. H. 3,1, Br. 3. Erworben 1900. Geschenk. — Abb. Taf. LXVI.

1165. (Inv. 1308.) Opferszene. Zu einem Becken, in welchem Feuer lodert, tritt von links eine Frau in langer Gewandung, gefolgt von einem in einen Mantel gehüllten Manne. Im Grunde zwei weitere Figuren.

Ausguss eines geschnittenen Steines, s. Cades 61, 4. — Molinier, Les plaq. No. 302.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 2,7, Br. 2,2. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXVI.

1166. (Inv. 1298.) Opferszene. Rechts der Altar, vor dem ein Lamm steht und eine halbbekleidete Gestalt, in der Linken eine Schlange haltend. Von links tritt, wie beruhigend, ein alter Mann heran, gefolgt von einer Frau. Unterhalb die Bezeichnung: VA · F. Der Rand schwach profiliert.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 2,3, Br. 1,8. Erworben 1889. Geschenk des Herrn Wallich. — Abb. Taf. LXVI.

1167. (Inv. 2692.) Opferszene. Vor einer Pansherme steht der Altar, an dem rechts der Priester, links ein nackter Mann und Bacchantin, beide sich überbeugend, mit der Opferung des Lammes beschäftigt sind. Zu äusserst links ein Satyr mit Fackel.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 2,2. Erworben 1902 auf der Auktion Bardini, London. — Abb. Taf. LXVI.

1168. (Inv. 1307.) Opferszene. Zu einem Altar rechts wird von einem Diener ein Widder getragen; vier Personen folgen. Im Hintergrunde eine flachgedeckte Halle.

Ausguss eines geschnittenen Steines in Petersburg, s. Cades 49, 28. — Molinier, Les plaq. No. 301.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 2,3, Br. 2. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXVI.

1169. (Inv. 2251.) Opferszene. In einem Zug von Männern und Frauen wird ein Stier nach links zum Altar geführt; hinten eine antike Tempelfassade.

Flachrelief. Bronze. Oval, H. 2,8, Br. 2,2. Erworben 1895. Geschenk. — Abb. Taf. LXVI.

1170. (Inv. 2320.) Opferszene. Am Altar ist links ein Diener im Begriff einen Bock zu töten. Rechts stehen der Priester und eine Frau mit Amphora, links zwei Männer. Die Unterschrift: „Ελλήνων Καλλισφημα". Auf der Rückseite: Ein weiblicher Kopf. Im Profil nach rechts und die Umschrift: „Αγαμεμνονος Ιφιγενεια".

Imitation einer antiken Medaille.
Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,1. Erworben 1896. Geschenk. — (Vorderseite) Abb. Taf. LXVI.

1171. (Inv. 1309.) Opferszene. Zu einem Opferaltar mit brennender Flamme tritt von rechts eine verhüllte Gestalt, den Inhalt einer Schale in das Feuer schüttend. Am Rande eine (unleserliche) Umschrift.

Flachrelief. Blei. Rund. Dm. 2,8. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXIX.

1172. (Inv. 1311.) Stehender Priester. Bärtiger Mann in antikem Gewande im Profil nach rechts, mit der Linken im Begriff die Flamme der rechts hängenden Lampe zu löschen. Mit einem Kranze eingefasst.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 4,5, Br. 3,8. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXV.

1173. (Inv. 2146.) Stehender Priester. Dieselbe Figur mit veränderter Beinstellung.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 3,8, Br. 3,2. Erworben 1893. — Abb. Taf. LXVI.

1174. (Inv. 1296.) Weinernte. In langsamem Schritt bewegen sich nach rechts, Thyrsusstäbe, Zweige und anderes tragend, drei Männer und drei Frauen, die letzte einen Fruchtkorb auf dem Kopf.

Voran ein lebhaft bewegter Knabe. Unterhalb die Inschrift: VALE · VI · FA. Von schmaler Leiste eingerahmt.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 4,2, Br. 3,5. Erworben 1889. Geschenk des Herrn Wallich. — Abb. Taf. LXVI.

1175. (Inv. 1310.) Gerichtsszene. Vor antiker Tempelfassade steht zwischen zwei Soldaten mit Helm und Schild ein bärtiger Mann, der zu einer rechts auf einem Podium sitzenden weiblichen Figur spricht. Links neben dieser zwei andere Gestalten.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 2,1, Br. 2,3. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXVI.

1176. (Inv. 2073.) Rüstung zum Kampf. Drei Männer, von denen der eine kniet, sind beschäftigt, einem sitzenden Mann die Rüstung anzulegen. Hinter ihm rechts eine Frau mit Füllhorn und eine andere Frau knieend.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 2, Br. 2,7. Erworben 1892. — Abb. Taf. LXVI.

1177. (Inv. 1297.) Mann und Frau im Gespräch. Der bärtige Mann in antiker Tracht, gestützt auf den von einer Schlange umwundenen Stab (Aesop), wendet sich lebhaft zurück zu einer links stehenden Frau, die in der Rechten einen Zweig hält. Unterhalb bezeichnet: VALE · VI · F. Mit flach profiliertem Rand.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 4,5, Br. 3,8. Erworben 1889. Geschenk des Herrn Wallich. — Abb. Taf. LXV.

1178. (Inv. 1295.) Eine Löwenjagd. Ein Zug von fünf Reitern in antiker Tracht nach rechts galoppierend, einem Löwenpaar folgend, das im Vordergrund von drei Hunden gehetzt wird. Unten die Bezeichnung: VALERIVS · VICENTINVS · F.

Trésor de numismatique et de glyptique, recueil général des bas-reliefs, Teil I, Taf. XIII, No. 3. — Molinier, Les plaq. No. 306.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 6,9, Br. 8,1. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXVI.

1179. (Inv. 1294.) Jagdszene. In der Mitte, von drei Hunden angegriffen, ein Büffel, auf welchen zwei Reiter und eine Reiterin mit Speeren stossen. Von rechts naht ein Bauer.

Ausguss einer in der Nationalbibliothek zu Paris befindlichen, in Carneol geschnittenen Gemme. — Molinier, Les plaq. No. 307.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 3,6, Br. 4,3. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVI.

1180. (Inv. 2684.) Reiterkampf. Von links drängt eine Gruppe von Reitern, der Führer in der Mitte, auf eine kleinere Gruppe ein. In flach profiliertem Rand.

Ausguss eines geschnittenen Steines im British Museum zu London.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 4,1, Br. 4,5. Erworben 1902 auf der Auktion Bardini (London). Abb. Taf LXVI.

1181. (Inv. 2457.) Ceres in Halbfigur. Nach rechts im Profil, mit dem Füllhorn in den Händen. In flach profiliertem Rahmen.

Art des Valerio Belli.

Halbrelief. Blei. Rund. Dm. 3,1. Konkav. Erworben 1899. Geschenk. — Abb. LXIX.

1182. (Inv. 2321.) Brustbild des Alkibiades. Bartlos, mit lockigem Haar, im Profil nach rechts. Der Mantel ist auf der rechten Schulter genestelt. Oben die Umschrift: ΑΛΚΙ ΒΙΑΔΗΣ.

Nachguss nach einem geschnittenen Stein; vgl. Cades' Daktyliothek, Uomini illustri No. 156. — 16. Jahrhundert.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 2,8. Erworben 1896. Geschenk. — Abb. Taf. XXXVIII.

1183. (Inv. 997.) Brustbild des Alkibiades. Dem vorigem Kopfe fast entsprechend. Etwas grösser und ohne die Inschrift. Von doppelter Leiste eingefasst.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,6. Erworben 1889. Geschenk des Herrn G. Güterbock. — Abb. Taf. XXXIX.

Galeazzo Mondella (?). Steinschneider. Tätig zu Verona in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

1184. (Inv. 1313.) Septimius Severus lässt den Leichnam des Albinus enthaupten. Zu einem Richtblock, den ein Knecht am Boden aufstellt, wird von einem Krieger der Leichnam herbeigetragen.

Rechts der Kaiser auf erhöhtem Sitz, neben ihm der Adler; links durch das Tor eintretend und im Hintergrunde Krieger. Auf dem Block die Buchstaben ST | GM.

Dieses wie das folgende Stück von gleicher Hand; Molinier's Bestimmung auf Mondella ist immerhin zweifelhaft. Ausguss einer in der Nationalbibliothek zu Paris befindlichen, in Chalcedon geschnittenen Gemme. — Molinier, Les plaq. No. 346.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 4, Br. 5. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXIX.

1185. (Inv. 1413.) Mars und Venus, von Vulkan überrascht. Rechts auf einem Ruhebette Mars und Venus, sich umarmend, neben ihnen Amor. Von links nahen Vulkan mit einem Netze, gefolgt von anderen Göttern, unter denen Jupiter, Neptun und Saturn kenntlich sind. Mit flachem Rande.

Ausguss nach einem geschnittenen Stein in Petersburg.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 4,8, Br. 5,7. Erworben 1888 in Florenz. — Abb. Taf. XL.

1186. (Inv. 1414.) Venus und Amor inmitten anderer Götter. Venus hat Amor an der Hand gefasst, der, sich sträubend, entweichen will. Rechts Apoll, Leyer spielend, und Pan, die Syrinx blasend. Links Herkules und Bacchus. Auf dem Grunde Spuren von Inschriften.

Nachguss eines geschnittenen Steines, vgl. Lippert, Dactyliothek No. 365.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 3,4, Br. 4,3. Erworben 1888 in Florenz. — Abb. Taf. XL.

Giovanni Bernardi da Castelbolognese. 1496—1553. Tätig als Steinschneider und Medailleur in Ferrara und Rom.

1187. (Inv. 1318.) Isaak begrüsst Rebekka als seine Braut. Links steht Isaak, der auf ihn zuschreitenden Rebekka die Hand reichend. Hinter ihnen ein bärtiger Mann und eine Frau mit Kanne. Rechts sind am Brunnen vier Männer beschäftigt. Im Grunde vier Pferde. Die (undeutliche) Unterschrift: IO · BER · F.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 5,4, Br. 4,6. Erworben 1883. — Abb. Taf. LXVII.

1188. (Inv. 1303.) Judith. Rechts mit rückwärts gewendetem Haupt über die Schulter blickend, ist Judith im Begriff, den Kopf des Holofernes in den von einer Dienerin hingehaltenen Sack zu stecken. In einfach profilierter Umrahmung.

Flachrelief. Blei. Oval. H. 3,6, Br. 2,8. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVIII.

1189. (Inv. 1320.) Anbetung der Hirten. Neben der Wiege des Kindes sitzen rechts Maria, links Joseph. Dahinter zwei Hirten, einer mit einem Lamm über der Schulter, der andere mit einem Dudelsack. Links im Hintergrunde der Stall mit Ochs und Esel. Oberhalb schwebt ein Engel mit Spruchband.

Mit No. 1194 und No. 1196 zu einer Folge gehörend.

Flachrelief. Blei. Oval. H. 8,8. Br. 6,8. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVII.

1190. (Inv. 1861.) Anbetung der Hirten. Rechts Maria vor der Krippe knieend, hinter ihr Joseph. Vorn links treten die drei Hirten mit einem grossen Windhund heran. Hinten die Scheune mit Ochs und Esel. Im Grunde links eine Schafherde mit Hirten, oben zwei Engel. Links unten an einem Stein: IOA | NES. In schwach profiliertem Rahmen.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 6,7. Erworben 1890/1. — Abb. Taf. LXIX.

1191. (Inv. 2232.) Anbetung der Hirten. Vor dem in der Krippe liegenden Kinde kniet links Maria, hinter ihr Joseph. Die Hirten treten von links aus der Landschaft mit einem Hund und von rechts aus den Ruinen hinzu. Im Grunde Ochs und Esel.

Halbrelief. Bronze. H. 10,7, Br. 7,2. Erworben 1895. Geschenk. — Abb. Taf. LXVII.

1192. (Inv. 1242.) Anbetung der Könige. Vor Ruinen, über denen der Stern erscheint, sitzt links Maria mit dem Kinde, hinter ihr steht Joseph. Knieend überreicht ein König dem Kinde eine Vase. Hinter ihm stehen die beiden anderen mit Geschenken.

Molinier, Les plaq. No. 261.

Halbrelief. Bronze, vergoldet. Im Rundbogen abschliessend. H. 9,8, Br. 6,8. Erworben 1889. Geschenk des Herrn Wallich. — Abb. Taf. LXIX.

1193. (Inv. 1317.) Christus und der Hauptmann von Capernaum. Links schreitet Christus segnend nach rechts, von wo ihm der Hauptmann entgegenkommt. Letzterer weist rückwärts auf ein Gebäude, in welchem man einen Kranken, von zwei Frauen bedient, liegen sieht. Im Gefolge Christi Jünger und Volk. Im Hintergrund ein runder Tempelbau. Mit flachem Rahmen eingefasst.

Vermutlich Ausguss eines für den Kardinal Farnese gearbeiteten, geschnittenen Steines, s. Vasari, ed. Milanesi V, 373. — Molinier, Les plaq. No. 315.

Flachrelief. Bronze, vergoldet. Rund. Dm. 8,3. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXVII.

1194. (Inv. 1321.) Geisselung Christi. Am Eingang einer Säulenhalle steht Christus an einen Pfeiler gebunden, mit dem Lendenschurz bekleidet; zu beiden Seiten je ein Scherge, mit Ruten auf ihn einschlagend.

Zusammen mit No. 1189 und 1195 zu einer Folge gehörend.

Flachrelief. Blei. Oval. H. 8,5, Br. 6,5. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVII.

1195. (Inv. 1322.) Kreuzigung Christi. Auf einem Platze, wo Reiter und Fusssoldaten um die drei Kreuze beschäftigt sind, liegt vorn Maria hingesunken in den Schoss einer sitzenden Frau. Daneben eine klagende und eine sich zu ihr beugende Frau. Rechts hinten auf einer Fahne: SPQR. Auf der Rückseite eingeritzt: IO · BAT · LVCRINVS · | F.

Flachrelief. Blei. Rund. Dm. 8,8. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXVII.

1196. (Inv. 1319.) Auferstehung Christi. Aus dem Grabe, neben welchem sechs Soldaten, in Schlaf versunken, liegen, schwebt der Auferstandene mit der Siegesfahne in der Hand empor. Auf dem Schild des Kriegers rechts SPQR. Am unteren Rande die Bezeichnung: IO. Eingefasst von drei Leisten.

Ausguss eines vermutlich für den Kardinal Farnese gearbeiteten, geschnittenen Steines, s. Vasari, ed. Milanesi V, 374. Mit No. 1189 und No. 1194 zu einer Folge gehörig. — Molinier, Les plaq. No. 316 (?).

Flachrelief. Blei. Oval. H. 8,5, Br. 6,5. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVII.

1197. (Inv. 1324.) Jupiter. Auf einem Klappstuhl sitzend, nach rechts gewendet, den linken Arm auf ein Szepter stützend. Zu seinen Füssen der Adler. Von flachem Rahmen eingefasst.

Mit No. 1199 bis No. 1203 zu einer Folge von Darstellungen der Götter gehörend. — Molinier, Les plaq. No. 318.

Halbrelief. Blei. Oval. H. 3,6, Br. 3. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVIII.

1198. (In. 1494.) Neptun. Nackt steht der Gott in der von vier Wasserpferden getragenen Muschel, in der Rechten den Dreizack, in der Linken das flatternde Tuch haltend. Links am Rande über den Wellen in dünner Schrift: IOAN . . . ? Eingefasst von dünnen Streifen.

Molinier, Les plaq. No. 590.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 7,9, Br. 6,5. Erworben 1880 mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXVIII.

1199. (Inv. 1327.) Neptun. Auf einem Felsblock sitzend, nach rechts gewendet, die Rechte auf den Dreizack gestützt, in der Linken einen Delphin haltend. Mit flacher Leiste eingefasst.

Molinier, Les plaq. No. 319.

Halbrelief. Blei. Oval. H. 3,5, Br. 2,8. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVIII.

1200. (Inv. 1326.) Apollo. Auf einem Block, an den der Bogen befestigt ist, sitzend, nach rechts gewendet, nahezu unbekleidet, die Leier auf den linken Schenkel aufstützend. Mit schmalem Bande eingefasst.

Moliner, Les plaq. No. 324.

Halbrelief. Blei. Oval. H. 3,5, Br. 2,8. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVIII.

1201. (Inv. 2291.) Vulkan. Sitzend nach rechts, in erhobener Rechten den Hammer schwingend, um den Helm, welchen die Linke auf den Amboss hält, zu schmieden. Mit schmalem Bande eingefasst.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 3,3, Br. 2,5. Erworben 1896. Geschenk. — Abb. Taf. LXVIII.

1202. (Inv. 1325.) Merkur. Nach rechts, sitzend, in der Linken den Caduceus haltend. Hinter ihm ein Baum. Mit schmalem Bande eingefasst.

Molinier, Les plaq. No. 323.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 3,2, Br. 2,7. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVIII.

1203. (Inv. 2076.) Diana. Nach rechts schreitend, in der Rechten den Speer, neben ihr der Windhund, den sie an der Leine führt. Mit schmalem Bande eingefasst.

Halbrelief. Blei. Oval. H. 3,5, Br. 2,8. Erworben 1892. — Abb. Taf. LXVIII.

1204. (Inv. 1328.) Venus. Die entkleidete Göttin hat den linken Fuss auf den Rand einer niedrigen Wanne gestellt und beugt sich nach links zu dem neben ihr stehenden Amor herab.

Im Gegensinne entsprechend einer kleinen Nachbildung der Antike (No. 499). — Molinier, Les plaq. No. 325.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 3,2, Br. 2,6. Erworben 1885 in Mailand. Geschenk. — Abb. Taf. LXVIII.

1205. (Inv. 1384.) Leda mit dem Schwan. Leda stehend, nach rechts gewendet, empfängt die Liebkosungen des Schwans, der seinen Hals um ihre Schultern legt. Mit schmalem Bande eingefasst.

Molinier, Les plaq. No. 585.
Halbrelief. Blei. Oval. H. 3,6, Br. 2,9. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVIII.

1206. (Inv. 1330.) Mars und Venus. Links sitzt Mars, auf dem Schosse die nackte Venus, die beide Arme um seine Schultern legt. Rechts steht Amor auf dem Helm. An einem Baum zur Linken hängen Schwert, Schild und Panzer. Unterhalb die Bezeichnung: IO · BER · F ·

Molinier, Les plaq. No. 321.
Halbrelief. Blei. Oval. H. 5,2, Br. 3,8. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVIII.

1207. (Inv. 1344.) Mars und Venus. Auf einem Ruhebette sitzt links Mars, unbekleidet, das Haupt mit dem Helm bedeckt, die rechts neben ihm stehende Venus umarmend, welche am erhobenen linken Arme einen Schild trägt. Links auf dem Bette steht Amor mit dem Schwert des Mars.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 6,6, Br. 5,4. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVIII.

1208. (Inv. 2080.) Mars und Venus. Dieselbe Darstellung, verkleinert.

Plakette. Flachrelief. Blei. H. 4,9, Br. 3,2. Erworben 1892. — Abb. Taf. LXVIII.

1209. (Inv. 1329.) Mars, Venus und Amor. Links sitzt Mars mit Schild, Bogen und Speer. Rechts neben ihm steht Venus, mit einem Mantel bekleidet, im Begriff, Mars einen Kranz aufs Haupt zu setzen. Ihr zur Seite Amor, über dem eine Libelle schwebt.

Molinier, Les plaq. No. 320.
Halbrelief. Blei. Oval. H. 3,2, Br. 2,8. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVIII.

1210. (Inv. 2561.) Venus in der Schmiede des Vulkan. Links sitzt Vulkan am Amboss. Vor ihm stehend Venus, nur mit leichtem Schleiertuch bekleidet. Nach rechts enteilt Amor. Von schmalem Bande eingefasst.

Ausguss eines geschnittenen Steines, s. Lippert, Dactyliothek No. 231.
Flachrelief. Blei. Oval. H. 4,7, Br. 3,2. Erworben 1900. Geschenk. — Abb. Taf. LXVIII.

1211. (Inv. 1737.) Venus in der Schmiede des Vulkan. Der vorigen Darstellung entsprechend. Etwas kleiner.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 3,6, Br. 2,9. Erworben 1890/91. — Abb. Taf. LXXIX.

1212. (Inv. 1323.) Bacchusfest. Links Bacchus und Ariadne, auf einem Wagen von zwei Löwen gezogen. Voraus reitet auf einem von einem Satyr geführten Esel Silen, von zwei Bacchanten unterstützt. Vorn am Boden ein Panther. Im Mittelgrunde ein Satyr mit Amphora, ein flötender Pan gefolgt von drei tanzenden Bacchantinnen; im Hintergrunde eine Rebenlaube. Unterhalb die Bezeichnung: IOANNES · DE · BER ·

Flachrelief. Blei. Oval. H. 9,5, Br. 11,3. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVIII.

1213. (Inv. 1346.) Galathea. Mit flatterndem Mantel steht Galathea auf der von zwei Pferden gezogenen Muschel. Vorn liegt Amor auf dem Wasser. Rechts und links zwei Paare Wasserkentauren und Najaden; rechts im Grunde ein Triton auf einem Pferd. Eingefasst von dreifacher Leiste.

Molinier, Les plaq. No. 289.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 5,9, Br. 5. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXVIII.

1214. (Inv. 1331.) Prometheus. Prometheus liegt auf felsigem Boden, an welchen seine Glieder angekettet sind. Ueber ihm der Adler, im Begriff, seine Brust aufzuhacken. Am unteren Rande die Bezeichnung: IOVANES · B.

Ausguss eines nach einer Zeichnung des Michelangelo ausgeführten, später im Besitze der Familie Strozzi zu Florenz befindlichen, geschnittenen Steines (Cades 61, 33), s. Vasari, Ed. Milanesi V, 374. — Molinier, Les plaq. No. 333.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 6,9, Br. 9,2. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXVIII.

1215. (Inv. 1334.) Der Raub des Ganymed. Ganymed wird von dem Adler, der ihn mit seinen Krallen an den Beinen festhält, und über dessen Flügel er die Arme gebreitet hat, über den Wolken emporgetragen. Mit vierfacher Leiste eingefasst.

Nach einem bezeichneten geschnittenen Stück des Giovanni Bernardi (Cades 61,7). Trésor de numismatique et de glyptique, recueil des bas-reliefs, Teil I, Taf. XIII, No. 2. — Molinier, Les plaq. No. 328.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 6,8, Br. 9,2. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVIII.

1216. (Inv. 1627.) Phaëton. Im Viergespann nach links in die Lüfte fahrend. Links unten am Boden der Flussgott Eridanus mit Füllhorn, hinter ihm eine Nymphe. Von dornigem Zweig eingefasst.

In Anlehnung an antike Steine.
Plakette. Bronze. Oval. H. 5, Br. 3,8. Erworben 1890. Geschenk. — Abb. Taf. LXIX.

1217. (Inv. 1005.) Phaëton. Im Wagen steht Phaëton, von vorn gesehen, in der Linken die Zügel der vier Pferde haltend, welche nahe über dem Erdboden hinschweben.

Flachrelief. Blei. Oval. H. 4, Br. 4,8. Kunstkammer. — Abb. Taf. XLI.

1218. (Inv. 1626.) Phaëton. Im Wagen nach vorn gen Himmel fahrend. Am Boden Eridanus und eine der Schwestern. Eingefasst von einem Kranz von Delphinen und einem Zweig.

Flachrelief. Bronze, vergoldet. Oval. H. 5,4, Br. 4,5. Erworben 1890. Geschenk. — Abb. Taf. XLI.

1219. (Inv. 1333.) Sturz des Phaëton. Kopfüber mit dem Viergespann stürzt Phaëton nach unten, wo ihn der Flussgott Eridanus und die den Bruder beklagenden, sich in Weidenbüsche verwandelnden Heliaden erwarten. Unten die Bezeichnung: IOANE · F. Mit gestreiftem, flachem Rande.

Molinier, Les plaq. No. 327.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 9, Br. 6,7. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXVIII.

1220. (Inv. 1155.) Sturz des Phaëton. Dieselbe Darstellung. In der Stellung der Pferde und der Heliaden etwas verändert. Hinter Eridanus ein Knabe.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 6,4, Br. 5,4. Erworben 1880 mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXIX.

1221. (Inv. 1332.) Sturz des Phaëton. Phaëton stürzt kopfüber nach hinten aus dem Wagen, dessen Viergespann in Verwirrung auseinander sprengt. Links unten auf der Erde lagert der Flussgott Eridanus, in der Linken ein Füllhorn, die rechte Hand über die Quellurne gelegt.

Nach einem geschnittenen Stein s. Cades 61, 7. — Molinier, Les plaq. No. 747.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 4,2, Br. 3,1. Erworben 1886 in Mailand.

1222. (Inv. 1625.) Sturz des Phaëton. Dieselbe Darstellung, im Rund mit der Umschrift: NE|VLTRA|VIRES|QVIRES. Mit Perlenschnur eingefasst.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,9. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XLI.

1223. (Inv. 1335.) Der Raub der Deïanira. Links eilt Nessus mit Deïanira auf dem Rücken davon, während zur Rechten Herkules mit gespanntem Bogen auf ihn anlegt. Rechts im Hintergrunde der Stromgott Euenus. Am unteren Rande die Bezeichnung: IO.

Molinier, Les plaq. No. 331.
Flachrelief. Blei. Oval. H. 6,9, Br. 9. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVIII.

1224. (Inv. 2410.) Der Raub der Deïanira. Am Ufer eines Flusses steht links von hinten gesehen Herkules den Bogen spannend gegen den nach rechts mit Deïanira enteilenden Nessus. Bäume rechts und links, in der Ferne eine Stadt und eine Burg.

Flachrelief. Bronze. H. 13,1, Br. 8,6. Erworben 1897. Geschenk. — Abb. Taf. LXIX.

1225. (Inv. 1436.) Der Raub der Helena. Zu dem links am Strande liegenden Schiffe eilen Paris und Helena, gefolgt von Kriegern. Rechts im Hintergrunde der Palast des Menelaus. Oberhalb die Aufschrift: ΑΡΠΑΤΗ ΕΛΕΝΗ.

Ausguss eines geschnittenen Steines im British Museum.
Flachrelief. Blei. Oval. H. 4,1, Br. 5,1. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVII.

1226. (Inv. 1336.) Der Raub der Sabinerinnen. Zehn römische Soldaten sind im Begriff, fünf Sabinerinnen zu entführen. Im Grunde ein kastellartiger Turm und Mauern. Unterhalb die Bezeichnung: IOAN · DE · CASTRO · BON.

Ausguss nach einem für Hippolyto de Medici geschnittenen Steine, s. Seroux d'Agincourt, Denkmäler der Skulptur, Taf. XLIV, No. 3. — Molinier, Les plaq. No. 334.
Halbrelief. Blei. Oval. H. 6,6, Br. 7,6. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVII.

1227. (Inv. 1337.) Der Kampf der Horatier und Curiatier. Drei Soldaten dringen von links gegen drei andere Bewaffnete ein. Im Grunde eine durch Pilaster gegliederte Wand. Unterhalb die Bezeichnung: IOAN · DE · CASTRO · BON. Mit einfach profiliertem Rande.

Ausguss eines für Hippolyto de' Medici geschnittenen Steines. — Molinier, Les plaq. No. 335.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 6,7, Br. 7,5. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVII.

1228. (Inv. 2250.) Kämpfende Gladiatoren. Vor einer mit Kriegern besetzten, halbkreisförmigen Tribüne drei kämpfende Soldaten und zwei Tote.

Halbrelief. Bronze. H. 7,3, Br. 10,8. Erworben 1895. Geschenk. — Abb. Taf. LXVII.

1229. (Inv. 1699.) Kämpfende Gladiatoren. Fünf in Rüstung vor einer von Männern und Frauen besetzten Tribüne. Vorn ein Toter. Mit geschweiftem Rahmen.

Flachrelief. Blei. Oval. H. 4,1, Br. 4,8. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LXIX.

1230. (Inv. 2077.) Edelmut des Scipio. Auf einem erhöhten Throne sitzt links Scipio, mit abwehrender Gebärde der erhobenen, das Schwert haltenden Linken sich wendend gegen eine Schar von Kriegern, die eine Frau herbeiführen. Oben am Throne des Scipio: CONT, unten: SCIPI; am Portikus, durch den die Krieger eintreten: CASTI (die Schrift von rechts nach links).

Ausguss eines geschnittenen Steines im British Museum. Eine Doublette im Gegensinne in Neapel.
Halbrelief. Blei. Oval. H. 3,2, Br. 4,5. Erworben 1892. — Abb. Taf. LXVII.

1231. (Inv. 1340.) Edelmut des Scipio. Vor einem erhöhten Richterstuhl links, auf welchem zwei Männer sitzen, steht eine Frau mit einem Knaben, umgeben von Männern in antiker bürgerlicher Tracht und Kriegern, die von rechts durch die Thür einschreiten. Unterhalb die Bezeichnung: IO · BER · F.

Molinier, Les plaq. No. 341.
Flachrelief. Blei. Oval. H. 4,6, Br. 5,7. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVII.

1232. (Inv. 1339.) Die Ermordung Cäsars. Auf den am Boden liegenden Cäsar dringen vier Verschwörer mit Dolchen ein. Im Grunde eine Mauer mit vorgestellten Säulen, links die Statue des Pompejus.

Ausguss eines geschnittenen Steines, einst in Sammlung Pourtales (Cades 62, 85). — Molinier, Les plaq. No. 337.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 5,4, Br. 7,4. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVII.

1233. (Inv. 1349.) Die Gerechtigkeit des Brutus. Links Brutus auf erhöhtem Thron, umgeben von Kriegern; rechts kniet am Boden sein Sohn, neben welchem der Henker mit gezücktem Schwerte steht. Rechts Krieger zu Fuss und zu Pferd.

Molinier, Les plaq. No. 299.
Halbrelief. Blei. Oval. H. 5,2, Br. 7. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVII.

1234. (Inv. 1342.) Amazonenschlacht. Ein wirres Durcheinander kämpfender Reiter. Vorn eine Amazone auf zusammengebrochenem Pferd von dem Speer eines Kriegers durchbohrt; ringsherum Amazonen und Reiter im Kampf. Im Grunde eine Säulenhalle. Unterschrift: IOANNES · DE · BERNARDI.

Flachrelief. Blei. Oval. H. 11,3, Br. 9,3. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXVII.

1235. (Inv. 1341.) Reitergefecht. Ein grosser Trupp von Reitern drängt von links gegen den zurückweichenden Gegner rechts. Im Vordergrunde links lagert ein Flussgott; dahinter ein Turm. Zu äusserst rechts auf dem Schild eines Kriegers die Buchstaben: IO · BE ·

Molinier, Les plaq. No. 338.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 5,8, Br. 6,8. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXVII.

1236. (Inv. 1347.) Büffeljagd. Auf einen Büffel drängen zwei Reiter und zwei Jäger zu Fuss mit drei Hunden ein. Eingefasst von doppelter Leiste.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 6,8, Br. 8,5. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXVIII.

1237. (Inv. 2252.) Büffeljagd. Drei Männer und eine Frau zu Pferde dringen mit Speeren auf einen von drei Hunden angefallenen Stier ein. Hinten steht vor einer Mauer ein pyramidenartiges Gestell. Eingefasst von dreifacher Leiste.

Halbrelief. Blei. Oval. H. 4,8, Br. 5,8. Erworben 1895. Geschenk. — Abb. Taf. LXVII.

1238. (Inv. 2691.) Kampf gegen wilde Tiere. Vorn ein Stier gegen einen toten Mann andringend. Ein Bär und Löwe greifen das gestürzte Pferd an; rechts ein anderer Löwe. Dahinter vier Reiter. Im Grunde ein Orangenbaum.

Ausguss eines geschnittenen Steines in London, British Museum.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 3,9, Br. 4,6. Erworben 1902 mit der Auktion Bardini. — Abb. Taf. LXVI.

1239. (Inv. 2702.) Eberjagd. Diana folgt mit Bogen dem Eber, der, von zwei Hunden gehetzt, über einen Hund und hingestürzten Mann nach rechts jagt, während drei Männer und eine Jägerin zu Pferde mit Spiessen und Keule ihn töten wollen.

Flachrelief. Gebrannter Ton. Oval. H. 8,6, Br. 10,3. Erworben 1902 auf der Auktion Bardini, London. — Abb. Taf. LXIX.

1240. (Inv. 1343.) Die Zeit. Der Genius der Zeit, als Greis, nackt, mit Vollbart und Flügeln dargestellt, am Boden liegend. Die Linke stützt sich auf den Griff der Sense; zu seinen Füssen eine Sanduhr. Landschaftliche Ferne.

Molinier, Les plaq. No. 317.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 6, Br. 12. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXVIII.

1241. (Inv. 1350.) Allegorische Figur. Stehende männliche Figur, unbekleidet, mit der Rechten sich einen Spiegel vorhaltend, in der Linken ein Spruchband mit der Inschrift: OVE IO VEGGIO ME STESSO EL FALLIR MIO.

Molinier, Les plaq. No. 343.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 5,1, Br. 4,3. Erworben 1887 in Italien. Geschenk des Herrn V. Weisbach. — Abb. Taf. LXVIII.

1242. (Inv. 1352.) Die Keuschheit. Auf einem Baumstumpf sitzend, beugt eine jugendlich weibliche Figur sich zu dem rechts vor ihr sitzenden Einhorn, das die Vorderfüsse ihr auf den Schoss legt.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 4,1, Br. 3,3. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXVIII.

1243. (Inv. 1698.) Ein Liebespaar. Links sitzend ein nackter Mann mit Syrinx sich wendend nach rechts, wo eine nackte Frau angelehnt steht.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 6, Br. 4,6. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LXIX.

Art des Bernardi.

1244. (Inv. 2440.) Kreuzigung Christi. In der Mitte Christus am Kreuz, zwischen den Schächern. Maria liegt links zusammengesunken zwischen den klagenden Frauen und Johannes. Magdalena hält den Kreuzstamm umfasst. Rechts die spielenden Soldaten. Im Grunde Reiter.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 7,2. Erworben 1899. Geschenk. — Abb. Taf. LXIX.

1245. (Inv. 2236.) Venus. Auf dem Schwan emporgetragen, in der Linken die Blitzschleuder haltend. Mit einem Bande eingefasst.

Flachrelief. Blei. Oval. H. 3,2, Br. 4. Erworben 1895. Geschenk. — Abb. Taf. LXIX.

1246. (Inv. 1866.) Leda mit dem Schwan. Nackt sitzt Leda auf einer Felsbank, nach rechts gewendet, vor sich den Schwan haltend. Links eine Amphora.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 4,9, Br. 4,2. Erworben 1890/91. — Abb. Taf. LXX.

1247. (Inv. 1261.) Liebespaar. Ein links sitzender, fast unbekleideter Mann sucht ein nacktes, rechts von ihm stehendes Weib, das, von vorn gesehen, sich abzuwenden scheint, zu sich herabzuziehen.

Nach einer Renaissance-Gemme im British Museum zu London. — Molinier, Les plaq. No. 129.
Halbrelief. Bronze, vergoldet. Oval. H. 4,1, Br. 3,5. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXX.

1248. (Inv. 2247.) Weibliches Brustbild. Mit leichtem Hemd bekleidet, wendet sie den Blick im Profil nach rechts auf den Schild mit dem Medusenhaupt. Das Haar ist reich aufgebunden. Links oben die Inschrift: VHE MICHI. Rückseite: Szene aus der Theseussage. In der Mitte steht ein nackter Held, den Schild der Medusa von einem nackten Diener entgegennehmend, der mit dem Panzer auf dem Kopfe von links her naht. Am Boden eine liegende Figur, einen Helm in der Hand; rechts ein stehender Krieger.

In Anlehnung an antike Gemmen. Die Vorderseite dem Kopf No. 530 im Gegensinne ähnlich.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,2. Erworben 1895. Geschenk. — Rückseite Abb. Taf. XXXIX.

Joh. Jacopo Caraglio. 1500—1570. Tätig in Parma und Verona als Kupferstecher und Steinschneider.

1249. (Inv. 1675.) Anbetung des Kindes. Rechts vor einem Palast knieen Maria und Joseph, das Kind anbetend; von links naht ein Hirt und zwei Frauen. Blumen in Körben und Aehren. Oben der Stern. Zu äusserst rechts über dem Ochs und Esel die Inschrift: IO|IAC|OBVS|VER · Mit dünnem Strich eingefasst.

Halbrelief. Bronze, vergoldet. Oval. H. 7,4, Br. 9. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LXXIII.

Antonio Abbondio. Um 1530. Tätig in Mailand.

1250. (Inv. 1926.) Maria das Kind säugend. Maria in Halbfigur, mit Mantel und Kopftuch bekleidet, reicht die linke Brust dem Kind, welches den linken Arm auf ein Kissen über die Brüstung vorn gelegt hat.

In Florenz, Sammlung Carrand, ein zweites Exemplar bez.: AN · A
Halbrelief. Bronze, vergoldet. H. 10,2. Br. 6,8. Erworben 1892. Geschenk. — Abb. Taf. LXXII.

1251. (Inv. 2156.) Christuskopf. Im Profil nach links. Unten die Bezeichnung AN · AB. Rückseite: Ecce homo. Christus in ganzer Figur, gefesselt dastehend. Sein Manteltuch haben zwei Engel in den Händen, der rechte das Kreuz haltend, der linke an eine Säule gelehnt mit dem Schwamm. Am Boden Dornenkrone, Hammer und Nägel. Mit einfacher Rampe.

Flachrelief. Silber, vergoldet. Oval. H. 4,3, Br. 3,5. Erworben 1893. — Abb. Taf. LXXIV.

Thomas di Savii. Tätig in Venedig.

1252. (Inv. 1685.) Madonna mit Heiligen. In der Mitte thront Maria vor einer Säulenarchitektur, das stehende Kind vor sich haltend. Links Hieronymus mit dem Löwen stehend, rechts der knieende Stifter von einen Engel empfohlen. Die Unterschrift: THOMASO · DI · | SAVII · F · In barocker Umrahmung, wo rechts und links ein Engel vor gedrehter Säule steht.

Molinier, Les plaq. No. 356.
Halbrelief. Bronze. H. 10,6, Br. 9,8. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LXXII.

Leone Leoni. Bildhauer, Erzgiesser und Goldschmied. **Geb. um 1570 in Arezzo, gest. 1590.** Tätig in Italien, den Niederlanden und Spanien.

1253. (Inv. 1316.) Jupiter im Kampfe mit den Titanen. Jupiter, umgeben von den Göttern des Olymp, schleudert seine Donnerkeile gegen die Titanen, welche in Scharen teils erschlagen am Boden liegen, teils auf Leitern und Felsstücken den Himmel zu stürmen suchen. Umschrift:

DISCITE IVSTITIAM · MONITI. Rückseite: Flussgott der Donau. Ein Stromgott mit Quellurne, gestützt auf einen Dreizack. Umschrift: IN · SPEM · PRISCI · HONORIS · DANVBIVS. Am Rande mit einer Perlenschnur eingefasst.

Die Vorderseite bildet den Revers einer von Leone Leoni 1549 gefertigten Medaille Karl's V. Die Darstellung bezieht sich auf die Niederlage des Schmalkaldischen Bundes bei Mühlberg 1547. — Vasari, ed. Milanesi VII, 537; Armand, Les médailleurs italiens I, 162; Plon, Leone Leoni p. 260, und Taf. XXXI.

Halbreliefs. Bronze. Rund. Nach Art einer Medaille auf beiden Seiten bearbeitet. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXIX.

1254. (Inv. 2701.) Neptun und Amphitrite. Nebeneinander sitzend auf zwei Delphinen, die nach rechts schwimmen. Amor folgt im Grunde auf einem Haifisch; zwei andere Amoretten im Meer. In den Wolken ein Windgott. Eingefasst von einem Fruchtkranz.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 7,4. Erworben 1902 auf der Auktion Bardini, London. — Abb. Taf. LXIX.

1255. (Inv. 1315.) Andrea Doria unter Neptuns Führung. Der Admiral sitzt in antiker Rüstung, einen Dreizack in der Hand, auf einem von Seepferden gezogenen Wagen. Im Hintergrunde rechts Neptun stehend in ähnlichem Gefährt. Seeungeheuer, Tritonen und Nereïden in den Wellen. Am Himmel eine Reihe von Adlern über Wolken und einem Regenbogen. Links oben die Inschrift: ANDR · PATRIS · AVSPITIIS · ET | PROPRIO · LABORE.

Andrea Doria, geb. 1468, Führer der Flotte Karl's V in mehreren Kriegen, leitete 1535 die Eroberung von Tunis, gest. 1560. — Molinier, Les plaq. No. 352.

Halbrelief. Bronze, vergoldet. H. 8,9, Br. 7,5. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXIX.

1256. (Inv. 1314.) Weiblicher Profilkopf. Nach links gewendet. Umschrift: LIVIA COLVMNA. Rückseite: Euterpe. Eine weibliche Gewandfigur, die Flöte blasend, nach rechts schreitend. Vor ihr geht eine Amorin mit einer Fackel in der Hand.

Die Darstellung der Rückseite (s. No. 1137) findet sich übereinstimmend auf der Medaille des Tizian von Leone Leoni, s. Plon a. a. O. — Plon, Leone Leoni p. 253, und Taf. XXIX, No. 9; Armand, Les médailleurs italiens I, 166, No. 21; Trésor de numismatique, médailles italiennes II, Taf. XLIII, No. 2.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,7. Nach Art einer Medaille auf beiden Seiten bearbeitet. Erworben 1887 in Italien. (Rückseite) Abb. Taf. LXVI.

Art des Leoni.

1257. (Inv. 1848.) Perseus. Auf Wolken herannahend spannt Perseus den Bogen gegen den Drachen links, der, von einem seiner Pfeile durchbohrt, sich wild aufbäumt. Rückseite: Herkules den Löwen würgend. Gewaltsam presst Herkules den Löwen an die Brust. Rechts an einem Strauch der Köcher, an dem ein kleines Relief mit zwei tanzenden Faunen (?). Mit Perlenschnur eingefasst.

Die Rückseite ist eine Kopie nach Moderno, No. 766.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,3. Erworben 1890 in Florenz. — (Rückseite) Abb. Taf. LV.

1258. (Inv. 1404.) Labyrinth. In der Mitte des Labyrinths steht ein Stier. Rückseite: Segelschiff. Auf bewegten Wogen fahrend. Links ein Windgott, rechts hinten Hafen und Stadt. Auf beiden Seiten oben ein Ornamentstreif.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 5,3. Erworben 1888. — (Rückseite) Abb. Taf. LV.

1259. (Inv. 2137.) Brustbild der Helene Ledaia, Königin von Sparta. Von vorn, der Kopf ins Profil nach links gewendet. Die Umschrift: ΕΛΕΝΗ · ΛΗΔΑΙΑ · ΣΠΑΡΤΗΣ · ΒΑΣΙΛΙΣΣΑ. Rückseite: Parisurteil. Von oben herab schwebt Merkur, dem links unter einem Baum sitzenden Paris den Apfel reichend, zu dessen Füssen der Jagdhund liegt. Rechts stehen die drei Göttinnen nackt und der bogenspannende Amor. Vorn liegt ein Flussgott. Im Grunde Troja. Die Umschrift: ΠΑΡΙΔΟΣ | ΚΡΙΣΙΣ.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,4. Erworben 1893. — (Rückseite) Abb. Taf. LV.

1560. (Inv. 1438.) Achilles, die fliehenden Trojaner verfolgend. Rechts Achilles, gerüstet, mit

geschwungener Keule auf eine Schar von Feinden eindringend, welche nach links hin entfliehen Im Hintergrunde eine Stadt. Mit einem Blattgewinde eingefasst.

In der Art des Leoni; vgl. folgendes Stück.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 4, Br. 4,2. Erworben 1887 in Bologna. Geschenk des Herrn Dr. Darmstädter. — Abb. Taf. LV.

1261. (Inv. 2689.) Grablegung (?). Sechs Männer tragen auf den Schultern nach rechts einen Sarg. Links steht unter dem Baum ein Mann mit spitzer Mütze. Mit Perlenschnur eingefasst.

Pendant zu vorigem Stück.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,2. Erworben 1902 auf der Auktion Bardini. — Abb. Taf. LV.

Art des Jacopo Sansovino. 1486—1570. Tätig in Florenz, Rom und Venedig.

1262. (Inv. 2212.) Maria das Kind säugend. Im Profil nach links reicht Maria dem Kind die rechte Brust. Dieselbe Darstellung wie No. 677.

Hochrelief ohne Grund. Bronze. H. 9,3, Br. 7,6. Erworben 1894. Geschenk. — Abb. Taf. LXI.

1263. (Inv. 2312.) Sitzende Madonna. Maria bis zu den Knieen, im Profil nach links, hält das vor ihr stehende Kind.

Halbrelief. Bronze, vergoldet ohne Grund. H. 8,1, Br. 6,3. Erworben 1896. Geschenk. — Abb. Taf. LXII.

1264. (Inv. 1374.) Sitzende Madonna. Bleiabdruck oder Hohlform zu dem vorigen Stück.

Halbrelief. Blei, vergoldet. H. 10,3, Br. 7,6. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXII.

1265. (Inv. 1372.) Madonna in Halbfigur. Maria sitzend, nach links gewendet, hält auf ihrem Schosse das sie umhalsende nackte Kind.

Molinier, Les plaq. No. 753.

Halbrelief. Bronze. Rund, Dm. 7,3. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXXII.

1266. (Inv. 1385.) Madonna auf Wolken. Maria hält, von drei Cherubim umgeben, im Schoss das nackte Kind. In der Rechten hat sie ein Buch.

Molinier, Les plaq. No. 755.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 9,8, Br. 7,5. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXII.

1267. (Inv. 1377.) Maria mit Kind und Johannes. Maria, nach links am Boden sitzend, hält vor sich das sitzende Kind, welches dem von links nahenden Johannes die Hand reicht. Dahinter ein Fenster mit Ausblick in die Landschaft. Das Kleid der Maria gepunzt.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 14,6. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXXII.

1268. Maria mit dem Kinde und Johannes. Maria in der Mitte sitzend, neigt sich nach rechts, das nackte Christkind zu umarmen. Von links naht Johannes, unbekleidet, mit dem Kreuz.

Halbrelief. Bronze. H. 5,8, Br. 6,2. — Abb. Taf. LXII.

1269. (Inv. 1380.) Maria mit dem Kinde und Johannes. Die Jungfrau sitzt in langem Gewand, einen Schleier über dem Haupt, nach rechts gewendet vor einer Balustrade, auf welcher rechts eine Blumenvase steht und hält das nackte Kind, das auf ihrem Schoss steht. Vor ihr der kleine Johannes, dem Christkinde eine Frucht hinaufreichend.

Molinier, Les plaq. No. 430.

Hochrelief. Bronze. H. 14,8, Br. 10,5. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXXI.

1270. (Inv. 1375.) Madonna von Loreto. Maria mit dem stehenden Kinde im Schosse sitzt, $^3/_4$ nach links gewendet, auf dem Dache einer Kirche; rechts hinten der Glockenturm. Unten Engel in Wolken.

Halbrelief. Bronze. H. 13,5, Br. 10,3. Erworben 1844 in Italien. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXXII.

1271. (Inv. 1379.) Maria mit dem Kinde und Johannes. Maria, sitzend, in reichgemustertem Gewande, liebkost das auf ihrem Schosse stehende Kind; an ihre rechte Seite lehnt sich der kleine Johannes an. Kirchliche Gebäude im Hintergrunde.

Pendant zu dem folgenden Stück. — Molinier, Les plaq. No. 431.

Halbrelief. Bronze, vergoldet, die Fleischteile versilbert. H. 13,2, Br. 8,6. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXXI.

1272. (Inv. 1363.) Beweinung Christi. Am Fusse des Kreuzes sitzt Maria, im Schosse den Leichnam Christi, dessen beide Arme von zwei Engelknaben gehalten werden; Maria ganz von vorn, das Antlitz aufwärts gerichtet und die Arme in klagender Bewegung ausbreitend.

Die Komposition ist einer Zeichnung von Michelangelo entlehnt. Pendant zu vorigem Stück. — Molinier, Les plaq. No. 756.

Halbrelief. Bronze, vergoldet, die Fleischteile versilbert. H. 13,2, Br. 8,6. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXXI.

1273. (Inv. 1389.) Krönung der Maria. Christus, auf Wolken thronend, setzt mit der Rechten die Krone auf das Haupt der links vor ihm knieenden Maria. Ober- und unterhalb schwebende Engel. In barocker Umrahmung.

Molinier, Les plaq. No. 509.

Flachrelief. Bronze, Fleisch und Wolken versilbert, Gewand und Himmel vergoldet. H. 18,1, Br. 12,5. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXXVII.

1274. (Inv. 1399.) Ein Engel. Stürmisch nach links hinschreitend, bekleidet mit leichtem, flatterndem Gewande, hält er in der Rechten einen Stab. Die Linke ist erhoben.

Molinier, Les plaq. No. 732.

Halbrelief. Bronze. H. 11,2, Br. 5,2. Erworben 1887 in Bologna. — Abb. Taf. LXXI.

1275. (Inv. 1896.) Engel mit Posaune. Lebhaft nach rechts schreitend, bläst er in die von der Linken gehaltene Posaune. Die Rechte hält das flatternde Gewand.

Halbrelief. Bronze mit Resten von Vergoldung. H. 11,5, Br. 5,5. Erworben 1892. Geschenk. — Abb. Taf. LXXI.

Unbestimmte Meister.

1276. (Inv. 1355.) Verstossung der Hagar. In Halbfigur. Hagar mit dem weinenden Ismael nach rechts ausgewiesen von Abraham, neben dem Sarah, vom Rücken gesehen, steht. Eingefasst in ein mit Ornamenten gefülltes Rund.

Ende des 16. Jahrhunderts.

Halbrelief. Blei. Rund. Dm. 7,1. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXXIII.

1277. (Inv. 1354.) Susanna im Bade. Im Bade stehend, ergreift Susanna, erschreckt vor den beiden von rechts und links zutretenden Alten, das Laken, sich zu bedecken. Dahinter ein Gitter und ein Baum.

Ende des 16. Jahrhunderts.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 6,1. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXXV.

1278. (Inv. 1353.) Simson, den Rachen des Löwen zerreissend. Simson nackt, stemmt das linke Knie gegen die Schulter des Löwen und zerreisst ihm mit beiden Händen den Rachen.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 5,5, Br. 4,6. Erworben 1886 in Rom. Geschenk. — Abb. Taf. LXX.

1279. (Inv. 2821.) Der rasende Simson (?). In hoher Halle steht links ein nackter Mann, einen Pfeiler derselben brechend. Nackte Gestalten enteilen erschreckt; andere fallen aus dem Obergeschoss durch die einstürzende Decke herab. Von einfacher Krempe eingefasst.

Mitte des 16. Jahrhunderts.

Flachrelief. Bronze. H. 6, Br. 5,1. Erworben 1904. Geschenk. — Abb. Taf. LVI.

1280. (Inv. 1371.) Madonna in Halbfigur. Maria von vorn gesehen, über der Mondsichel, hält das nackte Christkind, das in der Linken einen Apfel haltend, die Rechte segnend erhebt.

16. Jahrhundert. — Molinier, Les plaq. No. 428.

Halbrelief. Bronze. Rund, Dm. 9,1. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXXII.

1281. (Inv. 1373.) Stehende Madonna. Maria, Kopf und Schultern von dem Mantel bedeckt, hält im linken Arm das Kind, das an ihrer Brust trinkt. Unterhalb Wolken und ein Cherub.

Ende des 16. Jahrhunderts. — Molinier, Les plaq. No. 754.

Halbrelief. Bronze. Oval, H. 8,7, Br. 5,3. Kunstkammer. Erworben 1828 mit der Sammlung Bartholdi. — Abb. Taf. LXII.

1282. (Inv. 1382.) Madonna zwischen Heiligen. Maria mit dem liegenden Kinde im Schoss hoch thronend, rechts und links je fünf Heilige, links vorn der hl. Franz, den ihm von Maria gereichten Rosenkranz küssend. In barockem Rahmen, oben und unten ein Cherubim.

17. Jahrhundert.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 17,5, Br. 9,9. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXXII.

1283. (Inv. 1387.) Die Madonna von Loreto. In der Mitte über dem Wappen des Papstes Paul III (Farnese) das Haus von Loreto mit der Halbfigur der Madonna. Zu beiden Seiten Krieger in antiker Rüstung, die beiden vordersten rechts und links knieend; der eine von ihnen erhält aus der Hand der Madonna eine Ordenskette. Unterhalb der nach unten gradlinig abschliessenden Darstellung die Inschrift: COLLEGIVM · MILITVM · LAVRETANO | RVM. Mit einfach profiliertem Rand.

Ende des 16. Jahrhunderts. Der Darstellung nach wohl auf die Gründung eines Ordens bezüglich.
Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 6,3. Kunstkammer. Erworben 1844 in Italien. — Abb. Taf. LXXIII.

1284. (Inv. 1356.) Anbetung der Hirten. Rechts neben einer mächtigen Säule Joseph und Maria über die Krippe gebeugt; links ein Hirte knieend, mit einer Fackel in der Hand, und ein zweiter mit einem Lamm auf der Schulter. Dahinter Ochs und Esel. Engel schweben in einer Wolke durch das Dach. Rechts oben neben der Säule ein grösserer Engel.

Mitte des 16. Jahrhunderts. — Molinier, Les plaq. No. 543.
Halbrelief. Bronze, vergoldet. Nach oben in flachem Bogen abschliessend. H. 10,5, Br. 7,9. Erworben 1887 in Italien. — Abb. Taf. LXIX.

1285. (Inv. 2290.) Anbetung der Hirten. Vor dem Kinde knieen Maria und Joseph. Von rechts nahen die Hirten; links Ochs und Esel. Im Grunde eine Säulenhalle. Oben der Stern und zwei Engel.

Erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.
Flachrelief. Bronze. Blattförmig. H. 5,5, Br. 4,4. Erworben 1896. Geschenk. — Abb. Taf. LXIX.

1286. (Inv. 1677.) Anbetung der Könige. Maria sitzt mit dem Kinde in der Ruine eines Kuppelbaues, hinter ihr Joseph. Links vor ihr die Könige, fast nackt, der eine knieend mit Schale, die andern mit Vasen. Links in der Landschaft Pferde und Kamele. In barocker Umrahmung.

17. Jahrhundert.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 11,2, Br. 13,1. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LXXIII.

1287. (Inv. 1549.) Christus und die Apostel. Links steht Christus predigend, rechts drei zuhörende Apostel. Hinten bergige Landschaft. Zwei Karyatiden tragen den Architrav der Umrahmung.

Ende des 16. Jahrhunderts.
Flachrelief. Bronze. H. 12,9, Br. 10,2. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXXVII.

1288. (Inv. 2544.) Fusswaschung. Christus kniet in einer Halle vor dem links sitzenden Petrus, ihm die Füsse waschend. Hinter ihm stehen die Apostel. Im Hintergrunde Architektur.

Mitte des 16. Jahrhunderts.
Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,4. Erworben 1900. Geschenk des Herrn Henry J. Pfungst, London. — Abb. Taf. LXXI.

1289. (Inv. 1678.) Christus vor Pilatus. Der gefesselte Christus wird von Kriegern herangeführt zu dem rechts sitzenden Pilatus, der sich Wasser über die in ein Becken gelegten Hände giessen lässt.

16. Jahrhundert.
Flachrelief. Blei. Rund. Dm. 7,5. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXIX.

1290. (Inv. 1860.) Dornenkrönung. Links Christus, zusammengesunken dasitzend; ein knieender und stehender Krieger vor ihm. Hinter ihm ein Portikus, in dem ein Krieger steht.

Mitte des 16. Jahrhunderts.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 3,2, Br. 4,2. Erworben 1890/91. — Abb. Taf. LXXIII.

1291. (Inv. 1552.) Stäupung Christi. An eine Säule gebunden wird Christus von zwei Männern gegeisselt. Zwei kandelaberartige Säulen tragen den Architrav, auf dem in einer mit Cherub abschliessenden Lünette die Grablegung dargestellt ist. Unten die Bezeichnung: A · M · 1602.

16. Jahrhundert.
Flachrelief. Bronze. Reste von Versilberung. H. 9,2, Br. 6,3. Erworben 1880. Geschenk. — Abb. Taf. LXXVII.

1292. (Inv. 1553.) Stäupung Christi. Vom Rücken gesehen, an eine Säule gebunden, wird Christus von zwei Knechten mit Ruten geschlagen.

Mitte des 16. Jahrhunderts.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 2,2, Br. 1,8. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXXIII.

1293. (Inv. 1680.) Kreuzabnahme. In der Mitte von zwei knieenden Männern gehalten wird der Leichnam, dessen Füsse die rechts knieende Magdalena ergreift. Dahinter vier klagende Frauen und Johannes. Am Kreuz steht die Leiter. Vorn auf dem steinigen Boden eine Vase, die Dornenkrone und Nagel.

Anfang des 16. Jahrhunderts.
Halbrelief. Bronze. Oben im Halbrund abschliessend. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LXXIII.

1294. (Inv. 1357.) Beweinung Christi. Der Leichnam Christi in halbsitzender Haltung rechts von der mit langem Mantel bekleideten Maria, links von Johannes gehalten. Dahinter der Stamm des Kreuzes und eine Leiter. In der Lünette der tabernakelartigen Umrahmung Gottvater in Halbfigur, von Cherubim umgeben.

Mitte des 16. Jahrhunderts. — Molinier, Les plaq. No. 466.
Halbrelief. Bronze. H. 18,1, Br. 10,2. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXXIII.

1295. (Inv. 1358.) Grablegung Christi. Auf dem Rande des Sarkophags wird der Leichnam Christi, in sitzender Haltung, von zwei Engeln gehalten. Links Johannes, rechts Maria stehend. Im Hintergrunde Jerusalem und Golgatha. Ueber Wolken schwebend die Taube des hl. Geistes.

Um 1520. — Molinier, Les plaq. No. 566.
Halbrelief. Bronze. Nach oben im Halbrund abschliessend. H. 9,5, Br. 6,3. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXXI.

1296. (Inv. 1361.) Beweinung Christi. Im Vordergrunde liegt der Leichnam Christi ausgestreckt. Maria hat den linken Arm erfasst, während eine zweite hl. Frau von hinten den Kopf zwischen ihren Händen hält. Hinter dieser Gruppe rechts hl. Frauen und Männer. In der Ferne Golgatha. Auf dem oberen Rande der viereckigen Umrahmung die Inschrift: PAX VOBIS. In der Lünette darüber: Die drei Marien am Grabe Christi knieend nach rechts, wo auf dem Sarkophag der Engel sitzt, mit der Rechten aufwärts weisend. Auf der tabernakelartigen Umrahmung die Inschrift: DOMINICVS · CAFFVS · PROTHONOTARIVS · APLICVS. Als Kusstafel gefasst.

Ende des 16. Jahrhunderts. — Molinier, Les plaq. No, 569.
Flachrelief. Bronze, vergoldet. H. 18,1, Br. 11,1. Erworben 1886 in Bologna. — Abb. Taf. LXXVII.

1297. (Inv. 1362.) Beweinung Christi in Halbfigur. Der Leichnam über dem Sarkophage von der links dahinter stehenden Maria gestützt; rechts Johannes, den linken Arm Christi haltend. Im Hintergrunde Joseph von Arimathia und drei Frauen wehklagend.

Mitte des 16. Jahrhunderts.
Flachrelief. Bronze. H. 4,5, Br. 4,1. Erworben 1882 in Mailand. — Abb. Taf. LXXIV.

1298. (Inv. 2230.) Pietà. Der Körper Christi in ganzer Figur, von zwei Putten unter den Armen gehalten, sitzt aufgerichtet über den Sarkophag. Dornenkrone und Nägel am Boden.

16. Jahrhundert.
Halbrelief, ohne Grund. Bronze. H. 5,7, Br. 4,3. Erworben 1895. Geschenk. — Abb. Taf. LXXIV.

1299. (Inv. 1862.) Pietà. Dieselbe Darstellung, verkleinert.

16. Jahrhunderts.
Halbrelief ohne Grund. Bronze. H. 13, Br. 11. Erworben 1890/91. — Abb. Taf. LXXIV.

1300. (Inv. 1360.) Pietà in Halbfigur. Der Leichnam Christi wird von Joseph von Aritmathia in sitzender Stellung gehalten.

Mitte des 16. Jahrhunderts. — Molinier, Les plaq. No. 757.
Flachrelief. Eisen, bronziert. Oval. H. 3,9, Br. 3. Erworben 1887 in Italien. — Abb. Taf. LXXIV.

1301. (Inv. 1683.) Auferstehung Christi. Rechts und links hinter dem Sarkophag, auf dem Christus mit der Siegesfahne steht, je ein schlafender Wächter.

17. Jahrhundert.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 6,9, Br. 5,6. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LXXI.

1302. (Inv. 1890.) Dreieinigkeit. Ueber den Wolken rechts und links vor der Weltkugel Gottvater und Christus; über ihnen die Taube. Ueber der Kugel ein fliegender Putto, eine Landschaft und die Unterschrift: ROMA. Rückseite: Erzengel Michael. Auf Wolken stehend mit der Kreuzfahne und dem Lammsymbol; rechts und links von ihm je drei singende Engel. Von einfacher Leiste umrahmt.

17. Jahrhundert.

Halbrelief. Bronze, vergoldet. Achteckig. H. 4,3, Br. 3,7. Erworben 1891. — (Vorderseite) Abb. Taf. LXXIV; (Rückseite) Abb. Taf. LXXIII.

1303. (Inv. 2453.) Segnender Christus. Stehend, mit dünnem, flatterndem Manteltuch bekleidet, in der Linken die Weltkugel, die Rechte segnend erhoben.

17. Jahrhunderts.

Flachrelief. Bronze. H. 10,1, Br. 6,3. Erworben 1899. Geschenk. — Abb. Taf. LXXI.

1304. (Inv. 1366.) Salvator mundi. Christus in Halbfigur von vorn, in der Linken die Weltkugel, die Rechte zum Segnen erhoben.

17. Jahrhundert.

Halbrelief. Bronze, vergoldet. Im Halbrund abschliessend. H. 3,1, B. 2,3. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXXIV.

1305. (Inv. 1011.) Vera Ikon. Brustbild Christi im Profil nach links. Ueber dem Nimbus die Taube, links die Sonne, rechts der Mond. Von einem mit Zahnschnitt versehenen Rahmen eingefasst. Links und rechts vom Kopf die Buchstaben IN | RI.

16. Jahrhundert. — Nach dem im Schatz von St. Peter in Rom befindlichen altertümlichen Cameo. Vgl. No. 997.

Halbrelief. Bronze. Gewand und Haare vergoldet, Fleisch versilbert. H. 9, Br. 6,1. Erworben 1887. Geschenk des Herrn A. Thieme, Leipzig. — Abb. Taf. LXXIV.

1306. (Inv. 2208.) Salvator mundi. Kopf Christi mit der Dornenkrone auf dem langen Lockenhaar; im Profil nach links. Die Umschrift: SAL(vator) | MVN(di). Rückseite: Hl. Karl und hl. Franziskus. Unter der schwebenden Taube des hl. Geistes die einander zugewendeten Büsten zweier Heiligen. Die Unterschrift: S. FRANCESCO | S. CARLO.

Ende des 17. Jahrhunderts.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 4,9, Br. 4,1. Erworben 1894. Geschenk. — Abb. Taf. LXXIV.

1307. (Inv. 2061.) Brustbild Christi. Ins Profil nach rechts gewendet, mit langem Lockenhaar.

17. Jahrhundert.

Flachrelief. Blei ohne Grund. H. 4,6, Br. 3,6. Erworben 1892. — Abb. Taf. LXXIV.

1308. (Inv. 2062.) Brustbild Christi. Im Profil nach rechts, mit Dornenkrone und Strahlenglorie. Eingefasst von Blätterkranz.

17. Jahrhundert. — Pendant zu No. 1318.

Flachrelief. Bronze, vergoldet. Oval. H. 4,5, Br. 3,7. Erworben 1892. — Abb. Taf. LXXIV.

1309. (Inv. 1682.) Brustbild Christi. Im Profil nach links; mit langem Lockenhaar.

17. Jahrhundert.

Halbrelief. Bronze. Trapezförmig. H. 9,3, Br. 7,7. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LXXIV.

1310. (Inv. 1704.) Brustbild Christi. Im Profil nach links; auf dem Grund Blätter eingraviert.

17. Jahrhundert. Auf der Rückseite eingraviert 1695.

Flachrelief. Bronze, vergoldet. H. 8,4, Br. 6,9. Erworben 1889. — Abb. Taf. LXXIV.

1311. (Inv. 1676.) Brustbild Christi. Im Profil nach links; links am Rande ein Lorbeerzweig. Rückseite: Adam und Eva. Rechts und links vom Baume liegend, aus dessen Krone die Schlange sich windet. Adam hält den ihm von Eva gereichten Apfel in der Linken.

17. Jahrhundert.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,2. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LXXIV.

1312. (Inv. 2818.) Kopf Christi. Von vorn gesehen; mit langem Lockenhaar.

16. Jahrhundert.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 2. Erworben 1904. Geschenk. — Abb. Taf. LXXIX.

1313. (Inv. 1367.) Christus als Knabe. Stehend, in dünnem Hemd, die Weltkugel in der Linken, die Rechte segnend erhoben. In barockem, mit girlandenhaltenden Cherubim verziertem Rahmen.

17. Jahrhunderts.
Halbrelief. Bronze, vergoldet. H. 11, Br. 8,2. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXXIV.

1314. (Inv. 2237.) Christusknabe. Im Freien sitzend; in der Rechten das Kreuz haltend. Links neben ihm das Lamm.

18. Jahrhundert.
Halbrelief. Blei. Oval. H. 5, Br. 3,6. Erworben 1895. Geschenk. — Abb. Taf. LXXIV.

1315. (Inv. 2150.) Die unbefleckte Empfängnis. Maria, auf Mondsichel stehend, hält die Hände gefaltet. Um den Strahlennimbus ist ein strickartiger Gürtel gelegt. In den vier Ecken Cherubim.

17. Jahrhundert.
Halbrelief. Bronze. H. 9,8, Br. 7,7. Erworben 1893. — Abb. Taf. LXXII.

1316. (Inv. 1378.) Die unbefleckte Empfängnis. Maria steht, in langem Mantel, die Hände gefaltet, auf der Mondsichel.

17. Jahrhundert.
Halbrelief. Bronze, vergoldet. H. 6,6, Br. 3,5. Grund ausgeschnitten. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXXI.

1317. (Inv. 1386.) Brustbild der Maria. Im Profil nach rechts gewendet, mit Kopfschleier und Nimbus.

17. Jahrhundert.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 3,4, Br. 2,4. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXXIV.

1318. (Inv. 2063.) Brustbild der Maria. Ins Profil nach links, umgeben von Strahlennimbus. Unten rechts bezeichnet: AH. Eingefasst von einem Blätterkranz.

17. Jahrhundert. — Pendant zu No. 1308.
Flachrelief. Bronze, vergoldet. Oval. H. 4,5, Br. 3,7. Erworben 1892. — Abb. Taf. LXXIV.

1319. (Inv. 2254.) Der Evangelist Matthäus. Auf felsigem Boden sitzend, mit der Linken in dem Buch blätternd, welches ihm ein Engel rechts offen hält. Ein anderes Buch liegt in seinem Schoss.

16. Jahrhundert. — Molinier, Les plaq. No. 577.
Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,5. Erworben 1895. Geschenk. — Abb. Taf. LXXIII.

1320. (Inv. 1390.) Der Evangelist Matthäus. Vor einem Haus auf Steinbank sitzend, von vorn mit langem Gewande bekleidet, in der Rechten eine Tafel haltend, auf welche die Linke hinweist. Rechts, etwas zurück, der Engel. Mit Perlenschnur eingefasst.

16. Jahrhundert. — Pendant zu folgendem Stück.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 7,7. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXXIII.

1321. (Inv. 1391.) Der Evangelist Markus. Auf dem Löwen sitzend, von vorn, mit faltigem Gewande bekleidet, das Haupt nach links gewendet, auf dem linken Knie ein Buch. Felsige Landschaft als Hintergrund. Mit Perlenschnur eingefasst.

16. Jahrhundert. — Pendant zu vorigem Stück.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 7,6. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXXIII.

1322. (Inv. 2215.) Brustbild des hl. Franziskus. Im Profil nach links, einem kleinen Kruzifix zugewandt. Die Rechte ist an die Brust, die Linke auf einen Schädel gelegt.

17. Jahrhundert.
Flachrelief. Kupfer. H. 3,1, Br. 2,6. Erworben 1894. Geschenk. — Abb. Taf. LXXIV.

1323. (Inv. 1381.) Maria, dem hl. Hieronymus erscheinend. Der Heilige liegt links in der Landschaft hingestreckt, neben dem Kreuz, mit dem Totenschädel in der Linken und blickt nach oben, wo rechts in den Wolken die Madonna mit dem Kind erscheint. Der Löwe rechts hält ein Wappen mit zwei Lilien in zwei der vier Felder. Ein Rankenwerk mit Putten umschliesst das Ganze.

17. Jahrhundert.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 7. Erworben 1889. — Abb. Taf. LXXIII.

1324. (Inv. 1396.) Brustbild des hl. Antonius. Der Heilige, nach links gewendet, hält im rechten Arm das Jesuskind, in der Linken einen Lilienstengel. Oben die Umschrift: ANT · D. In einem oben mit Pilgermuschel und Bandschleife verzierten Rahmen.

17. Jahrhundert.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,5. Erworben 1887 in Italien. Geschenk des Herrn Dr. Darmstädter. — Abb. Taf. LXXIII.

1325. (Inv. 1397.) Der hl. Romuald. Rechts unter einem Baume sitzend, im Gespräch mit einer Gruppe von Mönchen. Oben die Umschrift: S · ROMVALDVS · AB · CAMAL · IN. — Rückseite: Der hl. Franz Xaver. Unter einer offenen Hütte liegend, mit einem Kruzifix in den gefaltenen Händen. Am Rande die Umschrift: S · FRANC · XAVER · S · IESV · IND · AP. Links unten die Bezeichnung: I · H · 1678. In einfach profiliertem Rahmen.

17. Jahrhundert.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 4,5, Br. 3,6. Nach Art einer Medaille auf beiden Seiten bearbeitet. Erworben 1887 in Italien. Geschenk des Herrn Dr. Darmstädter. — Abb. Taf. LXXIX.

1326. (Inv. 1398.) Der hl. Benedikt. In Halbfigur nach rechts, in dem von einem Engel gehaltenen Buche lesend. Die Umschrift: S PATER BENEDICTVS. Auf dem Bande die Aufschrift: AUSCVLTAOFILI | PRAECEPTA MAG. Rückseite: Die hl. Dreieinigkeit. Gottvater auf den von Cherubim getragenen Wolken; vor ihm das Kruzifix mit der Taube von zwei Engeln gehalten. Als Anhängestück in Silber gefasst.

17. Jahrhundert.

Flachrelief. Bronze, vergoldet, achteckig. H. 4,3, Br. 3,7. Erworben 1889. Geschenk der Frau Martin Levy. — (Vorderseite) Abb. Taf. LXXIII.

1327. (Inv. 1938.) Vision eines Mönches. Neben einem Baum kniet nach links ein Mönch, die Hände erhebend, von dem über ihm schwebenden Christus ein Buch entgegenzunehmen; links hinten sitzt ein anderer Mönch lesend.

17. Jahrhundert.

Flachrelief. Bronze. Zugespitztes Oval. H. 4,7, Br. 2,7. Erworben 1892. Geschenk. — Abb. Taf. LXXVI.

1328. (Inv. 2055.) Engel mit den Marterwerkzeugen. Stehend, in der Linken die Nägel, in der Rechten den Stab mit Schwamm haltend. Rechts oben die Taube.

16. Jahrhundert.

Halbrelief. Bronze. H. 11,8, Br. 5,6. Erworben 1892. — Abb. Taf. LXXIV.

1329. (Inv. 1867.) Jupiter und Juno. Rechts auf dem Adler sitzend umfasst Jupiter die sich an ihn lehnende Juno; links neben dieser Amor. In barocker Umrahmung.

16. Jahrhundert.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 4,9, Br. 3,9. Erworben 1890 in Florenz. — Abb. Taf. LXX.

1330. (Inv. 1693.) Jupiter und Jo. Nebeneinander auf einer Bank in freier Landschaft sitzend. Rechts neben Jupiter der Adler, links neben der vom Rücken gesehenen Jo Amor. Oben in den Wolken Juno. Mit einem Bandgeflecht eingerahmt.

17. Jahrhundert.

Flachrelief. Bronze. Oval. H. 6,1, Br. 4,8. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LXXVI.

1331. (Inv. 1443.) Juno, Venus und Minerva. In der Mitte Venus, von vorn gesehen; zu ihren Füssen Amor. Links, von hinten gesehen, Juno, den Pfau neben sich zur Linken, gleichfalls nackt; rechts etwas zurück Minerva in Rüstung, neben ihr ein Wiesel.

Ende des 16. Jahrhunderts. Dasselbe Stück in Oval. Inv. 2441; Abb. Taf. LXXVI.

Flachrelief. Blei. Rund. Dm. 7,2. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXXV.

1332. (Inv. 2780.) Venus und Amor. Links sitzt auf einem mit einem Tuche bedeckten Steinwürfel die nackte Venus, nach rechts gewendet, mit vorgestreckter Linken den eine grosse Vase schleppenden Amor verweisend.

Mitte des 16. Jahrhunderts.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 14. Erworben 1904. Geschenk. — Abb. Taf. LXXIX.

1333. (Inv. 1691.) Venus auf dem Adler emporschwebend. Bogen und Pfeil in den Händen haltend. Zwei fliegende Amorini, von denen der eine sich in den flatternden Schleier verwickelt hat, begleiten sie.

Mitte des 16. Jahrhunderts.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 6,7. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LXX.

1334. (Inv. 1447.) Brustbild der Minerva. Im Profil nach rechts, in Panzer, mit schneckenartigem Helm.

Erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.
Flachrelief. Blei. Rund. Dm. 3,2. Erworben 1889. — Abb. Taf. XLI.

1335. (Inv. 1402.) Minerva und Vulkan. Rechts sitzt auf dem Amboss vor dem Feuer Vulkan, fast nackt, in der Rechten den Hammer auf den Schenkel stützend, in Unterhaltung mit der von links heranschreitenden Minerva, die in leichtem Gewand, mit Helm und den Oelzweig in der Linken, sich auf den Speer in der Rechten stützt. Rechts ein Winkelmass, Zirkel und am Amboss die Bezeichnung: A.

Ende des 16. Jahrhunderts. — Molinier, Les plaq. No. 598.
Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 6,9. Erworben 1889. — Abb. Taf. LXXVI.

1336. (Inv. 1444.) Diana von Nymphen begleitet. Diana, mit Bogen und Köcher nach links schreitend, gefolgt von drei Nymphen, welche Jagdgerät tragen und einen Löwen an der Leine führen. Bäume im Hintergrund. Am Rande die zum Teil unleserliche Umschrift: HANC EN IBVS. Mit Perlenschnur am Rande.

Ende des 16. Jahrhunderts.
Halbrelief. Blei. Rund. Dm. 6,8. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXXV.

1337. (Inv. 1694.) Neptun. Den Dreizack erhoben in der Rechten haltend jagt Neptun mit den Seepferden nach links über die Wellen. Vorn liegt ein nackter junger Mann. Eine Art Wellenwolkenkranz umfasst das Ganze.

16. Jahrhundert.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 7,3. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LXX.

1338. (Inv. 1440.) Neptun. Nackte männliche Gestalt, nach rechts gelagert, den Oberkörper gegen eine Urne gelehnt.

16. Jahrhundert. — Molinier, Les plaq. No. 611.
Hochrelief. Grund stark ausgeschnitten. Bronze. H. 3,6, Br. 6,6. Erworben 1885 in Bologna. — Abb. Taf. LXX.

1339. (Inv. 2211.) Mars und Venus. Rechts sitzt Mars, die links von ihm sitzende Venus in der Umarmung küssend. Hinter beiden ein Tuch; links unten ein Panzer.

16. Jahrhundert.
Halbrelief. Bronze, vergoldet. Rund. Dm. 4,3. Erworben 1894. Geschenk. — Abb. Taf. LXX.

1340. (Inv. 2235.) Leda mit dem Schwan. Auf der Erde nach rechts hingestreckt küsst Leda den in ihrem Schosse liegenden Schwan. Die Rechte stützt sie auf die Felsbank, über die ihr Gewand gelegt ist. In der Ferne Berge.

Ende des 16. Jahrhunderts.
Halbrelief. Blei. Oval. H. 6,6, Br. 8,1. Erworben 1895. Geschenk. — Abb. Taf. LXXVI.

1341. (Inv. 2218.) Die drei Grazien. Zwischen zwei von vorn gesehenen nackten Frauengestalten, von denen jede Blumen hält, steht die mittlere in Rückenansicht in gegenseitiger Umarmung. Die Umschrift: OV QVATRI OV | VNE. In breitem, profiliertem Rahmen.

Revers einer Medaille der Katharina von Bourbon aus dem Jahre 1599.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 7, Br. 5,9. Erworben 1894. Geschenk. — Abb. Taf. LXXVI.

1342. (Inv. 1437.) Phaëton vor Helios (?). Rechts der Sonnengott sitzend, eine Strahlenkrone auf dem Haupte, bekleidet mit einem von den Schultern herabfallenden Mantel. Er reicht dem von links herzutretenden Phaëton die Hand. Oben in der Mitte die Sonne.

Mitte des 16. Jahrhunderts.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 4,3. Erworben 1887 in Rom. Geschenk. — Abb. Taf. LXX.

1343. (Inv. 1870.) Melikertes. Auf einem gewundenen Delphin hingestreckt liegt der Knabe, in der Rechten das Ruder haltend. Mit einfachem Rand.

16. Jahrhundert.
Halbrelief. Bronze. H. 5,1, Br. 9,6. Erworben 1890/91. — Abb. Taf. LXX.

1344. (Inv. 2214.) Triumph der Galathea. Auf der von zwei Seepferden nach links gezogenen Muschel steht Galathea, mit weit übergreifendem, linkem Arm und flatterndem Schleier. Neben ihr ein Putto mit dem Dreizack, im Wasser ein anderer.

Erste Hälfte des 17. Jahrhunderts. — In Anlehnung an Raffael.
Halbrelief. Bronze, vergoldet. Oval. H. 4,5, Br. 4,1. Erworben 1894. Geschenk. — Abb. Taf. LXX.

1345. (Inv. 1832.) Amor auf einem Schwan reitend. Amor, von leichtem Mantel umflattert, in der erhobenen Rechten einen Pfeil, lenkt den Schwan nach links.

16. Jahrhundert.
Flachrelief. Blei. Oval. H. 7,5, Br. 6,5. Erworben 1891 (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. XL.

1346. (Inv. 1446.) Bacchanal. In der Mitte steht Bacchus, nackt bis auf den Mantel, den er über die Schultern geworfen hat, einen Thyrsus in der Linken haltend. Links eine Bacchantin, welche ihm die Hand auf die Schulter legt, rechts Silen, auf einem Esel davonjagend. Bacchanten mit Musikinstrumenten umgeben die Gruppe. Unterhalb die Inschrift: CANEBAM. Rand in einfacher Profilierung.

17. Jahrhundert. Gegenstück zu No. 1379.
Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 9,3. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXXVI.

1347. (Inv. 1439.) Silen, von Satyrn umgeben. Vorne am Boden liegt Silen. Ein Satyr bemüht sich, ihn an den Schultern emporzurichten. Dahinter rechts ein zweiter Satyr, die Flöte blasend. Im Hintergrunde eine Ziege und mehrere Satyrn unter einem Weinstock. Links in der Ferne ein sitzender Amor.

16. Jahrhundert.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 3,4, Br. 4,9. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXXVI.

1348. (Inv. 2152.) Bacchanal. In der Mitte der trunkene Silen, von einigen Bacchanten und einem auf der Erde sitzenden Faun gestützt. Hinter ihm der Panther. Ringsherum fünf flötende und tanzende Bacchanten. Mit Perlenschnur eingefasst.

16. Jahrhundert.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 5,6, Br. 7,5. Erworben 1893. — Abb. Taf. LXXVI.

1349. (Inv. 1930.) Perseus befreit Andromeda. Der bewaffnete Perseus rast auf dem Pegasus gegen den Drachen links unten im Wasser. Rechts hinten an einen Fels gefesselt Andromeda. Vorn in liegender Stellung das klagende Königspaar. Daneben steht eine klagende Frau.

Ende des 16. Jahrhunderts.
Halbrelief. Bronze, vergoldet. Oval. H. 10,7, Br. 7,7. Erworben 1892. Geschenk. — Abb. Taf. LXXVI.

1350. (Inv. 1606.) Herkules. Nackt steht der Held, auf seine Keule gestützt, den Kopf nach rechts wendend. Unter dem rechten Arm hält er die Löwenhaut. Rechts in der Landschaft Herkules mit dem Löwen ringend.

Ende des 16. Jahrhundert.
Halbrelief. Bronze, vergoldet. Oval. H. 4,7, Br. 3,6. Erworben 1889/90. — Abb. Taf. XLI.

1351. (Inv. 1882.) Herkules und Antäus. Herkules, stehend vom Rücken gesehen, presst den schlapp hängenden, nach rechts geneigten Körper des Antäus an sich. Landschaftlicher Grund.

17. Jahrhundert.
Halbrelief. Bronze, vergoldet. Oval. H. 4,7, Br. 3,7. Erworben 1890/91. — Abb. Taf. LXX.

1352. (Inv. 1435.) Herkules mit der Hydra kämpfend. Der Held steht etwas nach links, von vorn gesehen, und schwingt mit beiden Händen die Keule gegen das von rechts her gegen ihn anspringende Ungeheuer.

Mitte des 16. Jahrhunderts. Ausguss eines geschnittenen Steines und mit No. 1359 und 1370 zusammengehörig. — Molinier, Les plaq. No. 18.
Flachrelief. Eisen, vergoldet. Oval. H. 2,4, Br. 3,5. Erworben 1880 in Mailand. Anonymes Geschenk. — Abb. Taf. LVI.

1353. (Inv. 2046.) Herkules den Löwen bändigend. Lebhaft nach rechts andrängend presst Herkules den Löwen an seine Brust.

Mitte des 16. Jahrhunderts.
Flachrelief. Bronze, oben und unten zugespitzt. H. 2,1, Br. 1,2. Erworben 1892. — Abb. Taf. LXIX.

1354. (Inv. 2211.) Herkules und Omphale. Auf einer Löwenhaut sitzt rechts Herkules, den die neben ihm sitzende Omphale liebkost.

16. Jahrhundert.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 3,1, Br. 2,3. Erworben 1892. — Abb. Taf. LXX.

1355. (Inv. 1871.) Herkules und Omphale. Herkules nackt, die Linke auf den Spinnrocken stützend, umfasst mit der Rechten die links neben ihm auf einer Bank sitzende Omphale, welche, das Löwenfell über den Kopf gezogen, mit der Keule spielt.

16. Jahrhundert.
Halbrelief. Bronze, vergoldet. Rund. Dm. 3,5. Erworben 1891. — Abb. Taf. LXX.

1356. (Inv. 2064.) Herkules und Omphale. Mit den Füssen verschlungen auf einer Felsbank sitzend. Omphale mit dem Löwenfell über dem Kopf und der Keule in der Rechten umfasst mit der Linken den mit dem Tamburin spielenden Herkules. Mit profiliertem Rande.

16. Jahrhundert.
Halbrelief. Bronze. Lack. Rund. Dm. 6,5. Erworben 1892. — Abb. Taf. LXX.

1357. (Inv. 1651.) Der Raub der Helena. Paris trägt mit Hilfe zweier, gleich ihm behelmter Begleiter die sich sträubende Frau zum Strande, wo rechts die Schiffe ankern. Am Ufer eine Ziegenherde; weiter zurück in der felsigen Landschaft eilende menschliche Gestalten; auf der bebuschten Höhe in der Mitte eine Gruppe von Leuten, zum Mahle gelagert. Ringsum ein flaches Profil.

Mitte des 16. Jahrhunderts.
Flachrelief. Bronze, mit Spuren von Vergoldung. H. 5,8, Br. 4,9. — Abb. Taf. LXIII.

1358. (Inv. 1345.) Achill und Chiron. Achill gerüstet, in der Linken Pfeil und Bogen, rechts der Schild, steht nach links gewendet zum Chiron, der ihm eine Rolle überreicht. Am Boden die Lyra. Die Umschrift: PAR · TIBT · VTRVMQVE · DECVS. Mit Perlenschnur eingefasst.

Revers der Medaille des Giovan Kevenhuller von Jacopo da Trezzo (1577).
Flachrelief. Blei. Rund. Dm. 6. Erworben 1889. — Abb. Taf. LXXVI.

1359. (Inv. 1433.) Chiron unter den Musen. Eine Anzahl Frauen, teils aufgeschlagene Bücher, teils Musikinstrumente in Händen, sitzen links und rechts in zwei Gruppen in der Landschaft; aus der Mitte des Hintergrundes tritt Chiron unter sie.

Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ausguss eines geschnittenen Steines und mit No. 1352 und 1370 zusammengehörig. Molinier, Les plaq. No. 602.
Flachrelief. Eisen, vergoldet. Oval. H. 2,6, Br. 3,7. Erworben 1880 in Mailand. Geschenk. — Abb. Taf. LVI.

1360. (Inv. 2461.) Theseus, den Minotauros tötend. In der erhobenen Rechten das Schwert schwingend, dringt Theseus an gegen den rechts zusammengebrochenen Minotauros, den er mit der Linken am Halse gepackt hat.

18. Jahrhundert. In der Art des Canova.
Halbrelief. Silber. H. 4,5, Br. 5,3. Erworben 1899. Geschenk. — Abb. Taf. LXX.

1361. (Inv. 2126.) Opferung der Polyxena. Ein Krieger tritt von links an den Altar, die dort sitzende Polyxena mit der Linken packend zur Opferung. Rechts zwei knieende Frauen, weiterhin Krieger, ein Tempel und Ruinen.

16. Jahrhundert. — Gegenstück zu folgender Nummer.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 4, Br. 4,7. Erworben 1893. Auktion Spitzer No. 1565. Geschenk. — Abb. Taf. LXX.

1362. (Inv. 2458.) Mucius Scaevola. Die Rechte in das Altarfeuer haltend, spricht Mucius, die Linke in redender Geste erhebend, zu dem Porsenna, der rechts unter einem Zeltbaldachin sitzt. Zwischen beiden ein toter Krieger.

16. Jahrhundert.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 4, Br. 4,9. Erworben 1899. Geschenk. — Abb. Taf. LXX.

1363. (Inv. 2079.) Alexander und Philippus. In einer Säulenhalle sitzt Alexander, aus einer Schale trinkend; vor ihm steht der Arzt Philippus, dahinter das Gefolge und ein Dreifuss. Die Unterschrift: ALEXANDER · · A MIT PHILIPP.

Ende des 16. Jahrhunderts.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 4, Br. 2,7. Erworben 1892. — Abb. Taf. LXIX.

1364. (Inv. 1441.) Eine Kirchenversammlung. In einer Säulenhalle tagt eine Versammlung von Prälaten, zum Teil in lebhafter Unterredung. In ihrer Mitte thront der Vorsitzende auf einer Kathedra, vor welcher an einem Tische ein Schreiber sitzt.

16. Jahrhundert. — Molinier, Les plaq. No. 642.
Flachrelief. Bronze, vergoldet. H. 8,2, Br. 6,6. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXXVI.

1365. (Inv. 1420.) Eine Schlacht. Von links her sprengen zwei Reiter in voller Rüstung mit gezücktem Schwert und Streitkolben gegen einen Ritter, dessen Pferd aufbäumt. Unter den Pferden Fusssoldaten, Verwundete und Tote. Komposition von neun Figuren. Oben in erhabener Schrift: SIC ITUR AD ASTRA; unten, unterhalb eines Horizontalstreifens: ITALIE | CONSERVM | TOR. Mit Perlenschnur am Rande.

Freie Nachbildung einer Medaille des Condottiere Gonsalvo von Cordova (1443—1515). — Molinier, Les plaq. No. 639.
Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 7,9. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXXVI.

1366. (Inv. 2822.) Tänzerin. In lebhafter Tanzbewegung nach links schlägt die mit leichtem Gewand bekleidete Frau den hocherhobenen Tambourin.

17. Jahrhundert.
Flachrelief. Kupfer, getrieben. Oval. H. 4,4, Br. 2,6. Erworben 1904. Geschenk. — Abb. Taf. XLI.

1367. (Inv. 2324.) Memento mori. Menschenskelett bis zum Brustkasten, im Profil nach rechts, auf dem Schädel eine Kröte. Die Umschrift: MEMOR · ESTO · QONIAM · MORS · NON · TARDAT.

16. Jahrhundert.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 5,8, Br. 4,7. Erworben 1896. Geschenk. — Abb. Taf. LXXIII.

1368. (Inv. 2051.) Triumph der Liebe. Vor dem von vier Rossen gezogenen Triumphwagen schreiten nach rechts drei von einer Frau geführte, gefesselte Männer. Links liegt die in der Landschaft ruhende Venus.

Mitte des 16. Jahrhunderts. — Pendant zu folgendem Stück.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 2,4, Br. 7,2. Erworben 1892. — Abb. Taf. LVI.

1369. (Inv. 1872.) Triumph der Keuschheit. Dem von zwei Einhörnern gezogenen Wagen schreiten fünf Frauen, die erste mit Fahne voran. Neben und hinter dem Wagen vier Frauen mit Blumenvasen. Abgestumpfter Rand zum Einlegen.

Mitte des 16. Jahrhunderts. — Pendant zu vorigem Stück.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 2,8, Br. 7,7. Erworben 1890/91. — Abb. Taf. LVI.

1370. (Inv. 1434.) Allegorie auf die Rechtsprechung. In der Mitte auf erhöhtem Throne sitzt ein Fürst, in der Rechten das Szepter, in der Linken eine Waage haltend. Rechts von ihm ein Mann, zu ihm sprechend, ein zweiter hinter ihm. Links zwei Männer der Gegenpartei.

Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ausguss eines geschnittenen Steines und mit No. 1352 und 1359 zusammengehörig. — Molinier, Les plaq. No. 626.
Flachrelief. Eisen, vergoldet. Oval. H. 2,6, Br. 3,7. Erworben 1880 in Mailand. Geschenk. — Abb. Taf. LVI.

1371. (Inv. 1406.) Venetia. Eine weibliche Gestalt, auf dem Haupt eine Zackenkrone, sitzt auf einem aus zwei Löwen gebildeten Stuhl. Sie hält in der Linken ein Füllhorn, in der Rechten eine Wage. Rechts liegen Waffen; links im Hintergrund Schiffe. Unterhalb die Inschrift: VENET ·

Rückseite der Medaille des Dogen Andrea Gritti (1523—1538). — Trésor de numismatique, médailles italiennes Teil II, Taf. XXVII, No. 4; Heiss, Les médailleurs de la Renaissance, Fasc. 7, Taf. XI, No. 2.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 6,2. Erworben 1886 in Köln aus der Sammlung Felix. — Abb. Taf. LV.

1372. (Inv. 2054.) Constantia. Im Profil nach links sitzend, die Rechte in Redegeste, der linke Arm auf eine Säule gestützt. Der rechte Fuss ist auf eine Kugel gestellt. Unten eingraviert: CONSTANTIA.

16. Jahrhundert.

Flachrelief. Bronze. Oben und unten gerundetes Viereck. H. 4,8, Br. 4. — Abb. Taf. LV.

1373. (Inv. 2065.) Die Justizia. Nach rechts in Profil sitzt eine weibliche Figur, in der Linken die Wage, in der Rechten eine Säule an die Schulter gelehnt haltend. Darunter die Jahreszahl: MDCXXXVIII. Auf dem von zwei Perlenschnuren eingefasstem Rande die Umschrift: IN · OMNI-BVS · EGO.

Halbrelief. Bronze mit Spuren von Vergoldung. Rund. Dm. 6. Erworben 1892. — Abb. Taf. LV.

1374. (Inv. 1410.) Caritas. Knieend hält eine Frau ein rechts neben ihr stehendes Kind und blickt nach einem von links mit Blumen im Korb und in den Händen nahenden Knaben. Der erhöhte Rand zur Hälfte mit Punzenschlägen verziert.

16. Jahrhundert.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 3,2, Br. 3,5. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXXVI.

1375. (Inv. 1418.) Caritas Romana. Rechts kniet die Tochter und hält ihre linke Brust der links von ihr auf dem Boden sitzenden Mutter dar. Im Grunde eine Tür. Ueben den Füllhörnern oben ein Kranz als Oese, unten Akanthusblätter.

Erste Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Halbrelief. Bronze. Trapezförmig mit geschweiften Rändern. H. 11,2, Br. 9,5. Erworben 1880 mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXX.

1376. (Inv. 1419.) Vanitas. In einer Landschaft sitzt rechts ein nacktes Weib am Boden, angelehnt an ein Kissen, hinter ihr eine alte Frau, ihr die Haare kämmend.

16. Jahrhundert.

Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 8,8. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXX.

1377. (Inv. 1768.) Allegorische weibliche Figur. Auf der Erde hingestreckt liegend mit rückwärts gestrecktem rechtem Arm, in der Linken ein Schild haltend. Im Grunde eine Stadt. Am rechten Rande dekorativer Ansatz von zwei Füllhörnern. In barocker Fassung.

Mitte des 16. Jahrhunderts.

Halbrelief. Bronze. Oval. H. 2,7, Br. 6,5. Erworben 1890 aus der Sammlung Piot, Paris. — Abb. Taf. LV.

1378. (Inv. 1874.) Allegorie. Weibliche Figur (Fama?) mit einem Oelzweig in der Linken, in der Rechten den Kranz, von links her zutretend auf einen Hirten, der vor seiner Schafherde auf den Stab gestützt steht. Links eine Palme. Die Umschrift: · SERVABO.

Anfang des 17. Jahrhunderts.

Flachrelief. Bronze, vergoldet. Rund. Dm. 5,9. Erworben 1890/91. — Abb. Taf. LXXVI.

1379. (Inv. 1445.) Allegorie auf die Bekämpfung der Ungläubigen. Ueber durcheinanderliegende Waffen und Leichen schreitet ein Krieger in antiker Rüstung hinweg. Vor ihm die Gestalt der Fides, mit einem Kreuz in der Hand, während eine Frau in türkischer Tracht, die allegorische Figur des Islam, nach links ihm zu entfliehen sucht. Auf einem Rundtempel im Hintergrunde die Inschrift: CHRISTO VLTORI, auf einem Schilde am Boden: LORENA. Am unteren Rande die Bezeichnung M. S.

17. Jahrhundert. — Gegenstück zu No. 1346.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 9,5. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXXVI.

1380. (Inv. 1411.) Die drei christlichen Kardinaltugenden. Links die Liebe, ein Kind auf dem Arm, unten zwei Kinder spielend, in der Mitte die Hoffnung, nach oben schauend, rechts der Glaube mit Kreuz und Kelch. Oben ein dünner Kranz, unten Oelzweig und Palme, dazu die Unterschrift: HIS · DVCIBVS.

Mitte des 16. Jahrhunderts.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 6,5. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXXV.

1381. (Inv. 1442.) Viktoria zwischen den Genien des Krieges und des Friedens. In der Mitte Viktoria, mit der Rechten einen Lorbeerkranz erhebend, in der Linken ein Lorbeerreis. Neben ihr am Boden Panzer und Schild, an denen die rechts stehende Friedensgöttin die Fackel des Krieges löscht. Links die geflügelte Kriegsgöttin, eine Posaune in der Hand.

16. Jahrhundert. — Molinier, Les plaq. No. 608.
Flachrelief. Bronze. H. 6,1, Br. 7,8. Erworben 1880 in Florenz mit der Sammlung Bardini. — Abb. Taf. LXXVI.

1382. (Inv. 1408.) Allegorie des Friedens. In der Mitte steht Pax, mit der Fackel die Waffen verbrennend, links Minerva neben dem Löwen auf den Speer gestützt, rechts Pomona mit Füllhorn neben dem Altar. Mit einfach profiliertem Rande.

Pendant zu folgendem.
Flachrelief. Blei. H. 6,3, Br. 6,3. Erworben 1889. — Abb. Taf. LXXVI.

1383. (Inv. 1409.) Die Segnungen des Friedens. In der Mitte die Landwirtschaft mit Aehren und der Pflugschar, links der Handel als Merkur, rechts die Kunst als Apoll mit Lyra. Mit einfach profiliertem Rande.

Ende des 16. Jahrhunderts. — Pendant zu vorhergehendem.
Flachrelief. Blei. H. 6,5, Br. 6,5. Erworben 1889. — Abb. Taf. LXXVI.

1384. (Inv. 2296.) Allegorie auf Krieg und Frieden. Ein Engel in zwei Posaunen blasend; in den Händen hält er einen Lorbeerzweig und ein Schwert; rechts und links Kriegswerkzeuge, rechts landwirtschaftliche Geräte. Die Ueberschrift: VTRVMQVE. Mit profiliertem Rande eingefasst.

Ende des 16. Jahrhunderts.
Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 7,6. — Abb. Taf. LXXVI.

Einseitige Porträtmedaillen.

1385. (Inv. 1880.) Brustbild eines bärtigen Mannes. Im Profil nach rechts, in reichem Gewand und auf dem Kopf eine Haube und einen Hut mit breiter Krempe. Mit profiliertem Rand.

16. Jahrhundert.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 4,8, Br. 3,7. Erworben 1889. — Abb. Taf. LXXV.

1386. (Inv. 1421.) Männliches und weibliches Bildnis. Vorderseite: Männlicher Kopf mit spitzem Vollbart, im Profil nach links; der Hals von einem hohen Kragen eingeschlossen. — Rückseite: Weiblicher Kopf, im Profil nach rechts, Hals und Hinterhaupt mit enganliegendem Schleier bedeckt.

16. Jahrhundert. — In der Art einer Medaille auf beiden Seiten bearbeitet. Wahrscheinlich Probeguss für eine goldene Medaille.
Halbreliefs. Bronze. Oval. H. 4,7, Br. 3,5. Erworben 1887 in Venedig. Geschenk. — Abb. Taf. LXXV.

1387. (Inv. 2459.) Bildnis eines Mannes. Im Profil nach rechts, mit Schnurr- und Knebelbart, in der Tracht eines hohen Geistlichen, mit flachem Klappkragen und seidener Kappe.

16. Jahrhundert.
Flachrelief. Ausgeschnitten aus einer trapezförmigeu Platte. Bronze. H. 3,8, Br. 2,8. Erworben 1899. Geschenk. — Abb. Taf. LXXV.

1388. (Inv. 2220.) Brustbild eines Geistlichen. Im Profil nach rechts, mit Schnurr- und Knebelbart.

16. Jahrhundert.
Flachrelief. Bronze. Oval. H. 3,8, Br. 2,9. Erworben 1894. Geschenk. — Abb. Taf. LXXV.

1389. (Inv. 1881.) Brustbild eines Geistlichen. Im Profil nach links, mit Knebelbart. Ein grosser Kragen liegt über der hohen Büste.

16. Jahrhundert.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 4,9, Br. 3,9. Erworben 1890/1. — Abb. Taf. LXXV.

1390. (Inv. 2824.) Brustbild eines Knaben. Im Profil nach links, mit leichtem Hemd bekleidet.

16. Jahrhundert.
Halbrelief. Bronze. Rund. Dm. 8,8. Erworben 1904. Geschenk. — Abb. Taf. LXXIX.

1391. (Inv. 1431.) Brustbild eines Mannes. Im Profil nach rechts, Haar und Bart etwas beschnitten; die Linke hält er mit einem Füllhorn an die Brust; der rechte Arm zur Büste abgeschnitten. Unten ornamentale Verzierungen an dem hemdartigen Gewand. Die Umschrift: GABRIEL · LIPP. Links unten der kleine Buchstabe S. Eingefasst mit Perlenschnur.

16. Jahrhundert.
Flachrelief. Blei. Rund. Dm. 7,1. Erworben 1889. — Abb. Taf. LXXV.

1392. (Inv. 2825.) Brustbild einer Fürstin. Im Profil nach rechts; als Athena geschmückt; mit Panzer, Helm und Pfeilen.

16. Jahrhundert. — Vgl. voriges Stück.
Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 7,1. Erworben 1904. Geschenk. — Abb. Taf. LXXIX.

1393. (Inv. 2573.) Leonora Herzogin von Urbino. Brustbild, im Profil nach links; das volle Haar mit einem netzartigen Kopftuch zusammengehalten. Die Umschrift: LEONORA · DVC · URB. Mit profiliertem Rand.

16. Jahrhundert.
Halbrelief. Blei. Rund. Dm. 5,3. Erworben 1900 in Florenz von Stef. Bardini.

1394. (Inv. 1702.) Brustbild der Hieronima Farnesa. Im Profil nach rechts; das lange Haar ist mit Schleier bedeckt; eine Kette um den Hals; reiches Gewand mit Korsett. Die Umschrift: HIE RONIMA FARNESIA · D · S · VITALI. Am Aermel die Bezeichnung: $\frac{\cdot P \cdot}{1556}$. Mit Perlenschnur eingefasst.

Poccetti.
Flachrelief. Blei. Rund. Dm. 6,7. 1581 wird eine Giroloma Farnese erwähnt (Litta XII). Erworben 1889/90. — Abb. Taf. LXXV.

1395. (Inv. 2260.) Brustbild einer Frau. Im Profil nach rechts. Mit aufgebundenem Zopf im Haar und einer Kette um den Hals. Am rechten Arm: P. Mit Perlenschnur eingefasst.

Poccetti.
Halbrelief. Blei. Rund. Dm. 3,6. Erworben 1895. Geschenk. — Abb. Taf. LXXV.

1396. (Inv. 2259.) Brustbild einer Frau. Im Profil nach rechts. Das Haar in Zöpfen aufgebunden; über der Brust bis zum hohen, steifen Korsett weites Gewebe.

Poccetti.
Halbrelief. Blei. Rund. Dm. 4. Erworben 1895. Geschenk. — Abb. Taf. LXXV.

1397. (Inv. 2311.) Weibliches Bildnis. Im Profil nach links, das Haar in Zöpfen aufgebunden. Rückseite: Zwei über Wolken fliegende Engel, Kränze haltend. Die Umschrift: ET ANIMO ET CORPORI.

Art des Poccetti.
Flachrelief. Blei. Dm. 4,6. Erworben 1896. Geschenk. — Abb. Taf. LXXIX.

1398. (Inv. 1450.) Weibliches Bildnis. Im Profil nach rechts mit Perlenschnur um den Hals; eckiger Brustausschnitt in Korsett mit Spitzen.

Art des Poccetti.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 7,5. Br. 5,5. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXXV.

1399. (Inv. 1453.) Brustbild einer Frau. Im Profil nach links; ein Band über der entblössten Brust hält das über die Schultern zurückgezogene Gewand. Das Haar aufgebunden in einem Tuch. Mit profiliertem Rande.

Art des Poccetti.
Halbrelief. Blei. Oval. H. 7,4, Br. 6. Erworben 1889. — Abb. Taf. LXXV.

1400. (Inv. 2619.) Brustbild einer Dame. Im Profil nach rechts. Mit reichem Haarputz, in leichtem Gewand, eine Perlenkette um den Hals. Links am Rande: ANN XVIII.

Art des Poccetti.
Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 6. Erworben 1901. Geschenk. — Abb. Taf. LXXV.

1401. (Inv. 1451.) Weibliche Büste. Ueber die entblösste Brust fällt ein Band mit Kleinod. Der Kopf wendet sich im Profil nach rechts, wo am Rande die Maske einer alten Frau erscheint. Zu Seiten des ovalen Bildspiegels Ornamente in Rollwerk.

Art des Poccetti.
Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 6,6. Links ein tiefer Einschnitt. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXXV.

1402. (1452.) Brustbild einer Frau. Im Profil nach links, in hochanschliessendem Prunkgewand; vom reichgewellten Haar hängt ein Schleier, den sie in der Linken hält; in der Rechten hält sie ein Buch.

16. Jahrhundert.
Halbrelief. Blei. Rund. Dm. 6,4. Erworben 1889. — Abb. Taf. LXXV.

1403. (Inv. 1449.) Brustbild einer Frau. Im Profil nach links. Um das reiche Haar ein Schleier, eine Perlenkette liegt um den Hals; das reiche Gewand wird unter der Brust von einer Brosche zusammengehalten. Die Umschrift: TEODORA · COSMICAE · MOL XVIII ·, unten die Buchstaben AM.

16. Jahrhundert.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 6,3, Br. 4,7. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXXV.

1404. (Inv. 1454.) Zwei weibliche Bildnisse. Vorderseite: Brustbild in Profil nach rechts. Die rechte Brust entblösst. Rückseite: Brustbild in Profil nach links. In reicher, von Perlenschnur durchzogener Haartracht.

16. Jahrhundert.
Halbreliefs. Bronze. Oval. H. 4,7, Br. 4,3. Erworben 1889. — (Vorderseite) Abb. Taf. LXXV.

1405. (Inv. 2572.) Bildnis einer Frau. Im Profil nach links, in hohem Korsett und mit einem Schleiertuch auf dem Kopf.

Ende des 16. Jahrhunderts.
Halbrelief. Blei. Rund. Dm. 4,6. Erworben 1901. — Abb. Taf. LXXV.

1406. (Inv. 2257.) Brustbild einer Frau. Im Profil nach rechts, mit langem Kopftuch und in hohem Korsett.

17. Jahrhundert.
Halbrelief. Blei. Rund. Dm. 3,4. Erworben 1895. Geschenk. — Abb. Taf. LXXV.

1407. (Inv. 2403.) Frauenporträt. Brustbild nach links, in reichem Haarschmuck mit Schleier und hohem Kragen. Tracht um 1580. Rückseite: Vier Herzen bandartig verschlungen um zwei Pfeile.

17. Jahrhundert.
Halbrelief. Blei. Oval. H. 3,5, Br. 3. Erworben 1898. Geschenk. — Abb. Taf. LXXV.

1408. (Inv. 1448.) Maria von Medici. Brustbild im Profil nach rechts; mit welligem Haar, eine Kette um den Hals; am Arm links die Jahreszahl: 1610.

Halbrelief. Kupfer. Oval. H. 3,9, Br. 3,4. Erworben 1889. Geschenk. — Abb. Taf. LXXV.

1409. (Inv. 2258.) Brustbild eines Mädchens. Dreiviertel nach vorn. Ein kleines Barett auf dem Haar mit langem Zopf; eine lange Kette über dem steif aufstehenden Mantel. Mit Perlenschnur eingefasst.

16. Jahrhundert.
Halbrelief. Blei. Rund. Dm. 3,9. Erworben 1895. Geschenk. — Abb. Taf. LXXV.

1410. (Inv. 2823.) Brustbild einer Frau. Im Profil nach links mit entblösster linker Brust; das Haar reich geflochten.

16. Jahrhundert.
Halbrelief. Bronze. Oval. H. 6,5, Br. 4,9. Erworben 1904. Geschenk.

1411. (Inv. 1455.) Weiblicher Kopf. Im Profil nach links; ein Schleier liegt auf dem in langen Locken herabfallenden Haar.

Flachrelief. Blei. Oval. H. 5,4, Br. 4. Kunstkammer.

Gebrauchsgegenstände: Tintenfässer, Lampen, Türklopfer, Mörser, Glocken.

Andrea Briosco, gen. Riccio. 1470—1532. Tätig in Padua.

1412. (Inv. 2092.) Kleine Lampe. Oben rechts und links vor der Eingussöffnung zwei Opferszenen; ferner zwischen Arabesken gefesselte Satyrn und Tritonen. Auf der Rückseite herumlaufend ein Fries von Ichthyokentauren mit Najaden, Masken und Musikinstrumente haltend.

Die Darstellungen in Flachrelief. Bronze. L. 13,5, Br. 7,5, T. 3. Erworben 1893. Geschenk. — Abb. Taf. LXXVIII.

1413. (Inv. 1715.) Kleine Lampe. Auf dem Deckel dieselbe Darstellung wie No. 830. Den Griff bildet eine von Delphinen eingefasste Muschel mit Palmette. Der Schnabel ist mit Palmetten verziert. Auf der Rückseite rechts und links je ein Paar gegeneinander reitende Ichthyokentauren mit Fackeln und Musikinstrumenten. Jeder trägt eine Najade auf dem Rücken. Am Boden die Buchstaben C. J. C. J. O. M. S.

Wohl von der Hand Riccios.

Die Darstellungen in Flachrelief. Bronze. L. 15,2, Br. 5,3, T. 2,4. Erworben 1890. — Abb. Taf. LXXVIII.

1414. (Inv. 1175.) Drei antike Darstellungen, zu einem Tintenfass zusammengestellt.

a. Bacchanal. Zug, in dessen Mitte eine Ziege von Kindern geführt wird. Auf dem Rücken des Tieres balanziert ein nackter Knabe; ein zweiter Knabe reitet auf dem Rücken eines Satyrs, der am Euter der Ziege saugt. Rechts Satyr und Knabe mit Musikinstrumenten.

b. Triumph des Silen. Ein Zug von halbbekleideten Kindern, voran ein flöteblasender Satyr, trägt den Silen an Armen und Beinen.

c. Allegorie des Schicksals. Dieselbe Darstellung wie No. 826.

Auf der Deckelseite die Chimären in Halbfigur. Den runden Deckel bekrönt eine lebhaft schreitende, schreiende Frau. Die hohen, unten gebogenen Füsse enden nach oben in hermenartigen Kriegergestalten.

Trésor de numismatique et de glyptique, recueil général des bas-reliefs Teil I, Taf. X, No. 1—4. — Molinier, Les plaq. No. 413—415.

Flachrelief. Bronze. Trapezförmig. Die Reliefs H. 4,5, Br. 10,8, die Figur H. 7,5. Kunstkammer. — Abb. Taf. LXXX.

Ambrogio Foppa, gen. Caradosso. 1452—1526/7. Tätig in Mailand und Rom.

1415. (Inv. 1000.) Vier Bacchantenfiguren zu einem Sockel zusammengestellt. Das vierseitig in Form eines Kandelaberfusses gestaltete Gefäss enthält auf den Seitenflächen die stehenden Figuren a) einer Tänzerin, b) eines Bacchanten, c) eines Flötenbläsers (vgl. No. 930.) und d) einer nackten weiblichen Figur, zu deren Füssen eine Leier; je eine Figur auf jeder Seite; Ornamentfüllungen auf den abgestumpften Kanten und an der Basis des Gefässes.

In freier Anlehnung an die Antike. Die gleichen Gestalten finden sich an dem Triumphbogen des Caradosso aus Cremona, jetzt im Louvre.

Halbreliefs. Bronze. H. 6,8, Br. 7,5. Erworben 1882 in Mailand. — Abb. Taf. XI.

1416. (Inv. 1806.) Kasten als Tintenfass eingerichtet. Langseite: Zwei Ichthyokentauren mit Najaden gegeneinanderreitend. Der Plakette No. 928 entsprechend. Der Kopf in der Mitte fehlt. Schmalseiten: Gorgonenhaupt. Der Plakette No. 829 entsprechend. Deckel: Gorgonenhaupt und zwei Putten. In der Mitte das Gorgonenhaupt, umfasst von einem Kranz. Rechts und links zwei stehende Putten, ein langes Band haltend. Eingefasst von einem Palmettenfries.

Oberitalienisch. Ende des 15. oder Anfang des 16. Jahrhunderts.

Die Darstellungen in Flachrelief. Bronze. L. 21,5, Br. 11,6, T. 7,6. Erworben 1891 in London (Sammlung Falcke). — Abb. Taf. LXXXI.

Ende des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts.

1417. (Inv. 2657.) Fünfseitiges Tintenfass. Auf den fünf quadratischen Feldern in Arabesken Nachgüsse römischer Kaisermünzen: Claudius, Galba (vgl. No. 595), Domitian, Vespasian, Vitellius. Am Boden eine Rosette, von einem Blattkranz und Trophäenfries eingefasst. Auf fünf runden Füssen stehend.

Oberitalienisch. Um 1520.

Die Verzierungen in Flachrelief. Bronze, vergoldet. H. 6,8, Br. 9,2. Erworben 1902. Geschenk des Herrn J. Pfungst, London. — Abb. Taf. LXXX.

1418. Türklopfer. Eine Nereide, deren Fischschwänze nach oben geschwungen von einem Wappen zusammen gehalten werden, wendet den Blick nach rechts, die Rechte nach rückwärts erhebend. Auf dem Wappen die Buchstaben: AP.

Freifigürlich. H. 25. Eigentum des K. Fr. M. V. Erworben aus der Sammlung A. v. Beckerath. — Abb. Taf. LXXXI.

1419. Glocke mit Putto. Die Glocke mit übereinanderlaufenden Streifen: Palmetten, Greifen, Girlanden an Widderschädeln, Zweigen und oben Palmetten. Den Griff bildet ein sich reckender Putto mit erhobenen Armen.

Verzierungen in Flachrelief. Bronze. H. 10. Dm. 10,2. Figur H. 7,8. Eigentum des K. Fr. M. V. Erworben 1902 aus der Sammlung A. von Beckerath. — Abb. Taf. LXXXI.

1420. (Inv. 2580.) Mörser. Auf kräftig profiliertem Fuss der breite Rand mit Reliefs verziert. Rechts und links auf der einen Seite von einem Wappenschild Löwe und Reh, auf der andern Seite Hirsch und Greif. Darüber hängende Bänder mit Stierköpfen. Oben schliessen zwei Palmettenfries in grösserer Ausladung ab. Die Henkel sind in Form von Delphinen.

Bronze. Dm. 17,5. Erworben 1900. Geschenk. — Abb. Taf. LXXXI.

1421. (Inv. 2581.) Mörser. Ueber einem profilierten Fuss läuft ein breiter mit Reliefs verzierter Streif. Beiderseits ein Wappen (steigender Greif mit Einhorn rechts und links) und Putten mit Vögeln, Flöten und Trinkgefässen. Oben Girlanden mit Vögeln und hängenden Stierköpfen. Darüber Palmettenfries und Flechtband mit Rosetten. Die Henkel in Form von Delphinen.

Bronze. Dm. oben 14. Erworben 1900. Geschenk. — Abb. Taf. LXXXI.

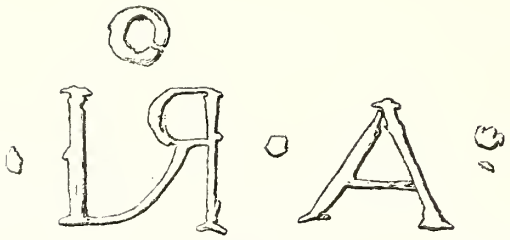
1422. Mörser. Ueber einem profilierten Rand läuft der hohe mit Reliefs verzierte Bauch. Rechts und links von Vasen stehen Putten, mit den Händen auf dieselben weisend. Schwere Girlanden mit Adlern hängen darüber. Am oberen Rande ein Palmettenstreif und ein Fries mit dem Alphabet. Rechts und links ein dicker Griff.

Verzierungen in Flachrelief. Bronze. H. 13, Dm. 18,5. Eigentum des K. Fr. M. V. Erworben 1902. — Abb. Taf. LXXXI.

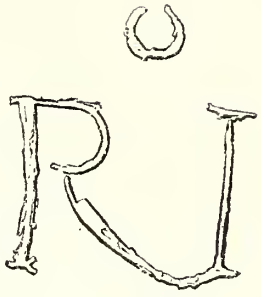
Druck von Albert Damcke, Berlin-Schöneberg.

Meistersignaturen.

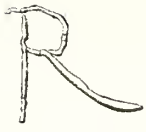
No. 269 (Stempelzeichen).



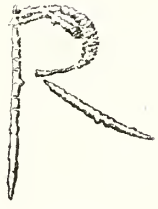
No. 683.



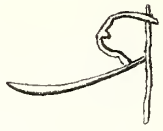
No. 694.



No. 695.

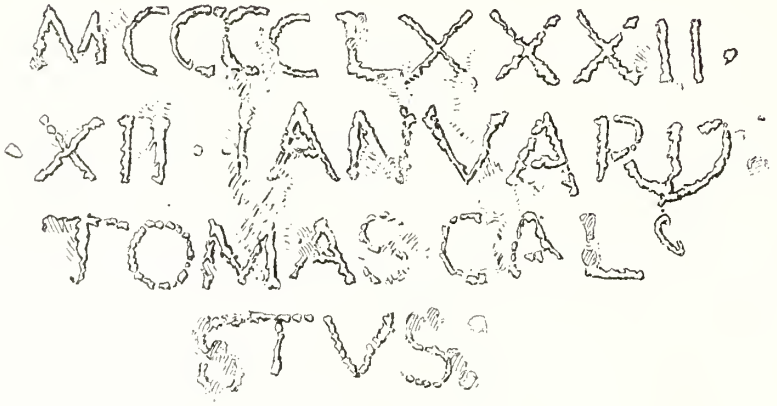


No. 702.



No. 705.

Rückseiten von Plaketten des Riccio.



No. 905 (Rückseite).

ZUSÄTZE UND BERICHTIGUNGEN.

Es sind ein paar Stücke nachzutragen, die erst kürzlich erworben oder die wegen ihrer anstössigen Darstellung nicht zur Aufstellung gekommen sind.

Statuetten.

238a. (Inv. 2824.) Sitzender Putto. Den rechten Fuss leicht vorstreckend, die Hände auf dem Schoss.

Art des Fr. Duquesnoy.

Statuette. Bronze. Grüne Kunstpatina. H. 4,2. Erworben 1904. Geschenk. — Abb. Taf. XVII.

Plaketten.

724a. (Inv. 1061.) Nymphe und Satyr. In Umarmung auf einer Bank sitzend. Dahinter zwei kahle Bäume, zwischen denen ein Tuch gespannt ist. Rechts am Boden eine Syrinx.

Wohl von Ulocrino.

Halbrelief. Bronze. H. 6,4, Br. 4,5. Erworben 1880 mit der Sammlung Bardini, Florenz.

806a. (Inv. 1126.) Nymphe und zwei Satyrn. In der Mitte sitzt eine Nymphe, das linke Bein angezogen, mit der Linken das Kleid aufraffend. Die Rechte reicht sie einem von links nahenden Satyr. Hinter ihr rechts steht ein anderer Satyr mit Dudelsack (?). In einfach profilierter Umrahmung.

Paduanischer Meister um 1500.

Flachrelief. Bronze, versilbert. H. 7,9, Br. 6. Erworben 1884 in Florenz. Geschenk.

984a. (Inv. 1206; auf Tafel LVI. irrtümlich mit No. 805 bezeichnet). Medaille des Jacopo Sannazzaro (1458-1530). Bartlos, im Profil nach links; auf dem lang herabfallenden Haar ein Lorbeerkranz. Die Umschrift: ACTIVS SYNCERVS. Am Rande eine Perlenschnur. Rückseite: Anbetung des Kindes. Vor einer Hütte knieen Joseph und Maria in anbetender Haltung vor dem zwischen ihnen liegenden Kinde. Darüber schweben vier Engel.

Flachrelief. Bronze. Rund. Dm. 3,4. Erworben 1887 in Mailand. Geschenk. — (Rückseite) Abb. Taf. LVI. Armand. Med. ital. II. 60, 11.

In die letzten Tafeln sind, gegen meinen Wunsch, einige Dutzend Plaketten, namentlich solche aus späterer Zeit, aufgenommen worden, die durch ihre geringen künstlerischen Wert oder durch ihre schlechte Erhaltung nicht zur Aufstellung und Publikation bestimmt waren. Bei der Bestimmung der Künstler möchte ich für einige Stücke meine abweichende Ansicht oder schärfere Präzisierung zum Ausdruck bringen.

No. 412. Kleine Christusbüste, erscheint nach dem Vergleich mit ein paar sehr verwandten, neuerdings vom Museum erworbenen Buchsköpfen italienischer Herkunft nicht als spanisch sondern als lombardisch, um 1500.

No. 455. Kruzifixus, ist irrtümlich dem 17. Jahrhundert zugewiesen, während es augenscheinlich eine lokale Arbeit der späteren Quattrocento ist.

No. 652. Der Goldschmied Niccolò Fiorentino kann schon nach der Bezeichnung auf der Rückseite der Kusstafel (Nicolò M. Flor.) nicht mit dem Medailleur Niccolò Forzozi Spinelli identisch sein, von dem die unter No. 665 aufgeführte Medaille herrührt.

No. 800, 821—825, 1058 und 1357 sind wohl Arbeiten aus der späteren Zeit des Moderno.

No. 858. Kämpfende Tritonen (richtiger wäre dies Stück nach seiner Grösse unter die Reliefs angeordnet worden), erscheinen mir nach dem Vergleich mit den Reliefs an den Bronzesockeln der Fahnenstangen auf dem Markusplatze in Venedig als eine Arbeit des Alessandro Leopardi. Dies Stück, von dem es mehrere Wiederholungen giebt, war wohl dazu bestimmt, in

einem Stein-Pilaster eingelassen zu werden. — Die Angabe „Nachahmer des Mantegna" scheint hier wie auch sonst mehrfach zu eng gegriffen; bis auf wenige Stücke (wie No. 845 und 846, 854 und 855) ist m. E. eine nähere Beziehung zu Mantegna nicht zu erkennen.

No. 977. Thronende Madonna, scheint mir von der Hand des Enzola.

No. 1026. Ist irrtümlich als „Europa auf dem Stier" bezeichnet, während augenscheinlich ein Mann dargestellt ist, der den Stier antreibt.

No. 1276. Verstossung der Hagar, ist nach dem bekannten Bilde Guercino's in der Brera kopiert, also erst vom Ende des XVII., nicht des XVI. Jahrhunderts.

No. 1291. Stäupung Christi, ist eine freie Wiedergabe des bekannten Freskos von Sebastiano del Piombo in S. Pietro in Vincoli zu Rom.

No. 1313. Segnendes Christuskind. Die Plakette ist eine Arbeit vom Ausgang des Quattrocento, während die Einrahmung etwa hundert Jahre später ist.

No. 1368 und 1369, Triumphe, vielleicht auch No. 1038, Cincinnatus, scheinen mir deutsche Arbeiten um 1530—1540 unter starkem italienischen Einfluss, in der Art von Beham und Flötner.

Bei einigen wenigen Medaillen, wie bei den Medaillen-Reversen, die irrtümlich mit in den Katalog aufgenommen worden sind, ist meist die Bezugnahme auf Armand's „Medailleurs italiens" versäumt worden. Wir tragen sie hier nach:

No. 1155 ist von Cavallino und R. der Medaille von Altobello Averoldo (Arm. II, 104 und III, 55) und Arch. Bocchi (Arm. II, 219, 31).

No. 1219 ist der R. von Bernardi's Ariostmedaille. (Arm. II, 93).

No. 1222 ist der R. der Medaille des Antonio Cortesi. (Arm. III, 248, H).

No. 1335 ist der R. von Abondio's Medaille des Jacopo da Trezzo. (Arm. I, 273, 30).

No. 1346 und 1379 sind R. von Medaillen des Soldani.

No. 1365 ist der R. einer Medaille des Alfonso d'Este (Arm. II, 194, 3).

No. 1378 ist der R. einer Medaille des P. Fr. Pallavicini. (Arm. II, 195).

No. 1383 ist der R. einer Medaille von Paulus van Vianen und gehört daher nicht in diesen Katalog.

No. 1384 ist der R. von P. P. Romano's Medaille des Alb. Lodrone. (Arm. I, 230, 14).

No. 1394 ist nicht von Poccetti, sondern von Pastorino. (Arm. I, 206, 113). Dasselbe gilt von No. 1395—1401.

No. 1401 ist der R. einer Medaille des Speron Sperononi von Alfonso Ruspagiari.

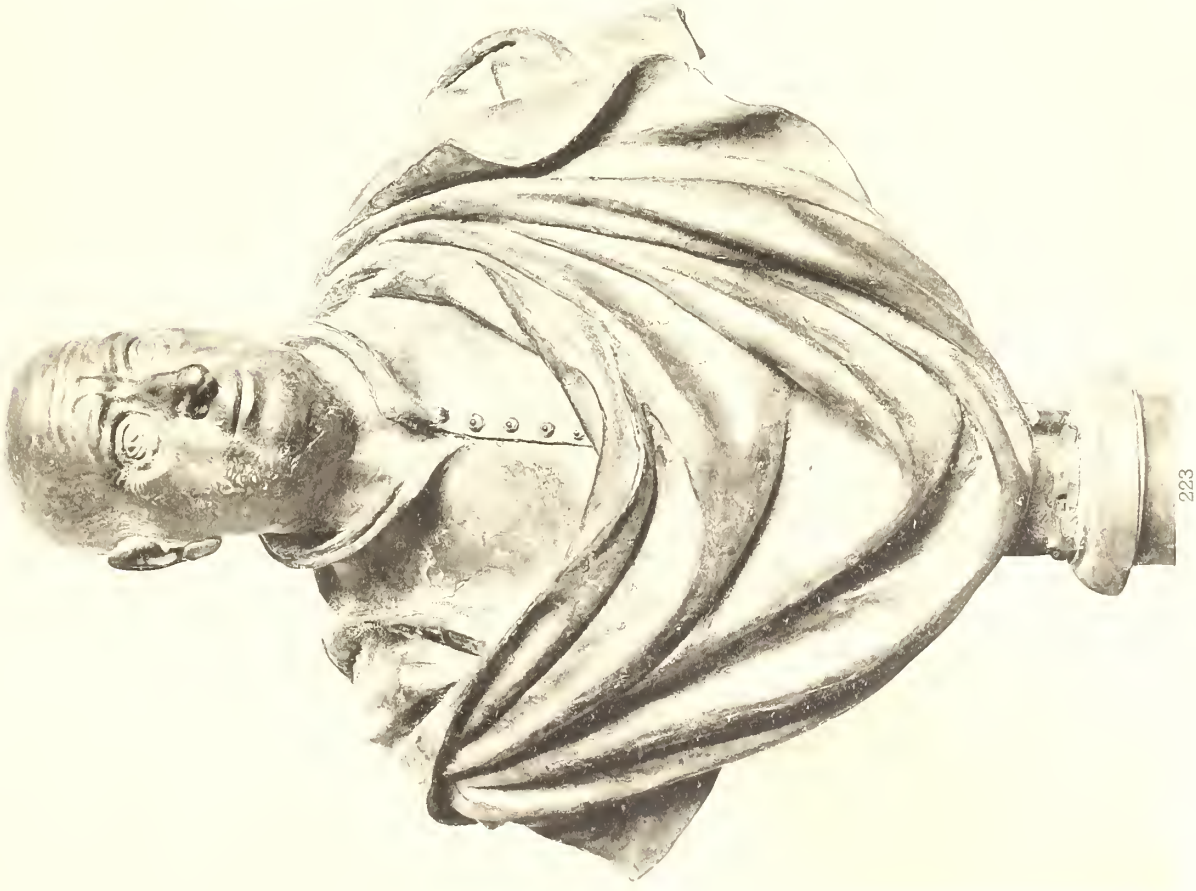
Nachträglich abgebildet sind No. 448 auf Taf. XXXVI, No. 985, 1003, 1004, 1011 auf Taf. LXXIX.

220

236

221

224



223

245

234

235

357

Tafel V.

240

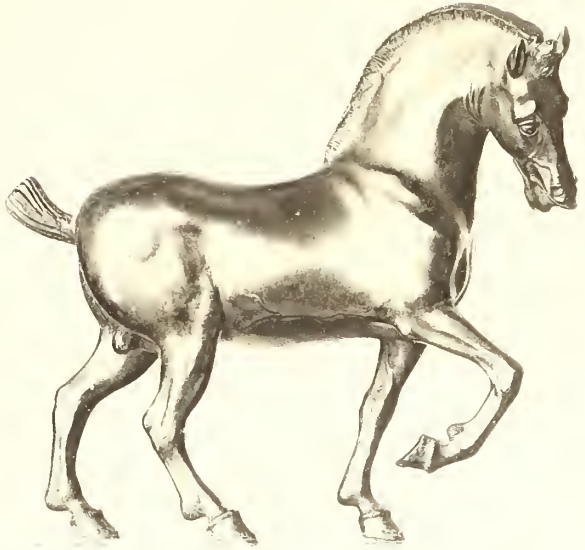
243

242

244

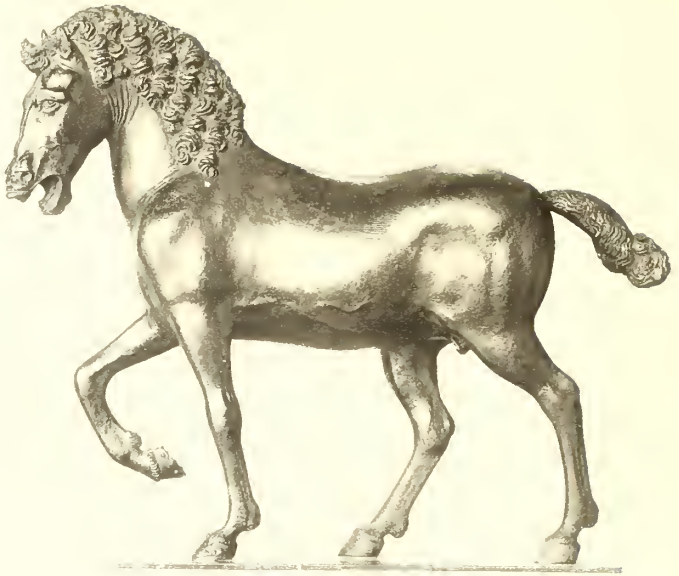
241

239



248

356



247

237

246

251

232

250

Tafel VII.

388

337

311

257

389

361

258

259

385

260

404

262

271

274

272

261

277

273

282

263

281

276

401

Tafel X.

392

268

369

334

411

254

270

265

252

267

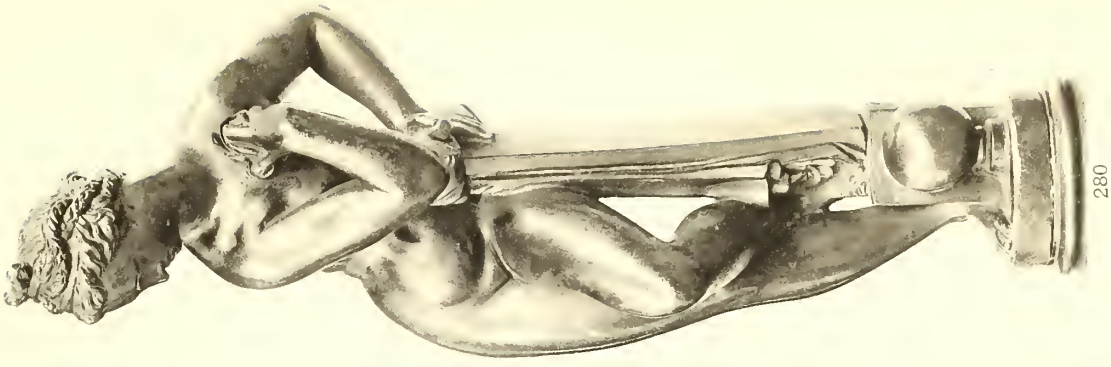
264

253

275

291

290



280

302

279

296

300

297

286

292

283

289

391

287

284

288

335

285

298

294

299

293

336

Tafel XV.

278

416

383

266

362

375

269

Tafel XVI.

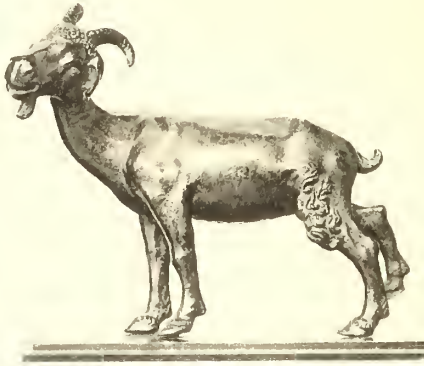
390 306 303 330 304

308 305 238 238 a 312 310 309 307

332

318

329



320

315

325

316

314

328

324

Tafel XVIII.

313

317

327

322

344

321

345

323

Tafel XIX.

349

353

351

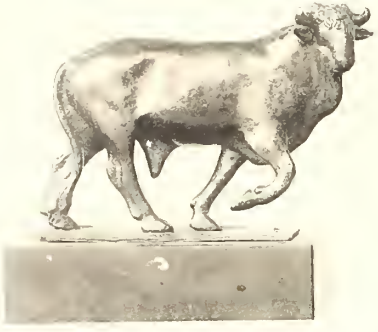
354

319

355

352

350



347

346

326

333

348

Tafel XX.

380

343

368

342

366

377

384

358

339

378

Tafel XXI.

359

360

364

370

367

379

365

373

376

372

363

371

412

374

Tafel XXIII

335

405

406

394

387

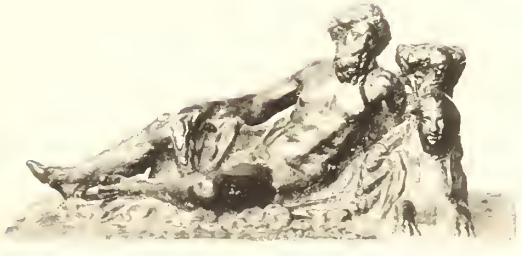
340

396

256

393

338



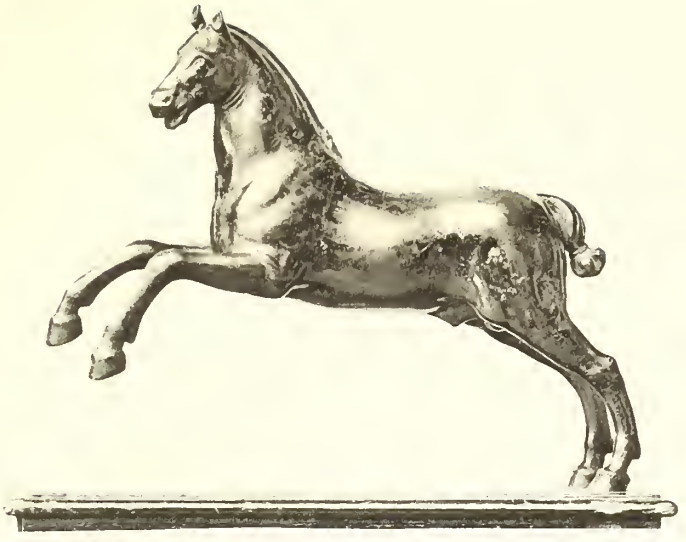
386

249

382

418

400



402

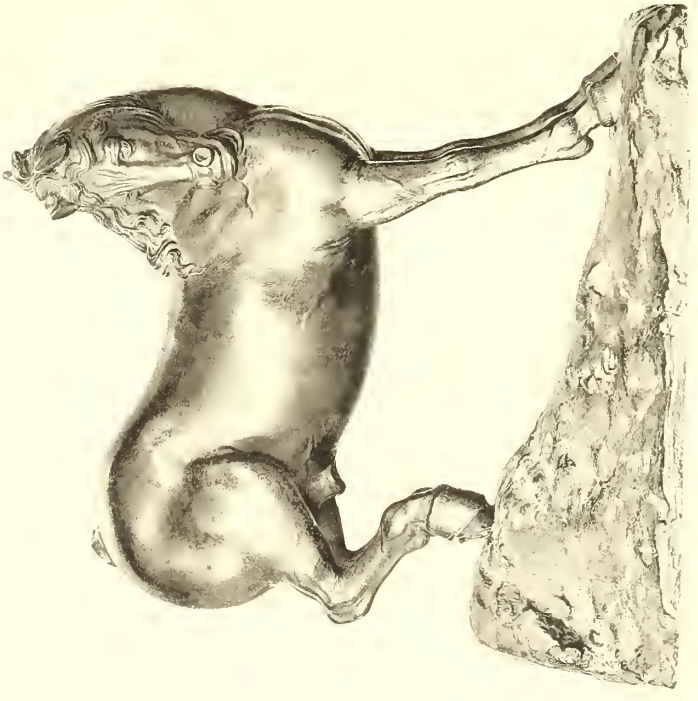
399

397

410

398

408



301

409

417

413

423

295

415

414

255

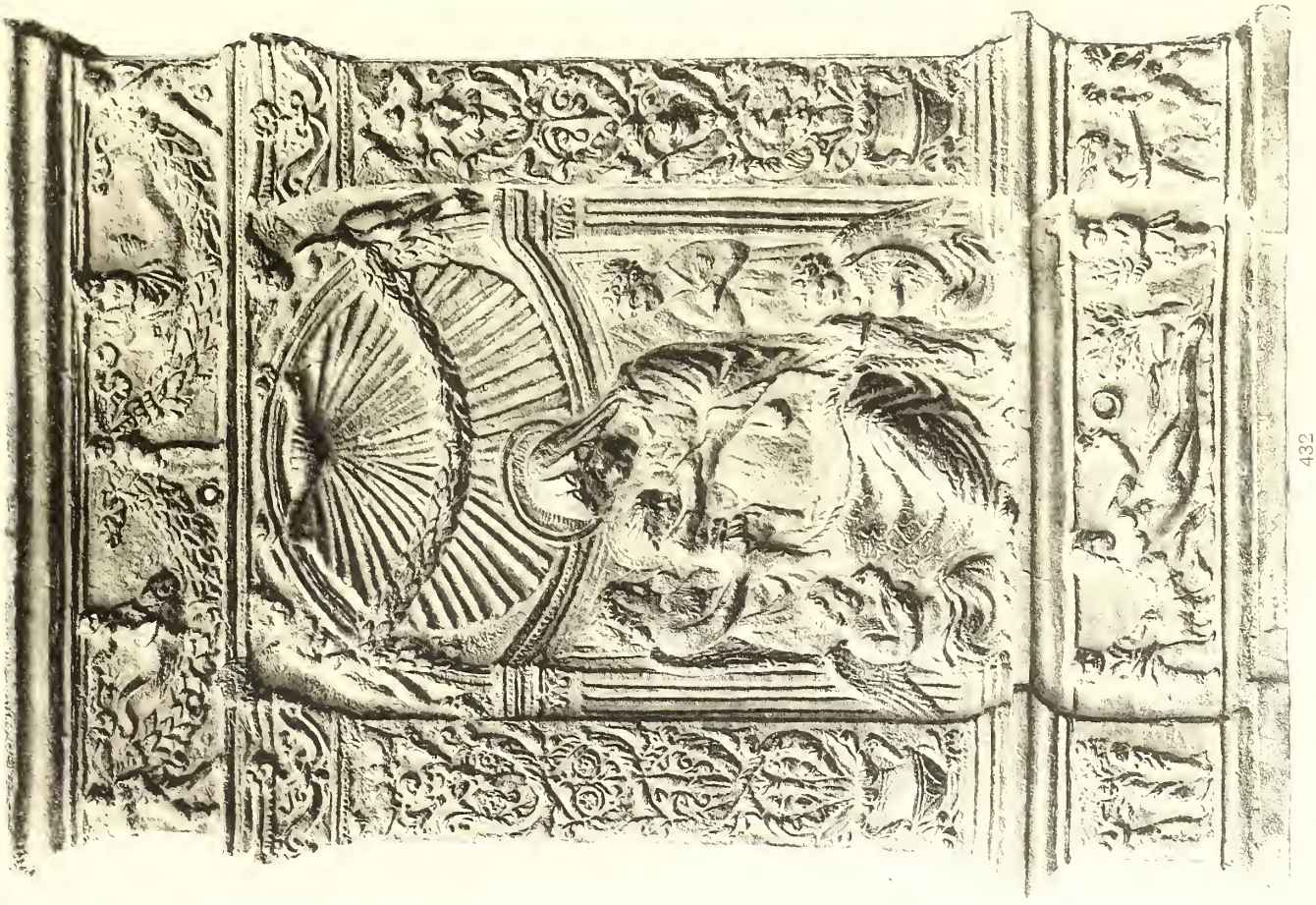
403

420

421

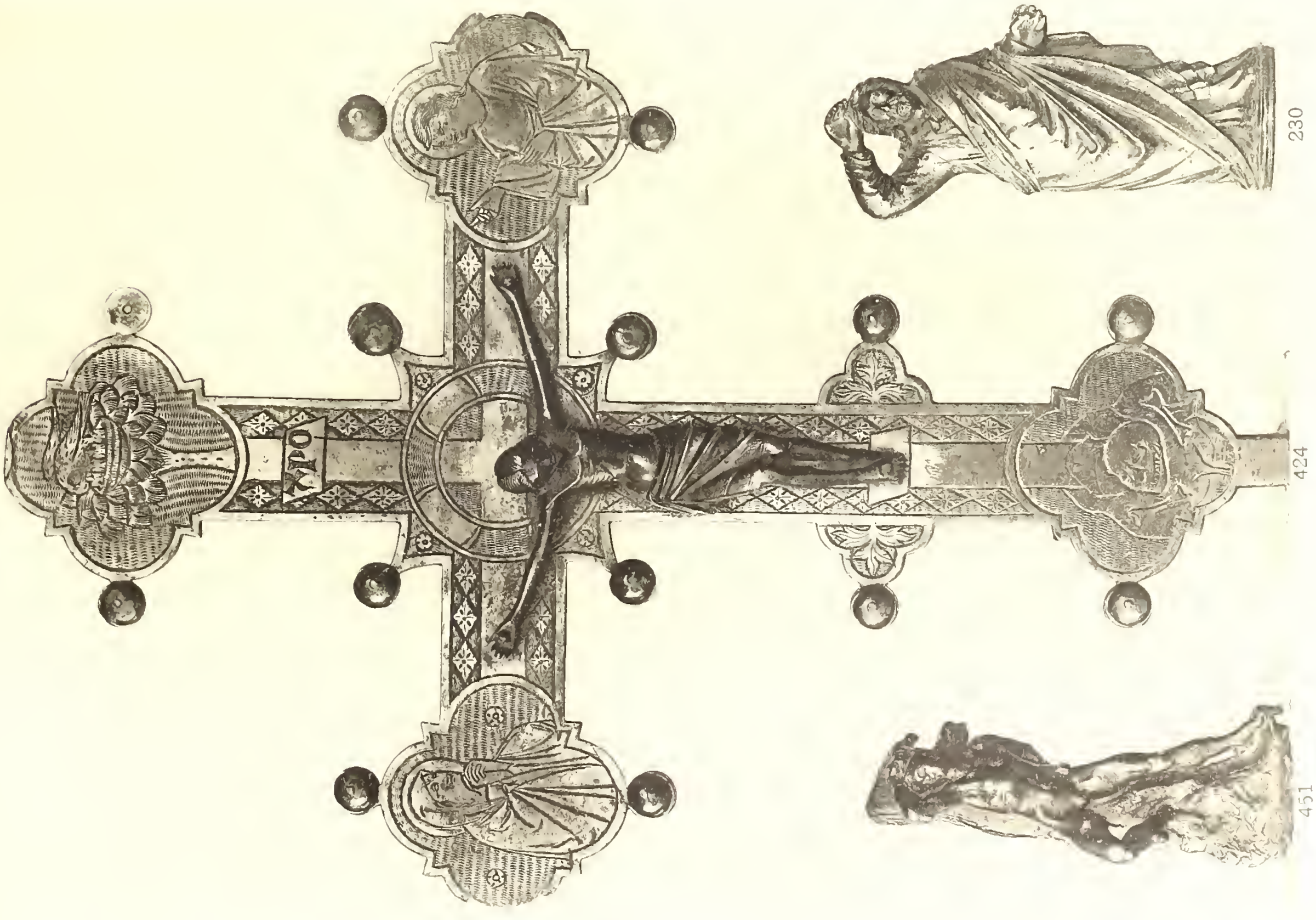
419

Tafel XXIX.



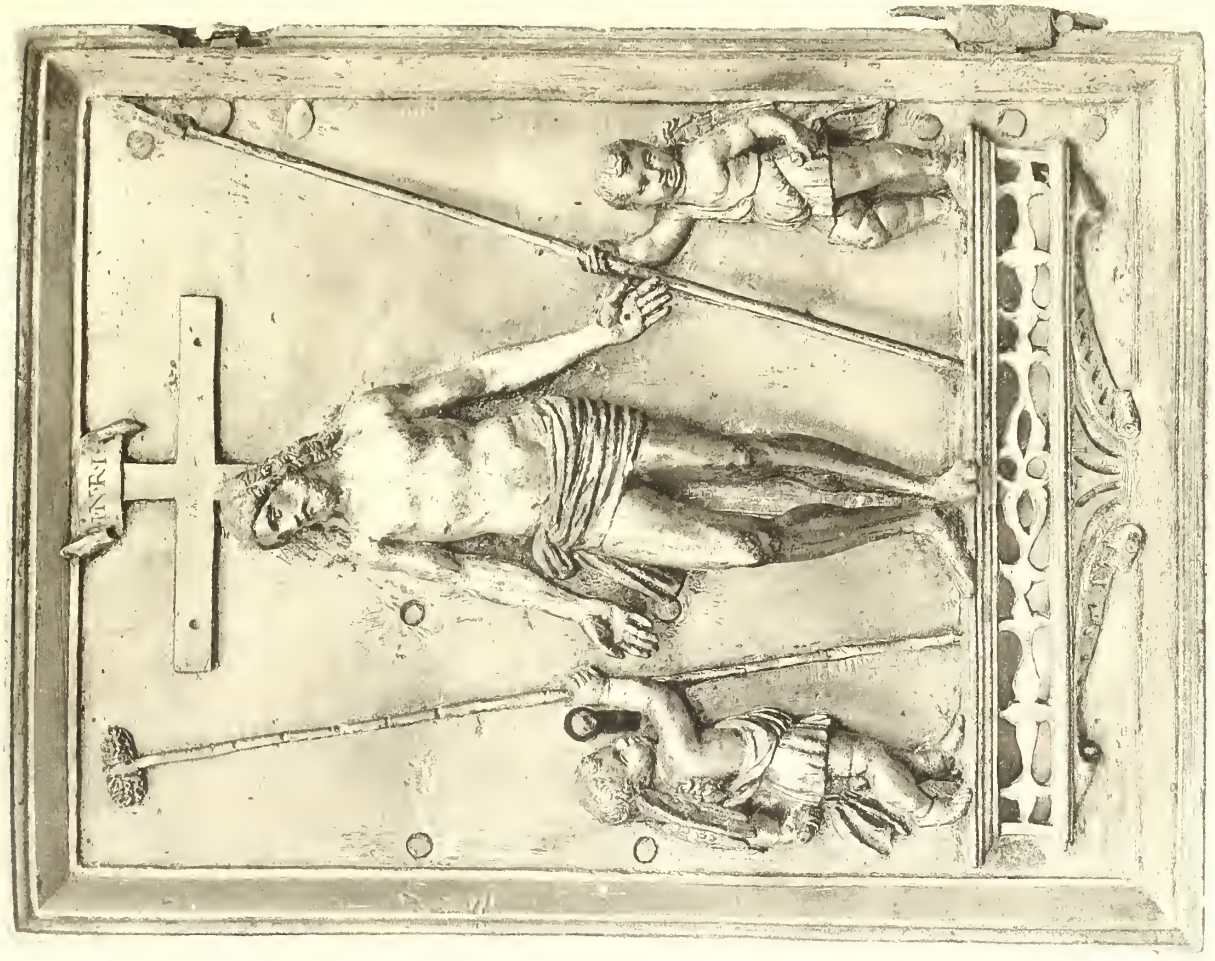
432

230



424

451



436

437

442

445

435

446

434

447

439

440

441

449

438

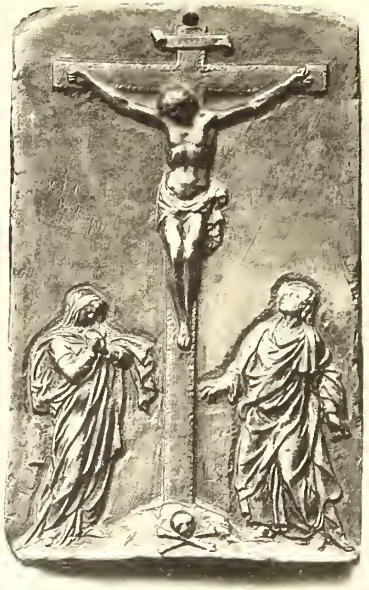
453

455

454

450

452



458

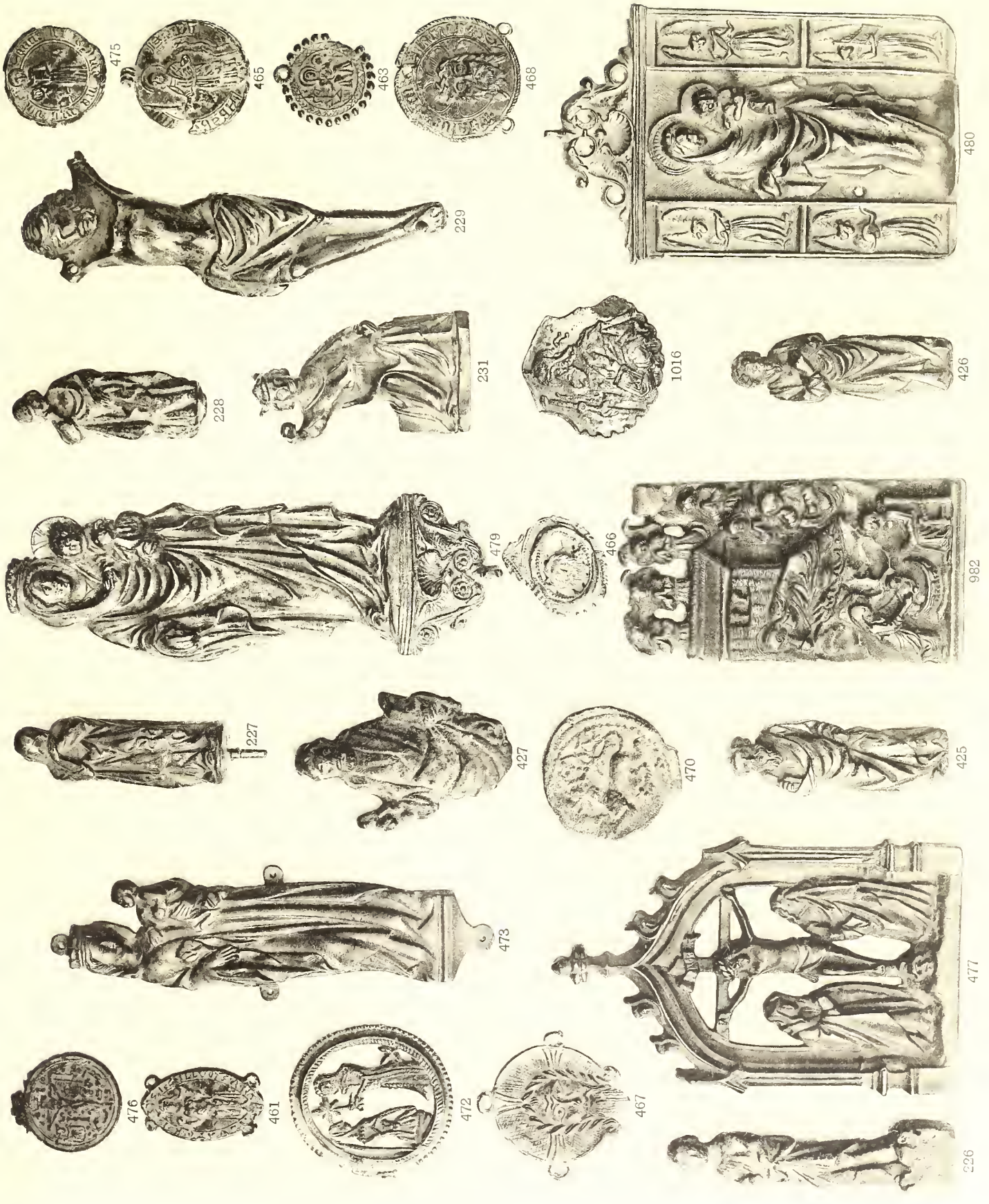
457

459

456

448

433


475
465
463
468
480
229
231
1016
426
228
479
466
982
227
427
470
425
473
477
476
461
472
467
226

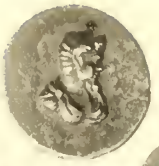
Tafel XXXVIII.

491
622
554
555
573
496
490
533
552
553
527
520
561
483
509
504
504
570
572
484
588
494
621
620
1183
526
518
618
510
498
535
502
1248
556
492
519
667
563

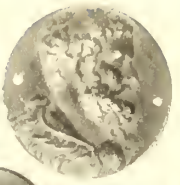
Tafel XXXIX.

600
536
482
501
544
523
495
500
565
1345
1186
1185
528
538
1119
558
606
513
804
1121
548
511
615
508
569
512
487
539
530
524
488
505
567
497
507
531
489
529
514
542

506


619

545


609

557

525

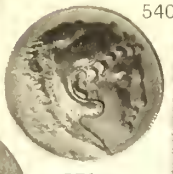
540

517

499

543

617


571

521

583

485

601

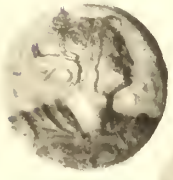
623

562

547

551

550


1334

1032

1222

1155

752

1217

665

560

666

1366

779

1218

1133

1350

685

699

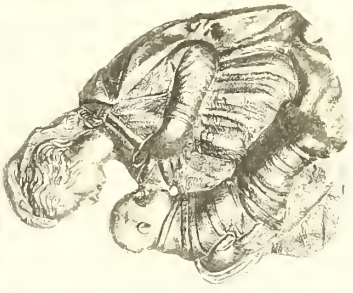
820

630

648

428

661



677

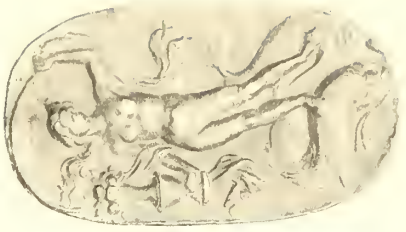
663

639

629

646

632

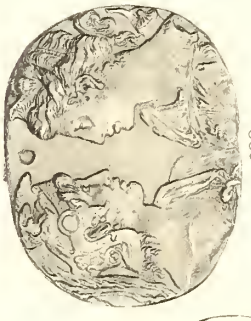

644

638

641

670

635


633

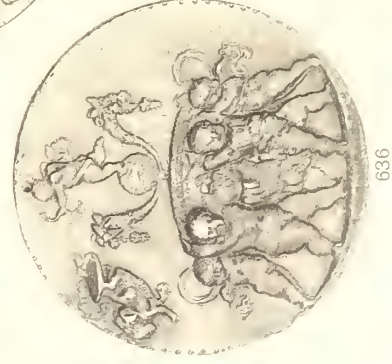
637

642

678

631

493


636

655

430

656

649

990

657

628

660

1002

481

658

643

647

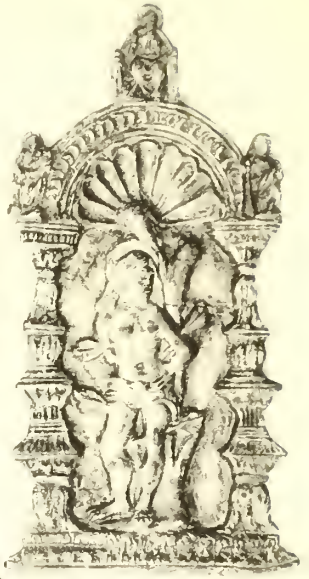
626

650

645

431

654



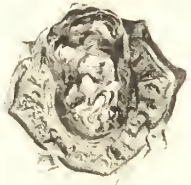
651

1007

1015

653

1008



627

662

659

444

624

625

1013

671

673

675

840

672

674

841

863

842

682

843

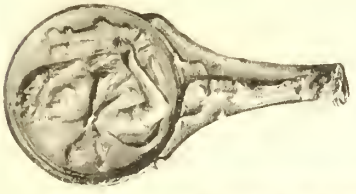
844

976

800

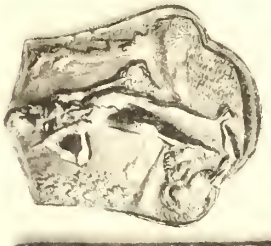
681

706



691

686



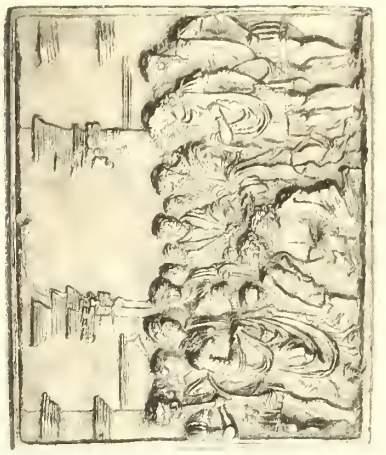
684

712

715

701

703



702

711

687 688

708

705

699

704

697

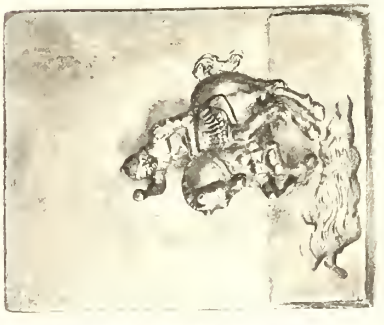
707

695

683

689

692


700

690

693

691

696

891
892
897
893
894
900
898
896
899
895
717
718
719
722
721
716
726
724
723
720
725
727

Tafel XLIX.

734

747

746

733

732

737

741

743

745

742

735

731

740

749

744

Tafel L.

753

834

739

765

783

787

750

786

738

736

798

755

749

788

784

754

785

728

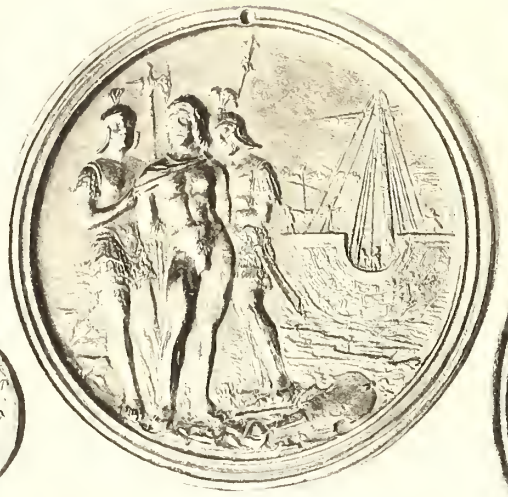
729

788

Tafel LI.

768
780
777
773
808
756
766
775
767
769
776
778
730
790
774
541
771
796
770

795


761

782

762

764

799

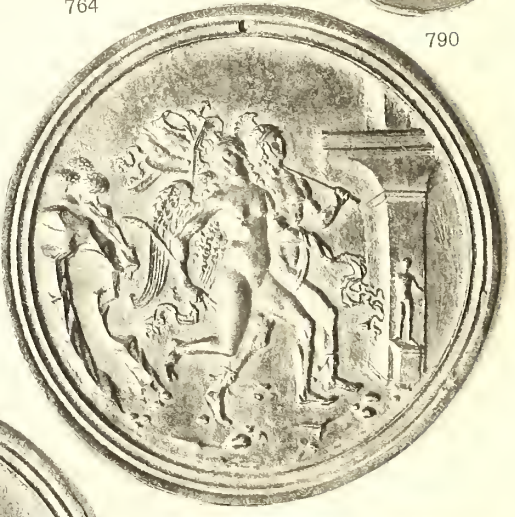
793

790

763

797

965


757

751

794

760

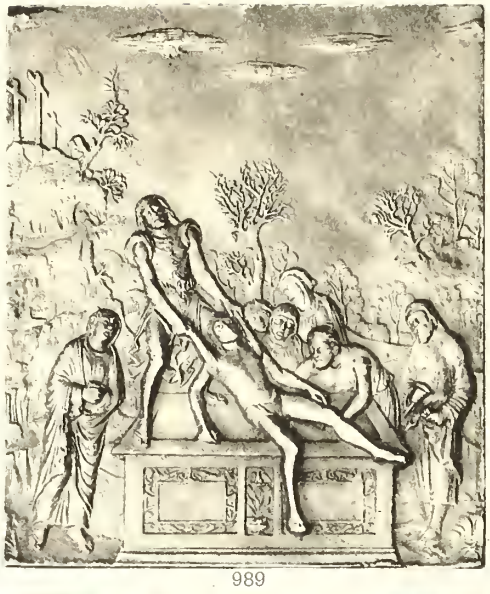
759

758

Tafel LIII.

972

851


989

850

807

1005

847

833

1077

845

853

846

854

810

928

868

1029

867

866

1025

801

980

983

856

1076

848

855

1373

890

876

815

1371

1021

878

887

877

1046

503

881

882

1372

1261

1259

1057

566

1260

1038

829

828

1018

879

1377

1030

1020

1043

559

883

1257

874

1258

880

Tafel LV.

831 1368 839 1369 832 1048 838 837 1033 1279 811 814 836 813 812 827 805 1039 1370 1352 1359 1044 875 1050 1024 1031 1017 884 1026 1035 1042 871 932 1027 901

Tafel LVI.

966

953

946

962

967

952

950

947

960

968

954

957

951

958

961

959

948

965

964

963

956

955

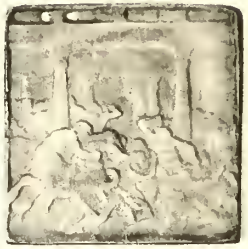
Tafel LVII.

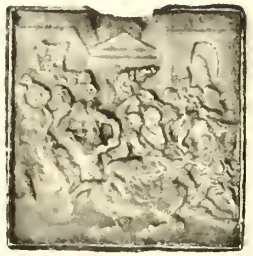
921

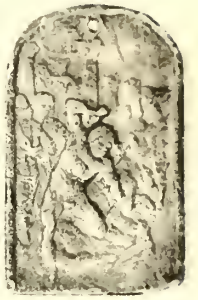
925

924

934


923


922


427

935

931

926

920

915

913

911

919

917

914

916

945

918

912

943

939

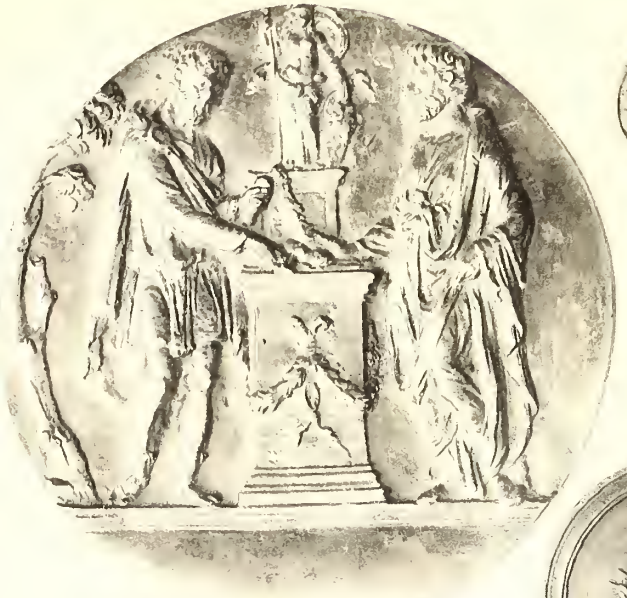
942

938

936

944

940


905

907

906

908

872

1058

1059

904

709

710

1022

970

714

969

1036

1053

1051

971

903

972

1058

1052

Tafel LIX.

865

910

869

1072

679

861

988

909

889

859

1056

1075

870

1016

1073

802

803

1069

1071

835

1078

1071

1014

680

979

849

1041

1356

822

1045

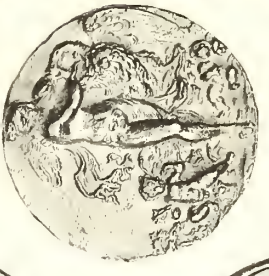
962

1001

1040

610

825


823

824

852

821

860

1010

1028

817

818

816

713

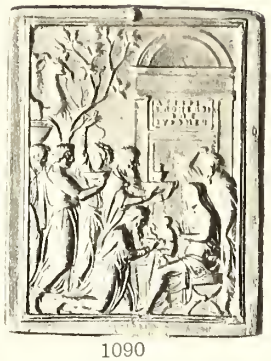
809

1053

819

1069

1091


1090

1110

1088

1160

1107

1146

1112

1145

1102

1147

1116

1113

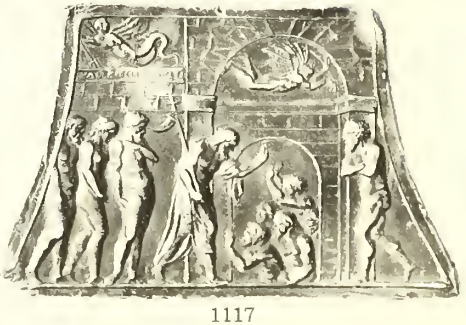
1111

1127

1101

1095

1100


1117

Tafel LXIV.

1109

1105

1103

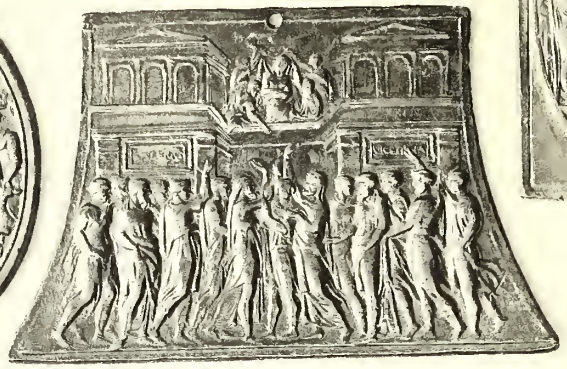
1096

1108

1141

1104

1089



1115

1177

1172

1093

1114

1099

1143

1092

1094

1106

1098

1097

1125
1124
1123
1157
1156
1151
1162
1161
1120
1153
1122
1158
1159
1174
1136
1140
1118
1166
1167
1168
1175
1169
1163
1178
1141
1165
1134
1129
1132
549
1176
1131
1180
1148
1126
1137
1130
1179
1142
1164
1170
1154
1238
1256
1172
1150

Tafel LXVI.

1195

1194

1189

1196

1193

1152

1228

1227

1191

1187

1233

1230

1234

1237

1226

1231

1232

1235

1225

Tafel LXVIII.

1254

1224

1253

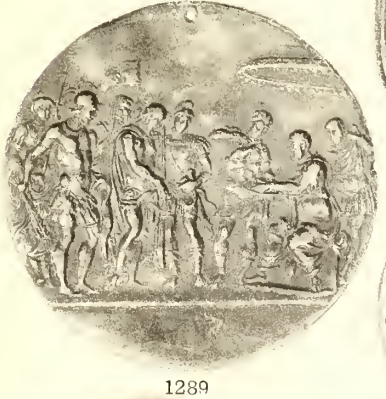
1192

1239

1284

522

1363


1289

1255

1149

1216

1244

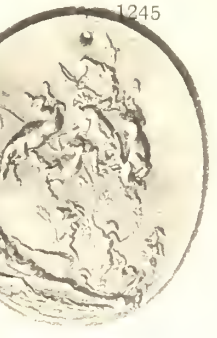
1128

1285

1181

1171

1138


1245

1190

1184

1243

1229

1220

937

888

941

1279

1351

1375

1246

1329

1354

1355

1342

973

1247

1339

1338

1376

1343

1337

1361

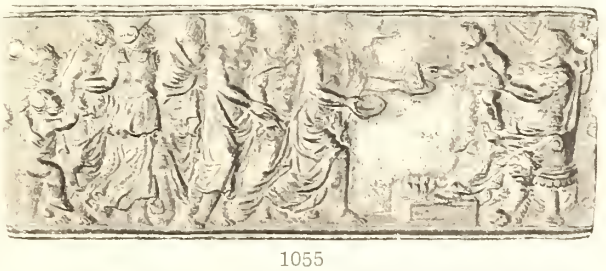
1034

1360

1344

1362

1356


1055

1333

1271

1275

1293

1274

1272

1268

1299

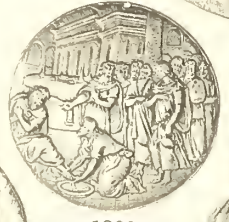
1000

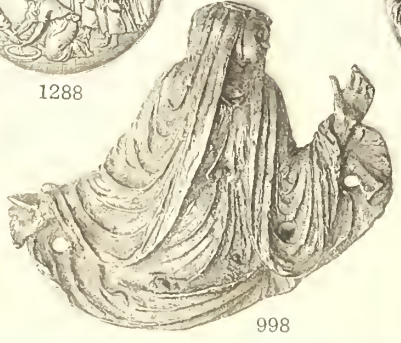
1313

986

1301

981


1288


998

1047

902

984

1069

Tafel LXXI.

1282

1280

1252

1265

1267

1250

1269

1314

1270

Tafel LXXIII.

1063

1308

1317

1302

1318

1305

1307

997

1253

1251

996

1306

1304

1311

1313

1300

1006

1309

1297

1322

1298

1328

1310

1081

1086

1037

1085

1087

1404

1380

1019

1277

1059

1400

1394

1402

1401

1385

1398

1391

1399

1389

1331

1395

1406

1336

1396

1403

1409

1387

1405

1408

1060

1407

1388

1386

1358

1348

1347

1340

1335

1047

1346

1349

1379

664

1374

1364

1330

1023

1331

1378

1327

1341

1365

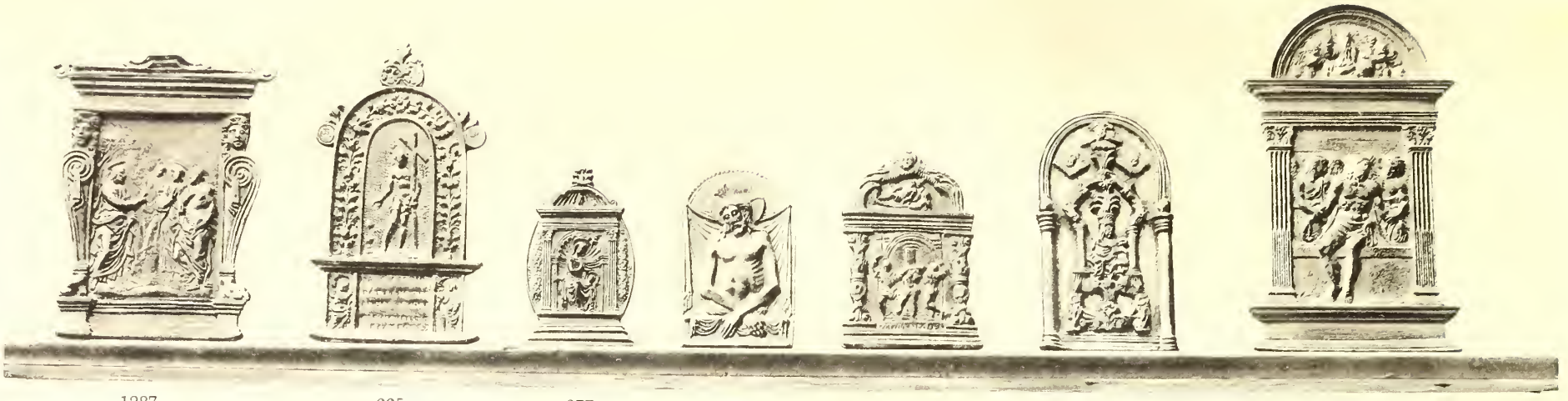
1382

1381

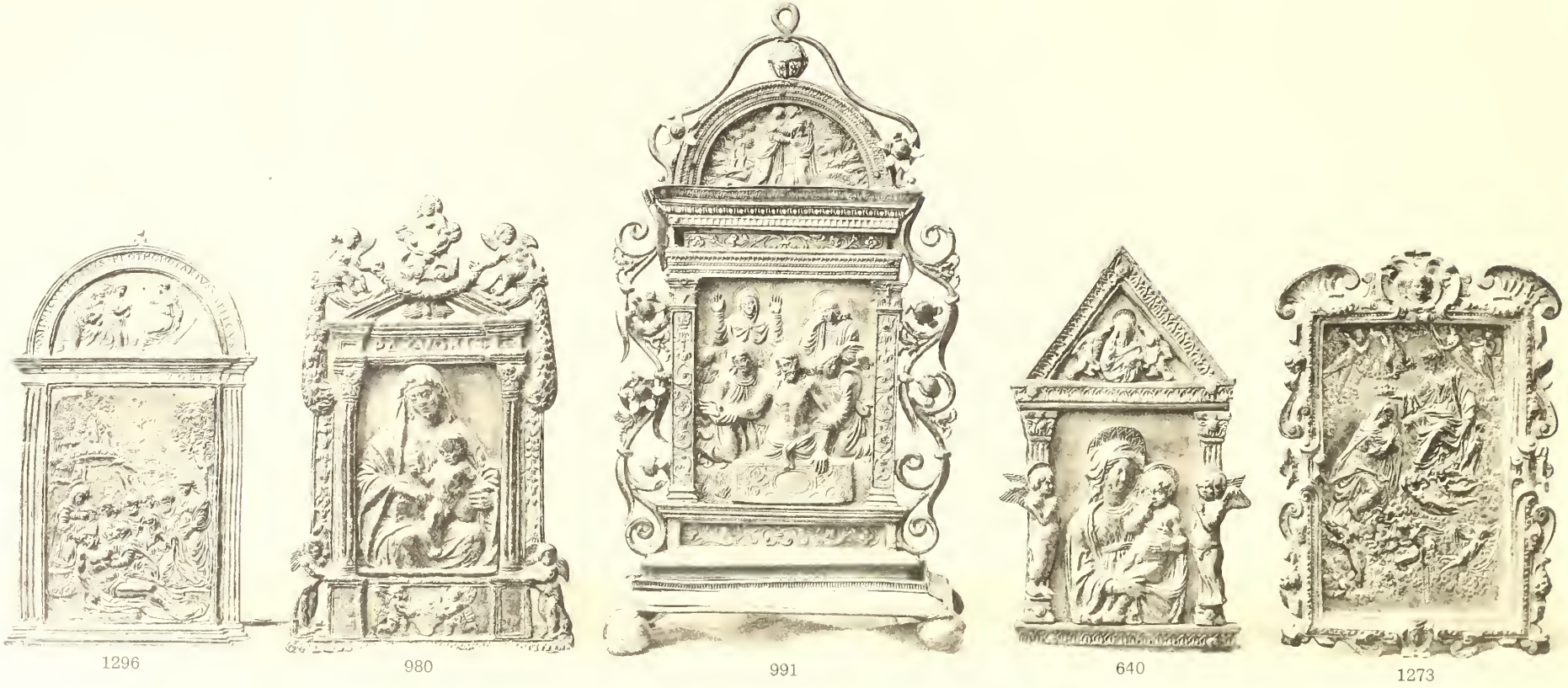
1383

1384

Tafel LXXVI.



1287 995 977 993 1291 864 992



1296 980 991 640 1273

1413

1412

1412

1473

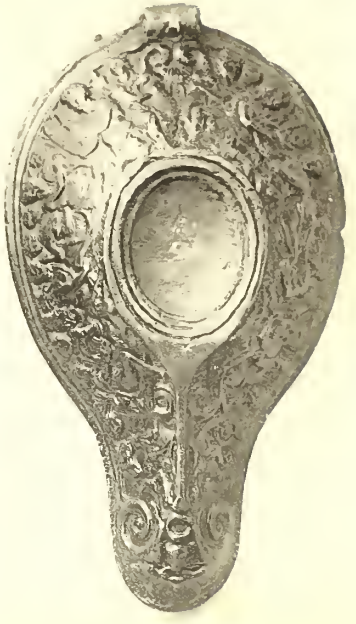
1413

1413

907

792

1412



1412

Tafel LXXVIII.

1332

857

873

652

1003

1392

1312

885

1390

823

1353

1397

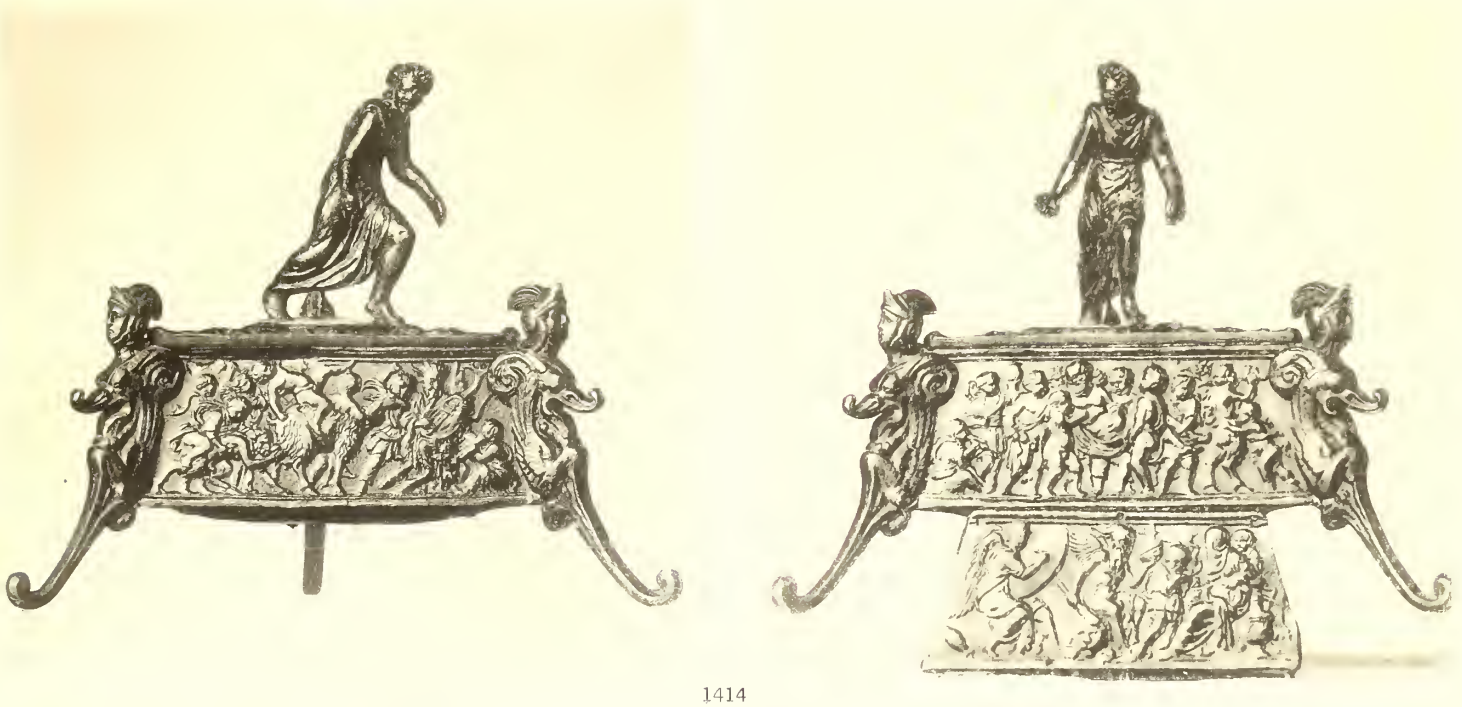
1004

1012

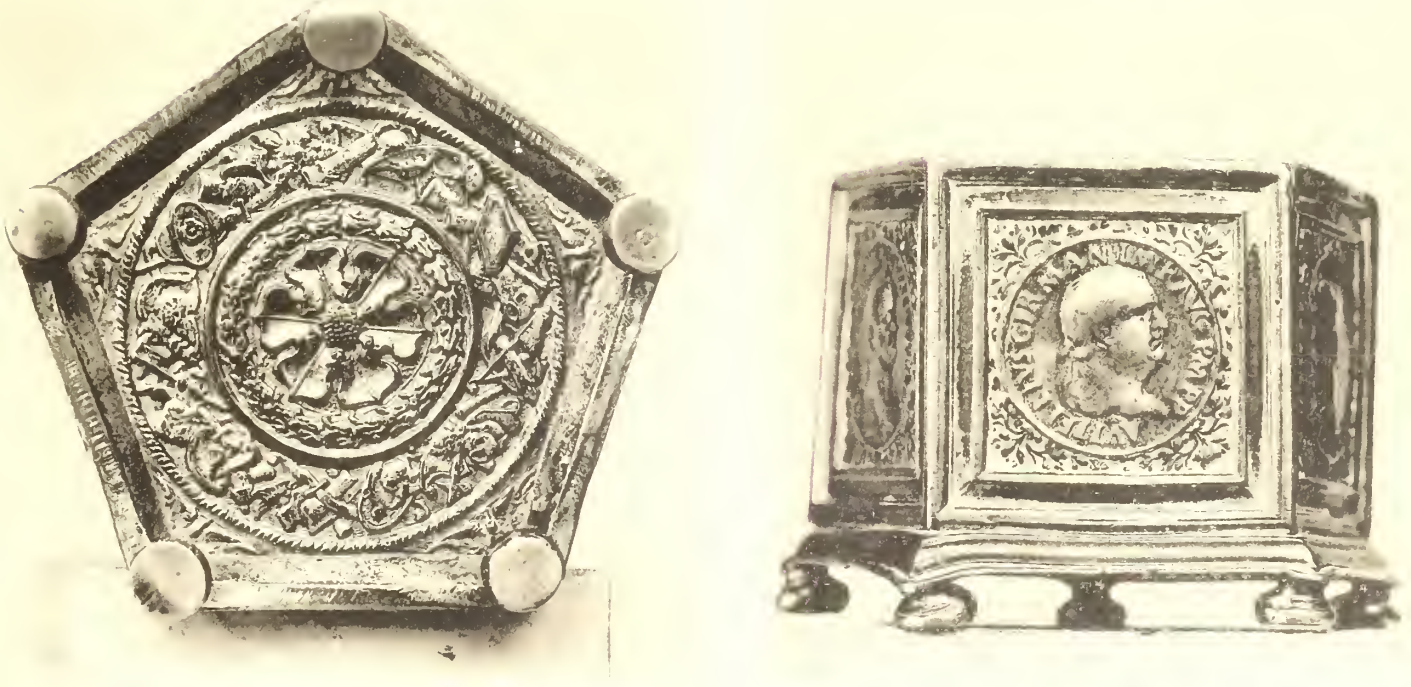
999

1325

1011

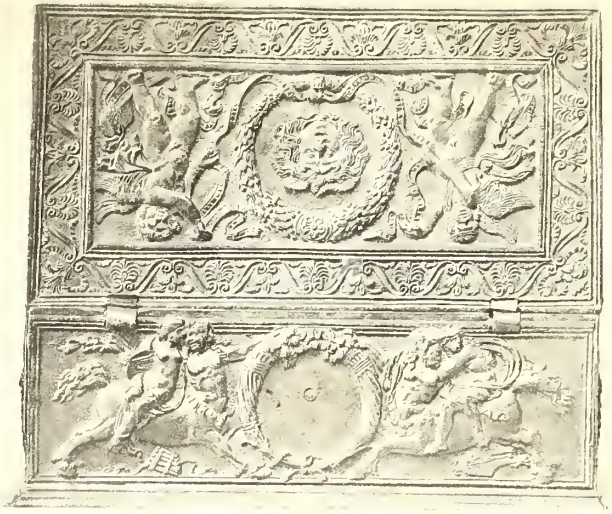


1414

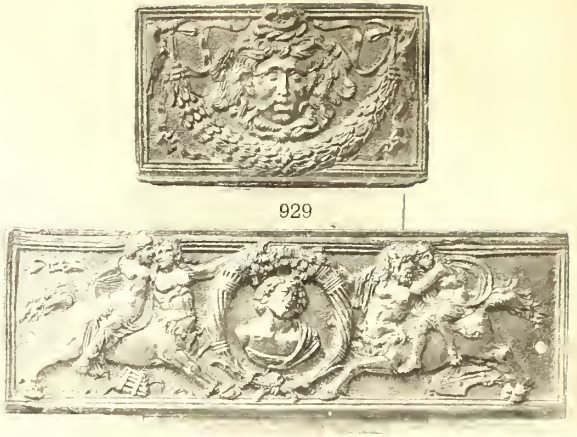


1417

858



1416



929

928

1421

1420

1418

1419

1422

GETTY CENTER LIBRARY
3 3125 00604 1723